



ZISSKA & LACHER

BUCH - UND KUNSTAUKTIONSHAUS

KUNST

Auktion 84

27. - 29. November 2024

ZISSKA & LACHER

BUCH- UND KUNSTAUKTIONSHAUS / BOOK AND ART AUCTIONS

LIVE
VIA MOBILE APP

Auktion 84 Freiwillige Versteigerung

27. November –
29. November 2024

Kunst

Auktionatoren:
Dr. Kristina Krüger, Wolfgang Lacher,
Monika Ostrowska

Besichtigung

Donnerstag, 21. November 2024	9:00 – 17:00 Uhr
Freitag, 22. November 2024	9:00 – 17:00 Uhr
Montag, 25. November 2024	9:00 – 17:00 Uhr
Dienstag, 26. November 2024	9:00 – 13:00 Uhr

In Ausnahmefällen können Besichtigungen nach besonderer
Absprache auch außerhalb dieser Zeiten ermöglicht werden.

Versteigerung

Freitag, 29. November 2024 14:00 Uhr Los 3000 – 3450

Weitere Versteigerung

Bücher · Grafik

Mittwoch, 27. November 2024	10:00 Uhr	Los	1 – 347
	14:00 Uhr	Los	348 – 715
Donnerstag, 28. November 2024	10:00 Uhr	Los	716 – 1133
	14:00 Uhr	Los	2000 – 2425

Auction 84 Voluntary Auction

November 27th –
November 29th 2024

Art

Auctioneers:
Dr. Kristina Krüger, Wolfgang Lacher,
Monika Ostrowska

Viewing

Thursday, November 21 st 2024	9 a.m. – 5 p.m.
Friday, November 22 nd 2024	9 a.m. – 5 p.m.
Monday, November 25 th 2024	9 a.m. – 5 p.m.
Tuesday, November 26 th 2024	9 a.m. – 1 p.m.

Visits outside these hours can be arranged
on special request.

Days of Auctioning

Friday, November 29th 2024 2 p.m. Lot 3000 – 3450

Further Auctioning

Books · Graphics

Wednesday, November 27 th 2024	10 a.m.	Lot	1 – 347
	2 p.m.	Lot	348 – 715
Thursday, November 28 th 2024	10 a.m.	Lot	716 – 1133
	2 p.m.	Lot	2000 – 2425

SO BIETEN SIE LIVE

1. Gehen Sie auf unsere Homepage www.zisska.de
2. Öffnen Sie dort das Fenster LIVE BIETEN, Sie werden auf die Bietplattform weitergeleitet.
Tablet- und Mobilnutzer bitte passende App kostenlos aus dem App Store, Google Play oder unserer Homepage laden.
3. Registrieren Sie sich als Kunde.
4. Melden Sie sich als Bieter für die Auktionsteilnahme an.
5. Nach Überprüfung durch uns erhalten Sie eine Bieternummer und werden für die Auktion als Bieter freigeschaltet.
6. Verfolgen Sie unsere Auktion als Bieter oder Zuschauer LIVE überall von unterwegs oder von zu Hause.

Für Aufträge, die später als 24 Stunden vor oder erst während der Versteigerung eingehen, übernehmen wir keine Haftung.

Die Lose werden zum unteren Schätzpreis aufgerufen. Gebote, die darunter liegen, werden nicht berücksichtigt.

Zahlungen für ersteigerte Waren können bar oder durch Banküberweisung erfolgen.

Die Möglichkeiten des schriftlichen Bietens, per E-Mail, Fax oder Brief bestehen nach wie vor unverändert. Vorangemeldeten Wünschen nach telephonischem Bieten wird möglichst großzügig stattgegeben.

Mit Anmeldung zum telephonischen Bieten gibt der Bieter nach §§ 433ff BGB automatisch ein Gebot auf die betreffende Katalognummer in Höhe des Aufrufpreises ab, auch wenn in der Auktion keine Verbindung zustande kommt.

Daneben empfehlen wir die vorstehend erläuterten Möglichkeiten des Live - Bietens.

ZISSKA & LACHER
BUCH - UND KUNSTAUKTIONSHAUS



Zisska & Lacher GmbH & Co KG
Unterer Anger 15 · 80331 München
Telefon 089/263855 · Fax 089/269088
auctions@zisska.de · www.zisska.de

Katalogbearbeitung:
Klaus Bayer, Dr. Maria Glaser, Dr. Kristina Krüger,
Monika Ostrowska, Frank Purrmann
Sekretariat: Dorothea Schmuck
Fotos: Adrian Zarcos
Logistik: Vesel Haziri

Umschlag Vorderseite: *Stefan Sonnenwend, Winterlandschaft in der Hohen Tatra, 1918 (Los 3272)*

Umschlag Rückseite: *Corneille de Lyon, Werkstatt, Caterina de Medici, 1537 (Los 3107)*

FOR LIVE BIDDING PROCEED AS FOLLOWS

1. Go to our homepage www.zisska.de
2. Arriving there, open window "LIVE BIETEN" (LIVE BIDDING).
3. Register as a customer.
4. Register as a bidder to participate in the auction.
5. After checking by us, you will receive a bidder number and will be activated as a bidder for the auction.
6. Follow our auction as a bidder or as a viewer LIVE everywhere, whether on the go or at home.

We assume no liability for orders that are received later than 24 hours before or during the auction.

Bidding will start at the lower estimate. Offers below will not be accepted.

Payments for auction goods can be made in cash or by wire-transfer.

The options for written bidding by e-mail, fax or letter remain unchanged. Pre-registered requests for bidding by telephone will be granted as generously as possible.

The catalogue states the estimate. Starting price is the lower estimate. Bids that are below the starting price cannot be taken into account.

By registering for telephone bidding, the bidder automatically places a bid on the relevant lot number in the amount of starting price in accordance with §§ 433ff BGB (German Civil Code), even if the bidder is unreachable during the auction.

In addition, we recommend options for Live-Bidding as specified above.

ZISSKA & LACHER
BUCH - UND KUNSTAUKTIONSHAUS



Zisska & Lacher GmbH & Co KG
Unterer Anger 15 · 80331 München
Telefon 089/263855 · Fax 089/269088
auctions@zisska.de · www.zisska.de

Research:

*Klaus Bayer, Dr. Maria Glaser, Dr. Kristina Krüger,
Monika Ostrowska, Frank Purrmann*

Secretary: Dorothea Schmuck

Photography: Adrian Zarcos

Logistics: Vesel Haziri

Front Cover: Stefan Sonnewend, *Winterlandschaft in der Hohen Tatra, 1918 (Lot 3272)*

Back Cover: Corneille de Lyon, *Werkstatt, Caterina de Medici, 1537 (Lot 3107)*

Versteigerungsbedingungen

- Das Auktionshaus handelt als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung seiner Auftraggeber (Kommittenten), die unbenannt bleiben. Zugrunde liegen die Aufträge der Einlieferer. Die Auftragsverhältnisse ergeben sich durch Angabe einer Kennzahl (Einlieferer-Nummer), die in Klammern der Katalogaufnahme jeweils angefügt ist. Eigenware ist gesondert gekennzeichnet(1). Die Versteigerung ist freiwillig und öffentlich.
- Die angegebenen Preise sind in EURO beziffert und sind Schätzpreise, keine Limite.
- Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten und zurückzuziehen. Er ist berechtigt, Gebote zurückzuweisen, wenn nicht vor der Versteigerung geeignete Sicherheiten geleistet oder Referenzen angegeben wurden.
- Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Sachen sind gebraucht und haben einen ihrem Alter, ihrem Gebrauch und ihrer Provenienz entsprechenden Erhaltungszustand. Dieser wird im Katalog nicht durchgängig erwähnt. Die Katalogbeschreibungen sind keine Garantien im Rechtssinne. Bei zweisprachigen deutsch-englischen Lotbeschreibungen ist der englische Text nur eine Zusatzinformation. Für die Vollständigkeit der Zustandsbeschreibungen ist allein der deutsche Text maßgeblich.

Der Versteigerer übernimmt keine Haftung aus Mängeln, soweit er die ihm obliegenden Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Dies gilt ausdrücklich auch für alle fotografischen oder sonstigen Wiedergaben von Losinhalten wo auch immer und für wirtschaftliche und sonstige Nachteile infolge technischer Störungen der benutzten Internetportale. Der Erwerber hat Beanstandungen unverzüglich, spätestens aber innerhalb von drei Wochen nach der Auktion, dem Versteigerer anzuzeigen. Im Falle einer erfolgreichen Beanstandung reduziert oder erstattet der Versteigerer dem Erwerber den gezahlten Kaufpreis (einschließlich Aufgeld) entsprechend; ein über die Zuschlagshöhe hinausgehender Anspruch ist ausgeschlossen. Einzelstücke aus Konvoluten, größere Zeitschriftenreihen, Serienwerke, mehrbändige Gesamtausgaben und Objekte, die den Vermerk „nicht kollationiert“ oder „ohne Rückgaberecht“ tragen, sind vom Reklamationsrecht ausgeschlossen.
- Hinweis im Sinne der §§ 86, 86a, 184b StGB. Das Auktionshaus bietet Gegenstände, die zur Verbreitung nazistischen oder kinderpornografischen Gedankenguts missbraucht werden könnten, nur unter der Bedingung an, dass sich Bieter auf diese Gegenstände mit ihrer Gebotsabgabe automatisch verpflichten, diese Gegenstände im Falle des Ersteigerns ausschließlich für strafrechtlich unbedenkliche wissenschaftliche Zwecke zu erwerben.
- Der Ausruf beginnt in der Regel mit dem unteren Schätzpreis. Gesteigert wird jeweils um ca. 10 %. Der Versteigerer kann im Einzelfall hiervon situationsbedingt abweichen. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Der Versteigerer kann den Zuschlag verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Bei Gleichstand schriftlicher Gebote entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sachen erneut anbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen worden ist, oder wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.
- Kommissionäre haften für ihre Auftraggeber. Bestehen bei Abgabe eines Gebotes Differenzen zwischen der Katalognummer und dem Kennwort, so ist das Kennwort maßgebend. Folgen aus einer unrichtigen Übermittlung gehen zu Lasten des Auftraggebers. Auch alle im Katalogvorspann abgedruckten Regelungen zum Bieten, u. a. live, per Telefon oder schriftlich, sind Bestandteil dieser Versteigerungsbedingungen. Bei Nichterteilung des Zuschlags trotz Gebots haftet der Versteigerer dem Bieter höchstens bis zur Höhe des Schätzpreises und dies nur, wenn ihm Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit angelastet werden kann. Aufträge, die später als 24 Stunden vor oder erst während der Versteigerung eingehen, sind von jeder Haftung ausgeschlossen. Die in den Geboten genannten Limite gelten als Zuschlagspreise, auf welche das Aufgeld und die Mehrwertsteuer zusätzlich erhoben werden. Unser Haus unterstellt sich den geltenden Vorschriften des GwG ausnahmslos.
- Mit der Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr für nicht zu vertretende Verluste und Beschädigungen auf den Ersteigerer über. Das Eigentum an den ersteigerten Sachen erwirbt der Ersteigerer erst mit dem vollständigen Zahlungseingang beim Auktionshaus.
- Auf den Zuschlag wird ein Aufgeld von 28 % berechnet, in dem die Umsatzsteuer enthalten ist und nicht separat ausgewiesen wird (Differenzbesteuerung). Für Katalognummern, vor deren Schätzpreisen der Vermerk *R steht, ist auf den Zuschlag ein Aufgeld von 20 % und auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld die ermäßigte Mehrwertsteuer von 7 % zu entrichten. Bei Katalognummern, deren Schätzpreisen der Vermerk ** vorangestellt steht, gilt der volle Mehrwertsteuersatz von 19 %. Für steuerinländische Unternehmer, die zum Vorsteuerabzug bei dem Katalogangebot berechtigt sind, kann die Gesamtrechnung über die von einem solchen ersteigerten Positionen auf Wunsch wie bisher nach der Regelbesteuerung ausgestellt werden. Die Mehrwertsteuer entfällt für Kunden aus Nicht-EU-Ländern, wenn der Versand der ersteigerten Ware durch uns in das Nicht-EU-Land erfolgt, oder der amtliche Nachweis der Ausfuhr innerhalb von vier Wochen erbracht wird. Händlern aus EU-Ländern kann die Mehrwertsteuer nur dann erstattet werden, wenn sie ihre europäische USt-IdNr. bei Auftragserteilung bekanntgeben. Bei Auszahlungen erfolgt die Umrechnung des Rechnungsbetrages zum am Tag der Auszahlung geltenden Devisenkurs. Die Kosten für Porto, Verpackung, Versicherung und Bankspesen gehen zu Lasten des Käufers.
- Von den Ersteigern von Originalkunstwerken und Fotografien werden als Beitrag auf die gesetzlichen Folgerechtsabgaben (§ 26 UrHG) 4 % auf den Zuschlagspreis erhoben.
- Die Gebühr auf Internet-Zuschläge (derzeit Portal ZISSKA & LACHER 2 %, Invaluable 3 % und Lot-tissimo 5 %) trägt der jeweilige Ersteigerer.
- Der Gesamtbetrag ist mit dem Zuschlag fällig und zahlbar in bar oder durch bankbestätigten Scheck. Zahlungen auswärtiger Ersteigerer, die schriftlich oder telefonisch geboten haben, sind binnen vierzehn Tagen nach Rechnungsstellung fällig.
- Bei Zahlungsverzug werden die hieraus entstehenden Lager, Mahn- und Verwaltungskosten, sowie Verzugszinsen in Höhe von 1 % per angebrochenem Kalendermonat ab Eintritt des Verzugs berechnet. Im Übrigen kann das Auktionshaus bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder nach Fristsetzung Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen; der Schadensersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, daß die Sache in einer neuen Auktion nochmals versteigert wird und der säumige Käufer für einen Mindere Erlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich der Gebühren des Auktionshauses aufzukommen hat.
- Der Erwerber ist verpflichtet, die Gegenstände sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Falls er Versendung wünscht, erfolgt diese auf eigene Gefahr. Bei Versand von Grafiken werden vorhandene Passepartouts und Rahmen entfernt, es sei denn, das Haus wurde vom Erwerber unmittelbar nach dem Erwerb zur Mitlieferung desselben beauftragt.
- Mit Erteilung eines schriftlichen Auftrages oder Abgabe eines Gebotes erkennt der Ersteigerer diese Bedingungen ausdrücklich an. Dies gilt auch für Verkäufe aus den Rückgängen.
- Erfüllungsort und Gerichtsstand für den vollkaufmännischen Verkehr ist München. Es gilt ausschließlich deutsches Recht. Das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) und die Bestimmungen über Verkäufe im Fernabsatz finden keine Anwendung.
- Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt (Salvatorische Klausel).
- Die Versteigerungsbedingungen haben eine deutsche und eine englische Fassung. In allen Streit- und Zweifelsfällen ist die deutsche Fassung maßgebend; das gilt auch für die Auslegung von Rechtsbegriffen und Katalogangaben.

München, den 13. Mai 2024

ZISSKA & LACHER Buch- und Kunstauktionshaus GmbH & Co. KG

Conditions of Sale

1. Zisska & Lacher GmbH & Co. KG (hereinafter referred to as 'the Auctioneer') acts as commission agent in its own name and for the account of its clients (sellers), whose identity is not disclosed. The instructions of consigners, who are numbered in brackets (consignor number) at the end of each catalogue description, form the basis of sales. The Auctioneer's property is indicated separately (1). The Auction is a voluntary and public sale.
2. The prices given after each lot are given in EURO and they are estimates, not reserves.
3. The Auctioneer reserves the right to combine any number of lots, to divide any lot, to offer any lot for sale in an order different from that given in the catalogue or to withdraw any lot or lots from the sale. The Auctioneer is entitled to reject bids, should suitable securities, proof of identity, or references still be outstanding by the bidder prior to the auction.
4. All lots put up for sale may be viewed and inspected prior to the auction. Lots auctioned are used goods and their condition is commensurate with their age, usage and provenance although this condition is not always mentioned in the catalogue. The descriptions in the catalogue, which are given to the best of The Auctioneer's knowledge and belief, do not constitute guarantees in the legal sense. In Lots containing a German-English two-language description, the English text is merely an additional information. For the complete description of the state of a lot, exclusively relevant is always only the German text. The Auctioneer assumes no liability for faults or defects, in so far as he has fulfilled his duty of care. This also applies explicitly for all photographic and other reproductions of lot contents wherever and for economic and other disadvantages due to technical problems with the internet portals used.

The Buyer is required to give the Auctioneer written notice of all complaints without delay; at the latest, however, within three weeks of the date of the auction. Should the demand be successful, the Auctioneer will reduce or reimburse the purchase price (including buyer's premium) accordingly; all further claims are excluded. There is no right of complaint in the case of individual items from combined or mixed lots [Konvolut], periodicals, serial publications, complete editions in several volumes and any lots with the indication "nicht kollationiert" [not collated] or "ohne Rückgaberecht" [not subject to return].
5. Legal note concerning §§ 86, 86a and 184b of the German Criminal Code/StGB: In cases where the Auctioneer offers goods for sale that could be abused for the dissemination of National Socialist-related ideology or of child pornography, such goods are offered under the absolute condition that each and every bidder assures, that his bidding on such lots and should a bid be successful, buying is for the pure purposes of scientific research within the terms of the German Criminal Code, should a bid be successful.
6. Bidding generally starts with the lower of the two given estimates, generally being raised by steps of about 10%. The Auctioneer can deviate from this rule in individual situations. A lot will be knocked down to the highest bidder after three calls. The Auctioneer can deviate from this rule in individual situations. A lot will be knocked down to the highest bidder after three calls. The Auctioneer may refuse any bids, or knock down a lot subject to reservation. In case of a tie of written bids, the knock down will be decided by draw. The Auctioneer may rescind a decision and put the lot up again for sale if a higher bid made in time has been inadvertently overlooked, or if the highest bidder wishes to revoke his bid, or if the decision is open to other doubt.
7. Agents acting on behalf of a third party assume full liability for the fulfilment of contract on behalf of their principals. If the catalogue number and the author/short title or reference for identification differ, the short title will stand for the bid. All damages and losses incurred by unclear bidding instructions are the bidder's responsibility. All regulations printed in the catalogue introduction, concerning the bidding possibilities live, by telephone, in writing or other, are part of these auction conditions as well. For bids duly received and not executed due to obvious negligence on the Auctioneer's part, the Auctioneer's liability is limited to the estimate amount. The Auctioneer accepts no liability for the execution of absentee bids sent in less than 24 hours before the auction opens or during the auction itself. All bids are regarded as the maximum hammer price. The buyer's premium and statutory VAT are added to these prices separately. Our House fulfills valid regulations of the GwG (Money-laundering-law) without exception.
8. From the fall of the hammer, every lot shall become the full responsibility of and be at the sole risk of the Buyer, while ownership of the lot or lots shall not pass to the Buyer until full payment has been received by the Auctioneer.
9. A buyer's premium of 28 % including statutory VAT is levied on the hammer price (margin scheme), without separate indication of the VAT amount. Where estimates of lots are preceded by *R, a premium of 20 % is levied on the hammer price, plus statutory VAT on the sum of the hammer price and the buyer's premium at the lower rate of 7 %. Where estimates are marked ** the statutory VAT is at the current rate of 19 %. Dealers tax-resident in Germany who are entitled to deduct VAT on lots offered in the catalogue may request that standard taxation is applied to their auction purchases. Buyers resident in third (i.e. non-European Union) countries are exempted from VAT if purchases are dispatched by the auction house to their registered address or if official proof of export is received by the Auctioneer within a period of four weeks. Dealers whose businesses are registered in the EU are exempted from VAT provided that they quote their verifiable VAT Registration Number (BTW, IVA, TVA) when submitting absentee or online bids, or when registering to bid. Payments in foreign currency will be converted at the rate of exchange prevailing on the day of payment. Costs of shipping, packing, insurance and bank charges are at the Buyer's expense.
10. Buyers of original works of art and photographs will be charged with 4 % of the hammer price as a contribution to the Droit de suite.
11. Buyers pay the fees for hammer prices generated via internet (portal ZISSKA & LACHER 2 %, Invaluable 3 % and Lot-tissimo 5 % at present).
12. Immediately upon purchase the Buyer shall pay the final price in cash or by authorized bank cheque. Buyers bear all expenses arising from the method of payment chosen by them. Payments by Buyers who have submitted absentee bids or who have bid by telephone shall be due within 14 days of the date of the invoice.
13. In case of default of payment, the Auctioneer will charge the resulting storage, dunning and administration costs, as well as interest on the outstanding amount at the rate of 1 % per commenced month of the calendar since maturity of the debt. Furthermore, if the Buyer defaults in payment, the Auctioneer may, at his discretion, insist on performance of the contract or, if the Buyer has not paid by the date set, claim damages for nonperformance; in the latter case, the Auctioneer may claim the damages by putting the lot or lots up again for auction and charging the defaulting Buyer with the difference between the price bid by him/her and the price realized on the resale, if this is lower, plus the cost of the resale, including the Auctioneer's costs.
14. Buyers shall take charge of their lots immediately after the auction. Shipping instructions shall be given in writing. Shipping, if required, will be effected at the sole expense and risk of the Buyer. Prints will be shipped unmounted and unframed, unless specifically requested by the Buyer immediately after purchasing.
15. By placing a bid either in writing or in person, the Buyer agrees to be bound by these Conditions of Sale. This applies to after-auction purchases as well.
16. Place of performance and jurisdiction for registered trade dealings is Munich. German law applies exclusively; UN-law on International sales and law regulations on Distance sales do not apply.
17. Should any provision herein be wholly or partly ineffective, this shall not affect the validity of the remaining provisions.
18. These Conditions of Sale are available in both German and English. The German-language version shall without exception be the authoritative version, in particular with regard to the interpretation of statutory terms and catalogue descriptions.

München, May 13th 2024

ZISSKA & LACHER Buch- und Kunstauktionshaus GmbH & Co. KG

Abkürzungen / Abbreviations

Abb.	Abbildung(en) - illustration(s)	Lwd.	Leinen (Leinwand) - cloth
Abt.	Abteilung - section	mehrf.	mehrfach - several times
Anm.	Anmerkung(en) - note(s)	mod.	modern
Aufl.	Auflage - edition	Monogr.	Monogramm - monogram
Ausg.	Ausgabe - edition, issue	monogr.	monogrammiert - with monogram
Bd(e).	Band (Bände) - volume(s)	mont.	montiert - pastet, mounted
bearb.	bearbeitet - compiled	Ms.	Manuskript - manuscript
beigeb.	beigebunden - bound with	nachgeb.	nachgebunden - bound with
beschäd.	beschädigt - damaged	nn.	nicht numeriert - unnumbered
Bibl.	Bibliothek - library	Nr(n).	Nummer(n) - number(s)
Bl.	Blatt (Blätter) - leaf(-ves)	num.	nummeriert - numbered
blattgr.	blattgroß - full-page	o. Dr.	ohne Drucker - no printer
blindgepr.	blindgeprägt - blind-tooled	OHldr.	Original-Halbleder - original half leather
Blindpr.	Blindprägung - blind-tooling	OHlwd.	Original-Halbleinen - original half cloth
Brosch.	Broschur - wrappers	OHpgt.	Original-Halbpergament - original half vellum
Dass.	Dasselbe - the same	OKart.	Original-Kartonage - original boards
Ders.	Derselbe - the same	OLdr.	Original-Leder - original leather
Dies.	Dieselbe - the same	OLwd.	Original-Leinen (Leinwand) - original cloth
Dr.	Drucker - printer	O. O.	ohne Ort - no place
dreiseit.	dreiseitig - (three) edges, margins	O. O. u. J.	ohne Ort und Jahr - no place, no date
d. Zt.	der Zeit - contemporary	OPgt.	Original-Pergament - original vellum
e.	eigenhändig - autograph	OPp.	Original-Pappe - original boards
EA	erste Ausgabe - first edition	orig.	original
Ebda.	Ebenda - same place	Orig.-Brosch.	Originalbroschur - original wrappers
eingeb.	eingebunden - bound-in	Orig.-Umschl.	Originalumschlag - original cover
etw.	etwas - somewhat, slightly	Pag.	Paginierung - pagination
Ex.	Exemplar - copy	pag.	paginiert - paginated
Faks.	Faksimile(s) - facsimile	Pgt.	Pergament - vellum
farb.	farbig - in colours	Portr(s).	Portrait(s) - portrait(s)
fl.	fleckig - spotted, (water-)stained, foxed (fingerfl., braunfl., wasserfl. etc)	Pp.	Pappband - boards
flex.	flexibel - limp	Rsch.	Rückenschild - lettering-piece on spine
Frontisp.	Frontispiz - frontispiece	Rtit.	Rückentitel - title on spine
ganzseit.	ganzseitig - full-page	Rvg.	Rückenvergoldung - gilt spine(s)
geb.	gebunden - bound	S.	Seite(n) - page(s)
gefalt.	gefaltet - folded	sign.	signiert - signed
gestoch.	gestochen - engraved	Slg.	Sammlung - collection
goldgepr.	goldgeprägt - gilt-stamped	Sp.	Spalte(n) - column(s)
Goldpr.	Goldprägung - gilt-stamped	spät.	später(er) - late(r)
Hrsg.	Herausgeber - editor	stellenw.	stellenweise - partly
hrsg.	herausgegeben - edited	stockfl.	stockfleckig - foxed
Hldr.	Halbleder - half leather	teilw.	teilweise - partly
Hlwd.	Halbleinen - half cloth	TI(e).	Teil(e) - part(s), section(s)
Hmaroquin	Halbmaroquin - half morocco	tls.	teils - partly
Hpgt.	Halbpergament - half vellum	Tsd.	Tausend - thousand
hs.	handschriftlich - manuscript	U.	Unterschrift - signature
Illustr.	Illustration(en) - illustration(s)	übers.	übersetzt - translated
illustr.	illustriert - illustrated	Umschl.	Umschlag - cover
Imp.-Fol.	Imperial-Folio - imperial folio	verb.	verbessert - improved
Jg(e).	Jahrgang (-gänge) - volume(s)	verm.	vermehrt - enlarged
Jhdt.	Jahrhundert - century	verschied.	verschieden(e) - various
Kart.	Kartonage - boards	Vg.	Vergoldung - gilt
Kat.	Katalog - catalogue	vgl.	vergleiche - see, compare
kl.	klein - small	Vign.	Vignette - vignette
kolor.	koloriert - (hand-)coloured	Vlg.	Verlag - publisher
kpkt.	komplett - complete	vorgeb.	vorgebunden - bound-in
läd.	lädiert - damaged	wdh.	wiederholt - repeated
Ldr.	Leder - leather	zahlr.	zahlreich(e) - numerous
Lief.	Lieferung(en) - (serial) part(s)	Zl.	Zeile(n) - line(s)
Lithogr.	Lithografie(n) - lithograph(s)	zus.	zusammen - together

Inhalt / Contents

Alte Kunst	3000 – 3192	<i>Old Masters</i>	3000 – 3192
Kunst um 1900	3193 – 3286	<i>Art around 1900</i>	3193 – 3286
Kunst der Moderne	3287 – 3436	<i>Modern Art</i>	3287 – 3436
Young Collector	3437 – 3450	<i>Young Collector</i>	3437 – 3450

Alte Kunst

3000

ADAM, ALBRECHT

(Nördlingen 1786-1862 München), Pferde. Bleistift auf Papier. Sign., nicht dat. (um 1840). 19,6 x 33,4 cm. – Unter Passepartout. – Mit leicht unregelmäßigen Kanten und geglätteten Falten in den oberen Ecken, eine Ecke restauriert und minimal gebräunt. (16)

*R € 140 – 200



3000

3001

ADAM, BENNO RAFFAEL

(München 1812-1892 Kelheim), Gehöft im Wald. Öl auf Leinwand. Sign. und dat. 1866. 32 x 23 cm. – Gerahmt. (46)

€ 400 – 600

Das kleine Gemälde zeigt einen tief im Wald und auf einer Anhöhe liegenden Hof. Auf dem recht steilen Weg davor ist ein Esel zu sehen, gefolgt von einer jungen Bäuerin. Benno Raffael entstammte der Malerfamilie Adam und war der Sohn und Schüler Albrecht Adams. Obwohl auf Tierdarstellungen spezialisiert, schuf er gelegentlich auch Landschaften. – Mit leichtem Rahmenabdruck und leicht angestaubt.



3001

3002

ADAM, HEINRICH

(Nördlingen 1787-1862 München), Der Kirchgang. Aquarell über Bleistift auf Velin. Sign., nicht dat. (um 1810). 29,3 x 22,6 cm. – Punktuell auf Träger montiert. (47)

240 – 350

Der auf Landschaften spezialisierte Adam hat sich auf unserem Blatt einem Genrethema zugewandt. Gezeigt wird ein hoher kreuzgratgewölbter Kreuzgang, an dessen Ende sich zahlreiche Personen an einer Kirchentür drängen. Die ersten knien sich schon auf der Schwelle nieder, da die Kirche überfüllt zu sein scheint. Die Szene trägt sich an einem Sonntag oder einem Feiertag zu, an dem sich die Anwesenden in ihr bestes Gewand gekleidet haben. – Mit Randeinriss rechts, kleinen Fehlstellen an den Ecken und Kanten, minimal fleckig und leicht gebräunt. – Links unten beschriftet „n. d. Natur“.



3002



3003

3004

ALDEGREVER, HEINRICH

(Paderborn 1502 – ca. 1555 Soest), Herkules tötet Nessus. – Herkules und Cerberus. 2 Kupferstiche. In den Platten monogr. „A G“ und dat. 1550. Je ca. 9,3 x 6,9 cm (Bildgröße). – Auf Trägerpapier aufgezogen, nebeneinander unter Passepartout mont., unter Glas gerahmt (Altersspuren). (58)

€ 180 – 280

Hollstein I, 93 und 87 (mit Abbildung). Bartsch VIII, 93 und 87. – Aus der dreizehnblättrigen Folge der Taten des Herkules. – Zweizeiliger lateinischer Vers unter der Darstellung. – Bis an bzw. tls. minimal innerhalb der Einfassungslinie beschnitten, leicht gebräunt.



3005

3003

AKEN, JAN VAN

(Amsterdam 1614-1661 ebda.), Folge von Pferden. 6 Radierungen. In den Platten num., ein Blatt sign., bei C. de Jonge, nicht dat. (um 1650). Je ca. 7,1 x 9,6 cm. 2 Bl. nebeneinander und 3 Bl. untereinander auf Trägerkarton mont., unter Passepartout. (121)

€ 200 – 300

Hollstein I, 1-6, II (von IV; mit Abb.). – Vollständige Folge. – Meist feines Rändchen um die Einfassungslinie, tls. leichte Knickspuren, tls. minimal berieben, leicht angestaubt, minimal fleckig und gebräunt.



3004

3005

ALTDORFER, ALBRECHT

(um 1480-1538 Regensburg), Der hl. Hieronymus in der Höhle. Holzschnitt. Im Stock monogr., nicht dat. (1515). 16,8 x 12 cm. – Auf Trägerkarton mont. (47)

€ 220 – 330

Hollstein I, 261, 60. Geisberg S. 23, 39 (jeweils mit Abbildung). – Auf feinem Bütten des 16. Jahrhunderts, mit dem Wasserzeichen Augsburger Zirbelnuss und den Buchstaben M und M. – Feines Rändchen um die Einfassungslinie, verso Montagespuren, leicht fleckig und etw. gebräunt. – Verso doppelt gestempelt (Hamburger Kunsthalle; Lugt 1328 sowie Doublettenstempel).



3006

3006

AMBERGER, CHRISTOPH

(Kaufbeuren 1500/1510-1561/62 Augsburg; Zuschreibung), Bildnis eines Patriziers mit Pelzkragen. Öl auf Eichenholz. Nicht sign. und dat. (um 1550). 41 x 30,5 cm. – Gerahmt. (46)

€ 9.000 – 12.000

Halbfigur eines älteren Herrn vor dunkler Hintergrundfolie; sein bärtiges Gesicht wird von einem schwarzen Hut und dem mit Pelz verbrämten Mantel umrahmt. Die Hände ruhen auf Handschuhen, die auf einer schmalen Tischplatte liegen. Eine Hand hält zudem ein Röhrchen Papier. Dies ist ein Hin

weis auf die Identität des ernst blickenden Herren, dessen Name leider nicht überliefert ist. Er scheint damit ein Kaufmann zu sein, möglicherweise einer der sogenannten „Pfeffersäcke“, da das kostbare Gewürz in solchen Papierröhrchen vertrieben wurde. – Amberger gehört neben Albrecht Dürer (1471-1528) und Hans Burgkmaier d. Ä. (1473-1531) zu den großen Portraitmalern der Renaissance in Deutschland. Ab 1530 wurde er als Meister in die Augsbürger Zunft aufgenommen und schuf hier herausragende Portraits der Augsbürger Patrizier und ihrer Frauen, darunter die Portraits der Fugger, Peutingen und Welser. – Mit dezenten Retuschen und winzigen Ausbrüchen in der Malschicht.



3007

AMLING, KARL GUSTAV

(Nürnberg 1651-1703 München), Otto von Wittelsbach und Ludwig der Bayer. 13 Kupferstiche nach P. Candid. In den Platten sign. und dat. 1695-1701. Ca. 27 x 18 bis 29 x 56 cm (Blattgröße). – Tls. zu mehreren unter Passepartout. (9)

€ 330 – 500

Nagler I, 94 (erwähnt 12 Blätter). Thieme/Becker I, 409: „Eine vortreffliche Leistung und A(mling)s berühmtestes Werk ist ferner jene Folge von 12 Blättern mit Darstellungen aus der Geschichte Ottos von Wittelsbach (dazu als 13. Blatt: Kaiser Ludwigs des Bayern Aufbruch zur Romfahrt), die A(mling) nach Entwürfen Peter Candids ... in den Jahren 1695-1701 in Kupfer stach.“ – Tls. knapprandig, tls. leichte Knickspuren und Randläsuren, leicht fleckig und gebräunt. – Insgesamt gut erhaltene, vollständige Folge.



3008

ANONYMER MEISTER NACH SALVATOR ROSA –

16 Radierungen auf Bütteln. Nicht sign. und dat. (1. Hälfte 18. Jhd). Je ca. 14,5 x 11 cm (Blattgr.: Ca. 21,5 x 15 cm). – Meist seitenverkehrte theologische und mythologische Darstellungen nach dem berühmten italienischen Zeichner und Maler S. Rosa, genannt Salvatoriello. – Fleckig und gebräunt, einige Blätter stark. (135)

€ 220 – 330



3009

**AUGSBURGER SCHULE
DER 2. HÄLFTE DES 17. JAHRHUNDERTS**

Kreuzweg-Station 4: Jesus begegnet seiner Mutter. Öl auf Leinwand, auf Karton. Nicht sign., um 1670/90. – Gerahmt (mit leichten Beschädigungen). 63 x 48,5 cm. – Mit dezenten Retuschen. – Verso mit unterschiedlichen Provenienzangaben. (65)

€ 200 – 300



3010

BAILLIU, PIETER DE

(Antwerpen 1613-nach 1660 ebda.), Rinaldo und Armida. Kupferstich nach A. van Dyck. In der Platte sign., bei F. van den Wyngaerde (in Antwerpen), nicht dat. (um 1650). 58,2 x 41,6 cm (Blattgr.: 66 x 46 cm). – Auf Trägerkarton mont. (47)

€ 160 – 250

Hollstein I, 89, II (von III). – Links oben Einriss bis zur Plattenkante, leichte Knickspuren und Randläsuren, etw. fleckig und gebräunt. – Kräftiger Abzug.



3011

3011

BAMBERGER, FRITZ

(Würzburg 1814-1873 Neuenhain), Pflanzenstudien: Huflattich – Agave. Bleistift auf Papier. Jeweils sign., ortsbezeichnet „Partenkirchen“ und „Madrid“ sowie dat. 1855 und 1857. 11,5 x 19,2 und 12,7 x 19,5 cm. – Zusammen frei schwebend gerahmt. – Mit vereinzelt Fleckchen und zart gebräunt. (139)

€ 100 – 150

3013

BEICH, JOACHIM FRANZ

(Ravensburg 1665-1748 München), Folge von Landschaften. 8 Radierungen auf Büttchen. Erstes Blatt sign., alle Blätter num. (1-8), bei J. Wolff in Augsburg, nicht dat. (um 1715). Je ca. 17,5 x 15 cm (Blattgr.: ca. 28,5 x 18,5 cm). (17)

€ 200 – 300

Andresen V, 301, 7-14. Thieme/Becker III, 208: „Alle diese Bl. (Radierungen) sind ziemlich selten“. Vgl. Nagler I, 383. – Die vollständige nummerierte Folge von acht „Landschaften in Poussins Geschmack“ (Andresen) zeugt vom starken Einfluss der römischen und neapolitanischen Landschaftsmalerei, die der Münchner Maler und Kupferstecher während eines langjährigen Italienaufenthalts zur Zeit des Spanischen Erbfolgekriegs kennengelernt hatte. Die bergigen, teils schroffen, teils idyllisch-pastoralen Landschaften haben große Tiefenwirkung, die durch Repoussoir- und Staffagefiguren im Vorder- und Mittelgrund sowie Felsen und Kastellen als point de vue im Hintergrund verstärkt wird. – Verso Montagespuren, tls. kleine Randläsuren und minimal knittrig, leicht fleckig und gebräunt.



3012

3012

BEGA, CORNELIS PIETERSZ.

(Haarlem ca. 1631/32-1664 ebda.), Die Mutter. Radierung. Nicht sign. und dat. (um 1655). 9,5 x 8 cm. – Unter Passepartout. (47)

€ 180 – 280

Bartsch V, 138, 28. Hollstein I, 222, 28, I. – Bega war ein Schüler von Adriaen van Ostade. – Feines Rändchen um die Einfassungslinie, kleiner verso geklebter und hinterlegter Einriss im rechten Rand, minimal fleckig und gebräunt.

DAZU: DERS., Der Trinker. Radierung. In der Platte sign., nicht dat. (um 1655). 8,3 x 5,8 cm. – Unter Passepartout. – Hollstein I, 211, 16, I (von II). – Feine Rändchen um die Einfassungslinie, rechte obere Ecke dünnwandig, Montagespuren oben, minimal fleckig und gebräunt.



3013

3014

BEMME, JOHANNES ADRIAANSZ.

(Rotterdam 1775-1841 Den Haag), Portrait des Malers Dirk Langendyk, Schulterstück. Radierung. In der Platte sign. und dat. 1804. 12 x 10 cm. – Auf Trägerpapier aufgezogen, unter Glas (ungeöffnet; stärkere Alters- und Gebrauchsspuren). (158)

€ 100 – 150

Le Blanc I, 265, 2. – Bemme war in jungen Jahren ein Schüler von Langendyk. – Etw. fleckig und gebräunt.



3014

3015

Seltene Totentanzfolge

BENDEL, HANS SIGMUND

(Schaffhausen 1814-1853 ebda.), Totentanz. 35 Lithografien nach F. Hölzel. Tls. monogr. und sign., bei Th. Driendl in München, tls. dat. 1848/49. Je ca. 32 x 24 cm (Blattgr.: ca. 45 x 29 cm). (148)

€ 600 – 900

Kat. Tanz der Toten, S. 330 (mit 2 Abbildungen). Massmann/ Taeper S. 199, b. (nennt 16 Bl.). Schulz B60 (Fragment mit 16 Tafeln; mit Abb.). – Aus einer Folge von 37 Blättern nach den farbigen Wandmalereien von F. Hölzel in der Seelenkapelle des Friedhofes in Straubing. – „Die jeweilige Totentanzlithographie (140 x 168 mm) ist in einen großen Schmuckrahmen hineingedruckt worden. Dieser ganz im Stile des 19. Jahrhunderts gestaltete sepiafarbene Rahmen vermittelt den Eindruck, als würde man durch ein Fenster auf die Totentanzszene schauen. Oben und unten sind in Kartuschenfeldern die jeweils betroffenen Ständevertreter genannt bzw. ein vierzeiliger Reimvers eingefügt worden“ (Schulz). – Unter den Ständevertretern: Adelige, Apotheker, Bauer, Bettler, Bischof, Bürgermeister, Doktor der Medizin, Doktor der Rechte, General, Greis, Herzog, Kaiser, Kardinal, Kaufmann, Kind, König, Nonne, Prokurator, Quacksalber, Sünder, Sterngucker, Tod, Totengräber und Wucherer. – Wenige Blätter mit kleinen Einrissen, Knicken und Randläsungen in den weißen Rändern, einige Blätter etw. wasserrandig und angestaubt, tls. etw. fleckig und gebräunt, einige Blätter stärker. – Sehr selten.



3015

3016

BERGMÜLLER, JOHANN GEORG

(Türkheim 1688-1762 Augsburg), „Septem dona Spiritus sancti. Das ist Die Siben Gaben des H. Geists Vorgestellet in siben Statuen ...“ Gestoch. Titel und 7 Kupfertafeln. In den Platten monogr. oder sign., bei J. G. Bergmüller in Augsburg, nicht dat. (um 1740). Je ca. 21,5 x 13 cm (Blattgr.: ca. 30 x 18,5 cm). – Umschl. d. Zt. (fleckig und angestaubt). (147)

€ 330 – 500

Le Blanc I, 288, 79-86. – Seltene Folge, hier vollständig, mit allegorischen Darstellungen der Gaben des Verstandes, der Weisheit, der Wissenschaft, des Rates, der Furcht Gottes, der Stärke und der Andacht. – Oben starker wasserrandig (bis in die Darstellung), ein Blatt mit kleinem Ausriss im breiten weißen Rand, etw. fleckig.

NACHGEB.: DANIEL MAROT (Paris 1661-1752 Den Haag; Zuschreibung), „Liber statuarum genuinarum caesarum ex marmore, lapide & metallo“. Gestoch. Titel und 5 Kupfertafeln. In den Platten num. (1-6 inkl. Titel), nicht sign., monogr. oder dat. (um 1740). Je ca. 18,5 x 30 cm. – Nicht bei Le Blanc. – Die Zuschreibung nach dem einzigen Nachweis (das Titelblatt ohne die dazugehörigen Kupfer in einer polnischen Sammlung). – Die Tafeln zeigen jeweils vier Götterstatuen, auf den Sockeln in französischer Sprache bezeichnet, von Jupiter bis hin zur Göttin des Frühlings. – Etw. fleckig und gebräunt. – Beigebunden sind drei weitere Kupferstiche mit Göttern.



3016



3017

3017

BEYSCHLAG, ROBERT

(Nördlingen 1838-1903 München), Waldstück. Öl auf Papier, auf Hartfaserplatte kaschiert. Sign. und dat. 1875. 32 x 27,5 cm. – Gerahmt (mit Ausbrüchen). (43)

€ 140 – 200

Eher ungewöhnliches Motiv für den für seine Genredarstellungen mit zarten Frauengestalten und Liebenden bekannten Künstler der Münchner Schule. – Gereinigt und mit vereinzelt kleinen Retuschen und restauriertem Knick im Papier links oben.



3018

3018

BISCAINO, BARTOLOMEO

(Genua 1629-1657 ebda.), Der hl. Christophorus kniend, mit dem Jesuskind auf den Schultern. Radierung. Nicht sign. und dat. (um 1655). Blattgröße: 19,9 x 16,3 cm. – Unter Passepartout. (47)

€ 140 – 200

Le Blanc I, 36. Nagler I, S. 530. – Seitlich und oben tfs. bis knapp innerhalb der Einfassungslinie beschnitten, etw. fleckig und gebräunt. – Beiliegt eine seitenverkehrte Radierung mit dem hl. Sebastian, von Pfeilen durchbohrt, nach S. Cantarini (19,1 x 12,7 cm; auf Trägerpapier montiert).



3019

BRUYN, NICOLAES DE

(Antwerpen 1571-1656 Rotterdam), Die Vision des Ezechiel von der Auferstehung der Toten. Kupferstich. In der Platte sign., bei F. van Beusecom in Amsterdam, dat. 1606. 45 x 67,3 cm. – Auf Trägerkarton mont. (47) € 160 – 250

Hollstein IV, 41. Le Blanc I, 26. – Schmales Rändchen um die Einfassungslinie, Ränder tls. verso hinterlegt mit einigen kleinen Fehlstellen in der Darstellung sowie Einrissen, mittig verso hinterlegter ca. 20 cm langer Schnitt im Büttchen, tls. Knick- und Faltschäden, vereinzelt leicht berieben, etw. fleckig und gebräunt. – Großformatiges Blatt mit stärkeren Altersspuren.



3020

BRUYN, NICOLAES DE

(Antwerpen 1571-1656 Rotterdam), Die Vision des Ezechiel von der Auferstehung der Toten. Kupferstich. In der Platte sign., bei F. van Beusecom in Amsterdam, dat. 1606. 45,2 x 67,7 cm. – Unter Passepartout. (121) € 240 – 350

Hollstein IV, 41. Le Blanc I, 26. – Bis an bzw. tls. knapp innerhalb der Einfassungslinie beschnitten, geglättete Quetschfalte im Bug, kleiner hinterlegter Einriss oben im Rand sowie in der Darstellung, leichte Knickspuren, etw. fleckig, leicht gebräunt. – Großformatige Darstellung in gutem Zustand.



3021

BRUYN, NICOLAES DE

(Antwerpen 1571-1656 Rotterdam), Anbetung der Könige. Kupferstich nach F. van Beusecom. In der Platte sign. und dat. 1608. 43,7 x 69,4 cm. – Auf Trägerkarton punktuell montiert. (47)

€ 140 – 200

Hollstein IV, 15, 63, II. Le Blanc I, 537, 42. – Leichte Bugläsungen (unten etw. stärker), kleines Wurmloch in der Darstellung, leichte Randläsungen, leicht fleckig, etw. gebräunt.



3022

BRUYN, NICOLAES DE

(Antwerpen 1571-1656 Rotterdam), Susanna und die beiden Alten. Kupferstich. Monogr., bei P. Schenk in Amsterdam, nicht dat. (1629/31). 59,5 x 43,3 cm (Blattgröße). – Auf Trägerkarton mont. (47)

€ 140 – 200

Vgl. Hollstein IV, aus 31-34. Le Blanc I, 13. – Aus der vierblättrigen Folge der Geschichte der Susanna, hier in der Ausgabe bei Schenk, wohl um 1690 (bei Hollstein und Le Blanc nicht erwähnt), mit lateinischem Zitat „Assentire nobis et concumbe nobiscum“ im Unterrand. – Rundum tls. bis ca. 1 cm in die Darstellung beschnitten, linke untere Ecke ergänzt (mit Bildverlust), rechte untere Ecke ergänzt, links oben verso hinterlegter Einriss, tls. kleine hinterlegte Einrisse und Randläsungen, horizontale Knickspur verso hinterlegt, leicht fleckig und gebräunt. – Selten.

3023

BUCKLER, JOHN CHESSEL

(Oxfordshire 1793-1894 Oxford), 8 Aquarelle und lavierte Tuschefederzeichnung auf 5 Blättern. Alle Blätter sign. „J. Buckler“ und größtls. dat. 1814. Ca. 22 x 14 bis 26,5 x 37,5 cm (Blattgr.: je ca. 36 x 52,5 cm). (15)

**€ 260 – 400

Bei dem Künstler könnte es sich auch um John Buckler (1770-1851), den Vater von John Chessel handeln, bei dem der Sohn das Zeichnen lernte; aufgrund des sehr ähnlichen Stils der Zeichnungen sind beide kaum zu unterscheiden. – Vorhanden sind folgende Ansichten von Großbritannien: „Skipton Castle, Yorkshire“ – „Gateway at Skipton Castle, Yorkshire“ und „Interior View of the Court of Skipton Castle“ – „North View of the Bridge over the River Eden at Appleby Westmorland“ und „South East View of Appleby Church, Westmorland“ – „North East View of the Keep of Appleby Castle“ und „South East View of Appleby Castle, Westmorland“ sowie „South East View of the Pillar near the Turnpike road, half a mile South of Brougham Castle, Westmorland“ (mit Inschrift der Westseite als Text unter der Darstellung) und „Monument on the North side of the Chancel of Appleby Church, Westmorland“ (lavierte Tuschezeichnung; mit Inschrift unter der Darstellung). – Leichte Randläsuren, minimal fleckig und gebräunt. – 4 Beilagen, darunter eine feine Bleistiftzeichnung der Burg zu Edinburgh.



3023



3024

3024

BÜRKEL, HEINRICH

(Pirmasens 1802-1869 München; Zuschreibung), Rastende Herde mit schlafendem Hirten. Feder und Bleistift auf Papier. Nicht sign. und dat. (um 1840). 11,4 x 15,4 cm. – Punktuell auf Trägerkarton montiert. – Leicht gebräunt und mit winzigen Flecken sowie leicht unregelmäßigen Rändern. Verso Sammlerstempel von Eduard Schultze (gestorben um 1900; Lugt 906). (46)

€ 120 – 180



3025

3025

Vollständige Folge

CALLOT, JACQUES

(Nancy 1592-1635 ebda.), „Les miseres et les malheurs de la guerre“ (Die großen Schrecken des Krieges). 18 Radierungen. In den Platten num., tls. sign., bei H. Israel in Paris, dat. 1633. Je ca. 7,2 x 18,4 cm (Darstellungsgr.; Blattgr.: je ca. 8,3 x 18,6 cm). – Auf Trägerpapier punktuell mont., zu dritt untereinander auf 6 Trägerkartons mont. (49)

€ 600 – 900

Meaume 564-581. Lieure 1339-1356. – Trotz Lieure nicht eindeutig bestimmbar: 3. (und letzter) Zustand mit zweizeiligem Text in 3 Spalten, der Nummer rechts unten sowie der Signatur, allerdings zu „Israel excud.“ zusätzlich tls. signiert mit „Callot inv. et fec.“ statt, wie bei Lieure angegeben, ersetzt. Somit könnte es sich auch um eine der vielen Kopien nach Callot handeln. – Callots bekannteste Folge, in der er als einer der wenigen Zeitgenossen die Gräueltaten und Schrecken des Dreißigjährigen Krieges schildert. Von den 18 Radierungen ist vor allem die Elfte, der „Galgenbaum“, durch die Verwendung in Geschichts- und Schulbüchern zu einer der bekanntesten Darstellungen geworden. Rund 200 Jahre später greift Francesco de Goya dieses Thema wieder auf und veröffent-

licht seinen noch umfangreicheren Zyklus zu den Schrecken des Spanischen Aufstandes von 1810-14. – Feines Rändchen um die Einfassungslinien, vereinzelt bis an die Einfassungslinie beschnitten, Blätter 2, 10 und 13 mit kleinen Fehlstellen in der Darstellung bzw. im Fußtext, einige kleine Ein- und Ausrisse im weißen Rand, vereinzelt winzige Löcher in der Darstellung, tls. etw. fleckig, gebräunt.

Complete series. – 18 etchings. Numbered in the plate, partly signed, printed by H. Israel in Paris. Mounted on paper. – Callot's most well known series, depicting the horrors of war. – Despite comparison with Lieure, the state is not clearly determinable: 3rd (and last) state with double-line text in 3 columns, the number on the bottom right and signature, however, in addition to 'israel excud.' partly signed with 'Callot inv. et fec' instead of, as stated in Lieure, replaced. Therefore it might also be one of the many copies after Callot. – Slightly trimmed, partly up to the border line, sheets 2, 10 and 13 with small damages on the image or text, some smaller tears in the margins, sporadic tiny holes on the image, partly soiled, tanned.

3026

CASTIGLIONE, GIOVANNI BENEDETTO

(Genua 1609-1664 Mantua; Zuschreibung), Moses schlägt Wasser aus dem Felsen. Rötel auf Bütten. Nicht sign. und dat. (um 1650). 23,5 x 40 cm. – Unter Passepartout. (117)

**€ 600 – 900

Vielfigurige, alttestamentliche Szene mit Moses in der linken Bildhälfte. Castiglione hatte sich auf die Darstellung von Szenen aus dem Alten Testament, insbesondere der Stammväter spezialisiert. – Auf blaues Trägerpapier kaschiert, mit kleinen Wurmlöchern, fixiertem Einriss rechts unten, geglätteten Quetschfalten und Knitterspuren sowie Flecken. – Provenienz: ehemals Sammlung Philipp Herrmann, Karlsruhe (geb. 1899; Sammlerstempel recto unten (Lugt 1352a)). 1975 bei Karl & Faber geschätzt. Ehemals Antonio Maria Zanetti zugeschrieben (1680-1767).



3026



3027

CAVALIERI, G. B. DE

(Villa Lagarina 1525-1601 Rom), Das Massaker an den Unschuldigen Kindern. Kupferstich nach F. Salviati. Nicht sign., bei G. G. de Rossi in Rom, um 1670. 45,4 x 58,1 cm. (47)

€ 240 – 350

Le Blanc I, 616, 7. – Großes, seltenes Blatt, ursprünglich um 1561 bei A. Salamanca in Rom erschienen, hier in der späteren Version mit dem getilgten Stechernamen, der Adresse Salamancas und der Adresse de Rossis. – Winziges Rändchen um die Plattenkante, kleine Randläsuren, unten mittig Quetschfalte, kleiner Braunfleck in der Darstellung, kleiner hinterlegter Einriss, mittig vertikaler geglätteter Bug, verso Montagespuren und hs. Vermerke mit Bleistift, minimale Knickspuren. – Gleichmäßiger Abzug, selten.



3029

CESIO, CARLO

(Antrodoco 1622-1686 Rieti), Polyphem schleudert einen Felsen nach seinem Rivalen Acis. Radierung nach A. Carracci. In der Platte sign., bei F. Collignon in Rom, nicht dat. (um 1680). 35,4 x 25 cm. – Auf Trägerkarton montiert. (47)

€ 120 – 180

Bartsch XXI, 28. – Blatt VIII der Folge nach den Fresken von Annibale Caracci in der Galleria des Palazzo Farnese in Rom. – Bis zum Bildrand beschnitten, fleckig, leicht gebräunt.



3028

CESIO, CARLO

(Androdoco 1622-1686 Rieti), Der Triumphzug von Bacchus und Ariadne. Radierung nach A. Carracci. In der Platte sign., bei F. Collignon (in Rom), nicht dat. (um 1680). 37,3 x 73,9 cm. – Auf Trägerkarton mont. (47)

€ 120 – 180

Bartsch XXI, 63, 33. – Blatt XIII der Folge nach den Fresken von Annibale Caracci in der Galleria des Palazzo Farnese in Rom. – Bis zur Darstellung beschnitten, einige kleine, tls. verso hinterlegte Einrisse und Randläsuren, 3 vertikale Faltschichten, tls. leicht berieben (tls. winzige Fehlstellen in der Darstellung, meist im Randbereich), leicht fleckig und gebräunt, die seitlichen Ränder etw. stärker.



3030

COORNHERT, DIRK VOLKERTSZ.

(Amsterdam ca. 1522-1590 Gouda), Die Welt geht mit dem Wissen und der Liebe zu Grunde. Radierung nach M. de Vos. In der Platte monogr. und dat. 1550. 19,5 x 24,5 cm. – Auf Trägerkarton mont. (47)

€ 160 – 250

Hollstein IV, 203. Nagler, Monogrammist II, 1428. – Blatt 4 der Folge „Die zügellose Welt“. – Bis an die Einfassungslinie beschnitten, oben kleine Fehlstelle im Außenrand, 3 Wurmlöcher in der Darstellung (kleiner Bildverlust), unten mittig Quetschfalte, minimale Knickspuren, minimal fleckig. – 2 Beilagen, darunter ein Kupferstich des Herkules Farnese von „Hor. Aquilanus“. – Zus. 3 Blätter.

3031

DAUG, ANTON

(Gerolzhofen 1790-1839 Würzburg), Italienische Landschaft mit Pyramide. Tuschpinsel auf Bütten. Sign., nicht dat. (um 1815). 27,8 x 43 cm. – Unter Passepartout. (18)

€ 180 – 220

Der fränkische Künstler schlug zunächst eine Ingenieurs-Laufbahn ein, war daneben aber auch künstlerisch tätig. Eine Studienreise führte ihn 1814-16 nach Italien, wo das vorliegende Blatt entstand. Daug wählte wohl für den Hintergrund konkrete Architekturansichten, die er im Vordergrund durch eine große Pyramide, zwei Säulen, Ruinen und kleinere Epitaphe sowie Staffagefiguren in eine italianisierende Ideallandschaft verwandelte. Nach seiner Rückkehr nach Deutschland widmete er sich seiner Tätigkeit als Architekt, zunächst in Bad Brückenau, später dann in Würzburg. – Mit vereinzelten Fleckchen, Nadellöchlein an den Rändern und gleichmäßig zart gebräunt. Verso Reste alter Montierung.

3032

DAVENT, LEON

(aktiv 1540-1556), Diana und ihre Nymphen jagen einen Hirsch. Radierung im Oval nach L. Penni. Nicht sign. und dat. (1547). Ca. 30 x 35,2 cm. (2)

€ 600 – 900

Le Blanc IV, 30, 44 (unter Thiry Léonard de Deventer). Zerner 78. – Das Monogramm mit der Jahreszahl 1547 unter der äußeren Einfassungslinie (hier beschnitten). – Bis knapp an



3032



3033



3031

bzw. oben bis knapp innerhalb der äußeren Einfassungslinie beschnitten, oben 2 tls. verso hinterlegte Einrisse, kleine tls. geklebte Papierbrüche und hinterlegte Läsuren in den weißen Rändern, minimale Knickspuren, winzige Wurmlöcher in der Darstellung, leicht fleckig und gebräunt. – Sehr selten.

3033

DECKER, PAUL

(Nürnberg 1677-1713 Bayreuth), Plafond des ersten Vorgemaches vor dem Audienz Gemach. Feder und Tusche auf Bütten. Sign., nicht dat. (ca. 1710). 36 x 43 cm. – Unter Passepartout. (18)

€ 700 – 1.000

Das fein und akkurat ausgeführte große Blatt ist die Vorzeichnung zu einer der großen Tafeln in Band 1 von Paul Deckers „Fürstlicher Baumeister, Oder: Architectura Civilis: Wie Grosser Fürsten und Herren Palläste, mit ihren Höfen, Lust-Häusern, Gärten ... Inventiert und gezeichnet Durch Paulus Decker ...“, erschienen bei Wolff in Augsburg 1711. Dargestellt ist eine reiche Deckendekoration für eines der Vorzimmer vor dem Audienzsaal. Die streng symmetrische Anlage zeigt in den vier Ecken je einen Baldachin mit mythologischer Figur im Zentrum, begleitet von Allegorien der vier Jahreszeiten. Üppiges Bandelwerk führt zum Zentrum der Decke, in dem eine große Kartusche ein Gemälde mit Apoll als Sonnengott Sol einfasst. Decker gibt damit einen zwar sehr detailreichen, aber auch recht allgemeinen Anstoß, wie so ein Vorzimmer zu gestalten wäre. – Von den ursprünglich fünf geplanten Bänden kam zu seinen Lebzeiten nur der erste Band mit Anhang zur Ausführung. Er widmet sich ganz der Anlage und Ausgestaltung eines fürstlichen Palastes und seinen Gartenanlagen. Postum wurde aus seinen Zeichnungen noch ein zweiter Band veröffentlicht. Unser Blatt mit der Darstellung aus dem ersten Band, ist damit vom Künstler für genau jenen Ort in seinem Werk vorgesehen und publiziert worden. Band 2 mit der idealen Darstellung eines königlichen Palastes blieb aufgrund des frühen Todes des talentierten Architekten unvollständig. – Mit hinterlegtem Mittelknick, vereinzelten, kleinen Randeinrissen und vereinzelten Fleckchen.

3034

DECKER, PAUL

(Nürnberg 1677-1713 Bayreuth), Plafond des Schlaf Gemaches. Feder und Tusche auf Bütten. Monogr., nicht dat. (ca. 1710). 34,7 x 42 cm. – Unter Passepartout. (18)

€ 500 – 750

Vorzeichnung zu einer der großen Tafeln in Band 1 von Paul Deckers „Fürstlicher Baumeister, Oder: Architectura Civilis: Wie Grosser Fürsten und Herren Palläste, mit ihren Höfen, Lust-Häusern, Gärten ... Inventiert und gezeichnet Durch Paulus Decker ...“, erschienen bei Wolff in Augsburg 1711. Dargestellt ist eine reiche Deckendekoration für ein fürstliches Schlafgemach. Die spiegelverkehrte Vorzeichnung ist abermals symmetrisch angelegt und zeigt, eingebettet in ein architektonisches Gerüst, nach Gottheiten benannte Planeten und Gestirne wie Luna, Sol, Merkur und Venus, sowie allegorische Darstellungen von Himmelserscheinungen wie den Winden und Tageszeiten. – Bis zur Einfassungslinie beschnitten, mit größerer Fehlstelle am unteren Rand, Mittelfalte, hinterlegten Randeinrissen und Fleckchen. Verso mit Rötel gefärbt.



3034



3035

3035

**DEUTSCHER KÜNSTLER
DES FRÜHEN 19. JAHRHUNDERTS**

Ansicht von Tivoli. Öl auf Leinwand, doubliert.
Nicht sign. und dat. (um 1810). 36,5 x 24 cm. (49)

€ 550 – 800

Tivoli mit seinem Wasserfall und den antiken Bauwerken gehört zu den bekanntesten und meist dargestellten Motiven, die deutsche Maler in Italien wiedergaben. Unser elegantes, kleinformatiges Gemälde zeigt eines der beliebtesten Motive aus Tivoli, den Tempel der Vesta mit kleinem Wasserfall im Vordergrund, belebt durch zwei Staffagefiguren. Der in ein abendliches Rosé getauchte Himmel über den Bergen des Hintergrundes trägt maßgeblich zur romantischen Stimmung des Gemäldes bei. – Mit dezenten Retuschen insbesondere umlaufend an den Bildrändern.



3036

3036

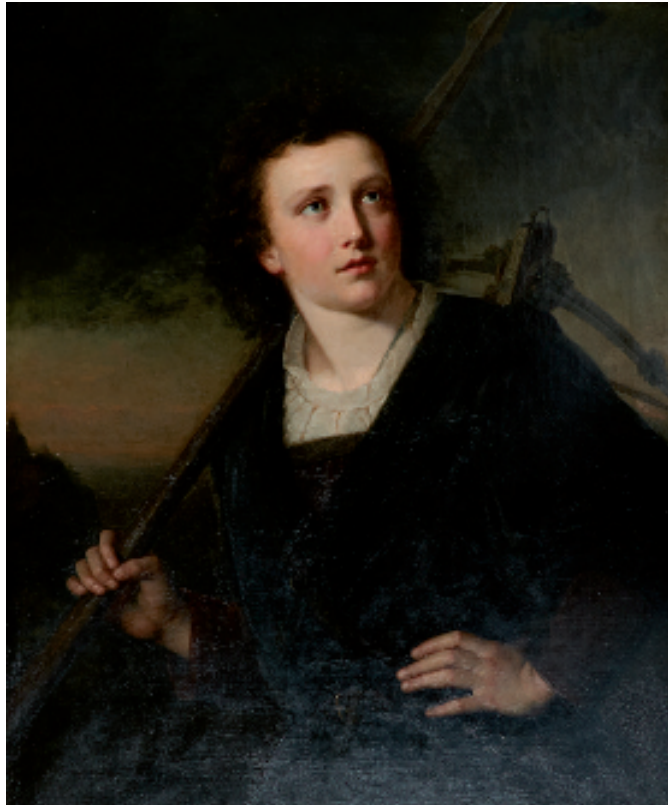
**DEUTSCHER KÜNSTLER
DER ERSTEN HÄLFTE DES 19. JAHRHUNDERTS**

Herrenportrait (möglicherweise Gottlieb Schick).
Öl auf Leinwand, doubliert. Nicht sign. und dat.
66,5 x 53,8 cm. – In versilbertem Rahmen (mit
leichten Altersspuren). (46)

€ 4.000 – 6.000

Das Brustbildnis zeigt einen Mann mittleren Alters vor dunkler, sich um das Haupt leicht aufhellender Hintergrundfolie. Sein ernstes Antlitz mit leicht zusammengezogenen Brauen, markanter Nase und braunen Augen ist leicht in ein Dreiviertelprofil gedreht. Er blickt fest, dennoch sanft auf seinen Be-

trachter. Ein hoher Vatermörder und dunkelbraunes, gelocktes Haar rahmen sein Gesicht. Eine modische gelbe Weste blitzt aus dem großen und schweren dunkelblauen Umhang hervor, der am Kragen üppig mit Pelz verbrämt ist. Außer der kostbaren Kleidung, die dem Gemälde einen formellen Charakter verleiht, gibt es keinerlei Hinweise auf den Rang, einen Beruf oder die Herkunft des Dargestellten. Die hohe Qualität des Portraits spricht jedoch, sowohl was den Maler als auch den Dargestellten betrifft, für die Arbeit eines angesehenen Künstlers vom Rang eines Franz Xaver Winterhalter (1805-1873) und einem Adligen oder Diplomaten als seinem Motiv. Auf dem Keilrahmen findet sich ein Hinweis auf Gottlieb Schick (1776-1812), der bislang jedoch nicht einwandfrei bestätigt werden konnte. – Mit 2 restaurierten Einrissen rechts im Hintergrund und vereinzelt, dezenten Retuschen.



3037

3037

**DEUTSCHER KÜNSTLER
DER ERSTEN HÄLFTE DES 19. JAHRHUNDERTS**

Knabe mit Armbrust. Öl auf Leinwand. Nicht sign. und dat. (um 1830). 78,5 x 65,5 cm. – Gerahmt. (78)

€ 7.000 – 10.000

Ein knabenhafter Jagdhelfer steht in Halbfigur nach rechts gewendet in dunkler Landschaft. Selbstbewusst hat er seine linke Hand in die Hüfte gestützt, während er in seiner Rechten die Saufeder hält. Auf dem Rücken trägt er eine Armbrust. Sein Blick führt nach rechts oben aus dem Bild hinaus. Dabei hebt sich sein feines Antlitz hell vor dem dunklen Fond ab, so dass die weichen Züge des jungen Mannes besonders akzentuiert werden.

Das Gemälde wurde 1994 aus dem Besitz der Familie von Kienlin erworben, wodurch die Spur eines ursprünglichen Hängungsortes nach Schloss Erolzheim (Lkr. Biberach) führt. Zur Zeit der Entstehung des Gemäldes war das Schloss in Besitz von Friedrich von Bernhard (1801-1871), der es 1830 von seinem Onkel Heinrich von Kiesow gekauft hatte, der wiederum das Schloss wenige Jahre zuvor 1826 aus dem Erbe des Alois Sebastian, Freiherrn von Bömmelberg, erworben hatte. Friedrich Bernhard war Jurist und wurde 1830 in den erblichen bayerischen Adels- und Freiherrenstand aufgenommen. Wohl auch zu diesem Anlass legte er sich den herrschaftlichen Sitz zu. Zudem gründete er 1831 zusammen mit

Friedrich Hofstatt, den Künstlern Franz Graf von Pocci, Ludwig von Schwanthaler und Franz Freiherr von und zu Aufseß in München die „Gesellschaft für teutsche Alterthumskunde von den drei Schilden“, die sich vor allem der Pflege und dem Erhalt der gotischen Kultur in Deutschland verschrieben hatte. – Das Haupthaus von Schloss Erolzheim brannte unter französischer Besetzung nach dem Zweiten Weltkrieg nieder. Sollte das Gemälde unter Friedrich von Bernhard in das Schloss gekommen sein, so wird es zu diesem Zeitpunkt wohl in einem der Nebengebäude untergebracht gewesen sein. Eine andere Möglichkeit ist, dass das Gemälde über die letzten Besitzer des Schlosses, die Familie von Kienlin, der Ausstattung hinzugefügt wurde. 1915 erwarb Albert Constantin von Kienlin das Gut, das in der Folge an seinen Sohn Max-Engelhardt überging. Das Schloss wurde 1987 verkauft und das Gemälde aus Kienlinschem Besitz gelangte sieben Jahre später in direktem Erwerb in Privatbesitz.

Es bleibt dennoch die Frage nach dem Schöpfer des Gemäldes zu klären. War der ursprüngliche Besitzer oder gar Auftraggeber von Bernhard, so weist die Spur nach München und stilistisch in die Kreise um Josef Karl Stieler (1781-1858). In jedem Fall war hier eine äußerst geübte und hoch qualifizierte süddeutsche Hand am Werk, die den Knaben mit Armbrust so lebendig auf die Leinwand brachte. – Mit dezenten Retuschen. – Provenienz: ehemals Max-Engelhardt von Kienlin, bis 1994. Privatbesitz, München. – Wir bitten um Abholung oder Spedition.



3038

3039

DEUTSCHER MALER DES 19. JAHRHUNDERTS

Knabe mit Spielzeugpferd und Peitsche. Pastell auf Papier. Nicht sign. und dat. (um 1860). 54,8 x 43,7 cm. – Unter Glas. (39)

€ 260 – 350

Dreiviertelbildnis eines etwa 6jährigen Knaben mit blondem Haar. Er richtet sich mit ernstem, ja beinahe erwachsenen Blick an den Betrachter. Das Pferd in der einen und die Peitsche in der anderen Hand weisen wohl schon auf seinen Werdegang als bedeutende und tonangebende Persönlichkeit. – Links mit Holzsteg hinterlegte vertikale Falte, wohl kleiner Riss links unten und minimal beschabt.



3040

3038

DEUTSCHER KÜNSTLER DES 19. JAHRHUNDERTS

Hirte in Landschaft. Öl auf Karton. Nicht sign. und dat. (um 1850). 23,6 x 16 cm. – In teilvg. Flammleistenrahmen. (68)

€ 400 – 600

Die fein modellierte und detailreich ausgeführte Figur eines jungen Hirten steht vor tief liegendem Horizont. Eine Schafherde grasht im Hintergrund, während er ruhig in die Ferne blickt. Insgesamt erinnern Sujet wie auch Ausführung an die bekannten Maler Friedrich Volz (1817-1886) oder Johann Baptist Kirner (1806-1866). Doch ist die Palette des Malers deutlich aufgehellter und die Behandlung des Inkarnats heller und ins bläuliche ziehend, wie es bei den Werken der genannten Maler nicht zu finden ist. Dennoch wird es sich um einen Zeitgenossen handeln, der die Werke von Volz und Kirner kannte. – Mit kleinem Fleck links oben, leichtem Rahmenabdruck und dickem Firnis.



3039

3040

DEUTSCHER KÜNSTLER DES 19. JAHRHUNDERTS

Mutter und Knabe. Tempera auf Papier. Nicht sign. und dat. (um 1830). Ca. 17 x 14 cm. – Unter Glas (ungeöffnet). (56)

€ 200 – 300

Idyllische Szene einer jungen Mutter mit ihrem Sohn auf dem Schoß, in der guten Stube neben einem grünen Kachelofen sitzend. Ihr Antlitz wird von Kaminfeuer erleuchtet, dabei blickt sie ihren Sohn sanft an und deutet dabei durch die Scheiben links auf den Vollmond, zu dem sie ihm etwas zu erzählen scheint. – Das charmante kleine Bild wurde als Arbeit von Felix Halm (1758-1810) erworben. – Auf Trägerkarton kaschiert.

3041

DEUTSCHER KÜNSTLER DES 19. JAHRHUNDERTS

Portrait von Franz von Kobell. Bleistift auf Papier. Nicht sign. und dat. (um 1830), mit Namen bezeichnet. Sichtmaß: 30 x 19,5 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). (7)

€ 180 – 220

Das Portrait zeigt einen jungen, etwa 25 bis 30-jährigen Mann in jagdlichem Gewand, Gewehr und Pulverflasche stets bereit. Der Dargestellte ist, wie die kleine Beschriftung rechts ausweist, Franz von Kobell (1803-1882). Der Autor der „Geschicht vom Brandner Kasper“ und Direktor der Mineralogischen Staatssammlung München war nicht nur ein Amateur-Fotograf, von dem die älteste in Deutschland entstandene Fotografie stammt, eine Ansicht der Frauenkirche, sondern auch ein passionierter Jäger. Als solcher, und wohl kurz nach der Erhebung seines Vaters in den erblichen Adelsstand, ist der junge Kobell hier zu sehen. – Mit Fleckchen, leichten Knitterspuren und minimal gebräunt. – Briefe von der Hand Kobells finden sich in den Losen 106, 107 und 108.



3041



3042

3042

DEUTSCHER KÜNSTLER ENDE DES 19. JAHRHUNDERTS

Anbetung der Könige. Öl auf Holz. Nicht sign. und dat. (um 1890). 20,3 x 27 cm. (3)

€ 140 – 200

Das Bozzetto zeigt die Anbetung der Könige in einer Art Prozession in ovalem Bildausschnitt. Links ist die Heilige Familie zu sehen, der sich von rechts die Könige mit ihren Opfergaben nähern, begleitet von einem Zug weiterer Personen, die in ägyptischem Stil gekleidet sind. Insbesondere diese weisen auf die Salonmalerei des ausgehenden 19. Jahrhunderts. – Mit Hitzeschaden rechts und hier Fehlstellen in der Malerschicht sowie leicht fleckig, beschabt und mit leicht bestoßenen Kanten. Verso mit zwei Parkettierleisten.

3043

DIETRICY, CHRISTIAN

(Weimar 1712-1774 Dresden; Zuschreibung), Bärtiger Mann mit Barett. Öl auf Holz. Nicht sign. und dat. (um 1750). 13 x 9,5 cm. – Gerahmt. (46)

€ 500 – 700

Brustbild eines weißbärtigen Gelehrten mit großem, dunkelbraunen Barett. Die in warme, dunkle Töne getauchte Figur hebt sich effektiv vor der hellen Hintergrundfolie ab. Der wache und leicht skeptische Blick richtet sich zum Betrachter. – Dietricy ahmte zunächst die großen niederländischen Maler nach, wie Rembrandt, Ostade oder Berchem. Gerade der Einfluss Rembrandts tritt auf dem vorliegenden, kleinen Bildnis deutlich zutage. – Mit kleinen Flecken und winzigen Ausbrüchen, unter dickem Firnis.



3043



3044

DIETRICY, CHRISTIAN

(Weimar 1712-1774 Dresden; Zuschreibung), Ruine einer Brücke mit Staffagefiguren. Kohlestift und braune Tusche auf Bütten. Nicht sign. und dat. (um 1760). 21 x 26 cm. – Punktuell auf Träger montiert. – Mit Verschmutzungen und kleinen Flecken sowie zartem Lichtrand. (18)

€ 260 – 400



3045

DILLIS, CANTIUS

(Grüngiebing 1779-1856 München), Landschaft. Bleistift auf Velin. Sign. und dat. 1837. 16,3 x 24,2 cm. – Unter Passepartout. (47)

€ 400 – 600

Flach hügelige Landschaft, im Zentrum wohl mit Flusslauf, rechts davon Staffagefigur, im Hintergrund Berge. Die kleine Notiz „hellgrün“ links über der Signatur gibt den Hinweis, dass es sich um die Vorzeichnung zu einem Gemälde handelt. – Cantius war der jüngste Bruder von Georg von Dillis (siehe unser Los 3046). – Mit Mittelknick, leichtem Leimschatten und zu den Kanten hin zart gebräunt.



3046

DILLIS, JOHANN GEORG VON

(Gmain bei Dorfen 1759-1841 München), Vor der Stadtmauer. Bleistift, laviert, auf Velin. Monogr., nicht dat. (um 1810). 23,4 x 22,3 cm. – Auf Träger montiert. (47)

€ 500 – 700

Blick auf eine hohe Stadtmauer mit zwei großen Bögen. Davor stehen oder lagern drei Soldaten und von der Stadtmauer blicken zwei junge Damen auf die Männer herab. – Flotte und sichere Skizze. – Mit vereinzelten Fleckchen, minimal fingerfleckig und mit kleiner Stauchung links.



3047

DORIGNY, MICHEL

(Saint-Quentin 1617-1665 Paris), Apollo spielt die Leier auf dem Berg Parnass, darunter die 9 Musen sowie Pegasus. Seifenabzug im Oval nach S. Vouet. Nicht sign. und dat. (um 1640). 37,7 x 28,3 cm. (2)

€ 300 – 450

Vgl. Le Blanc II, 138, aus 81-87. Robert-Dumesnil 80. – Seitenverkehrter Probedruck in Sepia auf feinem Bütten. – Mit kleinen verso hinterlegten Einrissen und Randläsuren meist im weißen Rand, links oben Tintenfleck, 2 winzige Löcher in der Darstellung, leichte Falt- und Knickspuren, etw. fleckig und gebräunt. – Aus der Sammlung Bernhard Funck (Sammlerstempel verso; Lugt 3835). – Selten.

3048

DÜRER – HAEN, WILLEM DE

(aktiv ca. 1612-20 in Leiden und Köln), Die Passion Christi. 7 Kupferstiche nach A. Dürer. 6 Bl. in den Platten monogr. „A D“, 4 Bl. monogr. „W D H“, 3 Bl. sign. und 2 Bl. dat. 1611. Je ca. 11 x 6,8 cm. – Neben- und untereinander unter einem Passepartout mont. (121)

€ 240 – 350

Hollstein VIII, 208, aus 1-16. Le Blanc II, 331, aus 1-15. – Aus der Folge der Kupferstichpassion nach Albrecht Dürer, erschienen in G. Scherers „Preces ac meditationes piae in Mysteriae passiones Jesu Christi ...“ aus der lateinischen Erstausgabe von 1612 mit lateinischem Rückentext. – Tls. bis knapp in die Darstellung beschnitten, kleine Randläsuren, vereinzelt leicht berieben, tls. etw. fleckig und gebräunt.



3048

3049

DÜRER – KÜSEL, MELCHIOR

(Augsburg 1626-1683 ebda.), Kleine Passion. 8 Kupferstiche. 2 Blätter in der Platte sign., nicht dat. (um 1660). Je ca. 8 x 6,5 cm. – Jeweils 4 Darstellungen auf einem Trägerpapier aufgezo-gen. (45)

€ 240 – 350

Vgl. Nagler VIII, 110, 8. – Seitenverkehrte Darstellungen nach den Holzschnitten der kleinen Passion von Albrecht Dürer. – Tls. bis knapp innerhalb der Einfassungslinie beschnitten, 2 Blätter mit größerer Fehlstelle in der rechten unteren Ecke, tls. leicht berieben, etw. fleckig und leicht gebräunt. – Beiliegen 28 kleine Textholzstiche nach Vorlagen von A. Dürer, erschienen in „Pericopae Evangeliorum“ von J. Brenz, 1559 (je ca. 6,5 x 5,5 cm; auf Trägerpapier aufgezo-gen) sowie 37 mont. Holzschnitte von Dürers kleiner Passion als Nachdruck um 1880. – Aus dem Nachlass des Malers Ludwig Thiersch.



3049



3050

3050

DÜRER – RAIMONDI, MARCANTONIO

(um 1475-1534 Bologna), Das Marienleben. 12 Kupferstiche nach A. Dürer. In der Platte monogr. „A D“, num., nicht dat. (wohl frühes 17. Jahrhundert). Je ca. 29,5 x 21 cm. – Auf Trägerpapier aufgezo-gen. (15)

*R € 700 – 1.000

Nagler XIII, 446-47, aus 44-60. Bartsch XIV, 214, aus 621-637. – Vgl. Meder, S. 165f. – Plattennummern 5-16 von 17 Blättern der Folge, gestochen von M. Raimondi um 1506 nach den Holzschnitten von Albrecht Dürer etwa aus den Jahren 1501 bis 1505. Die gesamte Marienlebenfolge von Dürer umfasst 20 Blätter, die restlichen 3 Blätter wurden erst um 1510 hinzugefügt. Jedes Blatt mit dem Dürermonogramm; im seltenen ersten Zustand war die Serie unnummeriert, die vorliegenden Blätter wurden vermutlich im 17. Jahrhundert von den Originalplatten gedruckt. – Die Abzüge sind nicht nur für die Geschichte des Kupferdruckes und wegen des religiösen Inhalts bedeutend, sondern geben zudem einen guten und detaillierten Einblick in das alltägliche Leben um 1500. – Die Reproduktion der Blätter mit Dürers Signatur führte zum ersten urheberrechtlichen Prozess der Kunstgeschichte, da Dürer von Maximilian I. das exklusive Druckprivileg für seine Werke zugesprochen bekommen hatte. – Tls. etw. knapp-randig, leicht fleckig, gebräunt.

Life of the Virgin. 12 copper engravings after A. Dürer. – Monogrammed in the plate AD, numbered, undated (possibly early 17th century). – Mounted on paper. – Here the plates 5-16 of the overall 17 motives of the series, engraved by Raimondi around 1506 after the woodcuts by Dürer. – The reproduction of the sheets with Dürer's monogram, lead to the first copyright infringement process in the history of arts, as Dürer had been granted the exclusive printing privilege for his works by Maximilian I. – Partly somewhat trimmed, slightly soiled, tanned.

3051

DÜRER – RAIMONDI – UNBEKANNTER MEISTER AUS DER SCHULE DES MARCANTONIO RAIMONDI

Venus nach dem Bade mit Amor. Kupferstich nach M. Raimondi und Raffael. In der Platte monogr. „A D“, nicht dat. (um 1525). 20 x 16,3 cm. – Auf Trägerpapier aufgezo-gen, auf Trägerkarton mont. (45)

€ 160 – 250

Seitenverkehrte Kopie nach Raimondi mit Landschaftsstaf-fage statt in einem Zimmer mit Fenster. Die Gebäude im Hin-tergrund sowie die Steinbrücke und die Steine im Flussbett nehmen Bezug auf die Blätter von Albrecht Dürer, dessen Monogramm der Kupferstich trägt; die Brücke beispielsweise auf die Darstellung des Hl. Eustachius. – Knapp-randig, stär-kere horizontale Quetschfalte, links oben kleiner Einriss, klei-ner Rostfleck, leicht berieben, etw. fleckig und gebräunt. – 2 Beilagen, darunter ein einfacher Holzschnitt mit der Ver-spottung Christi nach Martin Schongauer, dat. 1480, in einem Abzug wohl des späten 19. Jhdts.



3051

3052

DÜRER – UNBEKANNTER MEISTER

nach Albrecht Dürer – Grablegung Christi. Kupferstich. In der Platte monogr. „A D“ und dat. 1507. 24 x 17,7 cm (Blattgröße). – Auf Trägerkarton mont. (47)

€ 400 – 600

Vgl. Heller, Dürer, II, 2254. – Nicht bei Schoch/Mende/Scherbaum. – Auf feinem Bütten mit Wasserzeichen sechsstrahliger Stern mit Innenkreis, von einem Kreis umgeben. – Der detailreiche Kupferstich zeigt die Grablegung Christi. Im Zentrum der Darstellung wird der Leichnam des Gottessohns von drei Männern mit Hilfe eines Tuchs in ein steinernes Grab hinabgelassen. Die übrigen Personen bei der Grabstätte sind betend oder in Trauer versunken dargestellt. Wenngleich sich in motivischer Hinsicht offenbar keine Anleihen an überlieferte Werke Dürers finden lassen, wird durch das Täfelchen mit dem „A D“-Monogramm ein klarer Bezug zu dem Nürnberger Künstler hergestellt. Matthias Mende hob zudem die „Figurengruppe im Stil Dürers“ hervor und datierte das Werk „in die Zeit der sog. Dürer-Renaissance um 1600“ (Ausstellungskatalog Nürnberg 1976, S. 148, Nr. 113). – Rechts unten verso hinterlegte Fehlstelle, 5 winzige Löcher in der Darstellung, wenige kleine Stellen leicht dünnwandig, minimal fleckig und gebräunt. – Beiliegt dieselbe Darstellung auf Velin.



3052

3053

DÜRER – WAESBERGE, ABRAHAM VAN

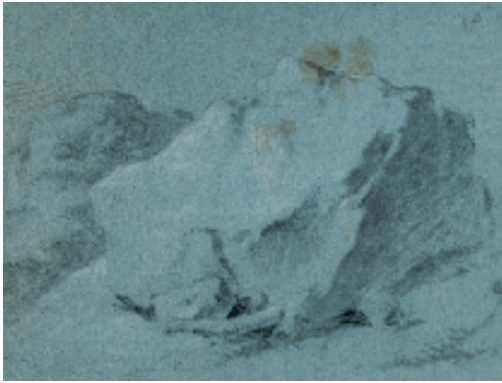
(Rotterdam 1602-1672 Amsterdam), Die kleine Passion. 10 Kupferstiche nach den Holzschnitten von A. Dürer. In den Platten monogr. „A D“, nicht dat. (1511). Je ca. 12,7 x 9,5 cm (Darstellungsgröße). – Ein Bl. Auf Trägerkarton mont., die anderen unter Passepartout. (47)

€ 300 – 450

Schoch/Mende/Scherbaum II, S. 280-344, aus 186-222. Vgl. Hollstein VII, 112, aus 125-161. – Vorhanden sind folgende Darstellungen: Christus vertreibt die Geldwechsler aus dem Tempel, Fußwaschung, Verspottung Christi, Geißelung, Pilatus wäscht sich seine Hände, Grablegung, Christus erscheint seiner Mutter, Ungläubiger Thomas, Himmelfahrt Christi und Entsendung des Heiligen Geistes. – Über ein Jahrhundert nach der ersten Veröffentlichung von Dürers „Kleiner Passion“ im Jahr 1511 entstand eine Kopienfolge in Kupferstich. Der Bamberger Sammler Joseph Heller nennt die Blätter in seiner Publikation des Jahres 1827 „Waesbergen'sche Kopien“ (Heller, Dürer, II, S. 606) und verweist damit auf den niederländischen Verleger Abraham van Waesberge. Dieser ließ die Folge von verschiedenen Künstlern stechen (vgl. Ausstellungskatalog Aachen 2004, S. 269). – Feine Rändchen um die Plattenkanten, ein Blatt mit etw. größerem Braunfleck, sonst nur leicht fleckig und gebräunt.



3053



3054

FAISTENBERGER, ANTON

(Salzburg 1663-1708 Wien; Zuschreibung), Studienblatt mit Felsbrocken. Kohlestift auf blauem Büten. Auf dem Trägerpapier beschriftet „A. Faistenberger fecit“, nicht dat. (um 1700). 19,5 x 24,9 cm. – Punktuell auf grauem Trägerbüten montiert (mit leichten, vereinzelt Fleckchen und minimalen Knitterspuren). (45)

€ 100 – 150

Der österreichische Künstler war vor allem als Landschaftsmaler tätig. Zeichnungen von der Hand Faistenbergers sind bislang noch nicht im Handel aufgetaucht. – Mit Fleckchen, leicht unregelmäßig beschnittenen Kanten, leichten Knickspuren und Quetschfalten.



3055

FAITHORNE D. Ä., WILLIAM

(London 1616-1691 ebda.), Die vier Evangelisten mit ihren Symbolen. 4 Kupferstiche. In den Platten sign. und dat. 1653. Je ca. 25 x 20,2 cm. – Auf Trägerkarton mont. (47)

€ 120 – 180

Nicht bei Le Blanc. – Jeweils mit englischem Fußtext. – 2 Blätter oben bis knapp innerhalb der Einfassungslinie beschnitten (minimaler Bildverlust), sonst tfs. bis knapp an die Einfassungslinie beschnitten, leicht fleckig und gebräunt. – Selten.



3056

FARINATI, PAOLO

(Verona 1524-1606 ebda.), Venus und Amor. Radierung. In der Platte dat. 1566, nicht sign., bei Pietro Stephanoni (in Rom), um 1625. 27,5 x 26 cm. (47)

€ 180 – 280

Bartsch XVI, 96, 6, II. Le Blanc II, 219, 5, II (mit der Adresse von Stephanoni). – Feines Rändchen um die Plattenkante, angerändert und verso im Rand hinterlegt, rechts kleiner, verso hinterlegter Einriss, leicht knittrig und mit Quetschfalten, horizontale Knickspur, leicht wasserrandig, etw. fleckig und gebräunt.



3057

FENTZEL, GREGORIUS

(aktiv 2. Hälfte 17. Jhdt. in Nürnberg), Triumphwagen mit christlichen Tugenden. 2 Kupferstiche nach M. de Vos. In den Platten sign., bei D. Funck in Nürnberg, um 1690. Je ca. 20,5 x 29 cm. – Auf Trägerpapier aufgezo-gen, auf Trägerkarton mont. (47)

€ 140 – 200

Thieme/Becker XI, 391, 4. – Aus der vierblättrigen Folge „Trium humani generis ordinum ...“; die Blätter 1 und 2 mit deutschem Text unter der Darstellung. – Kleine geklebte Einrisse und Läsuren, meist im weißen Rand, leicht fleckig. – Wie alle Blätter dieses Stechers selten.



3058

3058

FIALETTI, ODOARDO

(Bologna 1573-1638 Venedig), Die Spiele Amors. 4 Radierungen. Großtls. in den Platten num. und monogr., nicht dat. (1617). Je ca. 14 x 9,5 cm (Darstellungsgr.; Blattgr.: ca. 18 x 10 cm). – Auf Trägerkarton mont. (47)

€ 200 – 300

Bartsch XVII, 152, 11-13 und 18. Le Blanc II, 226, aus 3-17. – Aus der Folge der „Scherzi d'Amore“, 3 Blätter mit dreizeiligem italienischen Text. – Leicht fleckig und gebräunt. – Gute Abzüge.

3060

FRIES, ERNST

(Heidelberg 1801-1833 Karlsruhe; Zuschreibung), Landschaft. Bleistift auf Papier. Nicht sign. und dat. (um 1820). 17,5 x 25 cm. – In Passepartout unter Glas. – Mit Fleckchen, Fingerflecken und leicht lichtrandig. (139)

€ 400 – 600

Beiliegt eine aquarellierte Bleistiftzeichnung eines Hinterhofes mit Stiege. Monogr. „J. R.“ und dat. 1852. Sichtmaß: 16,8 x 10,5 cm. – Mit vereinzelt Fleckchen und leicht lichtrandig.



3059

3059

FRATREL D. Ä., JOSEPH,

(Épinal 1727-1783 Mannheim), Allegorie der Weisheit und der Wissenschaft. 2 Radierungen. Nicht sign. und dat. (um 1770). 34,3 x 20,3 und 34,1 x 20,5 cm. – Unter Passepartout. (121)

€ 220 – 330

Nagler V, S. 152. Le Blanc II, 251, 5 und 6. – Dunkle Abzüge von der retouchierten Platte, wie bei Nagler beschrieben. – Leicht angestaubt, minimal fleckig und gebräunt.



3060



3061

3061

FROMMEL, CARL LUDWIG

(Schloss Birkenfeld 1789-1863 Ispringen), Golfo di Spezia nach C. Rottmann. Öl auf Papier. Nicht sign. und dat. (um 1840), verso beschriftet. 27 x 44,3 cm. – Gerahmt. (49)

€ 600 – 900

Das skizzenartig angelegte, kleine Gemälde gibt wohl das Gemälde Carl Rottmanns (1797-1850) wieder, das im Werkverzeichnis von Erika Bierhaus-Rödinger aus dem Jahr 1978 als „Verbleib unbekannt“ geführt wird (Nr. 291). – Mit winzigen Ausbrüchen in der Malschicht. – Provenienz: aus einem Teilnachlass der Künstler-Familie Lindemann-Frommel.



3062

3062

GAIL, WILHELM

(München 1804-1890 ebda.; Zuschreibung), Tivoli. Bleistift auf Velin. Nicht sign., aber ortsbezeichnet und dat. (18)26. 34,8 x 40 cm. – Unter Passepartout. (115)

€ 180 – 280

Blick durch die Gassen von Tivoli in Italien, alt an Wilhelm Gail zugeschrieben. – Mit Fleckchen und Quetschfältchen sowie minimal gebräunt.



3063

3063

GESSNER, SALOMON

(Zürich 1730-1788 ebda.), Landschaften. 21 Radierungen. In den Platten num. und sign., wenige dat. 1767-68. Ca. 10 x 15,5 bis 19,5 x 17,5 cm (Darstellungsgröße). – Unter Passepartout. (121)

€ 300 – 450

Wohl aus vier verschied. Landschaftsfolgen. – Leichte Alters- und Gebrauchsspuren.

3065

GIOVANNINI, GIACOMO MARIA

(Bologna 1667-1717 Parma), Christus, Apostel und Heilige. 10 Kupferstiche nach Correggio. In den Platten num. (II-XI), 3 sign., nicht dat. (1700). Je ca. 39 x 38 cm (Blattgr.: 41,2 x 45,5 cm). (47)

€ 180 – 280

Vgl. Le Blanc II, aus 8-19 und Nagler V, S. 489 (abweichende Nummerierung). – Aus der zwölfblättrigen Folge (gestoch. Widmungsblatt und 11 Kupferstiche) des Plafonds der Benediktinerkirche in Parma. – 3 Platten sign. „Jac. Jovanninus“ (d. i. Giovannini), eine detaillierte Beschreibung der dargestellten Szenen im British Museum online abrufbar. – Alle Blätter links unten stärker wasserrandig, 3 Blätter mit kleinen hinterlegten Einrissen im Rand, tfs. kleine Randläsuren, leicht fleckig und gebräunt. – Beiliegt ein Blatt von C. Cesio.



3065



3066

3066

GLINZER, CARL

(Guxhagen 1802-1878 Kassel), Pan und Syrinx in Auenlandschaft. Getönte Lithografie. Im Stein sign. und dat. Kassel 1852. 57,5 x 48 cm (Blattgr.: 69,2 x 53,8 cm). (47)

€ 160 – 250

Thieme/Becker XIV, 256. – Breite weiße Ränder mit kleinen Einrissen und Randläsuren, leicht fleckig und gebräunt, die Ränder etw. stärker.

3067

GOLTZIUS, HENDRICK

(Mulbrecht bei Venlo 1558-1617 Haarlem), Die Musen Polyhymnia und Urania. 2 Kupferstiche. In den Platten monogr. und num., nicht dat. (um 1600). Je ca. 23,5 x 16,5 cm. – Unter Passepartout. (9)

€ 200 – 300

Hollstein VIII, 155 und 156, II oder III (von V). Bartsch III, 153 und 154. – Aus der neunblättrigen Folge der Musen, der Unterschied im Zustand nur am ersten Blatt der Folge erkennbar, mit lateinischem Text unter der Darstellung. – Auf Büttchen mit undeutlich sichtbarem Wasserzeichen (Wappen?) wohl des mittleren 17. Jhdts. – Hs. Annotation im weißen Oberrand von alter Hand, leicht fleckig und gebräunt. – Sehr breitrandig.



3067



3068

3068

GOLTZIUS, HENDRICK

(1558-1617; nach), Apoll erschlägt die Python. Feder in braun, laviert, auf feinem Büttchen. Nicht sign. und dat. (17. Jahrhundert). 14,8 x 18 cm. – Unter Passepartout. (131)

€ 400 – 600

Die Zeichnung geht auf einen Kupferstich nach Goltzius zurück, den Robert Willemsz. de Baudous schuf (vgl. New Hollstein 577-579). Der Zeichner reduzierte das Blatt jedoch um die Landschaft und legt den Fokus allein auf Apoll und die Drachenschlange. – Mit hinterlegten Fehlstellen am Rand oben, kleinen Flecken und geglättetem Knick rechts, insgesamt aber gut erhalten.

3069

GRASS, CARL GOTTHARD

(Dzerbene, Livland 1767-1814 Rom), Rastende Hirtenfamilie bei Treia. Feder über Bleistift auf Büttchen. Sign. und dat. 1807/13. 16,6 x 20,5 cm. – Punktuell auf Trägerkarton montiert. (18)

€ 180 – 220

Grass schlug zunächst eine theologische Laufbahn ein, widmete sich daneben jedoch auch der Landschaftsmalerei. Eine enttäuschte Liebe führte dazu, dass er seine Stelle als Prediger, ja seinen Beruf aufgab und sich fortan ganz der Malerei und Poesie verschrieb. Eine Studienreise führte ihn ab 1803 über die Schweiz nach Italien. Unser Blatt entstand wohl bei einem seiner Ausflüge von Rom aus nach Treia in den Marken. Möglicherweise war das Blatt später im Besitz eines seiner dortigen Bekannten, denn es wurde das Datum von 1803 auf 1813/5 in schwarzer Feder korrigiert und der Signatur ein „mit“ vorangestellt; wohl von einer seiner Begleitpersonen auf dem Ausflug. Obwohl Grass keine professionelle Ausbildung genossen hatte, zeugt die Zeichnung von Talent und einer guten Beobachtungsgabe. Tatsächlich begab sich Grass ab 1804 mit Karl Friedrich Schinkel auf eine Reise nach Sizilien. So könnte die Zeichnung unter seinem Einfluss oder gar seiner Anleitung entstanden sein. – Mit kleinem Einriss rechts oben, leichten Knitterspuren und Quetschfalte am Unterrand, Fleckchen und verso Spuren alter Montierung.



3069



3070

3070

GUARDI, FRANCESCO

(1712-1793; Umkreis), Venezianisches Architekturocapriccio mit Figuren. Öl auf dünner Holztafel. Verso von alter Hand „guardi“ bezeichnet, nicht dat. (um 1790). 18,5 x 25,3 cm. – Gerahmt (Altersspuren). – Mit dezenten Retuschen. (9)

€ 500 – 700

Venetian capriccio with architecture and figures. Oil on thin wooden board. Inscribed on the back „guardi“, undated (around 1790). – Subtle touch-ups. – Framed.



3071

3071

GÜNTHER, MATTHÄUS

(Tritschenkreut 1705-1788 Haid bei Wessobrunn;
Zuschreibung), Der Auferstandene Christus. Feder,
laviert, auf Bütten. Nicht sign. und dat. (um 1750).
26 x 17 cm. – Unter Passepartout. (79)

€ 1.500 – 2.000

Das vorliegende Blatt diene wohl als Studienblatt oder Skizze für ein bislang noch nicht identifiziertes Gemälde. Die lockere Linienführung, die Verdunklung der Augenhöhle, die leichte, aber sicher gesetzte Lavierung sprechen sehr für eine Arbeit des bekannten bayerischen Barockmalers Matthäus Günther. Eine konkrete Zuweisung zu einer bestimmten Arbeit Günthers ist noch ausstehend. – Mit ungleichmäßig beschnittenen Kanten und Lichtrand sowie leichten Knitterspuren, am Oberrand etw. leimschattig.



3072

3072

GÜNTHER, MATTHÄUS

(Tritschenkreut 1705-1788 Haid bei Wessobrunn; Zuschreibung), Grablegung Christi. Feder, laviert, auf Büten. Nicht sign. und dat. (um 1750). 16,5 x 26,7 cm. – Unter Passepartout. (79)

€ 1.800 – 2.200

Nach der Kreuzabnahme legt Joseph von Arimathäa den Leichnam Jesu Maria in den Schoß. Auf einem gestuften Sockel sitzend, stützt sie den Kopf des Leichnams ihres Sohnes. Hinter dieser Hauptgruppe haben sich noch zahlreiche weitere Frauen versammelt, um den Leichnam zu betrauern. – Die feine Skizze diente wohl als Entwurf für ein Fresko,

wofür die leichte Untersicht spricht, die besonders in der Figur der Madonna, der weiblichen Figur hinter ihr, wohl Maria Magdalena, und dem Oberkörper Josephs zu erkennen ist. Es wäre aber auch denkbar, dass es sich um die Entwurf für die 13. Station eines Kreuzweges handelt. Die lockere und sichere Führung von Feder und Pinsel, die sicher gesetzten dunklen Augenhöhlen und Linienführung sprechen für ein Werk von der Hand des bekannten bayerischen Barockmalers Matthäus Günther, der von Cosmas Damian Asam (1686-1739) ausgebildet wurde. Zahlreiche seiner Fresken schmücken noch heute die barocken Kirchen von Augsburg bis Tirol. – Mit leicht unregelmäßigen Kanten, minimalen Knitterspuren und winzigen Flecken sowie lichtrandig. Rechts unten nummeriert römisch IIII.

3073

GUERARD, EUGENE-CHARLES-FRANÇOIS

(Nancy 1821-1866 ebda.), „La Vie au Sérail“. 5 getönte, altkolor. und eiweißgehöhte Lithografien von C. Régnier. Im Stein betitelt, num. und sign., bei Goupil in Berlin, Paris & New York bzw. Gambart in London, dat. 1853/59. Ca. 32 x 40,5 (3) und 40,5 x 32 cm (2); (Blattgröße: ca. 51 x 69 cm, das 7. Blatt etw. kleiner). (9)

€ 800 – 1.200

Sehr seltene erotische Haremsszenen, hier die Blätter Nr. 1-4 und 7 (für uns im Musée d'Aquitaine, Collection Goupil, nur das 6. Blatt der Folge nachweisbar, unsere Blätter fehlen wohl in der Sammlung). – Das 7. Blatt lithogr. von Régnier, Bettannier und Morlon, erschienen in New York bei M. Knodler statt bei Goupil und ist 1859 datiert. – „Die Mehrzahl der Lithografien bringt die vermeintlichen Sitten und Gebräuche des Orients in Zusammenhang mit Erotik. Eugène-Charles-François Guérard stellt in einer Serie mit dem Titel „La vie au Sérail“ aus dem Jahre 1853 jeweils zwei weibliche Akte an unterschiedlichen Orten dar“ (Silke Förschler, Populäre Lithografien im Orientalismus des 19. Jahrhunderts. Alte Geschlechterbilder im neuen Medium, 2009). – Breite weiße Ränder mit kleinen Einrissen, Knickspuren und Randläsuren, Bl. 4 mit längerem, verso unprofessionell geklebten Einriss im weißen Rand, leicht fleckig und gebräunt. – Sehr selten.



3073



3074

3074

HEINLEIN, HEINRICH

(Weilburg 1803-1885 München), Gebirgsbach. Aquarell auf Papier. Sign., nicht dat. (um 1840). 19 x 13,5 cm. – Frei schwebend unter Glas in feinem Rahmen der Zeit. (103)

€ 300 – 450

Obgleich das Format des Blattes relativ klein ist, gelingt es Heinlein doch, die Großartigkeit der alpinen Landschaft dem Betrachter zu transportieren. Hierzu baut er die Landschaft in großen Stufen auf, an deren Ende die Schnee bedeckten Gipfel in den Himmel ragen und so in dem kleinen Bildfeld eine starke Tiefenwirkung entsteht, die den Betrachter sogleich in ihren Bann zieht. – Mit sehr vereinzelt Fleckchen und zart gebräunt.

HEYDEN, JAN VAN DER

(Gornichem 1637-1712 Amsterdam; Zuschreibung),
Weite Landschaft mit Fluss und Gebäuden. Öl auf
Holz, parkettiert. Nicht sign. und dat. (um 1690). 33 x
42 cm. – Gerahmt (46)

€ 20.000 – 30.000

Von einem leicht erhöhten Standpunkt blickt der Betrachter über eine sich weit in die Bildtiefe erstreckende, leicht hügelige Landschaft. Den Vordergrund beleben einige Staffagefiguren, gefolgt von Baumreihen, die den Blick auf einen Gebäudekomplex mit Kirche verstellen. Die Kirche ist in einem sehr reduzierten gotischen Stil gehalten. Ihr schließen sich links Gebäudeteile, wohl eines Klosters oder Herrensitzes, aus einer späteren Bauzeit an. Im rechten Mittelgrund ist ein barockes Schlösschen zu sehen. Üppig und stark plastisch ausgeformte, bauschige Wolken hängen über der Landschaft vor hellblauem Himmel. Der Künstler hat hier möglicherweise eine Idealansicht geschaffen, ohne eine konkrete Ansicht zu meinen. – Die feine und detaillierte Ausführung des Gemäldes, die Behandlung des Himmels und das ausgewogene Verhältnis der Bildelemente zueinander spricht für eine Arbeit von der Hand des holländischen Malers Jan van der Heyden. Dieser erlernte zunächst die Glasmalerei, ehe er sich der Architekturmalerie zuwandte. Er war vor allem in Amsterdam tätig, dessen Kirchen, Plätze, Paläste und Grachten er auf Gemälden festhielt. Reisen führten ihn aber auch nach England, Brüssel und Köln. Gerade von der Landschaft am Rhein könnte das vorliegende Gemälde inspiriert sein. Insbesondere die Nähe zu Kirchen in Luxemburg, wie Saint-Jean-du-Grund oder die Trinitarierkirche in Vianden weisen Ähnlichkeiten zu dem Komplex, der die linke Bildhälfte dominiert, auf. Verwandte Landschaften führt Helga Wagner in ihrer Monographie zu van der Heyden auf, z. B. unter der Nr. 200. – Mit zwei restaurierten vertikalen Rissen, hier und vereinzelt im Himmel sehr dezent retuschiert.

Vast landscape with river and buildings, attributed to Jan van der Heyden. Oil on wood, parquetted. Unsigned and undated (around 1690).

From a slightly elevated vantage point, the viewer looks out over a gently undulating landscape that extends far into the depths of the image. A few staffage figures enliven the foreground, followed by rows of trees that block the view of a building complex with a church in a very reduced Gothic style. To its left are parts of buildings, probably a monastery or a stately home, from a later period. Lush and voluminous clouds hang over the landscape in front of a light blue sky. The artist may have created an idealised view here, without actually meaning to depict a specific view. The fine and detailed execution of the painting, the treatment of the sky and the balanced relationship between the pictorial elements suggests that this work is by the Dutch painter Jan van der Heyden. He worked mainly in Amsterdam, capturing its churches, squares, palaces and canals in his paintings. However, his travels also took him to England, Brussels and Cologne. The present painting could have been inspired by the landscape along the Rhine. In particular, its proximity to churches in Luxembourg, such as Saint-Jean-du-Grund or the Trinitarian Church in Vianden, shows similarities to the complex that dominates the left half of the painting. Helga Wagner lists related landscapes Wagner in her monograph on van der Heyden, e.g. under no. 200. – With two restored vertical cracks, sporadically in the sky, very discreetly retouched.



3075



3076

3077

HÖGER, JOSEPH

(Wien 1801-1877 ebda.), Landschaft. Aquarell über Feder. Nicht sign. und dat. (um 1830). 18,8 x 26,8 cm. – Unter Passepartout. – Mit kleinen Flecken und Quetschfalten an den Montierungen oben. (16)

**€ 220 – 330

DAZU: DERS. (Zuschreibung), Brauhaus in Lauffen an der Traun bei Bad Ischl. Bleistift auf Bütten. Nicht sign., ortsbezeichnet und dat. 1830. 20,5 x 27,6 cm. – Mit Fleckchen, geglätteter Quetschfalte, kleinen hinterlegten Einrissen oben und leichten Verschmutzungen. – Verso gestempelt „F“ (Lugt 5483).



3078

3076

HIRSCHVOGEL, AUGUSTIN

(Nürnberg 1503 – 1553 Wien), Landschaft mit Burg auf hohem Fels. Radierung. In der Platte monogr. und dat. 1546. 14 x 18,1 cm. – Freischwebend mont. unter Passepartout. (79)

€ 600 – 900

Hollstein XIII A, 47 (mit Abb.). Bartsch IX, 74. Schwarz 183, 74. – Auf feinem Bütten mit dem Wasserzeichen 'doppelköpfiger Adler im Schild mit den Buchstaben AM'. – Ca. 2,7 cm Darstellungsverlust auf der rechten Seiten (Hügel mit Baum und Haus), links ca. 0,4 cm Darstellungsverlust, oben bis zur und unten bis knapp innerhalb der Einfassungslinie beschnitten, etw. braunfleckig, gleichmäßig leicht gebräunt. – Guter Abzug.

On fine laid paper with the water mark of three headed eagle with shield and the letters AM. – Missing about 2,7 cm of the right side (hill with tree and house) and around 0,4 cm on the left, top trimmed, somewhat soiled, evenly tanned. – Good impression.



3077

3078

HUYSUM, JAN VAN

(1682-1749; Kopie nach), Früchte und Blumen. Öl auf Holz. Apokryphe Signatur, verso sign. „M. Saser-Langer“ und gestempelt. 39 x 32,9 cm. – In schwerem, vg. Rahmen. (68)

€ 400 – 600

Nahezu formatidentische Kopie nach dem Gemälde von Jan van Huysum aus der Alten Pinakothek (Inventarnr. 267). – Um etwa 1710/20 malte van Huysum das Stillleben aus Blumen, Trauben und Pfirsichen, belebt durch eine kleine Fliege und eine Biene sowie einzelne Tautropfen. Diese Art der Komposition mit starker Beleuchtung auf den im Vordergrund liegenden Pflanzen und dem dabei hier rechts in helle Farben getauchtem Hintergrund ist typisch für den Amsterdamer Maler, der seinerzeit neue Maßstäbe in der Stilllebenmalerei setzte. – Dies, das charmante und sehr dekorative Motiv und die Dokumentation mögen Beweggründe gewesen sein, warum Saser-Langer das Gemälde zur Kopie herangezogen hat. – Mit vereinzelt, kleinen Retuschen, dickem Firnis und leicht angestaubt. – Der Stempel verso mit bekröntem, bayerischen Wappen und Monogramm der Alten Pinakothek „K. A. P.“

3079

ITALIENISCHER KÜNSTLER DER RENAISSANCE

Madonna mit Kind und Heiligen. Feder in Bister auf Bütten. Italien, 16. Jahrhundert. 23,2 x 16,5 cm. – Unter Passepartout. (2)

€ 1.500 – 2.000

Das sehr feine Blatt zeigt links die sitzende Madonna mit dem Kind auf dem Schoß, dahinter der heilige Josef, auf einen Stab gestützt. Das Christuskind spielt mit einer Taube in seinen Händen, die ihm von einer knieenden jungen Frau in einem Blütenkorb gereicht wurde. Ein junger Mann schließt die Komposition nach rechts ab. Den Hintergrund bilden architektonische Elemente und angedeutete Vegetation. – Das Blatt muss später wohl von anderer Hand überarbeitet worden sein, so sind in der Madonna sowohl in der Kopfbedeckung als auch in der Kleidung Kratzspuren zu finden. Dunkle Schraffuren in der Kleidung der Personen wurden weiß gehöhlt. Aufgrund des recht überarbeiteten und mitgenommenen Zustandes lassen sich weder die Begleitfiguren noch die Hand des Künstlers im Rahmen dieser Recherche klar zuweisen. Es handelt sich jedoch in jedem Fall um eine qualitätvolle Arbeit von bedeutender Hand, wohl einen Entwurf für ein Gemälde. – Auf dünnen Karton kaschiert, beschabt und minimal fleckig und sehr zart gebräunt.

Italian renaissance artist. Mary with child and saints. Pen and ink drawing in bistre, on laid paper. Italy, 16th century. – The work must have been reworked by a later hand, as there are scratches on Mary's head gear and clothing. There are later white highlights. Due to the reworked state of the sheet, it was not possible to determine an artist or circle, however, it is clear that this high quality work must have been a sketch for a painting. – Mounted on thin cardboard, scuffed and minimally soiled, very lightly tanned. – Under passe-partout.



3079



3080

3080

ITALIENISCHER MEISTER UM 1700

Madonna. Öl auf Kupfer. 24,7 x 18,5 cm. – In vg. Rahmen. (137)

€ 1.200 – 1.800

Mit offenem und wachem Blick wendet sich die Madonna über ihre rechte Schulter. Ihr Haupt wird von einem weißen Schleier bedeckt, dahinter ist der breite Nimbus heute kaum noch zu erkennen. Das kleine Format spricht für ein privates Andachtsbild, dessen Typus etwas an Gemälde von Giovanni Battista Salvi, genannt „Il Sassoferrato“ (1609-1685) erinnert, in dessen Nachfolge der Künstler des vorliegenden Gemäldes zu suchen ist. – Mit dickem Firnis und leichten Verschmutzungen.



3081

3082

**ITALIENISCHER KÜNSTLER
DES 17. JAHRHUNDERTS**

Maria Magdalena begegnet Jesus Christus.
Öl auf Leinwand, doubliert. Nicht sign. und dat.
42,7 x 31,5 cm. – Gerahmt. (46)

€ 900 – 1.400

Der Künstler schildert die Szene des Ostermorgens, an dem Maria Magdalena nach dem Johannesevangelium alleine dem Auferstandenen begegnet. Mit ausgebreiteten Armen, das lange blonde Haar gelöst, kniet sie vor ihm; ihr Attribut, das Salbgefäß, hat sie vor sich auf dem Boden abgestellt. Christus nähert sich in der einfachen Kleidung eines Gärtners, mit Hut und bloßem Oberkörper. Über der Schulter trägt er einen Stab. Wie das Evangelium die Begegnung schildert, erkannte Maria Magdalena Jesus zunächst nicht und hielt ihn für einen Gärtner. Der Schrift folgend trägt sich die Szene am frühen Morgen zu, mit dem Schein der ersten Sonnenstrahlen am Horizont rechts. – Mit dezenten Retuschen und professionell restauriertem Riss.

3081

**ITALIENISCHER KÜNSTLER
DES 17. JAHRHUNDERTS**

Die Himmelfahrt der Maria Magdalena. Rötels auf feinem Bütten. Nicht sign. und dat. (um 1630).
27,5 x 19 cm. – Unter Passepartout. (2)

€ 200 – 300

Die von sicherer Hand ausgeführte Zeichnung ist alt Francesco Albani (1578-1660) zugeschrieben. Sie beruht auf dem Stich von Raffaello Schiaminossi (1572-1622) nach einem Gemälde von Luca Cambiaso (1527-1585). – Mit professionell hinterlegten Randeinrissen, Fehlstelle in rechter unterer Ecke, vereinzelt, winzigen Löchern, leichten Knitterspuren und vereinzelt Fleckchen.



3082

3083



3083

ITALIENISCHE SCHULE DES 17. JAHRHUNDERTS

Heilige Familie mit Maria Magdalena und Engel. Rötels auf Bütten. Nicht sign. und dat. 15 x 18 cm. – Punktuell auf Trägerkarton montiert. (117)

**€ 300 – 450

Feine Komposition mit Annotationen in brauner Tinte, die über beide Seiten des Blattes laufen. Wohl Anmerkungen eines Meisters für seine Schüler. So vermittelt das anmutige barocke Blatt einen lebendigen Eindruck vom Werkstattreiben und den Kompositionsvorstellungen des Meisters. – Mit kleiner Beschädigung rechts oben und kleiner Fehlstelle im Rand links unten sowie leichten Fleckchen.

3084

ITALIENISCHER KÜNSTLER DES 19. JAHRHUNDERTS

2 Portraits aus der Familie der Marchese del Vasto in Neapel. Aquarell über Bleistift auf chamoisfarbenem dünnem Karton. Italien, um 1830. – Jeweils in Passepartout unter Glas. (68)

€ 400 – 600

I: Damenportrait. Ca. 19,5 x 18,3 cm. Nummeriert „No. 90“.

II: Herrenportrait. 25 x 21 cm. Nummeriert No. 96. – Die beiden Dargestellten sind in Halbfigur wiedergegeben. Mit geübter Hand sind sowohl die unterschiedlichen Stofflichkeiten als auch die Charaktere der beiden Mitglieder des Hauses del Vasto erfasst. – Die Marchese del Vasto waren eine bedeutende und einflussreiche neapolitanische Familie des Hochadels. Den Titel trugen von 1444 bis 1862 insgesamt 15 Marchese. – Wohl Bl. aus einem Album mit Portraits der Familienangehörigen. – Mit kleinen Fleckchen und verso Resten alter Montierung. – Verso auf der Abdeckplatte jeweils mit maschinengeschriebenem Etikett zur Herkunft.



3084

3085

ITALIENISCHER KÜNSTLER DES 19. JAHRHUNDERTS

4 Portraits aus der Familie der Marchese del Vasto in Neapel. Italien, 19. Jahrhundert. – Jeweils in Passepartout unter Glas. (68)

€ 400 – 600

I: Damenportrait. Bleistift und Aquarell auf dünnem, chamoisfarbenem Karton. Ca. 20 x 18,3 cm.

II: Herrenportrait. Bleistift und Aquarell auf dünnem, chamoisfarbenem Karton. Ca. 19,5 x 19,5 cm.

III: Damenportrait. Bleistift und Aquarell auf dünnem, chamoisfarbenem Karton. Ca. 19,5 x 19,5 cm.

IV: Damenportrait (Gelsomina del Vasto). Kohlestift auf dünnem Karton. Ca. 12,5 x 17,5 cm. Nummeriert „No. 94“ und benannt „Marchesa del Vasto Gelsomina“. – 2 der Portraits sind reine, äußerst fein gemalte Ansichten des Gesichts, die beiden anderen skizzieren dazu Teile des Oberkörpers. Eines der Bilder scheint auf der Vorlage eines Gemäldes aus der Zeit um 1800 zu beruhen. Hervorzuheben ist die besonders feine, sehr qualitätvolle Malweise, die bei drei der Blätter eine starke Plastizität erzeugt. – Wohl Bl. aus einem Album mit Portraits der Familienangehörigen. – Nahezu tadellos, lediglich vereinzelt mit geringen Fingerflecken, 1 Bl. mit leichten Fraßspuren. – Verso auf der Abdeckplatte jeweils mit maschinengeschriebenem Etikett zur Herkunft.



3085



3086

3086

ITALIENISCHER KÜNSTLER DES 19. JAHRHUNDERTS

3 Portraits aus der Familie der Marchese del Vasto in Neapel. Italien, um 1840. – Jeweils in Passepartout gerahmt. (68)

€ 330 – 500

I: Dame mit Haube. Kohlestift und Röteln auf Papier.
Ca. 17 x 12,5 cm.

II: Herrenportrait. Tempera auf chamoisfarbenem Papier.
Ca. 17,3 x 12,3 cm.

III: Damenportrait. Tempera auf chamoisfarbenem Papier. Sichtmaß: ca. 7 x 6 cm. Nummeriert „No. 91“. – Die äußerst fein gemalten Portraits geben jeweils nur den Kopf der Dargestellten wieder, die dadurch nur umso plastischer aus der Bildfläche hervortreten. Die Blätter stammen von zwei verschiedenen Händen; der einen ist die etwas frühere Kohlezeichnung zuzuweisen, der anderen die beiden nur wenig später entstandenen Temperabilder. Die Künstler fingen neben der bloßen Physiognomie auch den Charakter der dargestellten Mitglieder der bedeutenden neapolitanischen Familie del Vasto ein. So blickt der Mann recht kühl und streng, während das Pendant, möglicherweise seine Gattin, trotz der strengen Frisur weich und nachgiebig aus dem Blatt schaut. – Wohl Bl. aus einem Album mit Portraits der Familienangehörigen. – Nahezu tadellos, lediglich mit sehr geringen Fingerfleckchen. – Verso auf der Abdeckplatte jeweils mit maschinengeschriebenem Etikett zur Herkunft.



3087



3088

3087

JENICHEN, BALTHASAR

(vor 1550 – vor 1621, wohl Nürnberg; Zuschreibung), Christus am Kreuze zwischen den Schächern. Kupferstich. Nicht monogr. oder sign., dat. 1570. 8,4 x 12,1 cm (Blattgr.: 9,9 x 12,6 cm). – Auf Trägerpapier mont. – Vgl. Nagler VII, 5. – Nicht bei Andresen oder Hollstein. – Mit dreizeiligem deutschen Fußtext. – Sehr selten, für uns nicht nachweisbar. (47)

€ 120 – 180

3088

JUVENEL, PAUL

(1579-1643 Preßburg; Zuschreibung), Inneres einer Kirche. Feder auf Bütten. Mit Künstlernamen beschriftet, nicht dat. (um 1620). 25 x 19 cm. – Unter Passepartout. (18)

€ 300 – 450

Blick in das links weit in die Tiefe führende Langhaus einer gotischen Basilika aus dem Altarraum mit rundbogiger Empore über den Lettner gesehen. – Juvenel war neben seinen Dürer-Kopien auch als Kirchenmaler tätig und hier besonders für seine meisterhaften perspektivischen Ansichten bekannt. – Wohl von späterer Hand aquarelliert. – Mit Fehlstellen an zwei Ecken, punktuell auf Träger alt montiert, mit Knitterspuren, Knicken, vereinzelt Fleckchen und zart gebräunt.

3089

KAUFFMANN, ANGELIKA

(Chur 1741-1807 Rom; Zuschreibung), Amor spielt vor den Drei Grazien. Feder und Aquarell. Nicht sign. und dat. (um 1780). 7,9 x 8,3 cm. (79)

€ 600 – 900

In einer baumreichen Hügellandschaft mit rundem Tempel im Hintergrund stehen links vorne die Drei Grazien in sich zart berührender Pose eng beieinander. Vor ihnen, seitlich zum Betrachter, steht der kleine nackte Amor und spielt den Zeus-töchtern auf der Doppelflöte vor. Die feinfühlig, klassizistische Darstellungsweise und Komposition, sowie auch die ausgewogene Farbigkeit lassen bei der Miniatur an die bedeutende Malerin Angelika Kauffmann denken. – Mit sehr kleinen Fehlstellen am linken Rand, kleiner Knickspur rechts unten, leicht gewellt, minimal fleckig und zart gebräunt.



3089



3090

3091

KLOTZ, CASPAR

(Mannheim 1774-1847 München; Zuschreibung), Portrait des Komponisten Peter von Winter. Bleistift auf Papier. Mit Künstlernamen beschriftet, nicht dat. (um 1800). 19,6 x 15,4 cm. – Frei schwebend unter Glas. (150)

€ 600 – 900

Im Profil nach links ist der seinerzeit sehr populäre Komponist und Kapellmeister von Kurfürst Karl Theodor im jungen Mannesalter von etwa 30 bis 40 Jahren zu sehen. Winter wurde 1754 als Sohn eines Brigadiers am Kurfürstlichen Hof in Mannheim geboren. Schon im zarten Kindesalter von 10 Jahren war er als Geiger der dortigen Hofkapelle tätig. Als der Kurfürst mit seinem Hof 1778 nach München übersiedelte, folgte auch der junge Musiker. Kurze Zeit später ermöglichte ihm ein Stipendium, bei Antonio Salieri in Wien seine Ausbildung fortzusetzen. 1787 wurde Winter in München Vize-Hofkapellmeister, 1798 Hofkapellmeister für die Vokalmusik. Zwei Jahre zuvor hatte er das Singspiel „Das unterbrochene Opferfest“ komponiert, das sich weit über die Landesgrenzen hinaus größter Popularität erfreuen sollte. Für die Stadt München erlangte er durch die Gründung der Musikalischen Akademie 1811 große Bedeutung. In der Zeit zwischen Gründung der Akademie und dem frühen Ruhm durch das Singspiel dürfte das vorliegende Portrait des Komponisten

3090

KILIAN, GEORG CHRISTOPH

(Augsburg 1709-1781 ebda.), Viehstücke in römischer Landschaft. 2 Schabkunstblätter, wohl nach J. H. Roos. Ein Blatt in der Platte sign., Augsburg, nicht dat. (um 1760). 31,5 x 40 und 33,5 x 43 cm. – Auf Trägerkarton punktuell mont. (47)

€ 120 – 180

Thieme/Becker XX, 293 (Biografie). – Ein Blatt rechts angerändert, wenige geklebte Einrisse, leichte Knickspuren, ein Blatt etw. wasserrandig, leicht fleckig und gebräunt. – Beiliegt ein ähnliches Motiv als Aquatintaradierung in Ockertönen von A. Herzinger nach J. H. Roos, dat. 1796 (40 x 50,5 cm).



3091

entstanden sein. Anders als die bekannten Portraits zeigt es ihn noch mit deutlich jüngeren Zügen und ohne gepudertes Haar. Unverkennbar ist aber die edel gewölbte Nase, der volle Mund und das leicht zurücktretende Kinn unter den großen, dunklen Augen. – Mit geglätteter, mittiger Knickspur und sehr geringen Verschmutzungen.



3092

3092

KOBELL, FERDINAND VON

(Mannheim 1740-1799 München), Blick auf einen oberbayerischen See. Feder, laviert, auf Papier. Sign., nicht dat. (um 1790). Ca. 20 x 25,5 cm. – Unter Glas (ungeöffnet). (158)

€ 300 – 450

Die feine und detailreich ausgeführte Landschaft mit Wanderer rechts vorne könnte, wie das umseitige Etikett meint, den Walchensee mit Herzogstand wiedergeben. – Mit Lichtrand und Fleckchen.

3093

KOBELL, FERDINAND VON

(Mannheim 1740-1799 München), Landschaften. 9 Radierungen. 5 Blätter in den Platten sign. und dat. 1776-79. Ca. 8 x 17 bis 15 x 17 cm. (155)

€ 140 – 200

Nagler VII, 540 ff. (verzeichnet insgesamt 225 Blätter, meist Landschaften). – Darunter das hier enthaltene Blatt „Im Neckerauer Wald“ (Nagler VII, 548, 191). – Kleine Einrisse und Randläsuren, ein Blatt etw. wasserfleckig, tils. stärker fleckig und gebräunt.



3093



3094

3094

KOBELL, FRANZ

(Mannheim 1749-1822 München; Zuschreibung), Landschaft mit Schlossanlage und Figurenstaffage. Feder, laviert auf Papier. Nicht sign. und dat. (um 1800). Sichtmaß: 19 x 27,7 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Mit minimalen Knitterspuren, vereinzelt Fleckchen und leicht gebräunt. (73)

€ 300 – 450

3095

KOBELL, JAN II BAPTIST

(Delftshagen 1778-1814 Amsterdam; Zuschreibung),
Kühe am Wasser. Öl auf Leinwand, doubliert.
Bezeichnet, nicht dat. (um 1800). 37,5 x 45,5 cm. –
Gerahmt. (46)

€ 1.200 – 1.800

Im Hintergrund eine holländische Flusslandschaft mit Mühlen. – Der Tiermaler Jan II Baptist entstammt dem holländischen Zweig der berühmten Malerfamilie Kobell, deren einer Zweig sich in den Räumen Mannheim/München, deren anderer Zweig sich im Raum Rotterdam angesiedelt hatte. – Mit Retuschen vor allem im Himmel und dickem Firnis.



3095



3096

3096

KRÜGER, FRANZ

(Großbadegast 1797-1857 Berlin; Zuschreibung),
Studie für einen Offiziersrock. Kohlestift auf Papier.
Nicht sign. und dat. (um 1830). 31,8 x 25 cm. – Mit
stärkeren Randschäden, Fleckchen, gebräunt und mit
leichtem Lichtrand. – Verso von alter Hand mit Künst-
lername und Titel beschriftet. (45)

€ 100 – 150



3097

3097

KÜNSTLER DES 17. JAHRHUNDERTS

Portrait des Jacob Jordaens. Feder, laviert, auf feinem
Bütten. Nicht sign. und dat. 24 x 18,6 cm. – Unter
Passepartout. (2)

€ 180 – 220

Der Zeichnung liegt ein Stich von Pieter de Jode II (1570-
1634) zugrunde, der das Portrait des berühmten Malers nach
einem heute zerstörten Gemälde von Anthonis van Dyck
(1599-1641) angefertigt hatte. – Mit 2 hinterlegten, restaurier-
ten Ecken, Knitterspuren, kleinen Einrissen am Unterrand und
minimal fleckig.



3098

3098

KÜNSTLER DES SPÄTEN 18. JAHRHUNDERTS

Portrait eines jungen Mannes. Öl auf Leinwand.
Nicht sign. und dat. (um 1770). 45,8 x 38,3 cm. –
In vg. Bleninger-Rahmen. (46)

€ 3.000 – 4.500

Mit ernstem Blick schaut der wohl noch nicht 20-jährige junge Mann aus dem Bild den Betrachter direkt an. Sein in einen schlichten silbergrauen Rock gekleideter Oberkörper wendet sich aus der Achse nach links, sodass die Spitze seines weißen Hemdes aus der Weste herausragt. Die insgesamt sanfte, leicht gedämpfte Farbigkeit, die sich bis in den Hintergrund und die wasserblauen Augen zieht, deutet auf eine Entstehung in Frankreich in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts. Die Malweise ist locker und sicher, wobei sie die Stofflichkeiten klar erkennen lässt, ohne dabei zu detailverliebt zu agieren. – Mit dezenten Retuschen vor allem im linken Hintergrund und am Rahmenabdruck sowie sehr kleinen, sporadischen Retuschen im Gesicht.

3099

KÜNSTLER IM STIL DES SPÄTEN 18. JAHRHUNDERTS

Damenbildnis. Öl auf Leinwand. Nicht sign. und dat.
117,5 x 88,5 cm. – Ungerahmt. (60)

€ 900 – 1.200

Das sehr dekorative Gemälde zeigt eine junge Frau in der frühen Blüte ihrer Jahre im Dreiviertelportrait. Sie trägt ein silbernes Seidenkleid mit Spitzenärmeln und roséfarbenem Stecker zur hohen Haartracht. Im Hintergrund ist eine Parklandschaft angedeutet. Elegant hält die Dame einen geschlossenen Fächer vor dem Körper und neigt ihr Haupt zur Seite. Diese Sentimentalität im Ausdruck, zusammen mit der hohen Frisur und den schon etwas dezenteren Dekorformen im Kleid datieren das Bildnis in das späte Rokoko. – Mit dezenten Retuschen.



3099



3100

3101

KÜNSTLER DES 19. JAHRHUNDERTS

Paar Gemälde mit Architekturansichten. Öl auf Leinwand, doubliert. Nicht sign. Und dat. (um 1860).
34,3 x 45,5 cm. (102)

€ 600 – 900

Den wohl aus einer Region nördlich der Alpen stammenden Maler interessierte neben der südländischen Architektur auch das südliche Licht, in das er den schon spätnachmittäglichen Horizont taucht. Gekonnt spielt er mit Licht und Schatten in der durch weite Bogenöffnungen und kleine Fenster gekennzeichneten Architektur, vor der sich einige Figuren zusammengefunden haben. So wirken die kleinen Gemälde wie Gegenstücke, zeigt eines doch eine Herberge mit Reisenden davor, das andere die Ruine eines Palazzo. Damit deckt der Künstler auch inhaltlich zwei Gegenpole ab. – Mit dezenten, kleinen Retuschen, leichtem Rahmenabdruck, ein Bild mit schwachen Kratzern.

3100

KÜNSTLER DES 19. JAHRHUNDERTS

Antike Hafenszene. Feder, laviert, auf Papier. Nicht sign. und dat. (um 1800). Sichtmaß: 18,5 x 25 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). (73)

€ 300 – 450

Lebendige Schilderung des Anlandens einiger Boote von einem großen Segelschiff links im Bild. – Rechts empfangen einige antik gewandete Soldaten, aus einem schon in Ruinen liegenden hohen Tor tretend, die Ankommenden. Im Hintergrund ist eine Befestigungsanlage zu erkennen. – Ob dem Blatt eine literarische Quelle zugrunde liegt oder sich der Künstler durch Küstenarchitektur inspirieren ließ, muss dahingestellt bleiben. – Mit minimalen Knitterspuren, zart gebräunt und lichtrandig.



3101



3102

3102

LEPIE, FERDINAND

(Prag 1824-1883 Wien), Blick auf Berchtesgaden mit dem Watzmann im Hintergrund. Öl auf Leinwand, doubliert. Sign., nicht dat. (um 1860). 31,5 x 42,3 cm. – Gerahmt. (60)

€ 1.000 – 1.500

Mit der Stifts- und Pfarrkirche im Hintergrund. Im Vordergrund zahlreiche Gebäude und zwei Figuren auf dem sich tief in den Ort ziehenden Weg. – Mit dezenten Retuschen, vor allem an den Rändern und im Himmel, und kleinem Ausbruch in der Malschicht.



3103

3103

LEVASSEUR, JEAN-CHARLES

(Abbeville 1734-1816 Paris), Die Freuden der Satyrn. Radierung nach C. van Poelenburgh. Nicht sign. und dat. (um 1770). 40,3 x 53,5 cm. – Auf Trägerkarton mont. (47)

€ 100 – 150

Le Blanc II, 547, 14, I. – Seltener erster Zustand vor der Schrift. – Rechts unten mit Bleistift hs. betitelt, kleine hinterlegte Randeinrisse und Randläsuren, rechts oben Knickstelle und etw. stärker beschabt im weißen Rand, etw. fleckig und gebräunt.



3104

3104

LISZEWSKA, FRIEDERIKE JULIE

(Dessau 1772-1856 Wismar), Luise Osinder (geb. Weber) – Prof. Benjamin Osiander. Öl auf Leinwand. Verso sign., betitelt und dat. 1800. Jeweils 39 x 30 cm. – In vg. Rahmen (46)

€ 2.400 – 3.500

Die beiden als Pendants gearbeiteten Portraits zeigen das Ehepaar Luise und Friedrich Benjamin (1759-1822) Osiander. Benjamin war ab 1792 bis zu seinem Tod Professor für Geburtshilfe in Göttingen. Beide sind im Brustbildnis in elegant gehobener, aber nicht allzu aufwendiger und kostspieliger Kleidung der Zeit dargestellt. Die umseitige Inschrift „Vater (bzw. Mutter) der Frau Luise Tullia Gerhardt“ deutet darauf hin, dass die Portraits möglicherweise als Geschenk für die Tochter zur Vermählung angefertigt wurden, damit sie die Eltern in ihrem eigenen Hausstand dabei haben könnte. – Beauftragt wurde hierfür eine sehr bemerkenswerte deut-

3105

LOBECK, TOBIAS

(aktiv in Augsburg ca. 1747-1760), Der Tempel mit dem zerrissenen Vorhang. Kupferstich nach A. Löscher („Lescher“). In der Platte num. und sign., bei J. D. Hertz in Augsburg, um 1750. 81,3 x 56,2 cm. (47)

€ 160 – 250

Nagler VIII, 5. – Imposante Darstellung der Ereignisse im Jerusalemer Tempel zum Todeszeitpunkt Jesu. – Mittig gefaltet, leichte Knickspuren und Quetschfalten, leicht angestaubt und fleckig. – Aus einer Adelsbibliothek mit großem Sammlerstempel verso (nicht bei Lugt).



3104

sche Portraitmalerin. Friederike Julie von Liszewska stammte aus einer in Preußen, Dessau und Mecklenburg tätigen Künstlerfamilie und war die Tochter des Dessauer Hofmalers Christoph Friedrich Lisiewsky (1725-1795), bei dem sie auch die Grundlagen der Malkunst erlernte. Ein Stipendium des Herzogspaares von Ludwigslust, wo sie aufwuchs und wo ihr Vater als Hofmaler arbeitete, ermöglichte ihr, das Malstudium in Berlin bei Bernhard Rode (1725-1797) fortzusetzen. 1793 wurde sie an der Preußischen Akademie der Künste aufgenommen. Friederike Julie wurde zwar trotz mehrfacher Bemühungen nicht zur Hofmalerin einer der damaligen Fürstenthöfe ernannt, erhielt aber Aufträge aus dem gehobenen Bürgertum, wie diese Portraits beweisen. – Mit dezenten Retuschen, leichten Kratzern am Rand und dickem Firnis.



3105



3106

3106

LONGHI, GIUSEPPE

(aktiv 2. Hälfte 17. Jhdt.), Stemmi e Cornici. Radiertes Widmungsblatt und 10 ornamentale Radierungen, wohl nach A. Mitelli. Widmung in der Platte sign., Radierungen nicht sign., wohl bei G. G. de Rossi in Rom, nicht dat. (um 1670). Je ca. 22 x 17 cm. – Auf Trägerkarton mont. (121)

€ 400 – 600

Stecher nicht bei Thieme/Becker, Nagler, Benezit oder Le Blanc erwähnt. – Nicht identisch mit dem berühmten Kupferstecher gleichen Namens, der 1766 in Monza geboren wurde und 1831 in Mailand starb. – Großtls. knapprandig, 3 Blätter im Rand ergänzt (leichter Bildverlust, bei einem Blatt stärker), kleine Einrisse und Randläsuren, tls. leicht dünnwandig, Knickspuren, tls. etw. fleckig und gebräunt. – Aus einer seltenen Folge, für uns nur insgesamt 12 Blätter (davon 7 von unseren Blättern abweichend) im Gabinetto Disegni e Stampe der Fondo Corsini über das Istituto Centrale per la Grafica in Rom nachweisbar. Allerdings weist das Victoria and Albert Museum in London einige der Blätter als Werke von Agostino Mitelli aus.

DAZU: MITELLI, GIUSEPPE MARIA (1634-1718), Ornamente und Grottesken. 19 Radierungen nach A. Mitelli. Tls. in den Platten sign., nicht dat. (um 1680). Je ca. 16 x 13 cm. – 2 oder 3 Radierungen zusammen auf Trägerkartons mont. – Tls. stärkere Alters- und Gebrauchsspuren. – 8 Beilagen. – Zus. 38 Radierungen.

3107

LYON, CORNEILLE DE

(Den Haag 1500/10-1575 Lyon; Werkstatt), Caterina de' Medici. Öl auf Holz. Nich sign. und dat., verso dat. 1537. 43,4 x 30,7 cm. – In feinem Rahmen mit Beineinlagen. (46)

€ 15.000 – 20.000

Das Gemälde zeigt einen etwas verkleinerten Bildausschnitt des Portraits von Caterina de' Medici (1519-1589), das Corneille de Lyon um 1536 von der französischen Königin angefertigt hatte. Aus dem Brustbildnis mit aufwendigem schwarzen Kleid, durch dessen geschlitzte Ärmel das weiße Unterkleid hervorragt, wurde eine Büstenansicht, die das helle Unterkleid nur noch in der rechten unteren Ecke erkennen lässt. Auch der Sitz der unteren der beiden Ketten ist etwas verlagert worden. Die Details, wie die Perlenschnur, die den Ausschnitt des Dekolletés einfasst, die schwere mit Perlen besetzte Goldkette, die sich von Schulter zu Schulter spannt, sowie die mit Perlen besetzte Haube, die einer Krone gleicht, wie auch das rote, in der Mitte gescheitelte Haar, folgen genau dem Gemälde, das sich heute im Herrenhaus Polesdan Lacey in Surrey befindet und zum National Trust gehört.

Caterina war zur Zeit, als das Portrait entstand, noch keine 20 Jahre alt. Doch wirken ihre Züge bereits sehr erwachsen, was in der harten Kindheit ihren Grund finden mag. Caterina entstammte der berühmten florentinischen Familie der Medici und war die einzige Tochter des Lorenzo di Piero de' Medici und der Madeleine de la Tour d'Auvergne, die 1519 an den Folgen der schweren Geburt kurz nach der Entbindung gestorben war. Wenige Wochen danach starb auch der Vater von Caterina. Die Vormundschaft über den Säugling ging an den Großonkel Papst Leo X. (1475-1521) und danach an Giulio de' Medici (1478-1534), den späteren Papst Clemens VII. Das kleine Mädchen war also aufgrund ihrer Herkunft und verwandtschaftlichen Beziehungen eine der besten Partien Europas. Dies begründete die erfolgreiche Vermittlung Caterinas an das französische Königshaus. Ihre Heirat 1533 mit dem zweitgeborenen Sohn von Franz I., Heinrich, und der frühe Tod des Dauphin, ließen sie 1547 zur Königin von Frankreich aufsteigen, die sich später zu einer kompromisslosen Politikerin entwickelte.

Unser Gemälde zeigt Caterina also noch in Mädchenjahren, wenige Jahre nach ihrer Vermählung mit Heinrich, aber bereits als Mitglied des französischen Königshofes. Der Künstler, Corneille de Lyon, hatte sich 1533 in Lyon niedergelassen. Dank seines Rufs als ausgezeichneter Portraitist fing er ab 1536 an, Bildnisse von Mitgliedern der königlichen Familie und des Hofes anzufertigen. In diese frühe Phase datiert das vorliegende Portrait. Corneille sollte unter König Heinrich II., Caterinas Ehemann, 1547 Hofmaler werden, verbrachte jedoch sein weiteres Leben in Lyon. Seine Portraits sind von einer großen Sorgfalt bei der Wiedergabe der Gesichter gekennzeichnet, hinter der die sonstigen Bildelemente wie Kleidung, Schmuck etc. etwas zurücktreten. Die wirtschaftli-



3107

che Sicherheit ermöglichte es ihm, Kopien seiner Werke anzufertigen, die jedoch auch häufig von den Werkstattgehilfen ausgeführt wurden.

Insgesamt sind vier Kopien von der Hand Corneilles bislang belegt. Drei davon zeichnet das kleine, für den Künstler charakteristische Format von ca. 16 x 13 cm aus, lediglich eines ist deutlich größer (138 x 140 cm) und dürfte die Vorlage für unsere Ausführung gewesen sein (vgl. Dubois de Groer, Nr. 18 A-C). – Mit Retuschen, vor allem im Inkarnat, die Platte verso mit Fehlstellen und Ausbrüchen links sowie wurmspurig. – Mit läd. rotem Lacksiegel auf der Platte.

Caterina de' Medici by the workshop of Corneille de Lyon. Oil on wooden board. Unsinged, dated on the verso 1537. The painting shows a slightly smaller section of the portrait of Caterina de' Medici, which de Lyon painted of the French queen around 1536 and which is now at the House at Hatchlands Park, Surrey and belongs to the National Trust.

The bust portrait with its elaborate black dress, through the slit sleeves of which the white undergarment protrudes, has become here a bust view in which the light-coloured undergarment can only be seen in the right-hand corner. The rest follows the known painting exactly. Corneille de Lyon was to become a court painter under King Henry II, Caterina's husband, in 1547, but spent the rest of his life in Lyon. His portraits are characterised by great care in the rendering of the faces. His economic security enabled him to make copies of his works, although these were often executed by his workshop assistants. – A total of four copies by the artist's hand have been documented to date. Three of them are in a small format of approx. 13 x 13 cm, which was characteristic of the artist, and the fourth, which is probably the model for our portrait, is in the large format of 138 x 140 cm. – With touch ups, board verso with chips and damages on the left and with some worming. – Damaged red lacquer seal on the board.



3108

3108

MANGLARD, ADRIEN

(Lyon 1695-1760 Rom), Fischer in einer Bucht, ihre Netze einziehend. Radierung. Sign. und dat. „Romae 1753“. 29,5 x 45,5 cm. – Mit Passepartout unter Glas (ungeöffnet; Altersspuren). – Thieme/Becker XXIV, 14 (Biografie). – Etw. knapprandig. – Kräftiger Abzug. (57)

** € 100 – 150

3109

MAREES, HANS VON

(1837-1887; Umkreis), Junges Paar. Öl auf Karton. Nicht sign. und dat. (um 1880). Ca. 14 x 11 cm. – In feinem Rahmen (mit minimalen Altersspuren). (46)

€ 600 – 900

Das kleine Bild zeichnet sich durch eine weiche Farbigkeit und Kontur aus, die sehr an die Bozzetti von Hans von Marées erinnern. – Mit sehr geringen, kleinen Kratzern.



3109

3110

MAREES, HANS VON

(1837-1887; Umkreis), Heilige Familie. Öl auf Karton. Nicht sign. und dat. (um 1880). Ca. 17 x 14,5 cm. – Gerahmt. (46)

€ 600 – 900

Skizzenhaft angelegte, sehr innige Szene der Heiligen Familie. Das Zentrum dominiert die sehr jugendliche Maria. Das Christuskind steht versetzt an den rechten Bildrand und reicht eine Hand Josef hoch, der das Kind stützt und dabei sein Händchen küsst. Das kleine Bild zeichnet sich durch eine weiche Farbigkeit und Kontur aus, die sehr an die Bozzetti von Hans von Marées erinnern. – Mit 2 kleinen Flecken und geringen Kratzern.



3110

3111

MCCULLOCH, HORATIO

(Glasgow 1806-1867 Edinburgh), Highland Loch mit Fischern. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1840). 25 x 45,3 cm. – Gerahmt. (97)

€ 200 – 300

McCulloch lernte in Glasgow bei dem Landschaftsmaler John Knox (1778-1845) und arbeitete zunächst als Dekorationsmaler. Im Jahr 1825 zog er nach Edinburgh, kehrte aber nur zwei Jahre später nach Glasgow zurück. Ab den 1830er Jahren stellte er zunehmend seine Landschaftsgemälde aus, zog so Käufer an und wurde auf diese Weise zu seinen Lebzeiten einer der bekanntesten Landschaftsmaler in Schottland. Seine Werke, die vor allem die westlichen Highlands wiedergeben, zeichnete er vor Ort und führte die Gemälde anschließend im Atelier aus. Unser panoramaartig angelegtes kleines Gemälde ist charakteristisch für diese Ansichten der schottischen Landschaft von McCulloch. – Mit kleinen Abplatzungen in der Malschicht und dezenten Retuschen, insbesondere in den Wolken.



3111

3112

MEISTER DER DONAUSCHULE

Pietà in Landschaft. Öl auf Eichenholz. Nicht sign. und dat. (um 1540). 43,5 x 31,8 cm. – Gerahmt. (46)

€ 8.000 – 12.000

Das feine Gemälde zeigt die Madonna mit dem Leichnam des vom Kreuz abgenommenen Jesus Christus in einer bergigen Landschaft mit Gebäuden links im Hintergrund und bildhohen Bäumen, die die Szene nach rechts abschließen. Der Fokus liegt auf der trauernden Madonna, die nahezu die Hälfte der Bildfläche einnimmt. Sie hat im Gebet die Hände vor der Brust zusammengeführt und blickt hinab auf den deutlich kleineren Christus. Es scheint fast, als wäre Christus in diesem Augenblick wieder Kind geworden, wie wir ihn aus den Darstellungen des Christuskindes auf dem Arm seiner Mutter kennen. Der Verlust eines Kindes, eines Sohnes, dürfte dem Betrachter des 16. Jahrhunderts, aus dem das Gemälde stammt, gegenwärtiger gewesen sein, als es dem heutigen Publikum ist. So ist das Gemälde ein Bild der Kontemplation, möglicherweise sogar für die private Andacht gemalt. Die ins Blau ziehende Landschaft des Hintergrundes mit ihren phantastischen Gebäuden, die fast expressive Wiedergabe der Gehölze rechts sowie der wolkenverhangene, stellenweiße dunkel aufreißende Himmel, die Einbettung der Szene in den natürlichen Kontext, all das sind Merkmale der Künstler der Donauschule. Diese künstlerische Strömung, beheimatet zwischen Bayern und Österreich, bildet ein Bindeglied von der Kunst der Gotik hin zur Renaissance nördlich der Alpen. Hier ist der vorliegende Künstler beheimatet, bzw. steht unter ihrem Einfluss. – Mit dezenten Retuschen. Platte geringfügig konvex gewölbt.

Pieta in landscape, attributed to a Master of the Danube School. Oil on oak wood. Unsigned, undated (around 1540). – This fine painting shows the Madonna with the body of Jesus Christ taken down from the cross in a mountainous landscape with buildings on the left in the background and tall trees closing the scene on the right. The focus is on the mourning Madonna. The landscape, which fades into the blue of the background with its fantastic buildings, the almost expressive rendering of the trees on the right and the cloudy sky, which is dark in places, the embedding of the scene in its natural context – all these are characteristics of the artists of the Danube School. This artistic movement, at home between Bavaria and Austria, forms a link between Gothic art and the Renaissance north of the Alps. This is where the present artist is at home, or rather under its influence. – Discreet retouches. Minimally convex bent board.



3112



3113

3114

MILAN, PIERRE

(ca. 1500-1557 wohl Paris), Der Tanz der Dryaden. Kupferstich nach R. Fiorentino. Nicht sign. und dat. (um 1550). 26,9 x 39,6 cm. – Frei schwebend auf Trägerkarton mont., unter Glas gerahmt (ungeöffnet; leichte Alters- und Gebrauchsspuren). (2)

€ 400 – 600

Le Blanc I, 507, 39. Robert-Dumesnil 74 (jeweils unter Boyvin). – Boyvin war Mitarbeiter des Kupferstechers und Münzschneders Pierre Milan, der um die Mitte des 16. Jahrhunderts eine Werkstatt in Fontainebleau und später in Paris betrieb. In den Anfängen ihrer Zusammenarbeit signierten sie ihre Stiche nicht. Dieses Blatt wird neuesten Forschungen zufolge Milan zugerechnet. – Oben und seitlich bis minimal innerhalb der Einfassungslinie beschnitten, rechts unten kleiner Eckabriss, im Unterrand feines Rändchen mit winzigen Buchstabenresten des Fußtitels, minimal wellig, leicht fleckig und gebräunt.



3115

3113

MEISTER MIT DEM WÜRFEL

(aktiv um 1532), Seeschlacht. Radierung nach G. Romano. In der Platte monogr., bei P. de Nobilis in Rom, nicht dat. (um 1585). 24 x 40,2 cm. – Auf Trägerpapier aufgezogen. (49)

€ 200 – 300

Bartsch XV, 128, 78. – Aus dem „Speculum Romanae Magnificentiae“, ursprünglich bei A. Lafreri in Rom erschienen, hier in einem Abzug des späteren 16. Jahrhunderts mit zusätzlichem Verlegervermerk von P. Grabiano. – Feines Rändchen um die Einfassungslinie (oben knapprandiger), oben mittig 5 cm langer, tfs. geklebter Einriss mit kleiner Fehlstelle, kleine Randläsuren, tfs. dünnwandig, etw. fleckig und gebräunt.

13 Beilagen des 18. bis frühen 20. Jhdts., darunter eine kleine Landschaftsradierung von J. G. Dillis, eine Lithografie der „Kirche Trinita di Monti in Roma“ sowie ein beikolor. Blatt von Hans Thoma, das einen nackten Mann auf einem Felsen über dem Meer sitzend zeigt.



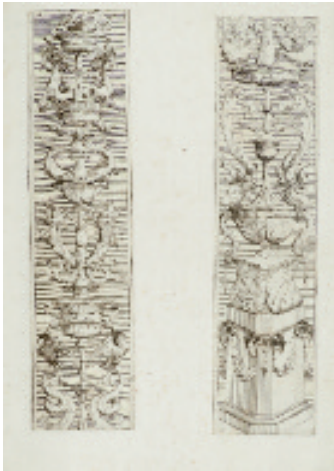
3114

3115

MILLNER, CARL

(Mindelheim 1825-1895 München), Mühle im Wald (bei Klausen?). Öl auf Velin, auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1860). 54,2 x 43,4 cm. – Gerahmt. – Die Ecken leicht bestoßen, mit Nadellöchlein am Rand und gereinigt, Signatur am Ende des Namens nachgezogen. – Verso auf dem Keilrahmen ortsbezeichnet. (46)

€ 600 – 900



3116

MITELLI, AGOSTINO

(Battedizzo 1609-1660 Madrid), Frieze. 26 Radierungen auf 13 Blättern. Num., nicht sign. und dat. (Bologna 1645). Je ca. 33 x 8 cm (Blattgr.: 43 x 30 cm). (47)

€ 240 – 350

Ornamentstichslg. Berlin 564. Nagler X, 5. Le Blanc III, aus 3-50. – Nr. 21-48 aus „Freggi dell' Architettura“. – Tls. wasserrandig und etw. wasserfleckig, kleine Einrisse und Randläsuren, Knickspuren, tls. etw. angestaubt, fleckig und gebräunt.



3117

MITELLI, GIUSEPPE MARIA

(Bologna 1634-1718 ebda.), „La Verita“. Radierung. In der Platte sign. und dat. 1687. 24,8 x 14,8 cm. (2)

€ 260 – 400

Bertarelli, Le incisioni di Giuseppe Maria Mitelli. Catalogo critico, Mailand 1940, S. 93, Nr. 491. – Nicht bei Le Blanc und Nagler. – Halbnackte weibliche Figur, sich auf eine Sanduhr stützend, auf dem Boden ein Buch, darauf ein Totenschädel. Auf dem Stundenglas der Spruch „Svegliarino a chi dorme – tutto va in polve“. – Breite weiße Ränder oben mit kleinen Einrissen und Randläsuren, etw. fleckig und gebräunt, die weißen Ränder etw. stärker. – Selten.



3118

MONOGRAMMIST I. S.

(aktiv 2. Hälfte 16. Jhdt.), Mars mit dem Schwert in der Landschaft. Ovale Radierung. In der Platte monogr., nicht dat. (um 1590). 4,7 x 6,6 cm. – Auf Trägerkarton mont. (47)

€ 140 – 200

Nagler, Monogrammisten, IV, 405, 25 (ausführlich zur möglichen Identität des Monogrammistens). – Bis zur Darstellung beschnitten, minimal fleckig. – Verso gestempelt (große Krone; Lugt 2762, nicht identifiziert). – Sehr selten.



3119

MORGENSTERN, CHRISTIAN

(Hamburg 1805-1867 München; Zuschreibung), Am weißen See. Bleistift auf Papier. Nicht sign., aber ortsbezeichnet und dat. 1837. 43,2 x 57,6 cm. – Unter Passepartout. – Mit Nadellöchlein links, Fleckchen und leicht gebräunt. (16)

**€ 260 – 400



3120

3120

NACHTMANN, FRANZ XAVER

(Bodenmais 1799-1846 München), *Erica grandiflora*.
Aquarell und Gouache auf Bütten. Sign. und dat. 1830.
33,5 x 21,8 cm. (47)

€ 200 – 300

Wohl Vorlagenzeichnung für einen der Kupferstiche des bekannten Blumen- und Früchtemalers. – Punktuell auf Trägerpapier montiert, mit Riss links unten, Quetschfalten am Rand, Fleckchen und zart gebräunt.

3121

NEEFS, JACOBUS

(Antwerpen 1610 – nach 1660 ebda.), *Der Triumph der Galatea*. Radierung nach P. P. Rubens nach Th. Rogiers. Nicht sign., bei G. Hendricx in Antwerpen, um 1650. Ca. 22 x 27,7 cm. (47)

€ 200 – 300

Le Blanc III, 29: „Rare“. – Vgl. Hollstein XIV, 23. – Zuschreibung an den Stecher und Verleger nach dem Exemplar im Rijksmuseum Amsterdam. – Innerhalb der Plattenkante tfs. uneben beschnitten, knapprandig, links unten kleine Fehlstelle in der Ecke, Knickspuren, leicht fleckig und gebräunt. – Selten.



3121



3122

3122

NEUREUTHER, EUGEN NAPOLEON

(München 1806-1882 ebda.), *Rocaillerahmen mit streitenden Putten*. Feder auf Papier. Monogr. und dat. 1835. 28 x 42,5 cm. – Mit hinterlegtem Riss links, kleiner Fehlstelle oben rechts, leichten Knick- und Knitterspuren und Flecken. – 1 Beilage. (47)

€ 120 – 180



3123

3123

**ÖSTERREICHISCHER MALER
DES 18. JAHRHUNDERTS**

Portrait einer adeligen Dame in Halbfigur. Öl auf Leinwand, doubliert. Nicht sign. und dat. (um 1740/50). 69 x 58,5 cm. – In vg. Bleninger-Rahmen. (46)

€ 2.400 – 3.500

Das Portrait der jungen, etwa 25 – bis 30-jährigen Frau besticht durch die sehr qualitätvolle Wiedergabe der unterschiedlichen Stofflichkeiten, vom glänzenden, bestickten Mieder in silbergrauem Brokat über die feine Spitze des Untergewandes bis zum schweren roséfarbenen Samt-Über-

wurf mit bestickter Borte und blauem Futter. Insgesamt weist das Gemälde in den Umkreis des Porträtmalers Martin van Meytens (1695-1770), der sich ab 1731 dauerhaft in Wien niedergelassen hatte und während der Regentschaft von Maria Theresia der bevorzugte Maler des österreichischen Kaiserhauses war. – Bei dem geteilten Wappen mit Grafenkrone links oben (oben sitzender roter Löwe, unten von Silber und Blau gespalten) scheint es sich um ein Allianzwappen zu handeln, das bislang noch nicht aufgelöst werden konnte; es weist aber für den unteren Teil auf das Stammwappen des fränkisch-böhmischen Adelsgeschlecht derer von Schwarzenberg. – Mit dezenten Retuschen.



3124



3124

3124

OS, JAN VAN

(Middelharnis 1744-1808 Den Haag), Paar Blumenbouquets in Vasen. Aquarell auf Papier. Sign., nicht dat. (um 1780). 45,5 x 34,5 cm. – Einheitlich in vg. Rahmen unter Glas gerahmt. (46)

€ 6.000 – 9.000

In einer rundbogig abschließenden Nische steht jeweils eine klassizistische Vase mit ähnlichem, doch leicht unterschiedlichem Dekor. Die Vasen tragen jeweils ein Monogramm, „IB“ und „AB“, in einem schwarzgrundigen Medaillon auf der Schauseite. Der Künstler konzipierte sie also als Pendants. Die üppigen Blumengebinde, die die Vasen tragen

füllen beinahe die gesamte Nische aus, was zum großzügigen Eindruck der Blütenpracht zusätzlich beiträgt. Das „IB“ monogrammierte Bild weist Iris, Rittersporn, weiße Lilien, Rosen, Kornblume, Vergißmeinnicht und andere Blüten auf. Das „AB“ monogrammierte Blatt zeigt ebenfalls Iris, Rosen und Vergißmeinnicht, dazu rote Lilien, Flieder, Hyazinthen, Pfingstrose und Edel-Wicke neben weiteren. Die Blumen stehen für ewige Liebe (Vergißmeinnicht), Zuneigung (Rose), Treue (Iris, Rittersporn), Sanftmut (Edel-Wicke) und Verbundenheit (Kornblume). Die Künstler jener Zeit störten sich dabei nicht daran, dass die dargestellten Pflanzen zu unterschiedlichen Zeiten, hier von Frühling bis Sommer, blühen. – Ein Bl. mit stärkeren Altersschäden, jeweils gebräunt.

3125

PERRIER, FRANÇOIS

(Salins um 1590 – um 1650 Paris), Antike Statuen und Flussgötter. 10 Radierungen. In den Platten num. und monogr., ein Blatt sign. und dat. 1638. Je ca. 22 x 12,5 cm (Darstellungsgröße). (135)

€ 240 – 350

Le Blanc III, 173, aus 38-137, wohl IV. – Aus der Folge „Les Statues antiques de Rome“. – Tls. leicht fleckig und gebräunt. – Beiliegt eine Radierung desselben Künstlers mit der Darstellung von Diana und Apollon und den Kindern der Niobe (23 x 37,5 cm). – Zus. 11 Blätter.



3125



3126

3127

PÖPPEL, RUDOLF

(Königsberg 1823-1889 München), Hohenburg mit der Ruine Hohenfels von Süden. Öl auf Papier, auf Karton. Nicht sign., bezeichnet und dat. (um 1860). 25 x 42 cm. – Gerahmt (Altersspuren). (9)

€ 300 – 450

Feine Panoramaansicht aus der Oberpfalz, mit weiten, von Flüssen und Bächen durchzogenen Ebenen und sanften Hügeln. Im Hintergrund thront die Ruine der um 1000 gegründeten Burg, darüber tief über der Landschaft liegende Regenwolken. – Mit wenigen, sehr dezenteren kleinen Retuschen, flacher Knickspur und leichten oberflächlichen Kratzern. – Verso auf der Bespannung mit Namensbezeichnung von alter Hand.

3126

PIERRE, H.

(französischer Künstler des 19. Jahrhunderts), Alter Mann mit Gitarre. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1880). 48 x 32 cm. – In prächtigem vergoldeten Rahmen (läd.). – Mit vereinzelt, dezenteren Retuschen, die Signatur nachgezogen. (39)

€ 360 – 550



3127



3128



3129

3129

PRESTEL, JOHANN GOTTLIEB

(Grönenbach 1739-1808 Frankfurt), Vier Bauern neben den Fässern sitzend. Aquatintaradierung. In der Platte sign. und dat. 1775. 33 x 27 cm. – Alt auf Trägerkarton mont. (9)

€ 120 – 180

Le Blanc III, 249, 108. Nagler XIII, 257, 20. – „Anfangs stach er nur im Umriss, was ihm wenig Beifall brachte, und so verlegte er sich auf das Aetzen... Er ahmte Handzeichnungen nach, dies nach einem verbesserten System von Le Prince, aber so eigentümlich, dass man füglich von einer eigenen Prestellschen Manier sagen konnte“ (Nagler XIII, 256). – Feines Rändchen um die Plattenkante, Eckabriss rechts oben im weißen Rand, leichte Knickspuren und Quetschfalten, minimal fleckig und gebräunt. – Dekorativ. – Beiliegen 2 Radierungen: 'Der Wächter' von Paul Herrmann und 'Nu debout' von Johnny Friedländer (Rückgänge aus unserer Auktion 82, Los 3178). – Zus. 3 Blätter.

3128

PRELLER, FRIEDRICH II

(Weimar 1838-1901 Blasewitz bei Dresden; Zuschreibung), Olevano (Landschaft mit Figurenstaffage). Feder auf Papier. Nicht sign., ortsbezeichnet und dat. „Olevano, d. 8. Juni 1879“. 13,7 x 28 cm. – Freischwebend unter Glas. (139)

€ 330 – 500

Betont querformatige Ansicht der Hügel von Olevano. – Preller hatte Italien zuerst 1859 an der Seite seines Vaters Friedrich I Preller (1804-1878) bereist und kehrte im Laufe seiner Karriere oftmals nach Italien zurück, um hier die ursprüngliche Natur und Landschaft zu studieren. Neben der rein topografischen Wiedergabe bringt Preller das Element der Naturgewalt in unserem Blatt ein, indem er sowohl die Bäume als auch die Kleidung der Frauen und Kinder sich durch den Wind stark bewegen lässt. Die Zeichnung gewinnt dadurch stark an Dynamik. – Bl. links angestückelt, leicht wasserrandig, fingerfleckig und gleichmäßig leicht gebräunt.



3130

3130

QUAGLIO, FRANZ

(München 1844-1920 Wasserburg am Inn), Fahrende Artillerie. Bleistift auf Bütten. Beschriftet und dat. 1857. 16,6 x 23,5 cm. (116)

€ 160 – 250

Das kleine Blatt zeigt eine von vier Pferden gezogene sog. Protze, mit der Kanonen transportiert werden. Zwei Reiter lenken das Gespann, das sich noch im Stillstand befindet. Diese sehr frühe Zeichnung des gerade 13jährigen Franz Quaglio offenbart das große Talent des Jungen, der sich später häufig dem Thema Pferd zuwenden sollte. Auch wenn an der ein oder anderen Stelle noch leichte Unsicherheiten zu bemerken sind, erkennt man doch den Stolz des Vaters, des Malers Simon Quaglio (1795-1878), der das datierte Blatt mit dem Namen seines Sohnes versah, den er zu diesem Zeitpunkt nämlich unterrichtete. – Mit geglätteter Knitterfalte sowie leicht angestaubt und nach rechts leicht gebräunt.

DAZU: KONRAD KUSTER (Winterthur um 1730 – um 1802 ebda.; Zuschreibung), Rastende Jagdgesellschaft. Feder und Bleistift auf Bütten. Nicht sign., verso beschriftet „Conrad Kustre“, nicht dat. (um 1770). 16 x 19 cm. – Zur Übertragung quadriert. – Konrad war der Onkel des bekannteren Johann Kaspar Kuster. – Mit Knickspuren und kleinen Flecken sowie leichten Verschmutzungen. – Beiliegt eine Zeichnung mit zwei musizierenden Putti.



3131

3131

RAIMONDI, MARCANTONIO

(um 1475-1534 Bologna), Pentecost (Ausgießung des heiligen Geistes). Kupferstich nach einem Holzschnitt von A. Dürer. Mit dem Täfelchen von Raimondi, nicht dat. (um 1530). 12,7 x 9,5 cm. – Auf Trägerpapier mont. (47)

€ 120 – 180

Bartsch XIV, 214, 619, III. – Vgl. Hollstein VII (Dürer) 132, 160. – Nach Dürers kleiner Holzschnittpassion, hier im dritten Zustand mit der Nummer 34 im Täfelchen. – Feines Rändchen um die Plattenkante, drei kleine WurmLöcher in der Darstellung und 2 im Rand (davon 4 hinterlegt), minimal fleckig und gebräunt. – Kräftiger Abzug. – Beiliegt ein Kupferstich nach Raimondi, der die fünf Heiligen zeigt (der Heiland mit Maria und Johannes dem Täufer in Wolken sitzend, darunter die hl. Katharina und Paulus), erschienen bei G. G. Rossi in Rom, dat. 1610 (41 x 27,2 cm).

3133

REMBRANDT VAN RIJN

(Leiden 1606-1669 Amsterdam), Die Große Kreuzabnahme (2. Platte). Radierung. In der Platte sign. und dat. 1633. 52 x 40,5 cm (Plattengröße: 52,9 x 40,8 cm; Blattgr.: 63,5 x 46,5 cm). (121)

€ 1.200 – 1.800

Seidlitz 81, VI (von VI). Nowell-Usticke 81 II, IV (von V). New Hollstein Band 119 VII (von VIII). – Später Abzug mit der Verlegeradresse von Lamoureux in Paris und Resten der vorherigen Verlegeradresse, aber vor den letzten Überarbeitungen. – Unten professionell restaurierter Einriss bis ca. 11 cm in die Darstellung, verso leichte Montagespuren, minimal fleckig und gebräunt, die weißen Ränder etw. stärker. – Gleichmäßiger Druck mit breitem Rand.



3132

3132

REBELL, JOSEF

(Wien 1787-1828 Dresden; Zuschreibung), Bergige Landschaft mit Reisenden und Dorf im Hintergrund. Sepia und Bleistift auf Papier. Nicht sign. und dat. (um 1800). Ca. 20,5 x 28 cm. – In vg. Rähmchen (mit Ausbrüchen). (79)

€ 300 – 450

Der österreichische Maler Josef Rebell zählt zu den ersten Realisten in der Landschaftsmalerei im deutschsprachigen Raum. Die minutiöse Wiedergabe der Natur und der beiden Reisenden, ein Vater mit seinem Sohn, sowie die in feinem Duktus gehaltene Zeichnung sprechen für eine Arbeit von der Hand Rebells. – Mit kleinen Flecken und zart gebräunt.



3133



3134

3134

REMBRANDT – DENON, DOMINIQUE-VIVANT

(Chalon-sur-Saône 1747-1825 Paris), Der Tod der Jungfrau Maria. Radierung nach Rembrandt. In der Platte sign. „Rembrandt f. 1639“, monogr. und dat. „Dn. 1783“. 38,7 x 31 cm. – Rundum angerändert, unter Passepartout. (47)

€ 100 – 150

Nagler III, 491. – Seitenverkehrte Kopie des berühmten Blattes von Rembrandt. – Feines Rändchen um die Einfassungslinie, 6 tls. ergänzte oder angeränderte Ausrisse bis tls. knapp in die Darstellung (wenig Bildverlust), zwei geklebte Einrisse, minimal fleckig.



3135

3135

RETZSCH, MORITZ

(Dresden 1779-1857 Oberlößnitz), Pegasus im Joch. Bleistift auf Papier. Nicht sign. und dat. (um 1830). 17,5 x 23 cm. – Unter Passepartout. (16)

**€ 140 – 200

Nr. 10 von 11 Umrissvorzeichnungen, die Retzsch zu Friedrich Schillers Gedicht „Pegasus im Joch“ anfertigte. Sie wurden 1833 in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart verlegt. Unser Blatt zeigt den Moment, in dem der unter dem Joch geschundene Pegasus kurz vor seiner Rettung durch Apoll steht. – Mit kleinem Knick entlang der Oberkante, sehr vereinzelt Fleckchen, leicht gebräunt und lichtrandig.



3136

3136

RICCI, SEBASTIANO

(Belluno 1659-1734 Venedig; Zuschreibung), Erzengel. Feder auf Bütten, auf dünnen Karton kaschiert. Nicht sign. und dat., verso von späterer Hand mit Künstlername beschriftet. 18 x 14 cm. – Unter Passepartout. – Stellenweise mit leichtem Tintenfraß, winzigem Löchlein und mit Fleckchen, leichten Verschmutzungen und zart gebräunt. (2)

€ 500 – 750



3137

3137

RIDINGER, JOHANN ELIAS

(Ulm 1698-1767 Augsburg), Fabeln. 7 Kupferstiche. In den Platten sign. und tls. dat. 1743. Je ca. 30 x 24,5 cm. – Auf Trägerpapier unter Passepartout. (121)

€ 260 – 400

Thienemann 766, 768, 769, 771-773 und 776. – Aus der 20blättrigen Folge „Lehrreiche Fabeln aus dem Reiche der Thiere“, erschienen bei Ridinger in Augsburg 1744. – Dekorative Szenen mit den für Ridinger typischen Tierdarstellungen, mit deutsch-französischem Text unter der Darstellung. – Tls. etw. knapprandig, tls. kleine Einrisse und Randläsuren, ein Blatt mit längerem hinterlegten Einriss, ein Blatt wasserrandig im Unterrand, leicht fleckig und gebräunt.

3138

RIEDEL, AUGUST

(1779-1883; Umkreis), Bildnis einer jungen Griechin. Öl auf Leinwand. Nicht sign. und dat. (um 1860). 57 x 55,3 cm. – In prächtigem vg. Rahmen. (71)

€ 700 – 1.000

Der ovale Bildausschnitt gibt den Blick auf das Brustbild einer jungen Griechin frei. Diese ist in ein weißes Gewand mit tiefem Ausschnitt gekleidet und trägt eine rote Kappe auf dem Kopf. Schwarzes, lang herabfallendes Haar rahmt das fast schüchtern leicht geneigte Haupt und unterbricht das Weiß des Kleides. Das Motiv des Damenbildnisses in Tracht des Landes und die Lichtführung mit starkem Hell-Dunkel-Kontrast weisen auf den Kreis des Künstlers August Riedel. – Mit sehr dezenten, kleinen Retuschen.



3138



3139

3139

ROOS, PHILIPP PETER

(um 1655-1706; in der Art), Rinderherde mit Hirtenknabe und Hund. Öl auf Leinwand. Schwer leserlich sign. („Wesi... pin.“) und dat. 185(8/9). 71,3 x 91,3 cm. – Gerahmt. (46)

€ 1.200 – 1.800

In gekonnter Manier gibt der Künstler Rinder in unterschiedlichen Posen wieder, vom trinkenden Kalb bis hin zur muhend den Hals hochreckenden Kuh. Tonalität und Komposition sind dabei angelehnt an die Arbeiten von Philipp Peter Roos, auch bekannt als Rosa da Tivoli, mit einer eher dunklen Palette und dem Fokus auf der Wiedergabe der Tiere. – Mit dezenten Retuschen, am Oberrand etwas großflächiger.



3140

3140

ROTTMANN, LEOPOLD

(Heidelberg 1812-1881 München), Marterl im Gebirge. Aquarell über Bleistift. Sign. und dat. 1864. 27,3 x 39,5 cm. – Unter Passepartout. – Zart gebräunt. (47)

€ 400 – 600



3141

3141

ROTTMANN, LEOPOLD

(Heidelberg 1812-1881 München), Gebirgslandschaft und Flusslandschaft. 2 Tuschezeichnungen. Jeweils sign. und dat. (18)68. 23,3 x 29,3 und 22,6 x 28,7 cm. – Unter Passepartout. – Jeweils minimal gebräunt, ein Bl. links mit geglätteter Knitterspur. (47)

€ 400 – 600



3142

3142

ROTTMANN, LEOPOLD

(Heidelberg 1812-1881 München; Zuschreibung), Hochgern mit Chiemsee. Aquarell. Nicht sign. und dat. 18 x 23,5 cm. – In Passepartout unter Glas. – Gebräunt. – Verso aufgebrachtes Gutachten in Kopie. (46)

€ 400 – 600



3143

3143

RUGENDAS, CHRISTIAN

(wohl Augsburg 1708-1781 ebda.), 36 Schabkunstblätter nach G. Ph. Rugendas. In den Platten größtln. num., alle sign., bei Ch. Rugendas in Augsburg, nicht dat. (2. Hälfte 18. Jahrhundert). Ca. 14 x 9 bis 18,5 x 32 cm (Darstellungsgröße). – Unter Passepartout. (121)

€ 440 – 660

Nagler XV, S. 415. Teuscher S. 145 ff. (mit Abbildung). – Aus verschied. militärischen Folgen, darunter Darstellungen von Reiter-, Pferde- und Schlachtenszenen sowie Feldlagern. – Größtln. knapprandig, tln. mit Einrissen und Randläsuren in den weißen Rändern, tln. leicht berieben sowie leicht fleckig und gebräunt, sonstige leichte Alters- und Gebrauchsspuren.



3143

RUSSISCHER KÜNSTLER VOM ENDE DES 17. JAHRHUNDERTS

Zar Peter I., der Große. Öl auf Leinwand, doubliert. Nicht sign., beschriftet und dat. 1690. 85,5 x 70,5 cm. (46)

€ 5.000 – 7.000

Ein hochovaler Bildausschnitt gibt durch eine schmale Laibung den Blick auf den russischen Zaren in Büstenansicht frei. Er ist in einen reich mit Perlen und Edelsteinen besetzten Mantel gekleidet, mit großem Kreuz vor der Brust, Zepter in der Hand und der mit Pelz verbrämten und mit Gold, Edelsteinen und Perlen besetzten Krone auf dem Kopf. Das junge, aber recht volle Gesicht ziert ein Schnurrbart. Unzweifelhaft handelt es sich um einen der ersten Romanow-Zaren, die Russland ab Mitte des 17. Jahrhunderts regierten. Die Aufschrift benennt ihn als „Petrus Alexiovicz c Zarus“, später besser bekannt als Zar Peter I. der Große (1672-1725). Dieser war ab 1682 zusammen mit seinem Halbbruder Iwan V. zum Zar ernannt worden. Da beide noch minderjährig waren, Iwan zudem von physisch wie psychisch schwacher Konstitution war, wurde aber zunächst Iwans Schwester und Peters Halbschwester Sophia Regentin. Der 10jährige Peter zog sich mit seiner Mutter in ein Dorf außerhalb von Moskau zurück, wo er unter ihrem Einfluss eine strikt konservative, altmoskowitzische Erziehung genoss. 1689 wurde Sophia durch Peter und seine Mutter gestürzt, wodurch Peter zwar regierender Zar wurde, jedoch noch unter dem Einfluss seiner traditionell gestimmten Mutter. – Unser 1690 datiertes Gemälde würde also den erst 18jährigen russischen Zaren zeigen. Dafür spricht, dass der Zar nur einen Schnurrbart trägt. Peter orientierte sich nämlich später besonders an westeuropäischen Gepflogenheiten und Verbot das Tragen von Vollbärten. Die heute bekannten Portraits des Zaren stammen meist aus der Hand westeuropäischer Maler und weichen drastisch von der uns vorliegenden Darstellung ab. Diese ist dem traditionellen, sehr ikonenhaften Stil verpflichtet, was durch den konservativen Einfluss der Mutter zu erklären wäre. Das Portrait ähnelt damit sehr denen seines Vaters Alexei Michailowitsch (1629-1676) und Halbbruders Fjodor III. Alexejewitsch (1661-1682) und lässt sich in diese Darstellungstradition nahtlos einordnen. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die lateinische Inschrift ein Zusatz späterer Zeit ist, etwa um 1702, als der Zar tatsächlich 30 Jahre alt war. Die Formulierung „Potentis(s)imus Petrus Alexiovicz“ rührt aus der Großen Gesandtschaft des Zaren in den Westen 1697/98. Bei Peters Verabschiedung aus Mittau (Mitava) 1697 überreichten die Jesuiten ihm ein „Elogium“, das ihn mit eben diesem Ehrentitel beginnt. Das Gemälde zeigt also Peter den Großen wie ihn seine einflussreiche, traditionsbewusste und sicher sehr stolze Mutter Natalja Kirillovna Naryschkina (1651-1694), die zweite Ehefrau von Zar Alexei I., gerne dargestellt sehen wollte, reiht sich damit in die Riege der frühen Zarenportraits ein; die Inschrift ist ein späterer Zusatz. Als terminus ante quem ist für die Inschrift 1721 zu nennen, da Peter sich ab da nur noch als Imperator bezeichnen ließ. Darstellungsweise und Qualität der Arbeit sprechen für einen russischen, höfischen Maler des 17. Jahrhunderts, der ganz der Darstellungstradition verpflichtet arbeitete. – Mit dezenten Retuschen, jüngerer Keilrahmen.

Anonymous, late 17th century Russian artist, Tsar Peter the Great. Oil on canvas, relined. Unsigned, inscribed and dated 1690. – A high oval section of the picture reveals a bust view of the Russian tsar. He is dressed in a coat richly decorated with pearls and precious stones, with a large cross in front of his chest, a sceptre in his hand and a crown on his head trimmed with fur and set with gold, precious stones and pearls; he is undoubtedly one of the first Romanov tsars who ruled Russia from the middle of the 17th century. The inscription names him as 'Petrus Alexiovicz c Zarus', later better known as Tsar Peter I (1672-1725). – Our painting, dated 1690, would therefore show the Tsar at the age of 18. The portraits of the tsar known today are mostly by Western European painters and deviate drastically from the present depiction, which is modelled on the traditional Russian, highly iconic style. The portrait is thus very similar to those of his father Alexei Mikhailovich and his half-brother Fyodor III Alexeyevich and can be seamlessly categorised in this tradition of representation. It is very likely that the Latin inscription is an addition from a later period, around 1702, when the tsar was actually 30 years old. – The painting thus shows Peter the Great as his influential, tradition-conscious mother Natalya Kirillovna Naryshkina, the second wife of Alexei I, wanted to see him portrayed, thus joining the ranks of the early tsar portraits. The style and quality of the work speak in favour of a Russian courtly painter of the 17th century. – With subtle retouches, more recent stretcher.



3144



3145

3145

SADELER, AEGIDIUS

(Antwerpen 1570-1629 Prag), Bildnis Kaiser Matthias im Oval, umgeben von allegorischen Darstellungen. Kupferstich. In der Platte sign. und dat. Prag 1614. 65,6 x 41,9 cm. (47)

€ 500 – 700

Hollstein XXI, 310, II (von III; mit Abb. XXII, S. 81). Le Blanc III, 83. – Matthias (1557-1619) war Erzherzog von Österreich, 1612-1619 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches und bereits seit 1608 König von Ungarn. – Schmales Rändchen um die Darstellung, wohl auf feinstes Japan aufgezogen, links oben kleiner Eckabriss, oben mittig 2 kleine Fehlstellen, einige winzige Löcher in der Darstellung, kleines Loch verso hinterlegt, links ca. 5 cm langer geklebter Einriss, kleine Randläsuren, verso Montagespuren, leicht fleckig und gebräunt. – Wohl das imposanteste Blatt mit dem Portrait des Kaisers. – Gleichmäßiger Druck vor der Adresse Marco Sadeler's.

3146

SADELER, AEGIDIUS

(Antwerpen 1570-1629 Prag), Die Berufung der Apostel Petrus und Andreas. Kupferstich nach F. Barocci. In der Platte sign. und dat. München 1594. 50,8 x 37,3 cm. – Auf Trägerkarton mont. (47)

€ 140 – 200

Hollstein XXI, 40, II. Le Blanc III, 10. – Mit lateinischem Fußtext und Widmung. – Bis zur Darstellung beschnitten, leicht fleckig und gebräunt.



3146

3147

SAENREDAM, JAN PIETERSZ.

(Zaandam 1565-1607 Assendelft), Eva reicht Adam die verbotene Frucht (Sündenfall). Kupferstich nach Cornelis van Haarlem. In der Platte sign., nicht dat. (nach 1605). 31,5 x 22,1 cm (Darstellungsgröße). – Punktuell auf Trägerkarton mont. (47)

€ 200 – 300

Hollstein XXIII, 9, 7, IV (mit Abb.). Bartsch III, 138, 35. – Mit lateinischem Fußtext: „Edicti immemores ...“ – Mit der Adresse von „R. de Baudous Excudebat“ rechts unten im Stein. – Im Hintergrund Eva, die dem Körper Adams entsteigt. – Feines Rändchen um die Plattenkante, links unten Tintenfleck im Text, sonst nur minimal fleckig und gebräunt. – Gutes Exemplar.



3147

3148

SAENREDAM, JAN PIETERSZ.

(Zaandam 1565-1607 Assendelft), 2 Kupferstiche nach H. Goltzius. In den Platten monogr. bzw. sign., nicht dat. (ca. 1590-1605). Leicht unterschiedliche Formate. – Unter Passepartout. (9)

€ 240 – 350

Beide Blätter mit lateinischem Fußtext. – I. Susanna und die beiden Alten. 22,5 x 16,3 cm (Darstellung) – Hollstein XXIII, 23, III. Bartsch III, 42. – Mit der Adresse von J. Janssonius. – Etw. fleckig und gebräunt.

II. Die Nymphen der Diana, Krüge tragend. 19,9 x 14,8 cm. – Hollstein XXIII, 81, II. Bartsch III, 60. – Auf Trägerpapier aufgezogen, oben und seitlich bis in die Darstellung beschnitten (etw. Bildverlust), oben kleine Einrisse, unten knapprandig, leicht berieben.

3 Beilagen nach H. Goltzius: Rebecca am Brunnen und Sarah, die Frau des Patriarchen Abraham (je ca. 20,4 x 15,6 cm; Hollstein VIII (nach H. Goltzius), 236 und 237) sowie die Vergewaltigung Europas (16,5 x 25 cm); Hollstein VIII (nach H. Goltzius), aus 10-61). – Beigabe. – Zus. 6 Blätter.



3148

3149

SALDÖRFFER, CONRAD

(aktiv ca. 1563 – ca. 1583 in Nürnberg), „Geheyliget werde dein Name“ – „Dein Reich kume“. 2 Kupferstiche. In den Platten monogr., nicht dat. (um 1563). Je ca. 10,8 x 8 cm (Blattgr.: ca. 12,5 x 9,8 cm). – Auf Trägerkarton mont. (47)

€ 160 – 250

Andresen II, 10, 2 und 3. Nagler, Monogrammisten II, 670, aus 4-11: „Das Vater Unser in bildlichen Vorstellungen der Tugenden mit anderen Szenen in Einfassungen ... Diese seltenen Blätter kennen wir durch Herrn Börner“. – Andresen schreibt die achtblättrige Serie direkt Saldörffer zu, Nagler nennt als Schöpfer Caintat Schwarz, Caspar Sommerstein oder eben Saldörffer. – Leicht fleckig und gebräunt. – Sehr selten.



3149



3150

3151

SCHÄUFELEIN, HANS LEONHARD

(Nürnberg um 1480 – um 1540 Nördlingen), Christus als guter Hirte – Christus am Kreuz. 2 Holzschnitte. Nicht sign. oder dat. (1522). Je ca. 9,2 x 6,6 cm. – Jeweils auf Trägerkarton mont. (47)

€ 140 – 200

Schreyl 453 und 496 (mit Abbildung). – Aus „Ain betbüchlin“ von M. Luther, erschienen bei Schönsperger in Augsburg, 1522 mit Rückentext. – Rückentext leicht durchschlagend, leichte Knickstellen und Randläsuren, leicht fleckig und gebräunt. – Beiliegt der Holzschnitt mit dem nach links schreitenden Paar IV aus dem Hochzeitstanz, um 1550 (Schreyl 999 mit Abbildung).

3150

SCHÄUFELEIN, HANS LEONHARD

(Nürnberg um 1480 – um 1540 Nördlingen), Anbetung des Kindes – Anbetung der Könige. 2 Holzschnitte. Im Stock monogr., nicht dat. (um 1520). Je ca. 19,5 x 13 cm. – Nebeneinander auf Trägerkarton mont. (79)

€ 120 – 180

Nagler, Monogrammisten III, 1444. – Textholzschnitte mit deutschem Rückentext. – Je 2 Wurmlöcher in der Darstellung, leicht fleckig und gebräunt.



3151



3152

3152

SCHAFFHAUSER, ELIAS

(Augsburg 1684-1738 ebda.; Zuschreibung), 10 Radierungen. In den Platten num. (7-16), 2 Blätter monogr., eines dat. 1700. Ca. 4,7 x 4 bis 5 x 4,2 cm. (9)

€ 140 – 200

Vgl. Le Blanc III, 437 (Biografie) sowie Nagler, Monogrammisten II, 1675 und 1769. – Kleine, aber künstlerisch hochwertige Radierungen einer von uns nicht nachzuweisenden Folge von Berufs- und Wanderschaftsdarstellungen. – Blatt 10 mit Einriß und kleinem Loch in der Darstellung, Blatt 16 mit kleinem Einriß unten, etw. gewellt und aufgebogen, leicht fleckig und minimal gebräunt. – Breitrandig.



3153

3153

**SCHWEIZER KÜNSTLER
DES FRÜHEN 19. JAHRHUNDERTS**

Anna Katharina Schnell, geb. Preiswerk – Johann Rudolf Schnell. Öl auf Leinwand. Nicht sign. und dat. (um 1810). 54 x 45,8 cm. – In vg. schlichtem Rahmen (minimal beschabt). (46)

€ 1.800 – 2.600

Das Gemäldepaar zeigt das Basler Ehepaar Schnell. Johann Rudolf (1767-1829) war ein bedeutender Schweizer Jurist, Professor für Recht in Basel und Gerichtspräsident. Anna Katharina (1779-1842) hatte er in zweiter Ehe 1809 geheiratet. Das Portraitpaar könnte also um diese Zeit entstanden sein. – Der Maler präsentiert das Paar der Zeit entsprechend

vor dunkler Hintergrundfolie in ovalen Bildfeldern, die einen Rückschluss auf eine ehemalige, wohl auch vergoldete Rahmung zulassen, wodurch der Gesamteindruck noch prächtiger gewesen ist. Der Fokus liegt auf dem Antlitz der Eheleute. Er mit festem geraden Blick und entschlossenen Zügen um den Mund, sie eher schüchtern, mit sensiblem Ausdruck aus dem Bild blickend. Besonders Auffällig ist ihr aufwendig gebundener, ganz dem Geschmack der Zeit entsprechender Kopfputz, zu dem sie ein schlichtes Kleid und feinen, aber ebenfalls nicht zu aufdringlichen Goldschmuck trägt. Der Name des Malers, der diese empfindsamen Portraits schuf, ist leider nicht auf uns gekommen. – Mit vereinzelten, dezenten Retuschen und minimalen Fehlstellen in der Malschicht. – Verso auf den Keilrahmen jeweils Etikett mit den Namen und Daten der Dargestellten.



3154

3154

STADEMANN, ADOLF

(München 1824-1895 ebda.; Zuschreibung), Eisvergnügen. Öl auf Holz. Nicht sign. und dat. (um 1870). 15,6 x 19 cm. – In vg. Rahmen (mit Ausbrüchen und Restaurierungen). (60)

€ 260 – 400

In flottem und sicherem, pastosen Duktus vorgetragenes Gemälde mit Winterlandschaft. In dieser tummeln sich zahlreiche Personen, etwa auf einem Schlitten oder beim Spazieren auf dem Eis. Sowohl Sujet als auch Malweise sprechen für eine Arbeit des bekannten Landschaftsmalers. – Mit vereinzelt dezente alten Retuschen, einzelnen Fleckchen und leichtem Abrieb an den Rändern. – Beiliegt ein gerahmtes Aquarell einer Landschaft mit Turm, sign. „Büx“. 12,8 x 19,5 cm. – Mit Sporfleckchen.



3155

3155

STEEN, FRANCISCUS VON DER

(Antwerpen ca. 1625 – 1672 Wien), Die Marter der Zehntausend Christen. Kupferstich (von 2 Platten) nach A. Dürer und N. van Hooij. In der Platte sign. und dat. 1661. 58,5 x 85,2 cm (Darstellung; Blattgr.: ca. 66 x 88,5 cm). – Auf Trägerpapier aufgezogen. (47)

€ 400 – 600

Hollstein XXVIII, 17. – Mit zweizeiligem lateinischem Fußtext. – Unterer Teil der imposanten Darstellung nach Albrecht Dürer, die vollständige Darstellung umfasst 4 Platten, die oberen 2 Teile in der Höhe jedoch kleiner und wohl auch seltener, da sie auch in den öffentlichen Sammlungen und Museen kaum vorhanden sind. – Rechts unten geklebter Eckabriss, einige verso geklebte Einrisse bis in die Darstellung, einige Randeinrisse und kleine Randläsuren, links oben etw. Wurmfraß im weißen Rand, mittig gefaltet, leichte Knickspuren, angestaubt, leicht fleckig und gebräunt.



3156

3156

STENGEL, STEPHAN VON

(Mannheim 1750-1822 Bamberg; Zuschreibung), Hengst. Feder auf Bütten. Auf dem Träger mit Künstlername beschriftet, nicht dat. (um 1780). 16 x 20,3 cm. – Unter Passepartout. – Auf dunkelblauen Träger kaschiert, minimal fleckig und gebräunt. (9)

€ 140 – 200

3157

STROZZI, BERNARDO

(Genua 1581/82-1644 Venedig; Zuschreibung), Heiliger Franziskus mit dem Kreuz. Öl auf Leinwand. Nicht sign. und dat. (um 1620). Ca. 85 x 105 cm. – In vg. Rahmen. (46)

€ 20.000 – 30.000

Das große Gemälde zeigt den heiligen Franz von Assisi in Halbfigur. Im Gebet, zu dem er das Haupt leicht geneigt hat und in sich versunken vor sich blickt, hält er das Kreuz fest. Als weitere Attribute liegt ein Totenkopf links am Bildrand, zudem hält er einen Rosenkranz zwischen den Fingern seiner rechten Hand. Haupt und Kreuz sind von einem göttlichen Licht hinterfangen. Doch werden Gesicht und Hände auch von der Seite des Betrachters her von einem natürlichen Licht erhellt. – Der aus Genua stammende Strozzi erhielt seine Ausbildung bei Cesare Corte (1550-1613) und Pietro Sorri (1556-1622) aus Siena. Mit 17 Jahren entschied er sich für eine geistliche Laufbahn und trat in den Kapuzinerkonvent San Barnaba in Genua ein. Um 1608 oder 1609 verließ er es wieder, um als Weltgeistlicher zu leben. Womöglich begann Strozzi schon während seiner Zeit im Kloster, Heiligenbilder zu malen. Er erhielt öffentliche Aufträge und erlangte die Cousins Giovan Carlo und Giovanni Stefano Doria als Mäzene. In dieser frühen Schaffensperiode stand Strozzi noch unter dem Einfluss des Tenebrismus, also einer sehr starken Ausformung der Helldunkelmalerei, die durch die Arbeiten Caravaggios geprägt worden war. Unser Gemälde weist noch alle Charakteristika dieses frühen Stils auf. Dabei scheint die Bildfindung derart erfolgreich gewesen zu sein, dass der Künstler das Motiv gleich in leichten Variationen wiederholte. Eine der bekanntesten und wohl auch frühesten Fassungen befindet sich im Palazzo Rosso in Genua, eine andere im Kapuzinerkonvent von Voltaggio. Gerade zu letzterer Fassung weist unser Gemälde deutliche Bezüge auf und unterscheidet sich vor allem in einer leicht variierten Lichtführung auf dem Kreuz und einem etwas stärker hinter dem Haupt des Heiligen liegenden göttlichen Licht (vgl. L. Mortari, Bernardo Strozzi. Rom 1995. Nr. 15 und 17). – Verso mit Klebeetiketten aus Stuttgart.



3157

St. Francis with cross, attributed to Bernardo Strozzi. Oil on canvas. Unsigned and undated (around 1620). – In his early works, Strozzi was still influenced by Tenebrism, a very strong form of chiaroscuro painting that had been characterised by the works of Caravaggio. Our painting still displays all the characteristics of this early style. The pictorial invention seems to have been so successful that the artist repeated the motif in several variations. One of the best known and probably earliest versions can be found in the Palazzo Rosso in Genoa, another in the Capuchin convent of Voltaggio. Our painting has clear references to the latter version in particular and differs above all in the slightly different lighting and a divine light that is slightly more prominent behind the saint's head. – Verso with labels from Stuttgart.



3158

SÜDDEUTSCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS

Madonna mit Kind. Öl auf Leinwand. Nicht sign. 73,3 x 61 cm. – Gerahmt. – Mit hinterlegtem Loch links, kleinen Löchlein in der Leinwand, vereinzelt Retuschen und leichten Kratzern. (7)

€ 400 – 600



3159

SÜDDEUTSCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS

Mater Dolorosa. Öl auf Leinwand, doubliert. Nicht sign. und dat. 47 x 37 cm. – In vg. Rahmen (mit leichten Altersspuren). (116)

€ 260 – 400

Brustbild der trauernden Maria. Sie hat die Hände im Gebet vor die Brust geführt und blickt aus milden Augen auf den Betrachter; der Kopf ist mit einem schwarzen Tuch bedeckt. Die Madonna strahlt eine schlichte Würde und Warmherzigkeit aus, die den Betrachter vom ersten Moment an berührt. – Mit kleiner Fehlstelle in der Malschicht und dezerten Retuschen.

Lady of the Sorrows by a South German artist of the 18th century. – Oil on canvas, relined. Not signed and dated. – With small damage and discrete touch ups. – In gilt frame.



3160

**SÜDDEUTSCHER MALER
DES FRÜHEN 19. JAHRHUNDERTS**

Landschaft mit Hirten und Herde. Öl auf Leinwand, doubliert. Nicht sign. 54,5 x 86,5 cm. – In vg. Rahmen (leichte Abplatzungen). (115)

€ 160 – 250

Über eine weite hügelige Landschaft gleitet der Blick in eine Senke, durch die sich ein breiter Fluss schlängelt. Am rechten Bildrand treiben Hirten ihre Herde mit Rindern und Schafen einen Weg entlang, weg von dem kleinen Dorf, das am Ufer liegt. – Charmantes und dekoratives Gemälde von routinierter Hand. – Mit dezerten Retuschen, geringen, oberflächlichen Kratzern und minimal angestaubt.



3161

SÜDDEUTSCHER MALER DES 19. JAHRHUNDERTS

Landschaft mit pflügenden Bauern, Kirche und Dorf. Öl auf Leinwand. Wohl aus der Gegend um Dachau, um 1850. 40,3 x 50,3 cm. – In vg. Rahmen (mit Ausbrüchen). – Mit dezerten Retuschen im Himmel und am linken Rand sowie etw. vergilbtem Firnis. (46)

€ 300 – 450

3162

SUYDERHOEF, JONAS

(Haarlem ca. 1613-1686 ebda.), Der Sturz der Verdammten. Kupferstich (von 2 Platten) nach P. P. Rubens. In der Textplatte sign. und dat. 1642. 64 x 53,3 cm (Blattgr.: 71,1 x 54,5 cm). (47)

€ 400 – 600

Hollstein XXVIII, 2, I (von III). Wurzbach 104. Le Blanc III, 109, I (von II). – Erster Zustand, vor der Abdeckung der Geschlechtsteile und mit gestoch. zweizeiliger lateinischer Widmung von P. Soutman an C. Hugens von eigener Platte. – Oben und seitlich mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie, winziger weißer horizontaler Streifen durch ungenaues Zusammenfügen der Blätter, mittig gefaltet und mit vertikaler Faltspur, 3 verso geklebte Einrisse in der Textplatte, verso leicht durchschlagende Montagespuren, verso kleine Anmerkungen, minimal fleckig und gebräunt (an den Klebe- und Montagespuren etw. stärker). – Imposante Darstellung.



3162

3163

TEMPESTA, ANTONIO

(Florenz um 1555-1630 Rom), Das Reiterstandbild Cosimo I de' Medici. Radierung nach der Statue des Giovanni da Bologna (Giambologna) in Florenz. In der Platte sign., bei A. Vaccario in Rom, dat. 1608. 49 x 37,6 cm. (9)

€ 100 – 150

Bartsch XVII, 84, 637. – Mit 3 Wappen und militärischer Darstellung in toskanischer Landschaft im Hintergrund. – Großtfs. feines Rändchen um die Einfassungslinie, Ränder tfs. geknickt und mit kleinen Randläsuren, gefaltet, verso Montagespuren, leicht fleckig und gebräunt.



3163

3164

TEMPESTA, ANTONIO

(Florenz um 1555-1630 Rom), „Iesus Christus“ – „S. Iacobus Maior Apostulus“ – „S. Ioannes Apostulus & Evangelista“. 3 Radierungen. Ein Blatt in der Platte sign., alle monogr., bei N. van Aelst in Rom, nicht dat. (1591). Je ca. 52 x 37,5 cm. – Auf Trägerpapier aufgezogen (stärkere Altersspuren). (47)

€ 440 – 660

Bartsch XVII, 344, 350a und 348. Le Blanc IV, aus 41. – Leicht spätere Abzüge mit der zusätzlichen Verlegeradresse von Michael Hayé in Antwerpen und der Adressänderung von N. van Aelst, jetzt in Brüssel ansässig. – Aus der seltenen großformatigen, 15 Blätter umfassenden Folge von Christus, Maria, den zwölf Aposteln und Paulus. – Jeweils mit zwei Szenen aus dem Leben des Dargestellten, über der Ganzfigur ein lateinischer Spruch, unten die Benennung. Auf dem ersten Blatt (Christus) rechts unten eine Rollwerkkartusche mit Widmung an Papst Gregor XIV. sowie seinem Papstwappen auf der linken Seite. – Gregor XIV. war vom 8. 12. 1590 bis zu seinem Tode am 16. 10. 1591 Papst, weshalb eine genaue Datierung der Folge möglich ist. – Blatt 1 mit kleinem Loch rechts mittig, alle Blätter vereinzelt mit kleinen Einrissen und Randläsuren, tfs. etw. knapprandig, tfs. minimal berieben und etw. angestaubt, leicht fleckig, tfs. etw. gebräunt. – Sehr selten.



3164



3165

3165

THIERSCH, LUDWIG

(München 1825-1909 ebda.), Portrait der Erni Thiersch. Öl auf Leinwand. Nicht sign. und dat. (1887). 55 x 41 cm. – Im Oval gerahmt. (39)

€ 450 – 650

Portrait der Tochter des bekannten Münchner Malers, die er auf dem Gemälde im Alter von etwa 25 Jahren darstellt. Der Fokus liegt auf dem ruhigen und anmutigen Antlitz der jungen Frau, das strahlend vor dem dunklen Fond und der dunklen Kleidung hervortritt. Thiersch wählte diese Darstellungsweise häufig für die Wiedergabe seiner Familienmitglieder. – Mit vereinzelt Kratzern und sehr kleiner Delle. – Umseitig maschinenschriftliches Klebeetikett mit Angaben zum Künstler und der Portraitieren.

3166

**UNBEKANNTER MEISTER
DES SPÄTEN 16. JAHRHUNDERTS**

„Il Famosissimo Triompho di Baccho“ (Der Triumphzug des Bacchus). Radierung (von 2 Platten) nach M. van Heemskerck oder G. Romano. In der Platte monogr. „MAR“ und dat. 1594. 31,8 x 84,6 cm. (15)

**€ 300 – 450

Nagler, Monogrammisten IV, 1607 (mit sehr ausführlicher Beschreibung, aber ohne Stecherzuschreibung). – Ein im 16. und frühen 17. Jahrhundert wiederkehrendes Motiv, u. a. gestochen von Francesco Bertelli (zugeschriebenes Exemplar in der British Library), Cornelis Bos und Johann Theodore de Bry (jeweils spiegelverkehrt). – Die Zuschreibung an Raffael als Schöpfer wohl irrtümlich. – Drei vertikale Faltsuren, oben mit kleinem Ausriss sowie wenigen kleinen Einrissen im weißen Rand, minimal fleckig und gebräunt. – Guter Abzug.



3166



3167

3167

**UNBEKANNTER MEISTER
DES SPÄTEN 16. JAHRHUNDERTS**

„Sihe das ist Gotes Lam welches der ganzen Welt Sind tretg“. Kupferstich. Nicht sign. oder dat. (um 1580). 9,2 x 19,5 cm (Blattgröße). – Auf Bütteln aufgezogen, auf Trägerpapier mont. – Tls. bis zur Einfassungslinie beschnitten, leicht fleckig und gebräunt. – Für uns nicht nachweisbar. (47)

€ 100 – 150

3168

UNBEKANNTER MEISTER

nach J. Saenredam und L. van Leyden. David mit dem Kopf des Goliath. Kupferstich. In der Platte monogr. „L“, bei P. de Jode d. Ä. (in Antwerpen), nicht dat. (um 1630). 25,9 x 18,5 cm. (49)

€ 200 – 300

Hollstein XXIII (Saenredam), 14, 11: anonymous copies B (von D). Bartsch III, 152, 109 (copie en contre-partie). Vgl. Hollstein XXVI (Serwouters), 234, 4. – Wie das bei Hollstein unter dem Stecher Pieter Serwouters verzeichnete Exemplar mit dem lateinischen Fußtitel, aber mit leicht abweichender Größe und dem Verlegervermerk von de Jode. – Leichte Falt- und Knickspuren, verso Montagespuren, leicht fleckig und gebräunt.

DAZU: KLEIN, JOHANN ADAM (Nürnberg 1792-1875 München), 16 Radierungen. In den Platten monogr., sign. und tls. dat. (1. Hälfte 19. Jahrhundert). Ca. 4,5 x 7 bis 17 x 22,5 cm (Darstellunggröße). – Für den Künstler typische Darstellungen von Personen, Pferden und anderen Tieren sowie Kutschen, darunter die Blätter „Am Läufer Brunnen in Bern“, „A Napoli“, „Ungarisch Leinwandhändler“, „Buffaloro di Roma“, „Tiroler-Fuhrwerk“ und „Münchener Bauernschlitten“. – Tls. stärker fleckig und gebräunt. – Beilage.



3168

3169

UNS UNBEKANNTER FRANZÖSISCHER FORMSCHNEIDER –

„Celuy qui est entre deux celles le cul a terre“ (Edelmann am Boden zwischen zwei Hockern). Holzschnitt. In der Platte monogr., nicht sign. (16. Jahrhundert). 34 x 25,2 cm. (2)

€ 160 – 250

Nicht bei Nagler, Monogrammisten. – Seltenes und ausdrucksstarkes Blatt eines Missgeschickes, wohl von einem französischen Xylographen mit dem Monogramm „H d(e) L“ (?), unten mit zweizeiligem französischem Fußtext. – Bis an bzw. bis knapp innerhalb der Einfassungslinie beschnitten, kleine Randläsuren, verso oben Montagespuren, leicht fleckig und gebräunt. – Für uns nicht nachweisbar.



3169

3170

UNS UNBEKANNTER MEISTER –

Amor in einem Streitwagen auf Wolken, von zwei Tauben gezogen, darüber zwei Putti, einer mit Blumen. Radierung nach D. Zampieri (genannt Domenichino). Nicht sign. und dat. (um 1620). 21,8 x 16,4 cm. – Auf Trägerpapier aufgezogen, unter Passepartout. (2)

€ 140 – 200

Claude Randon stach gegen Ende des 17. Jahrhunderts dasselbe Motiv als Vollbild mit Himmel; die vorliegende Version für uns nicht nachweisbar. Der Zuschreibung verso von alter Hand an Giulio Bonasone schließen wir uns nicht an. – Oben und unten an bzw. knapp innerhalb der Einfassungslinie beschnitten, seitlich bis innerhalb der Einfassungslinie beschnitten, linke untere Ecke angesetzt, tls. dünnwandig, leicht angestaubt und fleckig.



3170



3171

UNGER, WILHELM

(Hannover 1837-1932 Innsbruck), „Bacchantenzug“. Radierung auf Kupferdruckkarton. In der Platte bezeichnet „Franz Stuck“, sign., bei der k. k. Hof & Staatsdruckerei für den Verlag der Gesellschaft für vervielf. Kunst in Wien, nicht dat. (1902). 47 x 76,2 cm (Darstellungsgsr.; Blattgr.: 61,2 x 87 cm. (47)

€ 180 – 280

Radierung nach Franz von Stucks Gemälde „Bacchantenzug“. – Unprofessionell geklebter Einriss im rechten weißen Rand und in der rechten oberen Ecke, leichte Knickspuren im linken weißen Rand, minimal gebräunt. – Verso kleiner Sammlerstempel (nicht bei Lugt).



3172

VICO, ENEA

(Parma 1523-1567 Ferrara), Leda und der Schwan. Kupferstich nach Michelangelo. In der Platte monogr. und dat. 1546. 21,9 x 30,2 cm. (2)

€ 140 – 200

Bartsch XV, 165, 26. Nagler, Monogrammisten I, 498, 13. – Oben und unten bis knapp innerhalb der Darstellung beschnitten, seitlich je ca. 1 cm Darstellungsverlust der Landschaft, kleines Wurmloch in der Darstellung, kleine Randläsuren, Falt- und Knickspuren, minimal berieben, leicht fleckig und gebräunt.



3173

VICO, ENEA

(Parma 1523-1567 Ferrara), Grotteskenornamente. 7 Radierungen. 4 Blätter in den Platten monogr., bei T. Barlacchi in Rom, dat. 1541. Ca. 20,5 x 12 bis 28 x 21 cm. (121)

€ 500 – 700

Le Blanc IV, 449 (aus 473-496). Bartsch, XV, 200, aus 467-490. – Aus einer 24 Blätter umfassenden Grotteskenfolge. – Meist knapprandig, ein Blatt mit Ausriss im linken oberen Rand, kleine Einrisse und Randläsuren, Knickspuren, tfs. leicht berieben, leicht fleckig und gebräunt. – Beiliegt ein späterer Abzug, wohl des 18. Jhdts. – Dekorativ.



3174

VILLAMENA, FRANCESCO

(Assisi 1564-1624 Rom), Madonna, das Kind wiegend. Kupferstich nach S. Ventura. In der Platte monogr., nicht dat. (um 1610). 16,7 x 12,6 cm. – Auf Trägerkarton mont. (47)

€ 180 – 280

Nagler, Monogrammisten III, 2563 (Monogramm). – Mit zwei-zeiligem lateinischen Fußtext. – Meist bis zur Darstellung beschnitten, minimal fleckig und gebräunt. – Das Blatt ist für uns in keiner der gängigen Bibliografien nachzuweisen. – Jeweils ein Exemplar befindet sich im Istituto Centrale per la Grafica in Rom, in der Pinacoteca Nazionale di Bologna sowie in der Biblioteca Panizzi. – Sehr selten.

3175

VLIET, JOHANNES VAN

(Delft ca. 1610-1668), Bildnis von Rembrandt im Dreiviertelprofil nach links. Radierung nach Rembrandt. In der Platte monogr. und dat. 1634. Ca. 23 x 16 cm (Blattgröße). (121)

€ 500 – 700

Hollstein XLI, 19, wohl II (von III). – Van Vliet war ein Schüler Rembrandts; seine Radierungen nach Rembrandt wurden, im Gegensatz zu seinen eigenen Arbeiten, vom Geiste des Meisters getragen. – Mit ca. 3 cm breiter Fehlstelle im linken Rand (dadurch Verlust des Monogr. „HR. inventor“ von Rembrandt) mit dünnwandiger rasierter Stelle links oben, rechts und unten mit feinem Rändchen um die Plattenkante, oben tfs. bis knapp in die Platte beschnitten, verso umlaufende Papierfassung und mehrere Montagereste, 5 winzige Stecknadellöcher, leicht braunfleckig und gebräunt.

DAZU: „La femme de Rembrandt“. Schabkunstblatt nach einer Vorlage von Rembrandt von 1632, von J. F. Clerck in Wien, dat. 1798. 44,5 x 35 cm (Darstellung; Blattgr.: 58 x 42 cm). – Oben mittig hinterlegter Einriss im weißen Rand, leicht berieben, leicht fleckig und gebräunt, die weißen Ränder etw. stärker. – Beiliegt ein Brustbild eines Orientalen als Radierung von van Vliet nach Rembrandt mit starken Alters- und Gebrauchsspuren (Hollstein XXXV??), 20 (ZIIIIIIIIII). – Zus. 3 Blätter.



3175

3176

VOGEL, BERNHARD

(Nürnberg 1683-1737 ebda.), Portraits. 8 Schabkunstblätter (Mezzotinto) nach J. Kupetzky. In den Platten sign. und dat. Nürnberg 1735-37. Je ca. 35,5 x 25,5 cm (Plattengröße). (55)

€ 400 – 600

Nagler XXIII, 254. Thieme/Becker XXXIV, 475: „in Deutschland einer der stärksten in schwarzer Kunst“ (P. von Stetten). – Aus dem 1745 bei Preissler erschienenen Werk „Joh. Kupetzky, incomparabilis artificis imagines et picturae ... a B. Vogelio...“ – Unter den Dargestellten „Georgius Blendinger“ und „Franciscus Ignatius Roth“, beides Maler, namentlich nicht genannte Persönlichkeiten wie Gustav Adolf von Gotter, Pedro Vicente Graf von Oropeza oder Daniel Wussin sowie beispielsweise eine Person mit Geige. Unter der Darstellung Zitate nach lateinischen Dichtern. – Ein Blatt mit Montage-resten recto und verso, tfs. kleine Randeinrisse oder – läsuren, tfs. knapprandig, minimale Knickspuren, sonstige leichte Alters- und Gebrauchsspuren, leicht fleckig und gebräunt. – Beiliegen 2 weitere Darstellungen aus demselben Werk von V. D. Preissler nach J. Kupetzky sowie ein englisches Schabkunstblatt von Baillie, dat. 1770. – Zus. 11 Mezzotintos.



3176



3177

3177

Monumentales Blatt

VORSTERMAN D. Ä., LUCAS EMIL

(Bommel 1595-1675 Antwerpen), Amazonenschlacht. Kupferstich (von 6 Platten) nach P. P. Rubens. In der Platte sign. und dat. 1623. Ca. 83,5 x 119 cm. – Mehrf. gefaltet. (47)

€ 800 – 1.200

New Hollstein 100, II (von III). Nagler XXIII, 334, 119. Le Blanc IV, 158, 135, II (mit der Verlegeradresse von van Merlen in Paris). – Das berühmte Gemälde von Peter Paul Rubens, welches als Vorlage diente, hängt in der Alten Pinakothek in München. – Wenige Braunflecken in der Darstellung, tfs. kleine Löcher in den Faltungen, Knickspuren, wenige kleine tfs. hinterlegte Einrisse. – Breitrandiges Exemplar.



3178

3178

WATERLOO, ANTHONIE

(um 1610-1690 Utrecht), Landschaften. 5 Radierungen. In den Platten monogr. oder sign., nicht dat., (um 1670). Ca. 12,5 x 14,5 bis 29 x 14 cm. – Unter Passepartout. (121).

€ 240 – 350

Nagler XXIII, 518 ff. Le Blanc IV, 181 ff. Hollstein L, 47, 118 II, 119 II, 126 und 128, wohl jeweils II (von III). – Knapprandig, 1 Blatt mit kleiner Fehlstelle in der Darstellung in der linken oberen Ecke, vereinzelt kleine Fehlstellen im Randbereich, kleine Einrisse und Randläsuren, 1 Blatt mit 2 Braunflecken, leicht fleckig und gebräunt. – Beilage.



3179



3179

3179

WECHTLIN, HANS I

(Straßburg um 1485 – nach 1530), Leben und Passion Christi. 25 Holzschnitte (auf 24 Blättern). Nicht sign. oder dat. (1522). Je ca. 22 x 17 cm. – Zu viert auf Trägerpapier mont. (79)

€ 400 – 600

Passavant III, S. 331, aus 53. – Aus J. Geiler von Kaysersbergs „Postill: Über die fyer Euangelia ... der Passion ... Jesu Christi“, erschienen bei Schott in Straßburg, 1522, großtls. mit Rückentext. – Großtls. mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie, vereinzelt kleine Randläsuren, verso Montagespuren, kaum fleckig, papierbedingt leicht gebräunt. – Aus der Sammlung des Malers Ludwig Thiersch, mit beiliegendem eigenhändigen Besitzverzeichnis, sign. und dat. 1897.

3180

WIEGMANN, RUDOLF

(Adensen 1804-1865 Düsseldorf), 9 Zeichnungen aus Italien. Bleistift auf Papier, 1 Bl. aquarelliert. Nicht sign., meist ortsbezeichnet und dat. 1831-32, verso mit Künstlername beschriftet. 20 x 25,5 bis 21,5 x 28 cm. – 1 Bl. unter Passepartout. (16)

**€ 400 – 600

Die kleine Sammlung datiert aus dem Studienaufenthalt Wiegmanns in Italien von 1829 bis 1832. Im Jahr 1831 hielt sich der Künstler im Süden Italiens auf. 1 Bl. zeigt das Amphitheater in Pompei, eines den Venustempel in Baia. 3 Bl. zeigen Ansichten von Capri. Die letzten beiden Bl. stammen wohl von der Rückreise und zeigen Fiesole im April und Florenz im Mai 1832. – Jeweils leicht fleckig, leicht gebräunt und tls. mit kleinen Quetschfalten am Rand. – Provenienz: aus der Sammlung Eugen Roth (1895-1976).



3180



3180



3181

3182

WITDOECK, JAN

(Antwerpen ca. 1615 – ca. 1642/64), Abraham und Melchisedek. Kupferstich nach P. P. Rubens. In der Platte sign. und dat. 1638. 40,2 x 45,3 cm (Blattgröße). – Auf Trägerkarton mont. (stärkere Altersspuren). (47)

€ 100 – 150

Hollstein LIII, 1, III. Le Blanc IV, 3. – Mit zweizeiligem lateinischem Fußtext. – Oben und seitlich bis an die Darstellung beschnitten, links oben und unten 2 unprofessionell recto überklebte Einrisse, links unten Einriss, rechts unten geklebter Einriss bis in die Darstellung, tls. kleine Randläsuren, leichte Knickspuren und tls. leicht wellig, leicht fleckig und gebräunt.



3183

3181

WILLROIDER, LUDWIG

(Villach 1845-1910 Bernried), Sommerliche Landschaft mit Stadtsilhouette im Hintergrund. Aquarell und Bleistift. Sign. und dat. 1. 9. 1875. 19,4 x 27,5 cm. – Auf Träger montiert. – Mit Nadellöchlein in den Ecken, vereinzelten winzigen Flecken und zart gebräunt. (47)

€ 160 – 250

DAZU: WILLROIDER, JOSEF (1838-1915), Bei Innsbruck. Feder und Aquarell. Sign., nicht dat. (um 1890), verso betitelt. 8 x 15 cm. – Punktuell auf Träger montiert und zart gebräunt.



3182

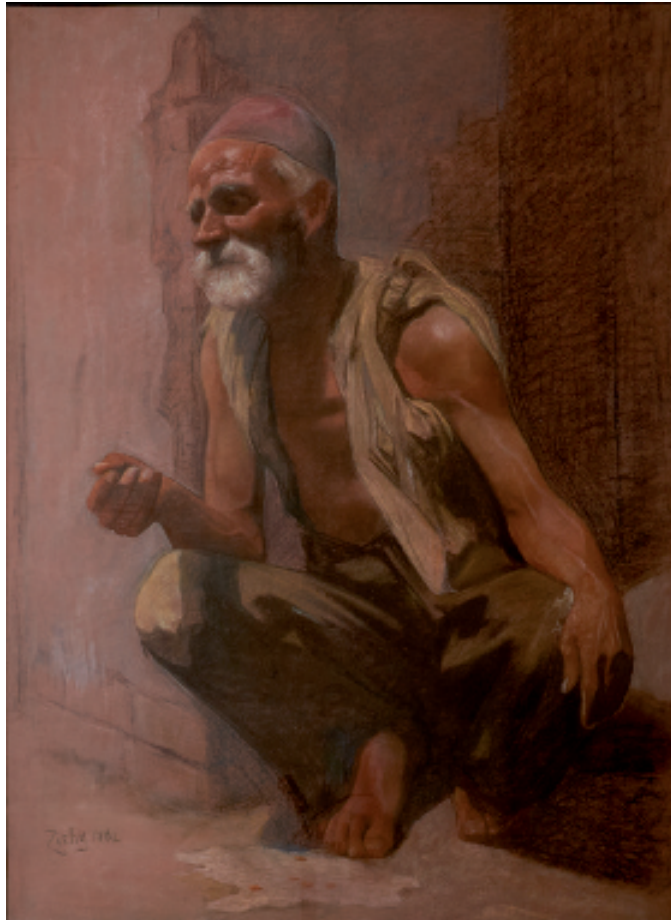
3183

WYCK, THOMAS

(Beverwijck um 1616-1677 Haarlem), Mann beim Schuheschnüren. Radierung. In der Platte monogr., nicht dat. (um 1650). 8,3 x 7,3 cm. – Auf Trägerpapier mont., unter Passepartout. (47)

€ 100 – 150

Nagler XXV, 108, 4. – Tls. bis knapp an die Einfassungslinie beschnitten, leicht quadriert, alter Besitzvermerk verso, winzige Fehlstelle im unteren Rand, leicht fleckig und gebräunt.



3184

3184

ZICHY, MIHALY VON

(Zala, Komitat Somogy 1827-1906 St. Petersburg),
Sitzender alter Mann mit Hut. Pastellkreide auf braunem Papier. Sign. und dat. 1862. 89 x 66 cm. – Unter Glas. (46)

€ 12.000 – 18.000

Ein alter Mann, barfuß und in einfachster Kleidung, hockt im sandigen Staub vor einer Mauer. Sein müder Blick spiegelt sein schweres Leben wieder. Die insgesamt sehr warme Palette erzählt von der Hitze des Landes und erzeugt dabei zugleich eine Nähe zu der einfachen Erscheinung des Bettlers am Straßenrand. – Zichy zählt zu den bedeutendsten Künstlern der ungarischen Romantik und wandte sich dabei häufig fantastischen, übernatürlichen, aber auch äußerst sinnlichen Themen zu. Unser Bild eines Bettlers schlägt eine Brücke zwischen der romantisch weichen Darstellungsweise und dem Realismus.

Sitting old man with hat. Pastells on brown paper. Signed and dated 1862. – One of the most important artists of the Hungarian romanticism. – Framed and glazed.



3185

3186

SAMMLUNG –

8 Zeichnungen des 19. Jahrhunderts. Bleistift und Feder auf unterschiedlichen Papieren. Tls. sign., monogr. oder dat. 1842-1878. Ca. 9,3 x 12,5 bis 34 x 20,5 cm. (13)

€ 140 – 200

Darunter 1 Bl. von Ferdinand II Piloty (1828-1895) und 1 Bl. mit Damenportrait von Adolf Grotefend (1812-1847). – Mit leichten Altersspuren.



3187

3185

SAMMLUNG –

5 figurative Zeichnungen. Um 1835. – Unter Passepartout. (16)

**€ 260 – 400

I. BÜRKEL, HEINRICH (1802-1869), Landschaft mit Pferden und Soldaten. Kohle und Bleistift auf Bütten. Mit Stempel des Künstlers (Lugt 1293b). 18 x 28,5 cm.

II. KAULBACH, WILHELM VON (1804-1874), Studie zum Narrenhaus. Bleistift auf Bütten. 28 x 21 cm. – Stellenweise mit Kohlestift übergangen.

III. KÜNSTLER DES 19. JAHRHUNDERTS, Drei Männer in italienischer Tracht. Bleistift und Aquarell. 15 x 20 cm.

IV. MILDE, CARL JULIUS (1803-1875; Zuschreibung), Herrenportrait mit Elbsegler. Bleistift, Farbkreide und Aquarell. 21,5 x 14 cm. – Ehemals auch Julius Oldach (1804-1830) zugeschrieben. Provenienz: ehemals Sammlung Raphael Sander, Hannover (verso gestempelt, Lugt 5908).

V. QUAGLIO, LORENZO II (1793-1869; Zuschreibung), Bayerischer Bub auf einer Bank. Bleistift auf Papier. Dat. (18)35.

17,3 x 22 cm. – Jeweils mit kleinen Flecken und zartem Licht- rand, tls. mit leichten Quetschfalten am Rand. – Provenienz: aus der Sammlung Eugen Roth (1895-1976).



3186

3187

SAMMLUNG – ITALIEN –

5 Zeichnungen des 19. Jahrhunderts. – Jeweils unter Passepartout. (16)

**€ 500 – 700

I. DEUTSCHER KÜNSTLER DES 19. JAHRHUNDERTS, Blick über einen oberitalienischen See. Aquarell. Um 1860. 18,2 x 24,3 cm.

II. DEUTSCHER KÜNSTLER DES 19. JAHRHUNDERTS, Blick auf ein Castello mit Reisenden auf einer Straße. Feder über Bleistift auf Papier. Um 1820. 22,2 x 29,5 cm. – Beschriftet: „Wir ruhten aus in diesem Schloß nach langer Fahrt b. edlem Fraße der Seefische“.

III. KIRCHER, ALBERT EMIL (1813-1885; Zuschreibung), Italienische Landschaft mit Ruinen und Staffagefiguren. Bleistift auf Papier. Um 1850. 24,5 x 36,5 cm.

IV. QUAGLIO, DOMENICO (1787-1837; Zuschreibung), Marienverehrung in großem, offenen Gewölbe. Feder, laviert auf Bütten. Unten mit Namen bezeichnet, um 1820. 24,3 x 31 cm. – Verso mit lithografiertem Grundriss.

V. SPEETH, PETER (1772-1831), Ansicht eines Castelllos.

Feder, laviert, auf Bütten. Sign. und dat. 1801. 19 x 29,3 cm. – Mit leichten Altersspuren. – Provenienz: aus der Sammlung Eugen Roth (1895-1976).

3188

KONVOLUT –

6 Kupferstiche und Radierungen sowie 1 Holzschnitt, von verschied. Stechern in unterschiedlichen Formaten (ca. 10 x 41 bis 32,5 x 49,5 cm). 16. bis 19. Jhdt. – 5 Blätter unter Passepartout. (2)

€ 200 – 300

Darunter ein Fries mit 16 Putti, einer davon auf einem Ziegenbock reitend mit Lorbeerkrantz auf dem Kopf sowie 4 Musikanten, als seitenverkehrte Kopie eines Kupferstiches des Meisters mit dem Würfel, eine Radierung von Maria mit dem Kind und dem Johannesknaben (erschieden bei C. Franceschini), Jonas und der Wal (von A. Wierix) sowie ein großformatiger Holzschnitt auf Velin mit der Darstellung einer adeligen Familie, die den Kaiser mit seiner Entourage anfleht, ihr auf dem Boden liegendes Kind zu verschonen oder ihm zu helfen. – Alters- und Gebrauchsspuren. – Beiliegt ein stark restauriertes Blatt von Eugène Anatole Carrière (1849-1906), eine lesende Frau darstellend, sowie 2 kolor. Kupferstichkarten zu Bayern von Reilly. – Zus. 10 Blätter.



3188

3189

KONVOLUT –

8 Kupferstiche des 16. und frühen 17. Jhdts., von verschied. Stechern und in etw. unterschiedlichen Formaten (Blattgröße: ca. 20 x 25 bis 22,5 x 28 cm). – 2 Blätter auf Trägerkarton mont. (47)

€ 200 – 300

Darunter meist alttestamentliche Szenen von, nach und bei A. und J. Collaert, C. und Ph. Galle, M. de Vos und J. Stradanus, darunter 2 Blätter von Daniel in der Löwengrube. – Beschnitten, tls. stärkere bis starke Alters- und Gebrauchsspuren. – 5 Beilagen mit starken Altersspuren. – Zus. 13 Blätter. – Gekauft wie besichtigt. – No returns.



3189

3190

KONVOLUT –

11 Radierungen und Kupferstiche des 17. bis 19. Jhdts. in kleinen Formaten. – Tls. auf Trägerkartons mont. (14)

€ 240 – 350

Darunter ein bärtiger Mann mit Gebetskette von W. Hollar, eine Landschaft und ein sitzender bärtiger Mann von S. della Bella sowie Blätter von und nach P. J. Quast. – Tls. stärkere Alters- und Gebrauchsspuren. – 10 Beilagen, darunter eine Radierung eines Bosniaken von E. Ranzenhofer sowie eine alte anonyme Federzeichnung eines Frauenkopfes.



3190



3191

3191

KONVOLUT –

48 Radierungen und Kupferstiche sowie 2 anonyme lavierte Tuschezeichnungen in kleinen bis kleinsten Formaten. Meist in den Platten monogr. oder sign., tls. dat. (meist 18. Jhdt.). – Auf Trägerkarton punktuell mont., in mod. Ldr. (121)

€ 400 – 600

Meist Landschaften und Köpfe, darunter Werke von und nach A. von Bartsch, C. Bega, J. J. de Boissieu, J. Ch. Brand, J. Callot, Ch. Dietricy, J. G. Glume, F. X. Michelis, J. A. Nothnagel, A. Petrak, Rembrandt van Rijn, G. F. Schmitt, P. Veith, F. E. Weirrotter, B. I. Weiss und J. G. Wintter. – Alters- und Gebrauchsspuren.

3192

KONVOLUT –

Rückgänge aus unserer Auktion 83: Nummern 3003, 3004, 3005, 3044, 3059, 3077, 3087 und 3121. (47)

€ 600 – 900

Gerhard Altzenbach: Die Geißelung Christi – Die Kreuztragung mit der hl. Veronika (2 Kupferstiche, um 1660); Anonymer Meister nach N. Beatrizet: Venus mit Amor und den drei Grazien (Kupferstich, um 1580); Pieter von Avont: Engel mit Kind in den Wolken (Radierung, um 1650; Beilage); Johannes Episcopius, d. i. Jan de Bissshop: Männliche Torsi (6 Radierungen; um 1760); Johann Christoph Hafner: „S. Ioannes Baptista“ (Schabkunstblatt, um 1740); Lucas van Leyden: Hl. Magdalena in der Wüste (Kupferstich, um 1508); Monogrammist B. E.: Pietà (Kupferstich, um 1830) und A. Salamanca: Psyche Hochzeit (Kupferstich, um 1570). – Alters- und Gebrauchsspuren. – Beiliegt die Nummer 3292 aus der Auktion 83, eine Radierung von Sepp Hilz. – Zus. 16 Blätter.



3192

Kunst um 1900



3193

3193

ADAM, MARIE-EDOUARD

(Brie-Comte-Robert 1847-1929 Le Havre), Das Passagierschiff „La Guadeloupe“. Öl auf Leinwand. Sign., ortsbezeichnet „Havre“ und dat. 1909. 60,5 x 92 cm. – In vg., reich ornamentiertem Rahmen (mit Beschädigungen). (91)

€ 800 – 1.200

Die Guadeloupe wurde 1907 als Passagierschiff der Französischen Linie nach West-Indien und Zentral-Amerika in Betrieb genommen. Das Schiff war auf dem Weg von Rio de Janeiro nach Bordeaux, als es von dem deutschen bewaffneten Hilfskreuzer „Kronprinz Wilhelm“ nördlich von Brasilien festgesetzt und – nach Plünderung der Ladung und Verschiebung der Passagiere auf ein anderes Schiff – versenkt wurde. –

Mit zwei restaurierten Löchern sowie Riss und Loch über dem Heck. – Verso aufgebrachtes Etikett mit Beschriftung von alter Hand, mit dem Namen des Bootes und Hinweis auf eine Versenkung durch die Deutschen. – Kein Versand. Wir bitten um Abholung oder Spedition.

Oil on canvas. Signed and dated Havre 1909. – 2 restored holes, and a rip and hole above the ship's rear. – On the back a label with an old inscription naming the ship and it's sinking by the Germans. – In ornamental gilt frame (some damages). – No shipping by us. Please collect in person or use a forwarding service.

3194

ANACKER, JEAN

(Leipzig 1878-1955 München), Fischerbarken im Kuri-schen Haff. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1920). 70 x 80,5 cm. – Gerahmt. – Minimal beschabt und etw. angestaubt. – Wir bitten um Abholung oder Spedition. (72)

€ 120 – 180



3194



3195

3195

BARTH, OTTO

(Wien 1876-1916 ebda.), Auf dem Gipfel. Öl auf Leinwand. Nicht sign. und dat. (um 1900), auf dem Rahmen Etikett mit Künstlernamen. 71 x 90 cm. – Gerahmt. (46)

€ 700 – 1.000

Den Vordergrund bildet die dunkel sich erhebende Gesteinsmasse eines Berggipfels mit Gipfelkreuz. Unter diesem haben sich vier Männer nach der erfolgreichen Besteigung zusammengefunden, um das erhabene Panorama zu genießen. Hier wechseln sich kahle Gipfel des Hochgebirges mit Schnee bedeckten Bergwänden und von der Sonne in zartes Ocker getauchten Felsen ab. Ruhe und Kraft strahlt diese Landschaft aus und scheint in Ewigkeit gültig zu sein. – Maler dieser eindrucksvollen Landschaft ist der Wiener Otto Barth. Als Kind von schwacher Konstitution, kam er erst durch intensive Bergtouren zu Kraft und Gesundheit. Ihn begleitete häufig sein enger Freund, der Maler Gustav Jahn (1879-1919), von Temperament und künstlerischem Ansatz ganz anders als der eher schwermütige Barth. Beide absolvierten einige Erstbesteigungen. Möglicherweise hält Barth einen dieser Momente fest. – Rechts unten restaurierter Riss mit dezentem Retusche, mit leicht vergilbtem Firnis. – Sperrgutzuschlag. Wir bitten um Abholung oder Spedition.



3196

3196

BORCHERT, BERNHARD CHRISTIAN

(Riga 1862-1945), Der Bischof von Seeland. Feder und Aquarell auf dünnem Karton. Sign., nicht dat. (um 1910). 21,6 x 19 cm. – Gerahmt. (46)

€ 260 – 400

Illustrationsvorlage zu „Die Galoschen des Glücks“ von Hans Christian Andersen. Wohl unpublizierter Entwurf zum zweiten Kapitel der Geschichte. – Leicht gebräunt und punktuell auf Träger montiert.



3197

3197

BORMANN, EMMA

(Döbling bei Wien 1887-1974 Riverside, USA), Petersberg in München. Holzschnitt. Nicht sign. und dat. (um 1920). Stockmaß: 34 x 50 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Kräftiger Abzug. (46)

€ 100 – 150



3198

3198

COMPTON, EDWARD HARRISON

(Feldafing 1881-1960 ebda.), Heiligenblut mit Großglockner. Öl auf Leinwand. Sign., verso mit Künstlername und Titel, nicht dat. (um 1915). 70,5 x 80,5 cm. – In fein geschnitztem Rahmen (mit vereinzelt, kleinen Ausbrüchen). (185)

€ 3.000 – 4.500

Edward Harrison war der Sohn von Edward Theodore Compton (1849-1921), dem bekannten englischen Alpenmaler. Bei ihm erhielt er auch seine erste Ausbildung, die er an der Cen-

tral School of Arts and Crafts in London fortsetzte. Wie sein Vater widmete er sich der Landschaftsmalerei, insbesondere den Alpen und dem Voralpenland. – Unser Gemälde zeigt den in Kärnten liegenden Ort Heiligenblut mit seiner dem heiligen Vinzenz geweihten Pfarrkirche sowie einigen umliegenden Gebäuden. Das beeindruckende, damals noch schneebedeckte Großglocknermassiv erhebt sich im Hintergrund und erscheint wie ein Echo auf die Spitze der Kirche. – Minimal angestaubt und mit winzigen Flecken.



3199

3199

COMPTON, EDWARD THEODORE

(Stoke Newington 1849-1921 Feldafing), Christlessee in der Spielmannsau. Aquarell. Sign. und dat. 1895. 33 x 50 cm. – In Passepartout unter Glas. (137)

€ 2.000 – 3.000

Compton ist für seine topografisch genauen und eindrucksvollen Landschaften vor allem aus den Alpen und dem Voralpenland bekannt. Er war mit seiner Familie 1867 von England nach Deutschland übergesiedelt. Zunächst lebte die Familie in Darmstadt, Compton bereiste das Rheinland, die

Mosel, die Eifel und anschließend mit der gesamten Familie das Berner Oberland. Gerade das letzte Reiseziel überzeugte ihn, Bergmaler zu werden. 1869 ließ sich Edward Theodore in München nieder. – Unser Aquarell mit Blick in ein liebliches Tal mit den dahinter aufragenden Alpen zeigt den Christlessee in der Spielmannsau im Sommer. Die Vegetation ist üppig, die Berge tragen kaum Schneefelder und spiegeln sich im leicht bewegten Gewässer. Neben der Topografie transportiert der zu jenem Zeitpunkt schon erfahrene Maler auch die Atmosphäre der Landschaft und entführt den Betrachter in diese Welt. – Zart gebräunt und mit vereinzelt, schwachen Fleckchen.



3200

3200

DA VIDA

(Künstler um 1900), Paar große Jagdbilder mit Hundemeute. Öl auf Leinwand, auf Hartfaserplatte. 1 Gemälde schwer leserlich sign., nicht dat. 129 x 200 cm. – Gerahmt. – Mit dezenten Retuschen, vor allem an den Rändern. 1 Gemälde mit Kratzer unten. – Kein Versand. Wir bitten um Abholung oder Spedition. (84)

€ 800 – 1.200



3201

3201

FRANK, RAOUL

(Linz 1867-1939 Oberalm bei Salzburg), Hayle England. Aquarell über Bleistift. Nicht sign., ortsbezeichnet und dat. 1902. 32,5 x 45,8 cm. (104)

€ 80 – 120

Panoramaansicht der englischen Küste, auf einer der zahlreichen Reisen des Künstlers entstanden. – Mit vereinzelt Fleckchen und zart gebräunt. – Provenienz: aus einem Teilnachlass des Künstlers.



3202

3202

FRANK, RAOUL

(Linz 1867-1939 Oberalm bei Salzburg), Unsere Pension. Aquarell über Bleistift. Nicht sign., dat. 1929. 25,5 x 35,7 cm. (104)

€ 80 – 120

Das schöne Blatt zeigt den Blick über einen weiten Strand auf eine Pension, wo der Künstler bei einem Urlaub im Norden weilte. – Mit winzigen Flecken und leicht bestoßenen Ecken. – Provenienz: aus einem Teilnachlass des Künstlers.



3203

3203

FRANK, SEPP

(Miesbach 1889-1970 München), Georg Ritter von Breunig. Radierung, Bleistift, Kreide und Aquarell auf Papier. Sign., betitelt und dat. 1932. 48 x 35,5 cm. – Unter Glas. (72)

€ 80 – 120

Georg Breunig, ab 1907 Ritter von Breunig (1855-1933), war ein bayerischer Politiker. Ab 1903 war er Kronanwalt im Finanzministerium, ab 1909 Staatsrat sowie von 1912-1918 bayerischer Staatsminister der Finanzen, der letzte des Königreichs Bayern. Da er daran beteiligt gewesen war, den Prinzregenten Ludwig zu König Ludwig III. von Bayern zu erheben, erhielt er 1907 bei seiner Erhebung in den Ritterstand den Verdienstorden der Bayerischen Krone. – Der Münchner Maler Sepp Frank hielt den rüstigen Herren auf dem Portrait im Alter von 77 Jahren fest, wie die von Hand ergänzte Inschrift belegt, und damit ein Jahr vor Breunigs Tod. – Mit Verschmutzungen durch die Druckerschwärze, vereinzelt, kleinen Flecken und etw. gebräunt. – Werke von Walter von Breunig, seinem Sohn, finden sich unter den Losnummern 2231 und 2232.

3204

GEBHARDT, MAX

(geb. 1864 in Meißen), Jäger in herbstlicher Landschaft. Aquarell. Sign. und ortsbezeichnet „Dresden“, nicht dat. (um 1890). 35,5 x 47,5 cm. – Unter Passepartout. – Mit kleinem Randeinriss oben und hinterlegtem Einriss links sowie zart gebräunt. (46)

€ 240 – 350



3204



3205

3205

GINETTO, G.

(italienischer Künstler um 1900), Frauenportrait. Pastell auf Papier. Sign. und dat. 1907. Sichtmaß: 49 x 39 cm. – Ovaler Bildausschnitt, rechteckig unter Passepartout gerahmt. – Mit Knitterspuren und kleinem Fleck. Das Passepartout mit kleinen Flecken. (46)

€ 500 – 700

3206

GISEVIUS, GERHARD

(Freienwalde 1879-1961 ebda.), Verschneite Berglandschaft. Öl auf Hartfaserplatte. Sign. und dat. (19)22. 51,5 x 79 cm. – Gerahmt. (46)

€ 500 – 700

Gisevius arbeitete vor allem in seiner Heimat, der Märkischen Landschaft bei Berlin, und gilt als einer der Vertreter der Havelländischen Malerkolonie. Sein Interesse galt einerseits der naturnahen Darstellung, andererseits sollte diese besonders ausdrucksstark sein. Unser Gemälde zeigt so eine Landschaft, die zwar die örtlichen Gegebenheiten genau wiedergibt, dabei jedoch mit Farbe und Lichtführung eine große Kraft entwickelt. – Mit vereinzelt, kleinen Retuschen und leichten Kratzern, die Platte minimal gewölbt.



3206



3207

3207

GOLDSCHMITT, BRUNO

(Nürnberg 1881-1964 München), Probedrucke zu Fischart. 30 Holzschnitte auf Japan. Jeweils sign. und bezeichnet „Handdruck“, nicht dat. (um 1914-15). Stockmaße: ca. 9 x 9 bis 18,5 x 12,7 cm; Blattmaße: ca. 24 x 17,8 cm. – Einzeln auf Träger montiert. (144)

€ 600 – 900

Johann Fischart (1546/47-1591) schrieb gegen den Verfall der Sitten seiner Zeit, gegen das Papsttum und die Jesuiten. Er war ein Meister der Wortspielkunst. 1575 erschien sein bekanntestes Werk „Affentheuerliche Naupengeheurliche Geschichtsklitterung“, das die dichterische Grundlage zu den Drucken Goldschmitts bildet. Entsprechend ungewöhnlich und teils bizarr sind die Illustrationen, die der in Nürnberg und München ausgebildete Künstler dazu entwarf. – Mit kleinen Flecken, einzelne Bl. etw. gebräunt.



3208

3208

GRAEF, OSKAR

(Plauen 1861-1912 München), 2 Gemälde: Mädchen im Gebirge – Gebirgsansicht. Öl auf Holz. Sign. und ortsbezeichnet „München“, nicht dat. (um 1900). 70 x 49 und 73 x 52 cm. – 1 Gemälde gerahmt (mit Ausbrüchen). (84)

€ 1.200 – 1.800

Die beiden hochformatigen Bilder zeigen jeweils denselben Bergaufstieg in leicht anderen Abschnitten. Das etwas kleinere Gemälde ist durch ein junges „Madl“ in Tracht belebt, die den Betrachter keck und herausfordernd anblickt. Auf der Rückseite der Landschaft Skizze mit Männerfigur in Tracht. – Mit leichten Randschäden und leicht angestaubt.

3209

GRÜTZNER, EDUARD VON

(Groß-Karlowitz bei Neisse 1846-1925 München; Zuschreibung), 2 Mönchsköpfe. Bleistift auf dünnem Karton, 1 Bl. weiß gehöht. Monogr., nicht dat. (um 1890). Jeweils ca. 14 x 9 cm. – 1 Bl. unter Passepartout, 1 Bl. auf Träger montiert. – Zum Rand hin zunehmend leicht gebräunt. (47)

€ 300 – 450

DAZU: DERS.; Zuschreibung, Studienblatt mit Männerköpfen. Bleistift und Feder, weiß gehöht, auf grauem Papier. Monogr. und ortsbezeichnet „München“. 21 x 12,8 cm. – Mit Nadellöchlein, minimalen Knitterspuren und leicht unregelmäßig beschnitten.



3209



3210

3210

HALBERG-KRAUSS, FRITZ

(Stadtprozelten 1874-1951 Prien am Chiemsee),
Der Arzbach. Öl auf Karton. Sign., nicht dat. (um 1900).
37 x 89,5 cm. – Gerahmt. (71)

€ 500 – 700

Der Arzbach ist einer der linken Zuläufe zur Isar. Das Gemälde ist bereits in das sich öffnende Tal situiert, mit den schneebedeckten Gipfeln des Längentals im fernen Hintergrund. – Der autodidaktisch gebildete Künstler Halberg-Krauss gehört zu den wichtigsten Vertretern der Münchener Schule. – Die Platte leicht gewölbt, stellenweise mit beschabter Malschicht und mit kleinen Flecken. – Verso ortsbezeichnet.



3211

3211

HENNEBERGER, WILHELM

(Heining 1899-1960 Passau), 23 Radierungen. Tls. in den Platten sign., hs. betitelt, e. sign. und tls. dat. 1929-49. Etw. unterschiedliche kleinere Formate. – Jeweils unter Passepartout, in angefertigter Holzkassette (leichte Alters- und Gebrauchsspuren). (25)

€ 240 – 400

Der nur einem kleinen Kreis bekannte Künstler (hauptberuflich war Henneberger Kunstlehrer, zuletzt in Memmingen), studierte an der Akademie in München. Dass er sich während seines Studiums intensiv mit der Grafik alter Meister beschäftigt hat, ist aus seinen feinsinnigen Radierungen ebenso ersichtlich wie seine Seelenverwandtschaft mit Alfred Kubin, die in bizarren, skurrilen Szenen und Details zum Ausdruck kommt. Die vorliegende Sammlung veranschaulicht dies auf schönste Weise. – Vereinzelt leicht fleckig.



3211



3212

HENNIG, CARL

(Dresden 1871-1959 Handorf), Herbstlandschaft. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1910). 36 x 50 cm. – Gerahmt. – Mit dickem Firnis und leicht angestaubt. (137)

€ 180 – 280



3213

HERTERICH, LUDWIG VON

(Ansbach 1856-1932 Etzenhausen), Ritter und Ross. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1900). Ca. 120 x 154 cm. – In vg. Rahmen (mit Ausbrüchen). – Etwas angestaubt und mit leichten Kratzern. – Wir bitten um Abholung oder Spedition. (84)

€ 360 – 550



3214

HEY, PAUL

(München 1867-1952 Gauting), Alpenblick mit Fluss im Tal. Aquarell und Gouache auf graublauem dünnen Karton. Sign., nicht dat. (um 1926). 25 x 32,8 cm. – Papier leicht ausgebleicht, mit leicht bestoßenen Kanten, vereinzelten Kratzern und Fleckchen. (46)

€ 260 – 400



3215

HEY, PAUL

(München 1867-1952 Gauting), Bayerisches Bauernhaus. Aquarell und Gouache auf graublauem dünnen Karton. Sign. und dat. 1926 (leicht angeschnitten). 24 x 31,2 cm. – Papier leicht ausgebleicht und mit geglätteten Knickspuren. Verso alte Klebespuren am Rand. (46)

€ 260 – 400



3216

HEY, PAUL

(München 1867-1952 Gauting), Landschaft mit Bach. Aquarell und Gouache auf graublauem dünnen Karton. Sign., nicht dat. (um 1926). 24,5 x 29 cm. – Papier leicht ausgebleicht und mit kleinem Nadellöchlein oben sowie minimal bestoßenen Kanten. (46)

€ 260 – 400



3217

HEY, PAUL

(München 1867-1952 Gauting), Hof in den Bergen. Gouache auf blauem Karton. Sign., nicht dat. (um 1930). 24,9 x 33 cm. – Mit winzigen Nadellöchern am Rand, leicht bestoßenen Kanten und vereinzelt oberflächlichen Kratzern. (46)

€ 260 – 400



3218

HEY, PAUL

(München 1867-1952 Gauting), Marterl im Gebirge. Gouache auf blauem Karton. Sign., nicht dat. (um 1925). 25 x 33 cm. Der dünne Karton minimal ausgebleicht, mit leicht bestoßenen Kanten und sehr schwachen Kratzern. Verso mit Bleistiftskizze des gleichen Motivs. (46)

€ 260 – 400



3219

HEY, PAUL

(München 1867-1952 Gauting), Sommerliche Gebirgsansicht. Gouache auf Karton. Sign., nicht dat. (um 1925). 25 x 32,8 cm. – Auf Karton kaschiert, mit Nadellöchlein in oberen Ecken und sehr schwachen Kratzern. (46)

€ 260 – 400



3220

3220

HÖFLER, MAX

(Künstler des 19. Jahrhunderts), Vor der Stadtmauer. Aquarell. Sign. und dat. (18)83. 18 x 26,6 cm. – In vg. Rahmen unter Glas (mit Ausbruch). – Mit vereinzelt Fleckchen, Lichtrand und leicht gebräunt. (115)

€ 120 – 180



3221



3221

3221

Teilnachlass

HÖHNEL, WILHELM GOTTHELF

(Linz 1871-1941 ebda.), Sammlung von 13 Skizzenbüchern. Meist Bleistift, tfs. Aquarell (28 Bl.) auf unterschiedlichen Papieren. Dat. 1879-1938. Ca. 8,8 x 14,5 bis 22 x 28,5 cm. Leicht. läd. Einbände d. Zt. (134)

€ 360 – 550

Die Sammlung umfasst ca. 180 kleinformatige Zeichnungen in Blei- und Kohlestift. – Schon in den frühesten, ersten Zeichen- und auch Schreibversuchen des 7-jährigen Kindes Wilhelm ist seine Vorliebe für die Darstellung von Tieren

festzustellen, wobei er nach ersten, noch sehr ungelungenen Versuchen schnelle Fortschritte macht. Einzelne Bl. der Zeichenhefte sind datiert in die Jahre 1879-80, 1882, 1888, 1901, 1930 und 1937-38. Damit ergibt sich ein schöner Überblick über die künstlerische Entwicklung des Tiermalers, der sich in den Skizzenbüchern neben den zahlreichen Tierdarstellungen auch vereinzelt Gebäudeansichten, Personen und Landschaften widmet. Seine professionelle künstlerische Ausbildung erhielt er an der Königlichen Akademie der Künste in München bei dem Historienmaler Louis Braun und dem Tiermaler Heinrich von Zügel, wobei alleine durch das Sujet vor allem der Einfluss des Letzteren auf den Zeichnungen zu erkennen ist. – Papierbedingt zart gebräunt, selten mit kleinen Fehlstellen im Rand, die losen Bl. tfs. etw. knittrig.



3222

3222

JEEN, E.

(Künstler um 1900), Orientalistische Stadtansicht mit Moschee. Öl auf Leinwand, doubliert. Sign. und dat. (18)94. 138,3 x 113 cm. – In feinem vg. Rahmen. (60)

€ 2.000 – 3.000

Aus dem Dunkel der Straßen, die wohl in einen Bazar führen, öffnet sich die Stadt hin zu einer Moschee mit hoch aufragendem Minarett und verschiedenen hohen Kuppelbauten. Ein großer Platz rechts führt tief in das Bild auf weitere Gebäude mit Minaretten oder Türmen. Ein Beduine auf einem Kamel im mittleren Vordergrund, sitzende Männer unter einem aufgespannten Tuch, ein Mädchen rechts mit Orangen und weitere Personen beleben die Szene. Das gleißende Sonnenlicht über den Kuppeln lässt kaum Zweifel an den warmen Temperaturen, die auch die kleinen Wölkchen am Himmel kaum abzumildern verstehen. Die Moschee im Zentrum erinnert entfernt an Moscheen in Kairo, wie die Kai-Bey-Moschee, das hohe und spitze Minarett im Hintergrund legt dagegen eine

Spur nach Konstantinopel. Eine konkrete Stadt scheint hier also nicht gemeint zu sein. Vielmehr ging es dem Künstler, der heute biografisch verschollen ist, um den orientalischen Gesamteindruck, die Vermittlung eines Gefühls oder die Erweckung einer Erinnerung, die die Käufer mit diesem Gemälde erwarben. – Das Gemälde wurde von dem Juristen und Orientalisten Dr. jur. Arthur F. J. Wurzbach von Tannenberg (Ertogrül von Wurzbach) anlässlich der Hochzeit mit Margit Rizzi 1905 in Konstantinopel erworben für das Schloss Höflein (Preddvor), nördlich von Ljubljana. Von Wurzbach veröffentlichte unter seinem türkischem Pseudonym Ertogrül Übersetzungen zeitgenössischer türkischer Literatur, von Gedichten und Prosatexten, und war damit dem Orient zu tiefst verbunden. Sicher wollte er mit diesem Gemälde ein Stück dieses Gefühls mit in seine slovenische Heimat nehmen. – Mit sehr wenigen, dezenten Retuschen, ansonsten nahezu tadellos erhalten. – Provenienz: Von Dr. jur. Arthur F. J. Wurzbach von Tannenberg (Ertogrül von Wurzbach). Seitdem in Familienbesitz vererbt.



3223

3223

JETTMAR, RUDOLF

(Zawodzie bei Krakau 1869-1939 Wien), „Prometheus bringt den Menschen das Feuer“. Radierung auf festem Papier. In der Platte sign., bei der k. k. Hof- und Staatdruckerei für den Verlag der Gesellschaft für vervielf. Kunst in Wien, nicht dat. (1916). 54,4 x 74,6 cm (Darstellungsgr.; Blattgr.: 63 x 82 cm. (47)

€ 300 – 450

Hofstätter RW 82, VI (mit Abb. S. 146). – Verso geklebter Einriss im weißen Oberrand, linke obere Ecke mit Knickspur im weißen Rand, minimal gebräunt. – Ausdrucksstarke Darstellung.

3224

KELLER-REUTLINGEN, PAUL WILHELM

(Reutlingen 1854-1920 München), 1 Zeichnung, 1 Aquarell. Jeweils sign., 1 Bl. dat. 1900. (47)

€ 360 – 550

I: Sägewerk von Röthenbach bei Lindau. Ortsbezeichnet und dat. 49,5 x 29,5 cm. – Mit hinterlegter Fehlstelle rechts, Quetschfalten links, kleinem Einriss oben, Lichtrand und etw. gebräunt.

II: Blick auf Rottenburg. 27,3 x 35,6 cm. – Mit Flecken, Knickspuren an den Ecken, kleiner Fehlstelle am Oberrand und gebräunt.



3224

3225

KESSLER, CARL

(Coburg 1876-1968 München), Blick auf Sils Maria (rätoromanisch Segl Maria) im Schnee. Aquarell über Bleistift. Sign., nicht dat. (um 1920). 33,3 x 48,3 cm. (46)

€ 500 – 700

Der deutsche Landschaftsmaler bereiste vor allem die bayerischen Alpen, Tirol und die Schweiz. Bei einem dieser Aufenthalte in der Schweiz ist diese schöne Ansicht auf die in abendliches Licht getauchte Kirche San Lurench in Sils Baselgia (rätoromanisch Segl Baselgia) am Ufer des Inn entstanden. – Kessler zählt zu den poetischsten Künstlern seiner Zeit, insbesondere bei der Darstellung von Schnee. Unser Winterbild legt hierfür beredtes Zeugnis ab, erstrahlt der Schnee doch in Schattierungen von Blau über Violett bis Rosé. – Leicht gebräunt, verso mit vereinzelt Flecken und Resten alter Montierung.



3225

3226

KLINGER, MAX

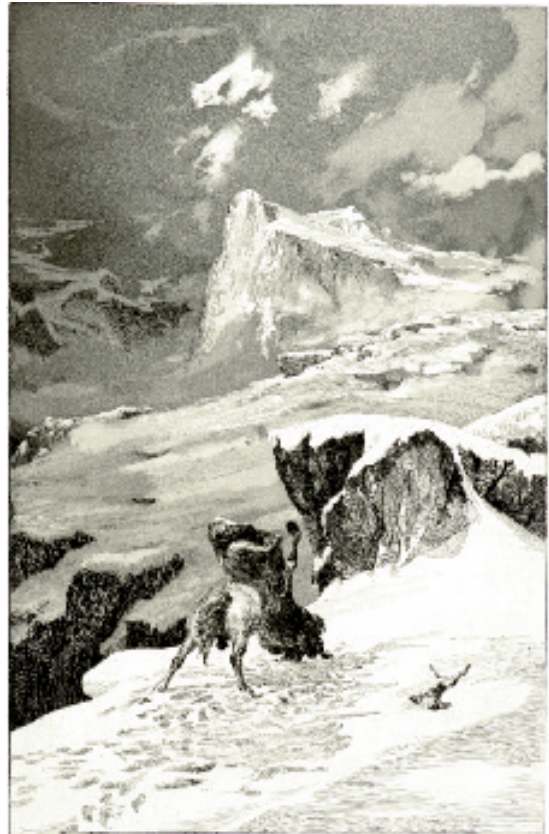
(Leipzig 1857-1920 Großjena), Intermezzi (Opus IV).
11 (von 12) Radierungen und Aquatintaradierungen.
In den Platten num. und sign., nicht dat. (1879/81).
Verschied. Formate. – Unter Passepartout. (9)

€ 260 – 400

Singer 52-56 und 58-63, jeweils im Zustand mit Nummer und Namen. – Vorhanden sind die Blätter: Bär und Elfe, Am Meer, Verfolgter Centaur, Kämpfende Centauren, Mondnacht, Simplici Schreibstunde, Simplicius am Grabe des Einsiedlers, Simplicius unter den Soldaten, Simplicius in der Waldeinöde, Gefallener Reiter sowie Amor, Tod und Jenseits. – Es fehlt das Blatt Bergsturz. – 4 Blätter knappdrückig, sonst mit breiten weißen Rändern, recto meist hs. betitelt im weißen Rand, vereinzelt minimal fleckig und gebräunt.



3226



3226

3227

KUEHL, GOTTHARDT

(Lübeck 1850-1915 Dresden; Zuschreibung), Am
Brunnen. Öl auf Holz. Nicht sign. und dat. (um 1900).
26 x 19 cm. – Gerahmt (mit Ausbrüchen). (137)

€ 800 – 1.200

Ein Innenhof mit schmiedeeiserner Außentreppe führt zu einer im dunklen liegenden Toreinfahrt. In diesem Innenhof haben sich einige Personen, meist Frauen, zusammengefunden, um Wasser in Krüge abzufüllen. Der Brunnen liegt unter dem Treppenabsatz. Während zwei jüngere Mägde sich scheinbar mit dem Abfüllen abmühen, warten ungeduldig die Älteren dahinter. Die skizzenhaft angelegte Genreszene erzählt nicht ohne Witz vom Alltag der einfachen Hausangestellten. – Kuehl zählt zu den frühen Vertretern des Impressionismus in Deutschland und erhielt seine Ausbildung in Dresden und München. Er lebte in Paris und bereiste Italien und Holland. Meist sind es Interieurs, in denen der Künstler soziale Bezüge knüpft, hier ist das Thema jedoch in das Innere eines Hofes versetzt. – Mit kleiner Fehlstelle in der Malschicht links unten und vereinzelt, dezerten Retuschen. – Verso auf der Tafel mit Künstlernamen beschriftet.



3227



3228

3228

KÜNSTLER DES FRÜHEN 20. JAHRHUNDERTS

Landschaft mit See. Öl auf Leinwand. Nicht sign. und dat. (um 1925). 66 x 70 cm. – Gerahmt (leichte Altersspuren). – Kleine Aufplatzung in der Malschicht. – Sperrgutzuschlag. (72)

€ 100 – 150



3229

3229

KÜNSTLER DES 20. JAHRHUNDERTS

Gebirgslandschaft. Öl auf Leinwand. Nicht sign. und dat. (um 1930). 60 x 80 cm. – Gerahmt (leichte Altersspuren). – Minimal beschabt, mit leicht vergilbtem Firnis. – Wir bitten um Abholung oder Spedition. (72)

€ 100 – 150



3230

3230

LANDENBERGER, CHRISTIAN ADAM

(Ebingen 1862-1927 Stuttgart), Auf dem Blumenmarkt. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1895). 60,8 x 75,3 cm. – Gerahmt. – Leicht angestaubt. – Sperrgutzuschlag. (46)

€ 500 – 700



3231

LANGHAMMER, ARTHUR

(Lützen 1854-1901 Dachau), Junge Frauen auf einem Weg. Bleistift auf Papier. Sign., nicht dat. (um 1900). Sichtmaß: ca. 14 x 18,5 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Etw. gebräunt. (131)

€ 140 – 200



3232

LIEBERMANN, MAX

(Berlin 1847-1935 ebda.), Das Mittagessen. Radierung. Nicht sign. und dat. (um 1888). 11,7 x 15 cm. – Unter Passepartout. – Schiefler 5. – Zart gebräunt und mit sehr vereinzelt, winzigen Flecken. (141)

€ 80 – 120



3233

LINDEMANN-FROMMEL, MANFRED

(München 1852-1939 Regensburg), Jannowitzbrücke in Berlin. Bleistift, weiß gehöht. Nicht sign., ortsbezeichnet und dat. „Jannowitzbrücke 10. 6. (18)87“, verso später mit Künstlernamen beschriftet, ortsbezeichnet und dat. „Berlin 1887“. 39,4 x 28,3 cm. (49)

€ 180 – 280

Mit alten Klebespuren rechts und papierbedingt etw. gebräunt.

DAZU: DERS., Blick über die Bootsstege in Kiel. Aquarell über Bleistift. Nicht sign., ortsbezeichnet und dat. „Kiel 12. July 95“. Sichtmaß: 11 x 19 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Aus einem Teilnachlass der Künstlerfamilie Lindemann-Frommel.



3234

LINDEMANN-FROMMEL, MANFRED

(München 1852-1939 Regensburg), Paar kleine See- stücke mit Panzerkreuzern vor Laboe. 1 Gouache und 1 Aquarell über Bleistift. Monogr., nicht dat. (um 1910), verso mit Künstlernamen und ortsbezeichnet „Laboe“. Jeweils ca. 10 x 14,5 cm. – Unter Glas (ungeöffnet). – Mit vereinzelt, winzigen Flecken und minimal gebräunt. – Aus einem Teilnachlass der Künstlerfamilie Lindemann-Frommel. (49)

€ 200 – 300



3235

Teilnachlass des Künstlers

LINDEMANN-FROMMEL, MANFRED

(München 1852-1939 Regensburg), Sammlung von 25 Aquarellen, 6 kleinen Gemälden und 5 Zeichnungen. Meist sign. und häufig dat. (18)75-(19)28. Ca. 10 x 12,5 bis 36 x 53 cm. – Tls. auf Trägerkarton montiert, 1 Gemälde gerahmt. (49)

€ 1.200 – 1.800

Der Teilnachlass besteht vor allem aus Landschaftsansichten, u. a. vom oberpfälzischen Donaulauf, Berlin oder Siegsdorf. Die noch etwas ungelene Zeichnung einer sitzenden Dame

aus Jugendjahren erzählt von den Anfängen der künstlerischen Laufbahn. Schwerpunkt bilden aber die stimmungsvollen Landschaften unterschiedlichen Formats. Der Teilnachlass liefert einen schönen Überblick über die Abschnitte in Lindemann-Frommels Leben, von seinen künstlerischen Anfängen über die Zeit in Berlin bis hin zu seinen letzten Jahren in Regensburg. – In insgesamt schönem Zustand, tls. mit leichten Altersspuren. – Beiliegen Fotografien des Künstlers von Regensburg, 1 Foto der Familie, 1 Portraitfoto des Künstlers und ein großes Gruppenfoto sowie die Diplomurkunde für Lindemann-Frommel, ausgestellt vom Verein Berliner Künstler 1887.



3236

3236

MALURA, OSWALD

(Boleslau 1906-2003 München), Portrait einer alten Dame. Öl auf Leinwand. Sign. und dat. 1934. 85,5 x 76 cm. – Gerahmt. – Aus dem Frühwerk des Münchner Künstlers. – Mit kleinem Fleck links oben und minimal angestaubt. (70)

€ 300 – 450

3238

MANGOLD, JOSEF

(Köln 1884-1937 ebda.), Stilleben mit Blumen und Obstschale. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (Etikett auf dem Rahmen dat. 1909). 52 x 62,5 cm. – Gerahmt (minimal beschädigt). (65)

€ 900 – 1.400

Mangold ist vor allem bekannt als Vertreter der Neuen Sachlichkeit. Unser Gemälde entstand jedoch noch vor dieser Phase seiner künstlerischen Entwicklung, als er noch Mitglied der Rheinischen Sezession war. – Mit kleiner, dezenter Retusche rechts oben und mehreren sehr kleinen Farbverlusten. – Verso mit verschiedenen Provenienzangaben.



3237

3237

MANDLINGER, MAX

(Künstler des 20. Jahrhunderts), Kühe auf der Alm – Bergdorf – Kühe am Wassertrog. 3 Aquarelle. 1 Bl. sign., 2 Bl. monogr., nicht dat. (um 1920). 15 x 11 bis 17,1 x 22,2 cm. – 2 Bl. auf Träger kaschiert. – Jeweils leicht gebräunt und mit vereinzelt, winzigen Flecken. (92)

€ 80 – 120



3238



3239

MARTINEZ, F. E.

(tätig um 1900), Abendliche Herbstlandschaft. Pastell auf Papier. Sign., nicht dat. (um 1910). 46 x 52 cm. – Gerahmt (ungeöffnet). – In einer Ecke leicht gewellt. (3)

€ 140 – 200



3240

MAYRSHOFER, MAX

(München 1875-1950 ebda.), Gebirgsansicht. Öl auf dünnem Karton auf Hartfaserplatte. Sign., nicht dat. (um 1900). 12,5 x 17 cm. – Gerahmt. (131)

€ 120 – 180

Möglicherweise zeigt das kleine Gemälde das Stripsenjoch vom Kaisertal aus gesehen. – Mit dezenten Retuschen und kleinen Knicken am linken Bildrand.



3241

MEID, HANS

(Pforzheim 1883-1957 Ludwigsburg), „Leda (I)“. Radierung. In der Platte sign. und dat., e. betitelt, sign. und dat. (19)10. 21,5 x 20,5 cm. – Unter Passepartout. (9)

€ 140 – 200

Jentsch 39. – Wasserrandig im linken Rand, leicht gebräunt. – 2 Beilagen: Eine Farbradierung von Otto Goetze, mit einer nackten Frau mit Umhang, die sich im Spiegel betrachtet sowie ein Kupferstich in Punktiermanier von Susanna nach G. B. Tiepolo. – Zus. 3 Blätter.



3242

MIRÓ

(Ungarischer Künstler des 20. Jahrhunderts), Bäuerin am Plattensee. Öl auf großer Leinwand, auf Karton. Sign., nicht dat. (um 1930). Ca. 30 x 40 cm. – Unter Glas (ungeöffnet, mit Abplatzungen). (72)

€ 400 – 600

Über die Weiten des Balaton (Plattensee) blickt eine wohl schon etwas ältere Frau und stützt sich dabei auf ihren Stab, an dem sie ein Bündel geschnürt hat. Die gesamte Szene ist in ein warmes, gleißendes Sonnenlicht getaucht, sodass sich die wenigen Schatten deutlich abzeichnen. – Sowohl das Motiv als auch die Malweise stehen in der Tradition des bekannten ungarischen Künstlers Géza Meszöly (1844-1887), die Behandlung von Licht und Schatten verrät hingegen die moderne Hand. – Mit gestauchter Ecke links unten und minimal gewellt.

3243

MONOGRAMMIST W. K.

(Künstler um 1900), Die letzten Christbäume. Kohle und Kreide auf braunem Papier. Monogr., verso dat. „November 1914“. Ca. 51 x 39 cm. – Unter Passepartout gerahmt. (46)

€ 260 – 400

Ein in nächtliches Licht getauchter Platz an einer Kirche dient als Verkaufsort für Christbäume. Die Szene trägt sich zur Zeit des Ersten Weltkriegs zu. So versammeln sich bei den Bäumchen Alte, Kinder und Frauen um das Licht bei den Christbäumen und finden so etwas Wärme und menschliche Nähe. – Verso auf der Platte beschriftet: „Gewin(n) in der Verlosung für die Krieger!“



3243

3244

MORIANI, AUGUSTO

(Künstler des 19./20. Jahrhunderts), Damenbildnis – Herrenbildnis. 2 Aquarelle auf Papier. Sign., nicht dat. (um 1880). Sichtmaße: 28 x 19,5 und 29,5 x 19,5 cm. – Jeweils unter Passepartout, 1 Bl. gerahmt. – Jeweils zart gebräunt und mit kleinen Flecken. (140)

€ 100 – 150



3244

3245

MÜLLER-BAUMGARTEN, CARL

(Leipzig 1879-1964 München), Chiemsee mit Fraueninsel. Öl auf Leinwand. Sign., verso auf dem Keilrahmen betitelt., nicht dat. (um 1950). 81 x 100,8 cm. – Gerahmt (mit Abplatzungen). – Mit kleinem Löchlein und winzigem Farbverlust. – Wir bitten um Abholung oder Spedition. (102)

€ 300 – 500



3245



3246

3246

MÜLLER-SCHWABEN, FRITZ

(1879-1957 München), Segelboot auf dem Chiemsee. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1930). 56,5 x 42 cm. – Gerahmt. – Oben stellenweise leicht beschabt. (72)

€ 120 – 180

3247

MÜLLER-SCHWABEN, FRITZ

(1879-1957 München), Blick auf den Schliersee. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1930). 50 x 60 cm. – Gerahmt (mit kleinen Abplatzungen). – Mit vereinzelt, kleinen Ausbrüchen in der Malschicht und etw. vergilbtem Firnis. (72)

€ 120 – 180



3247



3248

3248

NEPPEL, HEINRICH

(München 1874-1936 ebda.), Sommerlandschaft mit weidendem Vieh und Haus unter Bäumen. Öl auf Malkarton. Sign., nicht dat. (um 1900). 14,5 x 27 cm. – Gerahmt. – Mit vereinzelt, sehr kleinen Retuschen im unteren Bildbereich. (72)

€ 80 – 120



3249

3249

NEUHAUS, FRITZ

(Elberfeld 1852-1922 Düsseldorf), Odysseus bei den Sirenen. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1910). 84,5 x 140 cm. – Gerahmt. (2)

€ 700 – 1.000

Auf einem grün überwachsenen Felsvorsprung sind drei Sirenen als Rückenakte zu sehen, während Odysseus in seinem Schiff vorbeisegelt. Sie wollen ihn in Versuchung führen,

doch ließ er sich nach Homer auf Anraten der Kirke an den Schiffsmast binden, um nicht zu ihnen in seinen sicheren Tod zu eilen. Seinen Männern ließ er die Ohren mit Wachs verstopfen, damit sie nicht angelockt werden konnten. – Der zur Düsseldorfer Malerschule gehörende Neuhaus schildert die Begegnung aus Sicht der Sirenen. Mit den Gebeinen ihrer Opfer im Rücken wenden sie sich Odysseus zu, scheinen aber schon zu ahnen, dass ihr Gesang dieses Mal nicht den erhofften Erfolg bringen wird. Neuhaus war auf Genre- und Historienmalerei spezialisiert. – Mit sehr vereinzelt kleinen Retuschen, einzelnen Kratzern und leichten Ausbrüchen in der Malschicht; Leinwand zum Keilrahmen hin oben leicht gewellt.



3250

NICKLAS, JOSEF

(1895-1974), 4 Figurendarstellungen. Feder, laviert und weiß gehöht. Sign. und dat. 1957-65. 19,7 x 34,5 bis 23,5 x 30 cm. – Einzel auf Träger montiert. (148)

€ 100 – 150

Die figurativen Blätter zeigen Bauern bei der Ernte, Reisende, einen Mann auf einem Boot und Händler auf einem Schlitten. Die Motive sind insgesamt sehr traditionell gehalten und erzählen von einem einfachen und ruhigen Leben. – Leicht gebräunt. – Beilagen.



3251

NICKLAS, JOSEF

(1895-1974), 15 Landschaften. Feder und Aquarell. Sign. und dat. 1946-65. 12 x 17,5 bis 23,5 x 30,5 cm. – Einzel auf Träger montiert. (148)

€ 200 – 300

In traditionellem Stil gehaltene Ansichten der voralpenländischen Landschaft um Prien, wo der Künstler tätig war. – Leicht gebräunt und einzelne Bl. mit sehr geringen Verschmutzungen und sporadischen Braunfleckchen.



3252

ORLIK, EMIL

(Prag 1870-1932 Berlin), Segelboote auf dem Genfer See. Aquarell. Sign. und dat. 1900. 31,3 x 24,8 cm. (47)

€ 240 – 350

Die Schweizer Ansicht entstand in dem Jahr, in dem sich der Künstler auf die Reise nach Japan begab, damit noch ehe sich sein Stil zugunsten des Japonismus völlig ändern sollte. – Mit kleinen Fleckchen und Kratzer oben, etw. gebräunt.



3253

OSSWALD, EUGEN

(Stuttgart 1879-1960 München), Gebirgslandschaft mit Hirsch an einem See. Öl auf Leinwand. Nicht sign. und dat., verso mit Nachlass-Stempel. 50,5 x 70 cm. – Gerahmt. – Mit vereinzelt, sehr dezente Retuschen. (46)

€ 300 – 450



3254

OSSWALD, FRITZ

(Zürich 1878-1966 Starnberg; Zuschreibung), Mantschwitz im Schnee. Pastell auf braunem Karton. Monogr., ortsbezeichnet „Mantschwyz“ und dat. 1914. 49 x 65 cm. – Unter Glas (Rahmen mit kleinen Beschädigungen). – Mit vereinzelt Fleckchen und Platte leicht gewölbt. (46)

€ 300 – 450



3255

PHILIPP, MARTIN ERICH

(Zwickau 1887-1978 Dresden), Silberfasane. Farbholzschnitt. Im Stock monogr., und dat. 1916, am Unter-rand hs. sign. und betitelt. Stockmaß: 22 x 30. – Unter Passepartout. – Im Rand fleckig und insgesamt mit leichten Knickspuren. (130)

€ 140 – 200

3256

PHILIPS, HERMANN AUGUST

(Aachen 1844-1927 München), Am Brunnen. Kohlestift auf Papier. Sign. und betitelt, nicht dat. (um 1890). 59 x 42,5 cm; Blattmaß: 66,5 x 54 cm. – Unter Passepartout. – Mit Nadellöchlein am Rand, leichten Knitterspuren und Verschmutzungen. (46)

€ 200 – 300



3256



3257

3257

RABENDING, FRITZ WILHELM

(Wien 1862-1929 München), Am Weg zum Mandrone-Gletscher. Öl auf Leinwand. Sign. und ortsbezeichnet, nicht dat. (um 1900). 76 x 65,5 cm. – Gerahmt. (46)

€ 400 – 600

Das hochformatige Gemälde zeigt eine gewaltige, sich talwärts bewegende Gletscherzunge, vor der selbst die Zirben rechts und die sich herbstlich verfärbende Lärche winzig erscheinen. – Der eindrucksvolle Mandrone-Gletscher, den der österreichische Landschaftsmaler Rabending auf dem Gemälde festhielt, liegt an der Grenze zu Südtirol. – Mit restauriertem Loch. – Verso auf der Leinwand der Künstlernamen und abermals ortsbezeichnet „München“ sowie betitelt „Am Weg zum Mondrongletscher“ auf einem Klebeetikett auf dem Keilrahmen. – Wir bitten um Abholung oder Spedition.

3258

RASENBERGER, ALFRED

(Düsseldorf 1885-1948 ebda.), Winterlandschaft. Öl auf Leinwand, auf Holz. Sign., nicht dat. (um 1920). 29 x 36 cm. – Gerahmt. – Leicht angestaubt. (46)

€ 400 – 600



3258



3259

RESCHREITER, RUDOLF

(1868-1939 München), Blick über den Königssee auf den Watzmann. Gouache. Sign., nicht dat. (um 1900). Sichtmaß: 34 x 47 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Mit sehr schwachen Kratzern, ansonsten tadellos. (158)

€ 400 – 600



3260

RICHTER, M.

(Künstler um 1900), Stiege im Hinterhof. Bleistift, weiß gehöht, auf chamoisfarbenem Papier. Sign. und dat. 1911 – Gerahmt (mit kleinen Abplatzungen). – Auf Träger kaschiert, mit vereinzelt Fleckchen und vereinzelt, schwachen Kratzern sowie zart gebräunt. (46)

€ 120 – 180



3261

ROESLER, AUGUST

(Hamburg 1866-1934 München), Auch ein Wiedertäufer („Der Wiedertäufer“). Kohle und Deckweiß auf grauem Papier. Sign. und betitelt, nicht dat. (1921). Sichtmaß: 45 x 36 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). (66)

€ 150 – 200

Veröffentlicht in: „Fliegende Blätter“, Nr. 3969, 1921 auf S. 68. – Mit vereinzelt kleinen Flecken.



3262

ROESLER, AUGUST

(Hamburg 1866-1934 München), Im Schieber-Café. Kohle und Deckweiß auf bräunlichem Papier. Sign., nicht dat. (1927). Sichtmaß: 44 x 37,5 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). (66)

€ 150 – 200

Veröffentlicht in „Fliegende Blätter“, 83. Jahrgang, Nr. 4260, 1927 auf S. 151. – Mit kleinen Flecken und kleiner Knitterspur links unten.

3263

ROOKE, THOMAS MATTHEWS

(London 1842-1942), Beauvais, Normandy. Bleistift und Aquarell. Sign. und ortsbezeichnet, nicht dat. (um 1880). 48 x 37 cm. – Unter Passepartout gerahmt. (46)

€ 330 – 500

Blick auf das Portal der gotischen Kathedrale von Beauvais mit den davorliegenden mittelalterlichen Wohnhäusern. – Leicht gebräunt und mit winzigen Flecken.



3263

3264

SCHMITZBERGER, JOSEF

(München 1851-1936 ebda.), Kopf eines Rehkitzes. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1900). 53 x 44,5 cm. – Gerahmt (mit kleinen Ausbrüchen an den Ecken). (46)

€ 600 – 900

Der an der Königlichen Kunstgewerbeschule in München ausgebildete Schmitzgerber spezialisierte sich nach seinem Studium auf Jagd- und Tierdarstellungen und arbeitete darüber hinaus auch als Landschaftsmaler. Unser Gemälde zeigt den Kopf eines Kitzes, den er gleich einem Portrait vor eine neutrale, blau-graue Hintergrundfolie stellt. – Mit vereinzelt, winzigen, oberflächlichen Flecken.



3264

3265

SCHMUTZER, FERDINAND

(Wien 1870-1928 ebda.), Auf der Weide – Frau mit Enten – Schafherde in Frankreich. 3 Radierungen. 1 Bl. auf dem Passepartout und 1 Bl. im breiten Rand sign. und dat. 1900 und 1903. Plattenmaße: 10 x 14, 22,5 x 16 und 19 x 23,4 cm. – Unter Passepartout. (155)

€ 180 – 280

Weixlgärtner 16, 44 und 73 – 1 Bl. mit schwachen Kratzern, 1 Bl. mit schwacher Knickspur.



3265



3266

3267

SCHMUTZER, FERDINAND

(Wien 1870-1928 ebda.), Herbstliches Stillleben (Gardone, Klappbild). Aquarell und Bleistift. Sign., beschriftet und dat. „Allerheiligen 1900“. Ca. 19 x 19 cm. – Unter Passepartout. (155)

€ 300 – 450

Klappbild mit rundem Ausschnitt. Die Front ziert ein herbstliches Stillleben mit Rosenblüte und in Ockertönen verfärbtem Zweig. Hinter der kunstvollen runden Abdeckung wird der Blick auf eine Bleistiftzeichnung von Gardone am Gardasee frei gegeben. – Mit restauriertem Klappmechanismus, hier kleine Blattfehlstellen, insgesamt zart gebräunt.



3268

3266

SCHMUTZER, FERDINAND

(Wien 1870-1928 ebda.), Guten Morgen (Klappbild). Feder und Aquarell. Sign., betitelt und dat. 1900. 13,5 x 11 cm. – Unter Passepartout. (155)

€ 300 – 450

Feines Bildchen mit spezieller Klappfunktion. Hinter der scheinbar mit Eisen beschlagenen Tür wird der Blick auf eine dunkle Stube frei, darin stehende Mädchen mit holländischer Haube neben einem Spinnrad im Schein des Kaminfeuers. – Der Wiener Künstler Schmutzer wurde vor allem für die Einführung großformatiger Radierungen gefeiert und geehrt. Dieses anmutige Bild zeugt zum einen von seiner Auseinandersetzung mit der niederländischen Kunst, zum anderen war es wohl als kleines charmantes Bild zur privaten Weitergabe gedacht. – Mit restaurierten „Scharnieren“, am unteren Rand mit kleiner Knickspur, die Kanten der Tür leicht bestoßen.



3267

3268

SCHMUTZER, FERDINAND

(Wien 1870-1928 ebda.), Sammlung von 3 Aquarellen und 14 Zeichnungen. Aquarell, Kohle und Bleistift, tls. aquarelliert. Meist sign. oder monogr. und dat. 1900-05. 13,8 x 8,5 bis 16 x 21,8 cm. – Unter Passepartout oder punktuell auf Träger montiert. (155)

€ 1.000 – 1.500

Tls. Blätter aus Skizzenbüchern, tls. Grußkarten. Die Motive stammen häufig von den Reisen des Künstlers, z. B. nach Delft, Dresden, Melk oder Ragusa. Besonders hervorzuheben ist das Motiv für „Ver Sacrum“, dem schriftlichen Organ der Wiener Secession, der Schmutzer 1901 beigetreten war. – 2 Bl. mit geglätteten Knickspuren, tls. vereinzelt Fleckchen und zart gebräunt.

3269

SEIDEL, AUGUST

(München 1820-1904 ebda.; Zuschreibung), Landschaft mit knorrigem Baum und Wanderern. Öl auf Leinwand, auf Holz, doubliert. Später mit Signatur beschriftet, nicht dat. (um 1890). 55 x 68,5 cm. – In prächtigem vg. Rahmen. – Mit dezenten Retuschen im Baum und Gebüsch links sowie unter dickem Firnis. (72)

€ 400 – 600



3269



3270

3270

SEITZ, RUDOLF VON

(München 1842-1910 ebda.), Die Schützenlisl. Feder und Aquarell auf Papier. Sign., beschriftet und dat. 1881. 21 x 13,5 cm. (155)

€ 200 – 300

Blatt aus einem Skizzenbuch. – Dichte Zeichnung mit der Jagdgöttin Diana in einer Nische, umgeben von zahlreichen Attributen, mit einer Büchse in der Hand, einem Pulverhorn und einer großen Trophäe. Seitz fügte der Zeichnung den munteren Spruch bei: „Da überall die Schützenlisl'n / Mir entgegen lachen, / So kann ich nicht umhin auch eine / in dies Buch zu machen.“ – Links am Rand mit kleinen Fehlstellen durch Fadenbindung, zart gebräunt und mit minimal bestoßenen Ecken.

3271

SINDING, OTTO LUDVIG

(Kongsberg 1842-1909 München), Aus Lofoten (Nächtliche Meerlandschaft mit Schiff). Öl auf Leinwand. Sign. und dat. 1908. 31,5 x 41 cm. – Verso auf dem Keilrahmen beschriftet und nummeriert „10“. – Mit kleinen Retuschen, kleinem Kratzer und vereinzelt Fleckchen sowie stark dunklem Firnis. (191)

€ 180 – 220



3271



3272

3272

SONNEWEND, STEFAN

(Posen, Polen 1885-1939 Dubno, Ukraine), Winterlandschaft in der Hohen Tatra. Öl auf Malkarton. Sign., ortsbezeichnet und dat. „Zakopane 1918“. 85 x 105,5 cm. – In vg. Rahmen. (46)

€ 900 – 1.300

Die schneebedeckte Landschaft zeigt im Hintergrund den Giewont, einen der Hausberge Zakopanes von Norden aus, mit seiner charakteristischen Vertiefung im Bergkamm. –



3273

Sonnewend erlernte die Grundlagen der Malerei in Wien, gefolgt von einem Studium an der Kunstakademie in Krakau. Nach dem Studium ließ er sich zunächst in Dresden nieder. Ein Stipendium, ausgelobt von der Prinzessin Maria Lubomirska, ermöglichte es ihm, seine Studien in Paris und London fortzusetzen. 1908 kehrte er nach Posen zurück. Im Ersten Weltkrieg wurde er über die Ukraine zurück nach Wien beordert und zum Kriegsmaler ernannt. 1919 kehrte er nach Posen zurück. Es wäre denkbar, dass er auf seinen Reisen zwischen Wien, der Front und Posen Station in Zakopane machte, wo unser Gemälde entstand. Die Landschaft liegt friedlich und ruhig unter Schnee begraben, scheinbar unberührt von den Kriegswirren. Einzig das kräftig feurige Rot im Stamm und Geäst des Baumes links könnte den Schein eines Feuers andeuten oder ist es nur das Abendrot, das sich hier flammend im Geäst verfängt und im Himmel einen schwachen Widerhall findet? – Mit vereinzelt, dezente Retuschen. – Sperrgutzuschlag. Wir bitten um Abholung oder Spedition.

3273

STEELINK, WILLEM

(Amsterdam 1856-1928 Voorburg), Gretchen und Mephisto. Tusche, weiß gehöht, auf Papier. Sign., nicht dat. (um 1900). 26 x 20 cm. – In Passepartout. – Mit sehr vereinzelt Flecken und sehr zart gebräunt. (46)

€ 300 – 450

3274

STERC, OTTO

(geboren 1887 im Landkreis Mährisch Trübau), Der Ritter. Öl auf Leinwand. Sign. und dat. 1(9)12. 88,5 x 59 cm. – In vg. Rahmen. (46)

€ 1.200 – 1.800

Vollmer IV, 358. – Über den sudetendeutschen Künstler Otto Sterc ist kaum etwas bekannt. Er studierte an der Akademie in Prag unter Franz Thiele (1868-1945) und ließ sich später in Meißen nieder, wo er ab 1947 an den Kunstausstellungen teilnahm. Unser Gemälde stammt noch aus seiner Frühzeit, wohl kurz nachdem er die Akademie absolviert hatte, und zeugt von seiner klassischen Ausbildung und einem großen Talent in der Lichtführung bei gleichzeitiger Verwendung einer gedämpften Palette. Zu sehen ist ein Ritter in glänzender Rüstung und mit offenem Visier hoch zu Ross. Dabei sind von seinem Pferd nur der Sattelansatz, das Tuch über dem Sattel, also der Ansatz der Schabracke, und ein Teil der Zügel zu sehen. So erzeugt Sterc in dem ansonsten recht statisch wirkenden Gemälde auf äußerst subtile Weise Bewegung. – Mit vereinzelt, dezenten Retuschen und bei der zweiten Zahl der Datierung berieben. – Sperrgutzuschlag.



3274



3275

3275

STOCKMANN, HERMANN

(Passau 1867-1938 Dachau), Abendliche Landschaft bei Dachau. Öl auf Holz. Sign., nicht dat. (um 1900). 20,5 x 26,5 cm. – Gerahmt. – Mit Nadellöchlein links oben und leichtem Kratzer in der Malschicht. (46)

€ 300 – 450



3276

3276

TEUFEL, GOTTLIEB

(Willstätt 1887-1925), Geburt Christi – Skizze zur Grablegung – Auferstehung – Mönch am Altar. 4 Radierungen. Nicht sign. und dat. (um 1920), tls. beschriftet. Plattenmaße: 16,9 x 19,7 bis 24,8 x 29,8 cm. – Mit geringen Altersspuren und schwach gebräunt. (3)

€ 100 – 150



3277

3278

THOMA, HANS

(Bernau/Schwarzwald 1839-1924 Karlsruhe), Bildnis mit Florentiner Hut (Windiger Tag). Radierung auf festem Velin. E. sign., in der Platte monogr. und dat. (18)98. 16,8 x 21,2 cm (Darstellungsgr.; Blattgr.: 31 x 45,2 cm). – Unter Passepartout. (9)

€ 100 – 150

Beringer 17. – Ränder entlang der Plattenkante aufgeraut, fleckig und gebräunt. – Aus der Sammlung von A. Voigtländer-Tetzner (Lugt 196a; Sammlerstempel verso).

3277

THÖNY, EDUARD

(Brixen 1866-1950 Holzhausen, Ammersee), Resi. Bleistift und Farbkreide. Monogr., betitelt und dat. (19)30. 23 x 16,5 cm. – In Passepartout unter Glas. (158)

€ 300 – 450

Frauenportrait nach rechts. – Nach dem Ersten Weltkrieg suchte Thöny neue Wege in der Kunst. Er verabschiedete sich von der karikierenden Darstellungsweise und wandte sich bayerischen Themen zu. Das Portrait von Resi ist ein charakteristisches Beispiel für diese neue Entwicklung in Thönys Œuvre. – Mit Fleckchen, Fraß- und Knitterspur, am rechten Rand etw. ausgedünnt. – Verso auf dem Träger beschriftet und mit Stempel der Münchner Künstler-Genossenschaft, 1968.



3278

3279

THOMA, HANS

(Bernau/Schwarzwald 1839-1924 Karlsruhe; Zuschreibung), Häuser auf der Alp. Pastellkreide auf Karton. Monogr. und dat. (19)06. 19 x 25,8 cm. – Auf Träger montiert. – Mit Kratzer links und minimal bestoßenen Kanten. (47)

€ 300 – 450



3279



3280

VOGL, JOSEF

(Künstler des 19./20. Jahrhunderts), Blick über den Kochelsee. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1930). 70 x 100 cm. – Gerahmt (leichte Altersspuren). (72)

€ 120 – 180

Schöne, in postimpressionistischem Duktus vorgetragene Ansicht des im bayerischen Alpenvorland liegenden Sees. – Leicht angestaubt und mit leicht vergilbtem Firnis. – Wir bitten um Abholung oder Spedition.



3281

VOLLBEHR, ERNST

(Kiel 1876-1960 Krumpendorf am Wörthersee), Abend am Chiemsee. Gouache auf Papier. Sign., betitelt und dat. „Ostern 1920“. 34,5 x 47 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Mit kleinem Wasserfleck oben. – Frisch. (46)

€ 550 – 750



3281a

WELTI, ALBERT

(Zürich 1862-1912 ebda.), Fahrt ins XX. Jahrhundert. Radierung. Nicht sign. und dat., (1900). 38,5 x 61,5 cm. – Unter Passepartout. – Wartmann 43, Taf. XI. – Etw. wellig und mit leichten Knickspuren, leicht fleckig und gebräunt. (121)

€ 140 – 200



3282

WILM, EBERHARD

(1866-1935), Vor dem Gewitter. Öl auf Leinwand. Sign. und dat. (18)90. 46,7 x 77 cm. – Gerahmt (mit kleinen Ausbrüchen). – Mit dickem Firnis und leicht angestaubt. (46)

€ 240 – 350

3283

WOPFNER, JOSEF

(Schwaz, Tirol 1843-1927 München), Chiemseelandschaft. Kohle und Bleistift auf Karton. Sign., verso mit Nachlass-Stempel, nicht dat. (um 1900). Motivmaß: 17,7 x 25 cm. – Mit Fettfleck links oben und leichten Fleckchen im Rand, gebräunt. (47)

€ 80 – 120



3283



3284

3284

ZILLE, HEINRICH

(Radeburg bei Dresden 1858-1929 Berlin), Mutter mit Kind. Kohlestift auf dünnem Karton. Sign. und dat. 1901. 46 x 28,6 cm. – Unter Passepartout. (9)

€ 600 – 900

Zilles Arbeiten halten das Leben der Berliner Bevölkerung um die Jahrhundertwende in einzigartiger, lebensnaher und ebenso sozialkritischer Weise fest. Die vorliegende Zeichnung ist eine dieser kurze Zeit später „Milljöh“ genannten Studien, die Zille zum Durchbruch als Künstler verhalfen, sie entstand jedoch noch vor seiner Entlassung aus der Photographischen Gesellschaft, für die er lange tätig war, die jedoch Anstoß an seinen Darstellungen des Berliner Proletariats nahm. – Die flotte Zeichnung zeigt eine Mutter, die mit forschem Schritt, den Säugling auf dem Arm, nach rechts eilt. Die mütterlich vollen Hüften sprechen dafür, dass es sich nicht um ihr erstes Kind handelt. Trotz der Eile, die aus dem wild bewegten Rock spricht, hält sie ihr Kind behutsam auf dem Arm und drückt ihr müdes Gesicht gegen das seine, eine Szene der Innigkeit, die ganz im Gegensatz zur geschäftigen Bewegung steht. – Auf der Rückseite mit zwei weiteren Skizzen. – Minimal fleckig und leicht gebräunt.

3285

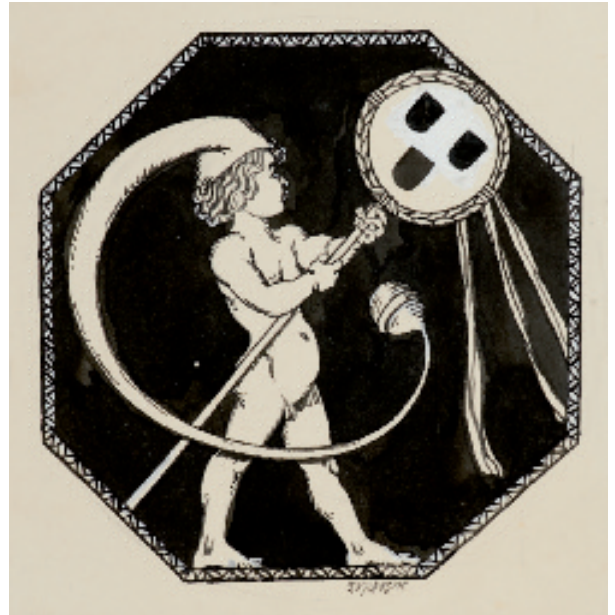
ZUMBUSCH, LUDWIG VON

(München 1861-1927 ebda.), 2 Illustrationsentwürfe. Bleistift, Tusche und Deckweiß auf Papier und Tusche auf dünnem Karton. Jeweils sign. – 1 Bl. auf Träger montiert. (47)

€ 180 – 220

I: Das Anliegen. 20,4 x 14,2 cm.

II: Wappenträger. 17,4 x 16,5 cm. – Jeweils leicht gebräunt und mit kleinen Verschmutzungen.



3285



3286

3286

KONVOLUT –

Ca. 60 Blätter, meist Radierungen des 20. Jhdts., von verschied. Künstlern und in unterschiedlichen Formaten. Tls. e. sign., wenige dat. – Tls. mit Alters- und Gebrauchsspuren. – 5 Beilagen.

€ 200 – 300

Kunst der Moderne

3287

ALKER, ECKARD

(geboren 1936 in Ratibor, Oberschlesien), 7 Aquatintaradierungen. Jeweils sign. und in der Platte betitelt, nicht dat. (um 1975). Plattenmaße: 15,6 x 17,8 bis ca. 28 x 21,5 cm; Rahmenmaße: jeweils ca. 63,5 x 52 cm. – 4 Bl. in Passepartout unter Glas (mit Altersspuren, ungeöffnet). (104)

€ 200 – 300

I: Bergschluchten. Hier ist's getan; Das Ewig-Weibliche zieht uns hinan. – Exemplar 5/50.

II: Finstere Galerie. In deinem Nichts hoff' ich das All zu finden. – Exemplar 5/50.

III: Mitternacht. Glück und Unglück wird zur Grille, er verhungert in der Fülle. – Exemplar 5/50.

IV: Offene Gegend. Seht ein paradiesisch Bild. – Exemplar 5/50.

V: Ikarus flog. – Exemplar 3/15.

VI: Palast. Man hat Gewalt, so hat man Recht. – Exemplar 5/50.

VII: Tischgedanken 3. – Exemplar 2/50. – Die losen Bl. tfs. mit leichten Altersspuren. – Frische, kräftige Abzüge.



3287



3288

3288

ASENSI, ENRIQUE

(geboren 1950 in Valencia), Ohne Titel. Mischtechnik auf Papier. Sign. und dat. (19)96-97. Sichtmaß: 41 x 29 cm. – In Passepartout gerahmt. – Mit vereinzelt, schwachen Fleckchen. (92)

€ 260 – 400



3289

3289

ASENSI, ENRIQUE

(geboren 1950 in Valencia), Ohne Titel. Mischtechnik auf Papier. Sign. und dat. (19)97. Sichtmaß: 58 x 40 cm. – In Passepartout gerahmt. – Mit vereinzelt Verschmutzungen und entlang der Unterkante beschabt. (92)

€ 400 – 600



3290

3291

BACHEM, BELE

(Düsseldorf 1916-2005 München), Eiertänzerinnen. Lithografie. Sign., nicht dat. (1954/55). 49 x 63 cm. – Gärtner 891. – Mit minimalen Knitterspuren am Rand. Verso Klebeetiketten mit Künstlerbiografie und Titel. (131)

€ 80 – 120



3292

3290

BACHEM, BELE

(Düsseldorf 1916-2005 München), Abschied zum 1. Hahnenschrei. Pastell und Aquarell über Kohle. Sign. und dat. 1996. Sichtmaß: 56,5 x 51 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). (97)

€ 800 – 1.200

Bele Bachem gehört zu den bedeutendsten deutschen Künstlerinnen der Nachkriegszeit. Ihre Werke folgen dabei einer eigenen, unverkennbaren Ästhetik, der inhaltlich wie formal etwas Fantastisches anhaftet. Das große Blatt eröffnet einen Blick in ein Interieur, an dessen Rückwand drei Musiker eigentümlich geformte Blasinstrumente spielen. Eine auffällig gekleidete junge Frau scheint dabei zur Musik eher mit dem Hahn zu tanzen als sich zu verabschieden, auch wenn der Titel einen Abschied suggeriert. Es ist diese Darstellung des Möglich-Unmöglichem, die die Werke der Künstlerin so reizvoll machen. – Minimal gewellt.



3291

3292

BAUER-PEZELLEN, TINA

(Cattaro, Dalmatien 1897-1979 Weimar), Vergnügen im Schnee – Zwei Sternschnuppen. Feder, laviert und weiß gehöht, auf Papier. 1 Bl. sign., nicht dat. (um 1950). 29,5 x 29,5 und 40 x 30 cm. (48)

€ 200 – 300

Paar weihnachtliche Zeichnungen mit dynamischen Motiven, ganz wie sie dem Temperament der Künstlerin entsprachen. Die Blätter sprühen vor erzählerischer Freude am unbeschwertem Treiben von Kindern, die hier wahre Engelchen geworden sind. – 1 Bl. mit Braunflecken, jeweils leicht gebräunt. – Beiliegt „Die 12 Monate“ Offsetreproduktionen nach Zeichnungen von Bauer-Pezellen, erschienen 1949.

3293

BAUER-PEZELLEN, TINA

(Cattaro, Dalmatien 1897-1979 Weimar), Sammlung von 12 Zeichnungen und 2 Lithografien. Bleistift auf Papier und weiß gehöhte Federzeichnungen. Tls. monogr., beschriftet unt dat. 1932-46. 10 x 6,5 bis 30 x 23 cm. – Tls. Auf Trägerkarton kaschiert. (48)

€ 200 – 300

Die Zeichnungen stammen sowohl aus den frühen Blütejahren der Künstlerin als auch aus der Zeit der Zurückgezogenheit, als das Werk Bauer-Pezellens unter den Nationalsozialisten als „entartet“ galt. Das Kind, bzw. die Mutter und das Kind – hier repräsentiert auf den beiden Lithografien – sind in jener Zeit die zentralen Motive der Künstlerin. Insbesondere ihre eigenen Kinder dienten der Künstlerin in den späten 1930er und 40er Jahren als Inspirationsquelle. So sind 3 Blätter betitelt: Claudia, Annemirl und Peter. Die Kinderbilder bilden die eine Hälfte des Loses, die andere Hälfte sind Landschaften und Stadtansichten, darunter Leuchtenburg, das Römische Haus in Weimar oder der Rathausplatz in Hildburghausen. – Vereinzelt mit kleinen Flecken und Knitterspuren, 1 Bl. stärker fleckig, minimal bis zart gebräunt. – Beiliegt eine kleine Publikation zur Künstlerin aus dem Jahr 1987.



3293



3294

3294

BAUMGARTEN-HAINDL, TILLY VON

(tätig um 1925-46), Sammlung von 43 Illustrationen mit Kindermotiven. Kohle und Pastell auf dünnem Karton. Jeweils sign., 1 Bl. dat. 1946. Jeweils ca. 31 x 22,5 cm. (47)

€ 1.000 – 1.500

Die umfangreiche Sammlung zeigt Kinder in unterschiedlichen Lebenslagen. Darunter sind Weihnachtsmotive, Osterbilder, Kinder mit ihrem Spielzeug wie Ball, Eisenbahn oder Puppe, in Begleitung von Tieren, wie Hund und Hasen, einzeln oder mit weiteren Kindern auf einem Blatt. Sie strahlen eine süße Ruhe und vollkommene Zufriedenheit mit ihrem Dasein aus und verbreiten so ihren ganz eigenen Zauber. – Tilly von Baumgarten-Haindl, Tochter des Malers Eugen von Baumgarten (1863-1919), ist heute vor allem für ihre zahlreichen Postkarten-Zeichnungen bekannt. Sie war in ihrer Zeit derart populär, dass die Motive als Vorbilder für Porzellanfiguren dienten. Sie war eine Zeitgenossin von Maria Innocentia Hummel, die die Vorlagen für die berühmten Hummel-Figuren schuf; ihre genauen Lebensdaten konnten wir nicht ermitteln. – Mit minimalen Altersspuren, einzelne Bl. auf Karton kaschiert, jeweils mit seitlich befestigtem Pergamentpapier zum Schutz abgedeckt.



3295

3295

BERGER

(Künstler des 20. Jahrhunderts), Pferdeherde. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. 60 x 80 cm. – In vg. Rahmen (mit kleiner Abplatzung). – Mit leichten Kratzern und vergilbtem Firnis. – Auf der Leinwand mit Stempel der Kunsthandlung Alfons Gossling, Werl. – Sperrgutzuschlag. Wir bitten um Abholung oder Spedition. (180)

€ 180 – 220



3297

3296

BIEL, MICHAEL VON

(geboren 1937 in Hamburg), Akademische Landschaft (Seelandschaft Gebirgsromanze). Tempera und Bleistift auf Papier. Monogr. und dat. (19)74. Motivmaß: 15 x 32 cm; Blattmaß: 65 x 50 cm. – Unter Glas in versilbertem Rahmen (mit leichten Kratzern). – Mit vereinzelten, winzigen Flecken im sehr breiten Rand. (53)

€ 300 – 450



3296

3297

BIEL, MICHAEL VON

(geboren 1937 in Hamburg), Akademische Landschaft (Wald-Gebirgslandschaft). Tempera und Bleistift auf Papier. Monogr. und dat. (19)74. Motivmaß: 17,5 x 40 cm; Blattmaß: 65 x 50 cm. – Unter Glas in versilbertem Rahmen (mit leichten Kratzern). (53)

€ 300 – 450

Biel arbeitet sowohl als Komponist und Cellist als auch als Maler. Ab 1966 lebte er in Köln, wo er mit Künstlern der Fluxus-Bewegung in Kontakt kam. 1968/69 studierte er an der Düsseldorfer Kunstakademie bei Joseph Beuys und verfolgte in seinen Bildwerken einen konzeptuellen Ansatz. Seine Arbeiten zeichnen ein besonderes Interesse am Entstehungsprozess aus. – Mit vereinzelten, winzigen Flecken im sehr breiten Rand.

3298

BISSWURM, HANSJÖRG

(geboren 1948 in Zell im Wiesenthal, lebt und arbeitet in Wehr), Sachzwang II. Aquarell. Sign. und dat. (19)80. 48 x 36 cm. – Mit kleiner Fehlstelle in linker Ecke oben und minimal angestaubt, verso mit Resten alter Montierung. – Verso abermals sign. und betitelt. (92)

€ 140 – 200



3299

3300

BOHRMANN, KARL

(Mannheim 1928-1998 Köln), Radierung IV. Radierung. Sign., nicht dat. (1972). Plattenmaß: 29,6 x 40,8 cm; Blattmaß: 37,3 x 52 cm. – Aus der Edition Griffelkunst 187 B4. – Tadello. (99)

€ 120 – 180



3298

3299

BISSWURM, HANSJÖRG

(geboren 1948 in Zell im Wiesenthal, lebt und arbeitet in Wehr), Sammlung von 7 Druckgrafiken. 4 Radierungen mit Aquatinta und 3 Farbradierungen. Jeweils sign., nummeriert und betitelt, tfs. dat. (19)74-80. Plattenmaße: ca. 10 x 10 bis 29,5 x 19,8 cm. (92)

€ 140 – 200

I: Abendspaziergang. Exemplar E. A.

II: Besänftigung I. Exemplar E. A. – Mit Widmung und verso mit Stempel des Künstlers.

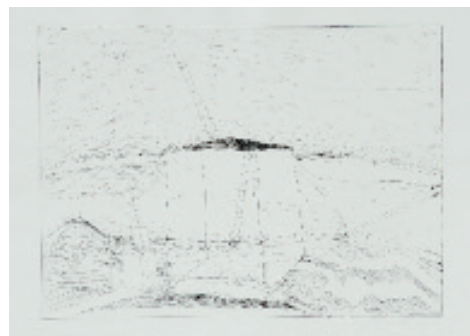
III: Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. Exemplar Probedruck.

IV: Prüfung 4. Exemplar E. A. – Mit Widmung.

V: Schöne Aussichten. Exemplar 12/12.

VI: Tod einer Kaufmannsfrau. Exemplar Probedruck.

VII: Wer rastet, der rostet. Exemplar Probedruck. – Mit leichten Altersspuren.



3300



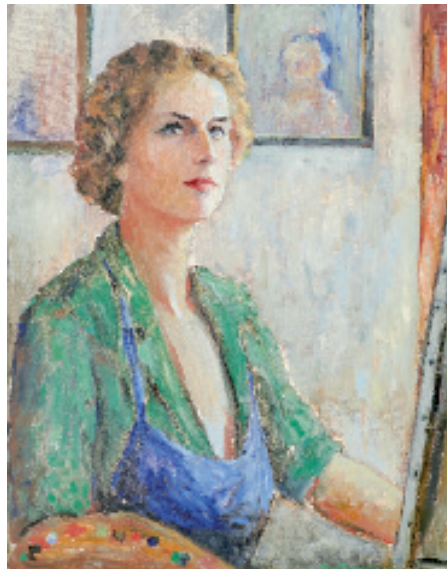
3301

3301

BONNARD, PIERRE

(Fontenay-aux-Roses 1867-1947 Le Cannet), La Toilette. Radierung. In der Platte monogr., nicht dat. (1927). Plattenmaß: 22 x 16 cm. – Unter Passepartout. – Bouvet 107. – Zu den leicht unregelmäßigen Kanten zart gebräunt und mit kleiner Quetschfalte im Rand oben. (131)

€ 100 – 150



3302

3302

BRANCA, HEDWIG VON

(Nürnberg 1890-1985 München), Selbstportrait mit Palette. Öl auf Leinwand. Sign. und dat. 1949. 62 x 50 cm. – Verso Klebeetikett aus Zürich sowie auf dem Keilrahmen hs. bezeichnet. – Leicht angestaubt. (84)

€ 260 – 400

3303

BRODWOLF, JÜRGEN

(geb. 1932 in Dübendorf), Ruhekissen. Bandagierte Tubenfigurine und Kissen (Gips, Gaze, Leinen) auf aufklappbarer Holzkassette. Auf dem Kissen sign., num. und dat. (19)78, auf der Kassette bez. „Brodwolf Band 1 + 2“. Kissen: 20 x 15,5 cm; Kassette: 23 x 22 cm. (82)

€ 400 – 600

Exemplar 23/50. – Als Jahresgabe des Braunschweiger Kunstvereins konzipierte Kassette des Schweizer Künstlers.

DARIN: HOLECZEK, B., und D. BLUME, Jürgen Brodewolf Figuren 1959-1976. Werkverzeichnis der Arbeiten bis 1978. 2 Bde. Braunschweig, Kunstverein, 1976-78. 4° (21 x 20 cm). Mit sign. Mixed-Media-Arbeit auf der Rückseite einer Apothekenrechnung des 19. Jahrhunderts sowie mit zahlr. Abb. 235; 251 S. Orig.-Brosch. – Frisch. – DAZU: Brodewolf – Anastomosen. (Stuttgart), Radius, 1998. Mit zahlr. Abb. 92 S. Illustr. OPp.



3303

3304

BÜGER, ADOLF

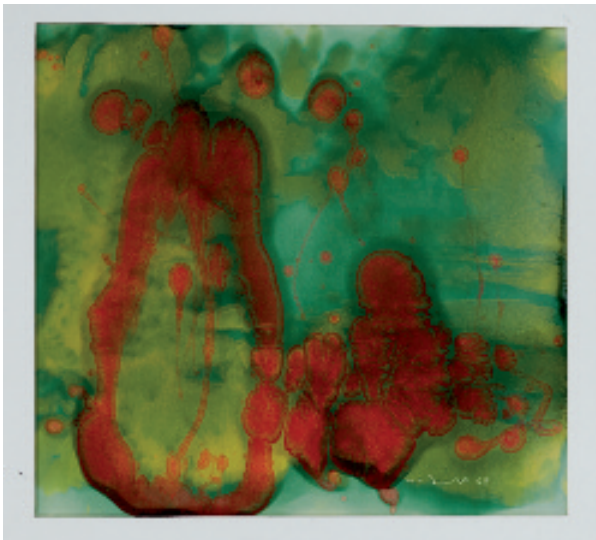
(München 1885-1966 ebda.), Berge im Schnee. Gouache, Eiweiß gehöht, auf Karton. Sign. und dat. (19)36. 34,6 x 47,8 cm. – Auf Träger montiert. (46)

€ 700 – 1.000

Unser Gemälde schuf der Künstler nur wenige Jahre nachdem seine Werke als „entartet“ diffamiert wurden. Er zog sich darauf hin nach Bad Reichenhall zurück, wo die winterliche Landschaft entstanden sein wird. Büger sucht hier weniger einen bestimmten Ort in topografischer Genauigkeit wiederzugeben als vielmehr das Drängen heller gegen dunkle Flächen. – Mit Nadellöchlein in den Ecken und minimalen Randschäden. – Verso beschriftet.



3304



3305

3305

BULL, WOLFRAM

(Künstler des 20. Jahrhunderts), Ohne Titel. Mischtechnik auf Karton. Sign. und dat. (19)68, verso abermals sign. und dat. sowie nummeriert „Nr. 1423“. 36,5 x 40 cm. – Unter Passepartout. – Tadellos. (92)

€ 80 – 120



3306

3306

CORINTH, LOVIS

(Tapiau 1858-1923 Zandvoort), Frauenkopf. Brustbild. Radierung. Nicht sign. und dat. (1911). 12 x 8,1 cm (Blattgr.: 31,7 x 23,8 cm). – Unter Passepartout. (9)

€ 120 – 180

Schwarz 55. – Aus einer Auflage von 50 Exemplaren, hier ohne Nummer (Zustandsdruck ?). – Knickspur in der rechten oberen Ecke, etw. stärker fleckig und gebräunt.



3307

CORINTH, LOVIS

(Tapiau 1858-1923 Zandvoort), Jünglingsakt. Radierung. In der Platte monogr., e. sign., nicht dat. (1905). 18,2 x 11,9 cm (Plattengr.; Blattgr.: 29 x 20,7 cm). – Unter Passepartout. (9)

€ 140 – 200

Schwarz 24. – Aus einer Edition von 50 Drucken auf Strathmore Japan. – Leicht wasserrandig, recto mit Klebstoffresten im weißen Rand, hs. Anmerkung im Unterrand, minimale Knickspuren und leichte Quetschfalten im Papier.



3308

CORINTH, LOVIS

(Tapiau 1858-1923 Zandvoort), Liegender weiblicher Akt II. Radierung. Num. und sign., nicht dat. (1912). 19,7 x 30 cm (Plattengr.; Blattgr.: 29,4 x 41,2 cm). – Unter Passepartout. – Schwarz 90. – Exemplar 11/25 auf Japan. – Leicht fleckig und gebräunt. (9)

€ 200 – 300



3309

CORINTH, LOVIS

(Tapiau 1858-1923 Zandvoort), Stehende weibliche Akte. Radierung auf Van Geldern. In der Platte monogr., e. num. und sign., nicht dat. (1910). 25 x 35 cm (Plattengr.; Blattgr.: 29,5 x 42,8 cm). – Unter Passepartout. (9)

€ 160 – 250

Schwarz 43, II. – Edition 4/50. – 4 kleine Stecknadellöcher in den Ecken, minimal berieben, leicht gebräunt.



3310

CULMANN, OTFRIED H.

(geboren 1949 in Billigheim), Senta – Zwei Tauben. Radierung, koloriert. Jeweils sign., 1 Bl. betitelt und nummeriert, nicht dat. 19,7 x 31,5 und 21 x 31,5 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Exemplar 5/30. – Jeweils mit vereinzelt Fleckchen im breiten Rand und minimal lichtrandig. (70)

€ 150 – 200

3311

DETTMANN, WALTER

(Kolberg 1914-1984 Berlin), Meeresbrandung an der Ostsee. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1970). 70 x 100 cm. – In prächtigem vg. Rahmen. (44)

€ 600 – 900

Dettmann ist für seine Darstellungen der bewegten See und Meeresbrandung bekannt und gesucht. Unser Gemälde mit sehr hoch liegendem Horizont vermittelt eine Stimmung am Meer am späten Nachmittag. Die Sonne steht bereits tief und wird von den auf den felsigen Strand rollenden Wellen vielfach reflektiert. Stimmungsvolles Gemälde mit eindrücklicher Tiefenwirkung. – Tadellos. – Wir bitten um Abholung oder Spedition.



3311



3312

3312

DREXEL, HANS CHRISTOF

(Königstein im Taunus 1886-1979 München), Sitzender weiblicher Akt. Aquarell auf Papier. Sign., nicht dat. (um 1930). Sichtmaß: ca. 62 x 47 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). (65)

€ 600 – 900

Schwungvolle Komposition des vor allem mit den Sujets Mensch, Tier und Landschaft arbeitenden Malers und Kunstpädagogen Christof Drexel. Hier verleiht er den Farbflächen durch Wiederholung der Kontur ihre Plastizität. – Zart gebräunt.



3313

3314

ERNST, MAX

(Brühl 1891-1976 Paris), Grand Palais. Farblithografie.
Sign. und nummeriert, nicht dat. (1975). 52 x 43,5 cm;
Blattmaß: 77 x 58,5 cm. – Unter Passepartout. –
Exemplar e. a. – Mit geglättetem Knick unten im breiten
Rand. (3)

€ 240 – 350

3313

ENZWEILER, JO

(geboren 1934 in Merzig-Büdingen), Ohne Titel.
5 Collagen. Verso sign. und dat. „August/September
(19)96“. Rahmenmaß: ca. 211,5 x 49,5 cm. – Unter
Plexiglas gerahmt. (129)

€ 800 – 1.200

Das Werk des in Saarbrücken und Wallerfangen tätigen Künstlers Enzweiler wird der Konkreten Kunst zugerechnet. Es folgt also mathematisch-geometrischen Grundlagen und materialisiert auf diesem Weg Geistiges. So geht es den entgegengesetzten Weg einer abstrakten Kunst, die vom realen Gegenstand ausgeht und diesen in seiner Form aufschlüsselt. Michael Jähne schreibt zu den Karton-Collagen Enzweilers, zu denen auch unsere großformatige Arbeit gehört, wie folgt: „In der Werkgruppe der Karton-Collagen verbinde sich die mathematische Rationalität der Konkreten Kunst mit Strukturen, die sich vielfältigen Assoziationsmöglichkeiten öffnen. Flächen mehrschichtigen, z. T. farbigen Pappkartons werden einem Raster aufgezeichneter Rechtecke oder Quadrate unterworfen: Reihen gleichartiger Elemente bilden sich. Gesetzmäßiger Aufbau wird vorgegeben. Innerhalb dieser vorgegebenen Felder reißt Enzweiler Teile einer oder mehrerer Pappschichten ab. Der scheinbar gleichmäßige Abriss variiert von Feld zu Feld. Innerhalb der seriellen Reihung finden deutlich sukzessive Formveränderungen statt. Schrittweise Veränderung heißt auch Bewegung – und nimmt man die Assoziation hinzu. Die sich in den Rissstrukturen ja deutlich aufdrängt: Landschaftsformationen, im geographischen wie im geologischen Sinn – so wird die Bewegung zur Erfahrung von Veränderung des Standpunktes wie auch der Befindlichkeit des Gesehenen, erkennbar als visuelles Zeichen“. (aus P. Bertemes, J. Colling (Hrsg.). Visites d'Atelier besuche. Bd. 1. Luxembourg 2006). – Papierbedingt minimal gebräunt. – Sperrgutzuschlag. Wir bitten um Abholung oder Spedition.



3314

3315

FICUS, ANDRE HANS

(Berlin 1919-1999 Friedrichshafen), Uferlandschaften am Bodensee. 2 Farblithografien auf Japan. Jeweils sign. und nummeriert, nicht dat. (um 1965). Plattenmaße: ca. 45 x 65 und 52 x 65 cm; Blattmaße: 58 x 70 cm. – Exemplare 25/100 und 46/100. – Mit leichten Knick- und Knitterspuren. (92)

€ 180 – 220



3315



3316

3316

FOTOGRAFIE – TIMTSCHENKO, ALEXANDER

(geb. 1965 in München), Ohne Titel (Atlantic City). Farbfotografie. Verso, auf Rahmenrückwand sign., bezeichnet und dat. (19)97. Abbildungsgr.: 20 x 40 cm. Unter Glas gerahmt. (136)

€ 400 – 600

Timtschenko studierte an der Münchener Akademie und ist heute in vielen wichtigen Sammlungen vertreten.

3317

FOTOGRAFIE – TIMTSCHENKO, ALEXANDER

(geb. 1965 in München), Ohne Titel (Atlantic City). Farbfotografie („Originaledition“). Verso, auf Rahmenrückwand sign., bezeichnet und dat. (19)97. Abbildungsgr.: 25 x 50 cm. Unter Glas gerahmt. (136)

€ 600 – 900

Timtschenko studierte an der Münchener Akademie und ist heute in vielen wichtigen Sammlungen vertreten.



3317



3318

3318

FRANK, RAOUL

(Linz 1867-1939 Oberalm bei Salzburg), Howald Werft, Kiel – Im Fischerhafen, Cuxhafen. 2 Aquarelle über Bleistift. Sign., nicht dat. (um 1920), verso betitelt. 35,2 x 49,2 und 36 x 49,8 cm. – Unter Passepartout. (104)

€ 300 – 450

Die beiden Blätter zeigen jeweils den unterschiedlichen Charakter von Hafenansichten. Zum einen ist da die große, hoch technologische Werft, zum anderen der traditionelle Fischerhafen mit seinen kleinen Booten. Frank wählt hier jeweils die Bildausschnitte so, dass der Charakter der Ansicht auf den Punkt gebracht wird. Da den österreichischen Künstler zahlreiche Reisen insbesondere in den Norden Europas brachten, war er mit diesen Ansichten sehr vertraut. – Jeweils zart gebräunt und mit vereinzelt Fleckchen, 1 Bl. mit zwei Einrissen. – Aus einem Teilnachlass des Künstlers.

3319

FRANK, RAOUL

(Linz 1867-1939 Oberalm bei Salzburg), Torpedoboots-Manöver II – Küstenansicht in England. 2 Aquarelle über Bleistift. Das größere Bl. sign. und verso betitelt und dat. 1924. 20 x 22,8 und 53,7 x 65,5 cm. – Unter Passepartout. (104)

€ 260 – 400

Die beiden Aquarelle zeigen unterschiedliche Ansichten der See. Die Küstenansicht auf blauem Papier ist ein Doppelblatt aus einem Skizzenbuch. Umseitig befinden sich noch eine Landschaft und Bootsstudien in Bleistift. Das große Blatt gibt ein militärisches Manöver wieder, entsprechend hat Frank seine Palette dem Thema angepasst. – Jeweils mit vereinzelt kleinen Flecken und zart gebräunt, das Doppelblatt mit kleinen Fleckchen und mittig professionell fixiert, das große Bl. mit leichten Knickspuren in den äußeren Ecken. – Aus einem Teilnachlass des Künstlers.



3319



3320

3320

GEIGER, WILLI

(Schönbrunn bei Landshut 1878-1971 München),
Kampfszene. Öl auf Leinwand, doubliert. Sign. und
dat. 1940. 160 x 230 cm. (135)

€ 6.000 – 9.000

Wie das nachfolgende Los, stammt auch dieses sehr großformatige Gemälde aus der Zeit, die Geiger zurückgezogen auf einem alten Bauernhof in Feldwies am Chiemsee verbrachte, um seine Malkunst zu vervollkommen und sicher auch, um der Verfolgung durch die Nationalsozialisten zu entgehen, die seine Kunst als entartet eingestuft hatten. – Wild sich im Kampf gegenüberstehende nackte Männer nehmen die gesamte Bildhöhe ein. Der Betrachter ist dicht an sie gerückt und wird so Teil der Schlacht. Im Zentrum steht ein junger Mann, den Körper gedreht, um zu einem Schlag mit seinem langen Messer auszuholen. Der Angriff gilt dem Rückenakt am linken Bildrand, der wie ein Echo die Bewegung aus

anderer Perspektive aufnimmt. Im Hintergrund weitere Kämpfer, während im Vorder- und Mittelgrund Leichen liegen oder schon weggetragen werden. Der stark verdunkelte Himmel unterstützt den düsteren Eindruck. Der Zweite Weltkrieg war in vollem Gange, als Geiger dieses Bild schuf. Doch es bezieht keine Stellung. Wer ist wer? Wer ist Feind, wer gehört zum eigenen Lager? Es stehen sich nackte Männer gegenüber, ohne erkennbare Zugehörigkeit. Dies führt die Sinnlosigkeit der gewaltsamen Konfrontation deutlich vor Augen. Es geht um das nackte Überleben, im wahrsten Sinne des Wortes. Der Betrachter wird in die Konfrontation hineingezogen. Allein das große Bildformat macht eine Distanzierung fast unmöglich. Und mit der Nähe erlebt er auch alle Emotionen der Protagonisten, von Wut, Angst, Hass, Verzweiflung und bis zur vollkommenen Gleichgültigkeit und letztendlich Auflösung der kriegerischen Position durch den Tod. – Mit restaurierten und professionell retuschierten Kratzern und Rissen. – Provenienz: aus süddeutschem Privatbesitz.



3321

3321

GEIGER, WILLI

(Schönbrunn bei Landshut 1878-1971 München), Arkadischer Akt am Wasser. Öl auf Leinwand, doubliert. Sign. und dat. 1942. 90 x 110,5 cm. (135)

€ 2.400 – 3.500

Geiger studierte an der Kunstgewerbeschule und anschließend an der Technischen Hochschule in München, sowie ab 1903 unter Franz von Stuck und Peter Halm an der Münchner Akademie. Nach einem längeren Aufenthalt in Berlin, kehrte er nach München zurück und erhielt an der Kunstgewerbeschule eine Professur. In der Zeit des Nationalsozialismus verlor er 1933 seinen Posten und wurde zu den „entarteten Künstlern“ gezählt. Zahlreiche seiner Werke wurden be-

schlagnahmt und zerstört. Geiger zog sich an den Chiemsee zurück und malte hier weiter. Aus dieser Zeit der Isolation stammt dieses Gemälde sowie das vorherige Los 3321. Zu sehen ist hier ein üppiger weiblicher Akt in einer Landschaft mit Gewässer rechts. Die Frau nimmt den gesamten Bildraum ein, scheint in ihn hineinbeschrieben, ohne hineingezwängt zu wirken. Die runden, weichen und vollen Formen, ihr ruhiger, sanfter Gesichtsausdruck und die friedliche Landschaft stehen in Kontrast zur entbehrensreichen Realität des Krieges, die allgegenwärtig war. So kann das Bild als Erinnerung an bessere Zeiten oder als hoffnungsvoller Ausblick auf friedvollere Zeiten gesehen werden. – Mit restaurierten und professionell retuschierten Rissen und Kratzern. Verso auf dem Keilrahmen mit Rest alten Klebeetiketts. – Provenienz: aus süddeutschem Privatbesitz.

3322

GILLES, WERNER

(Rheydt/Rheinland 1894-1961 Essen), 2 Zeichnungen aus Ischia. – 1 Bl. unter Passepartout. (3)

€ 300 – 450

I: Berge. Bleistift auf Papier. Sign. und dat. 1960. 22 x 31,5 cm. – Aus dem Spätwerk des Künstlers. – Mit leichten Verschmutzungen. – Papier mit großem Wasserzeichen Anker im Rund.

II: Landschaft mit Reiter. Tusche auf braunem Papier. Verso mit Nachlass-Stempel. 23,3 x 30 cm. – Mit leichten Knitterspuren und Quetschfalte.



3322

3323

GOILAV-MASIUS, LORE

(Potsdam 1889-1970 Serrara Fontana, Italien), Straße durch einen Wald. Kohle auf Papier. Monogr. „L M“, nicht dat. (um 1965). Sichtmaß: 37,5 x 56 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). (72)

€ 260 – 400

Lore Masius studierte von 1907 bis 1910 an der königlichen Kunstschule in Berlin, nahm 1914 an der Werkbundausstellung „Haus der Frau“ in Köln teil und stellte 1916 im Folkwangmuseum in Hagen aus. Die Heirat mit dem rumänischen Architekten Mihai Goilav führte sie ab 1919 für sechs Jahre nach Rumänien, doch wurde die Ehe 1925 geschieden und sie zog zurück nach Deutschland. Es folgte eine schwere und entbehrungsreiche Zeit. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Lore Masius wieder umfassender künstlerisch tätig und stellte u. a. im Lenbachhaus in München aus. Masius malte gerne mit den Fingern und bevorzugte große Flächen. Ihre Bilder enthalten, noch durch die frühen expressionistischen Jahre geprägt, etwas sehr kraftvoll Dynamisches. – Sehr zart gebräunt.



3323

3324

GOILAV-MASIUS, LORE

(Potsdam 1889-1970 Serrara Fontana, Italien), Blätter. Aquarell auf Japan. Sign. und dat. (19)65. Sichtmaß: 53,5 x 44 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Mit kleinen Quetschfalten und sehr geringen Wellen am rechten Rand sowie punktuell leimschattig in den Ecken. (72)

€ 200 – 300



3324



3325

GOILAV-MASIUS, LORE

(Potsdam 1889-1970 Serrara Fontana, Italien), Küstenlandschaft. Kohle und Kreide auf Papier. Sign. und dat. (19)69. 41,7 x 59,3 cm. – Punktuell auf Trägerkarton montiert. – Minimal beschabt. (72)

€ 200 – 300



3326

HAAS-WIRTH, HELGA

(Berlin 1937-2014 ebda.), Sonnenspiel. Farbradierung. Sign., betitelt, nummeriert und dat. (19)95. Plattenmaß: 38,7 x 33 cm. – Unter Glas. – Exemplar 219/220. – Frisch. (78)

€ 80 – 120



3327

HAEFELI, PAUL EMIL

(Trimbach 1899-1973 St. Gallen), Stadtansicht mit Brücke. Aquarell. Sign., nicht dat. (um 1950). Ca. 36 x 50 cm. – Unter Glas. – Minimal gebräunt und mit kleinem Fingerfleckchen am rechten Rand. (46)

€ 120 – 180



3328

HÄUSLER, FROWALT OTTO

(Bad Säckingen 1923-2007 ebda.), 3 Farbholzschnitte. 2 Bl. sign., nummeriert und dat. (19)84. – Jeweils unter Glas (ungeöffnet). (92)

€ 180 – 220

I: Fischerhütte am Rhein. Stockmaß: 38 x 50 cm. – Exemplar 26/50.

II: Junge mit Papagei. Sichtmaß: 46 x 28,5 cm.

III: Saul und David. Stockmaß: 42 x 56 cm. – Exemplar 47/50. – Sauber.



3329

HATZLER, HUGO

(Passau 1872-1955 Dachau), Bach im Winter im Dachauer Moos. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1930). 48,5 x 69,5 cm. – Gerahmt. – Minimal angestaubt. (153)

€ 300 – 450



3330

HATZLER, HUGO

(Passau 1872-1955 Dachau), Winter an den Gräben. Kohle und Pastell auf Papier. Sign., nicht dat. (um 1935). 35,5 x 52,5 cm. – Unter Glas. – Auf Träger montiert, minimal gewellt und an den Kanten leicht bestoßen, etw. gebräunt. (153)

€ 100 – 150



3331

HITZLER, FRANZ

(geboren 1946 in Thalmassing), 2 Kompositionen. Mischtechnik auf Papier. Verso sign. und dat. (19)79. Jeweils 42 x 30 cm. – Provenienz: Galerie Biedermann, München. Privatbesitz. – Tadellos. – Beiliegen 3 Aquarelle von Siegfried Kaden (1945-2021) aus dem Jahr 1998. (131)

€ 360 – 550



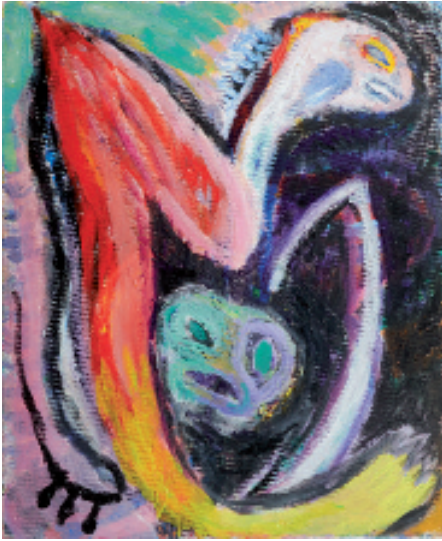
3332

HITZLER, FRANZ

(geboren 1946 in Thalmassing), Ohne Titel. Kaltnadelradierung auf Kupferdruckpapier. Sign., nummeriert und dat. (19)77. Plattenmaß: 36 x 18,5 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). (103)

€ 160 – 250

Jahn 12. – Exemplar 8/12. – Tadellos. – Beiliegt das Werkverzeichnis der Druckgrafik, herausgegeben von der Galerie Fred Jahn, Bd. I. Radierungen 1977-1980. Auf der Titelseite mit sign. Bleistiftzeichnung von Hitzler aus dem Jahr 1990.



3333

3333

HITZLER, FRANZ

(geboren 1946 in Thalmassing), Ohne Titel. Öl auf Leinwand. Verso auf dem Keilrahmen sign. und dat. 1998. 60 x 50 cm. – Minimal angestaubt. (92)

€ 300 – 450



3334



3334

3334

HORMTIENTONG, SOMBOON

(geboren 1949 in Bangkok), 8 Zeichnungen „Der Mekong“. Grafitstift auf Papier. Sign. und dat. (19)98. 39,8 x 29,8 cm. – Einheitlich unter Glas gerahmt. (78)

€ 1.600 – 2.500

Somboon begann sein Studium zunächst in seiner Heimat Bangkok und schloss das Studium der Bildhauerei 1979 an der Kunstakademie in München ab. Da er nach dem Abschluss kein Atelier besaß, kehrte er zur Zeichnung zurück und gelangte in diesem Medium schnell zu Erfolg, der 1982 mit einer Ausstellung im Lenbachhaus honoriert wurde. Seine

Arbeiten werden seitdem regelmäßig in Galerien in München, aber auch in Thailand und den USA ausgestellt. 2017 wurden seine Arbeiten im Thailändischen Pavillon der Biennale in Venedig gezeigt. – Somboons Zeichnungen sind stark konzentriert und von skripturalem Charakter, was auf unseren Blättern ganz besonders klar zu erkennen ist. Die Blätter „Mekong“ beschreiben in sehr konzentrierter, abstrakter Weise den Charakter des bedeutenden Stromes seiner Heimat. Der klaren, über vier Blätter fließenden Linie stehen ebenfalls vier rechteckig gestaltete Verdichtungen gegenüber, die wie Wirbel im Wasser durch eine kontrollierte und gleichzeitig stark dynamische Linienführung bestimmt werden. – Tadellos. – Provenienz: Privatbesitz, erworben bei der Galerie Anais, München, 2000.

3335

HUBBUCH, KARL

(Karlsruhe 1891-1979 ebda.), Milly in Berlin (Die süße Peitsche). Radierung. Sign. und nummeriert, nicht dat. (1922). Plattenmaß: 19,8 x 25,3 cm; Blattmaß: 54 x 37,6 cm. – Riester 56. – Exemplar 35/100. – Mit minimalen Fingerflecken im breiten Rand und sehr geringen Knitterspuren. (92)

€ 240 – 350



3335

3336

HUBER-DACHAU, RICHARD

(Dachau 1902-1982 ebda.), Landschaft bei Dachau. Öl auf leinwandstrukturierter Platte. Sign., nicht dat. 35 x 45 cm. – Gerahmt. (46)

€ 800 – 1.200

Schon früh entdeckte der Vater, selbst Malermeister von Beruf, das künstlerische Talent seines Sohnes. Nachdem dieser zunächst im elterlichen Betrieb mitgeholfen hatte, studierte Huber an der Kunstgewerbeschule und der Kunstakademie in München. Wie auch unser Gemälde zeigt, war die Ausbildung des jungen Mannes auf die Pleinair-Malerei im impressionistischen Duktus ausgelegt. In diesem Stil hinterließ er ein umfangreiches Œuvre, dessen Schwerpunkt auf der Landschaftswiedergabe seiner Heimatstadt liegt. – Mit leicht vergilbtem, dickem Firnis.



3336

3337

HUBER, JAN

(1938-2021), Nähe Anhalter Bahnhof I-IV. 4 Aquatinta-Radierungen. Jeweils sign., nummeriert, betitelt und dat. (19)72. Plattenmaß: 19,5 x 24,8 cm; Blattmaße: 34 x 45 cm. – Exemplare 2/20 (3) und 5/20 (1). (98)

€ 180 – 280



3337



3338

3339

IMMENDORFF, JÖRG

(Bleckede 1945-2007 Düsseldorf), Ohne Titel (roter Mann). Farbsiebdruck. Sign., nummeriert und dat. (20)02. 90 x 70 cm; Blattgröße: 106,5 x 78 cm. – Exemplar e. a. – Mit kleinen Knicken an den Ecken und mit geringen Knitterfalten. (149)

€ 400 – 600



3340

3338

HÜTHER, JULIUS

(Cannstatt 1881-1954 München), Auf dem Feld. Feder auf Bütten. Sign., ortsbezeichnet und dat. „München 1917“. 31 x 31 cm. – Unter Passepartout. (46)

€ 120 – 180

Das eindrucksvolle Blatt aus dem Ersten Weltkrieg zeigt eine magere junge Frau, die auf einem geplünderten Kohlfeld kniet. – Im Hintergrund die Silhouette einer vollkommen zerstörten Stadt. Die Ruinen ragen dabei wie Kreuze in den Himmel, während der Vordergrund von der Not der Zeit erzählt. Hier blickt die Frau ungläubig in die dunkle Höhlung eines leeren Kohlkopfes. – Mit kleinen Einrissen am Oberrand, umlaufend Knitterspuren und etw. gebräunt.



3339

3340

JANSSEN, HORST

(Wandsbek 1929-1995 Hamburg), Brockstedt schwätzt gerade nicht. Bleistift und Buntstift auf Papier. Sign., betitelt und dat. (19)65. 35,5 x 26 cm. – Unter Passepartout. (3)

€ 330 – 500

Karikatur des bekannten Galeristen Hans Brockstedt, der nach seinem Umzug von Hannover nach Hamburg seine Galerie in unmittelbarer Nachbarschaft zu Janssen aufmachte. Künstler und Galerist kannten und arbeiteten bereits zuvor sehr erfolgreich miteinander. Doch die lange und intensive Zusammenarbeit verlief nicht immer ganz spannungsfrei. Janssen lässt dies subtil im Titel unseres Blattes aufblitzen, indem er für das Wort „nicht“ eine andere Farbe wählt. So schwätzt Brockstedt oder eben nicht. – Minimal gebräunt.

3341

JANSSEN, HORST

(Wandsbek 1929-1995 Hamburg), Edgar Allan Poe – Selbst-blöd – Tantchen – Landschaft. 3 Lithografien und 1 Radierung. Sign. und meist dat. (19)66-71. Plattenmaße: 24,4 x 18,9 bis 48,8 x 40 cm. (99)

€ 120 – 180

Kruglewsky 19, 24, 25 und 29. – Aus der Edition Griffelkunst 162 B3 und außerhalb der Reihe 178/179 So, 182/183 E1, 184/185 F77. – Mit vereinzelt Flecken, ein Bl. leicht gebräunt, eines mit leicht bestoßener Kante.



3341



3342

3342

KAPLAN, ANATOLI

(Rahatschou, Belarus 1902-1980 St. Petersburg). Der Tanz. Lithografie. Sign. und dat. (19)65-67. 42 x 59,3 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Mayer/Strodt IX 12. – Mit Lichtrand. (70)

€ 100 – 150

3343

KELLER-KÜHNE, JOSEF WOLDEMAR

(München 1902-1991 Miesbach), Henne mit Küken. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1960). 50,5 x 65 cm. – Gerahmt. – Mit schwachem Kratzer links oben. (160)

€ 200 – 300



3343



3344

3344

KIRCHNER, ERNST LUDWIG

(Aschaffenburg 1880-1938 Davos), Knabenkopf. Radierung. Sign. und in der Platte monogr., nicht dat. (1910), verso mit Nachlass-Stempel. Plattenmaß: 20,3 x 17,5 cm; Blattmaß: 25 x 22,2 cm. – Unter Passepartout. (3)

€ 2.800 – 4.000

Dube 89. Schiefler 9. – Mit kleiner Falte im Rand rechts und minimal bestoßenen Ecken. – Insgesamt schöner, kräftiger Abzug.

Boy' head. Etching. Signed and monogrammed in the plate, undated (1910); estate stamp on the verso. – Small crease in right margin, minimale bumped corners. – Overall beautiful and strong print. – Under passe-partout.

3345

KLEPPER-PAAR, HILDEGARD

(geb. 1932 in Orsova, Rumänien), Venedig. Blick auf San Giorgio Maggiore. Feder und Aquarell. Sign., nicht dat. (um 1980). Sichtmaß: 37,5 x 49 cm. – Unter Passepartout gerahmt. – Auf Träger kaschiert. (46)

€ 150 – 200



3345



3346

3346

KONTNY, PAWEL AUGUST

(1923-2002), Südliche Stadtansicht. Öl auf Masonitplatte. Sign., nicht dat. (um 1965). 70 x 35 cm. – Gerahmt. – Mit winzigen Ausbrüchen in der Malschicht. – Verso Reste eines Etiketts der Galerie Schöninger, München. (63)

€ 200 – 300

3347

KRETSCHMAR, BERNHARD

(Döbeln 1889-1972 Dresden), Spaziergang mit Passanten. Kaltnadelradierung. Sign. und dat. (19)20. Plattenmaß: 26,4 x 30 cm; Blattmaß: 45,3 x 52 cm. – Mit geringen Flecken im Rand und zart gebräunt. (62)

€ 400 – 600



3347



3348

3348

KREUTZ, HEINZ

(Frankfurt am Main 1923-2016 Penzberg), Farbenland 38. Pastell auf Papier. Sign., betitelt und dat. (19)98. 37 x 55,5 cm. – Frei schwebend unter Glas gerahmt (ungeöffnet). (160)

€ 500 – 700

Heinz Kreuz zählt zu den Künstlern des Informel und gehört zu den Gründungsmitgliedern der Künstlergruppe Quadriga, zu der noch Otto Greis, Karl Otto Götz und Bernard Schlutze zählen. Anfangs dominiert sein Werk noch eine wilde Ausdrucksweise, die erst durch die intensive Beschäftigung des Künstlers mit der japanischen Kalligrafie eine gewisse Konzentration und Klarheit erhält. – Papierbedingt minimal gewellt. – Provenienz: Galerie F. A. C. Prestel, Frankfurt am Main (verso auf der Deckplatte gestempelt).



3349

3349

KREUZ, HANS

(1924-2001) und LISL KREUZ (1923-2016), Sammlung von 40 Holzschnitten, darunter 3 Farbholzschnitte. Tls. monogr., 1 Bl. sign., nicht dat. (um 1970). Stockmaße: bis 57 x 32 cm. – Jeweils unter Passepartout, tls. 2 Bl. gemeinsam. (25)

€ 600 – 900

Das Künstlerehepaar Kreuz lebte und arbeitete in Herrsching am Ammersee. Beide hatten eine Ausbildung zum Bildhauer absolviert, fertigten aber auch Holzschnitte an. Unser Los bietet einen schönen Einblick in das Schaffen der auch sozial sehr verdienstvollen Künstler. Darunter der Zyklus „Wie das Christkind auf die Welt kam“ von Lisl Kreuz, mehrere (Winter-) Landschaften von Hans Kreuz, religiöse Motive, ein wohl Selbstportrait des Künstlers und Figurendarstellungen. – Meist tadellos, vereinzelt mit leichten Altersspuren. – 6 Beilagen.



3349

3350

KRIESTER, RAINER

(Plauen 1935-2002 Vendone, Italien), Nagelkopf.
Bronze, schwarzbraun patiniert. Sign. und nummeriert,
nicht dat. (um 1990). Ca. 20 x 13,5 x 9 cm. (84)

€ 4.000 – 6.000

Exemplar: E. A. – Patinierung leicht berieben und minimal
angestaubt.



3350



3351

3352

KUBIN, ALFRED

(Leitmeritz 1877-1959 Zwickledt; Zuschreibung), Der
Malerstreit. Feder auf Papier. Nicht sign. und dat.
(um 1920). 19,5 x 32,5 cm. – Unter Passepartout. (47)

€ 300 – 450

Die karrierende Szene spielt in einem Atelier. Der links ste-
hende Künstler trägt die Züge von Emil Orlik. Er wendet sich in
dramatisch-pathetischer Geste an den Zeichner, der rechts
leger vor einem Fenster sitzt, durch das die aufgehende Sonne
hereinscheint. Seine Züge erinnern an Alfred Kubin. – Akade-
mische Tradition diskutiert mit frecher Neuzeit, wobei die neue
Kunst von der Sonne erhellt wird und die Alte Kunst im Dunk-
len liegt. Der Künstler macht seinen Standpunkt also deutlich
klar, ohne dabei allzu respektlos zu sein. Tatsächlich war Kubin
auch nur sieben Jahre jünger als Orlik. – Am unteren Rand
beschnitten, etw. lichtrandig und gebräunt. – Verso beschriftet
mit „Vergiss Orlik!“ und weiterhin einer kurzen Gegenüberstel-
lung von Impressionismus und Expressionismus.

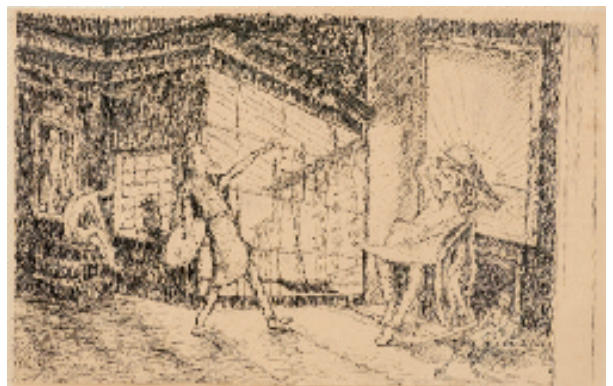
3351

KRÖGER, PIERRE

(Darmstadt 1938-2022 ebda.), Sammlung. 9 Lithogra-
fien. Jeweils sign., nummeriert, betitelt und dat. (19)69-
73. Plattenmaße: 19,5 x 24,3 bis 55,5 x 45 cm. (98)

€ 120 – 180

Die kleinformatigen Arbeiten sind betitelt: „Blutsauger“,
„Boucher“, „Bulle“, „El toro es variante“, „... es muß einen
Weg aus diesem Kostüm geben“ und „Figur am See“. Die
großformatigen Blätter: „Astronaut“, „Awa women“ und
„... da war doch noch was“. – Tls. Zart gebräunt oder mit
minimalem Lichtrand. – 2 Beilagen.



3352



3353

3353

KÜHNEL, SIEGFRIED

(Leipzig 1900-1976 Erding), Paar Szenen bei Krauss-Maffei. Kohle auf Papier. Nicht sign. und dat. Ca. 50 x 75 cm. – Jeweils gerahmt, 1 Bl. unter Glas. (46)

€ 600 – 900

Kühnel erhielt seine künstlerische Ausbildung an der Akademie der Bildenden Künste in München, schloss dem ein Musikstudium an der Staatlichen Akademie der Tonkunst in München an und war dann schließlich als freischaffender Künstler und Mitglied der Secession in seinem Ausbildungs-ort tätig. Unsere Blätter zeigen Szenen aus der Eisengießerei des Werks Krauss-Maffei in Parsdorf bei München. In sicheren, festen Strichen stellt Kühnel die Männer bei der riskanten Arbeit an den Hochöfen dar. – Mit leichten Knitter- und Knickspuren am Rand und minimal gebräunt. – Wir bitten um Abholung oder Spedition.

3354

KÜNSTLERMAPPEN – ANDREESSEN, EGGO

(geboren 1960 in Ostfriesland), LebensELEMENTE: Erde Wasser Feuer Luft. 4 Farb-Kupfertafeln in gefalt. Doppelbogen, 1 Text- und 1 Widmungsbl. Sign., nummeriert, nicht dat. München, PRO FUTURA Verlag, 1990. 1 Bl. Text. Blattgrößen: 40 x 30 cm. Lose in OPP.-Mappe (mit leichtem Lichtrand). (97)

€ 180 – 280

Exemplar E. A. – Die komplette Mappe mit allen 4 Grafiken der WWF-Edition II. – Mit vereinzelt, winzigen Bestoßungen an den Kanten.



3354

3355

KÜNSTLERMAPPEN – CRONQVIST, LENA

(geb. 1938 in Karlstad), Faces. Portfolio mit 8 sign. und num. Radierungen. Blattgr. 40 x 43 cm. Nicht dat. (um 2004). OHLwd. Mit Lwd.-Deckelschild. (131)

€ 700 – 1.000

Nr. 14/21. – Lena Cronqvist ist heute eine von Schwedens bekanntesten Künstlerinnen. Ihre figurativen Arbeiten sind vom Expressionismus geprägt und haben oft etwas unterschwellig Verstörendes an sich, wie auch die Selbstportraits in dieser Mappe. – Alle Bl. mit spiralförmigen Trockenstempel. – Frisch.

Portfolio with 8 signed and numbered etchings, undated (around 2004). – All sheets with spiral blind-stamp. – Mint condition. – Original half cloth with cloth label.



3355

3356

KÜNSTLERMAPPEN – KUNSTVEREIN WOLFSBURG – WOLFSBURG 1.

Portfolio mit 6 sign. und num. Radierungen von G. K. Beck, E. Cimiotti, P. U. Dreyer, H. J. Diehl, K. Mesko und L. Lattanzi sowie mit num. Serigrafie nach einer Fotografie von H. Heidersberger. Hannover, Galerie Brusberg, (1967). Ca. 67 x 52,5 cm. Lose mit Titelblatt und Einleitung in illustr. OHLwd.-Mappe (etw. berieben und bestoßen). (193)

€ 330 – 500

Nr. 47 von 50 Exemplaren (Gesamtaufl.: 65). – Seltene Mappe, herausgegeben vom Kunstverein Wolfsburg. „Die Wolfsburg-Mappe unterliegt der Beschränkung auf nur wenige Künstler aus dem Kreis derer, die im Schloß gearbeitet haben, und zugleich der Beschränkung auf nur eine Technik, nämlich die Radierung. Dieser ersten Mappe können später weitere mit Lithografien, Siebdrucken, Holz- und Linolschnitten und mit den Arbeiten anderer Künstler folgen. Eingeleitet wird die Mappe durch eine Fotografie von Heinrich Heidersberger, der seit mehreren Jahren in Wolfsburg lebt“ (Vorwort). – Die Mappe „Wolfsburg 2“ wurde erst 1980 veröffentlicht. – Vorblätter an den Kanten etw. knittrig, die Grafiken nur minimal bestoßen.



3357

3358

LEHMANN, HERBERT

(Dresden 1890-1946), Frauentich bei Moritzburg. Aquarell und Gouache. Sign. und ortsbezeichnet, nicht dat. (um 1920). Sichtmaß: 27 x 47 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Mit winzigen Flecken und zart gebräunt. (46)

€ 200 – 300



3356

3357

KÜNSTLER DER NEUEN SACHLICHKEIT

Oktoberfestbesucher. Bleistift auf grauem Papier. Nicht sign. und dat. (um 1925), unten betitelt. Sichtmaß: ca. 40 x 31 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). (127)

€ 260 – 400

Ein Ehepaar mit einem Knaben an der Hand nimmt beinahe die gesamte Bildfläche ein. Sie sind zum Ausgang gekleidet, so wie es in den 20er und 30er Jahren üblich war. Dabei blicken sie leicht verloren, aber auch staunend und neugierig um sich. Einzig die Bildunterschrift verrät, dass es sich im Besucher des Oktoberfestes handelt, da der Bildraum nicht weiter gestaltet wurde. Auf den ersten Blick könnte es sich also auch um Flaneure in der Stadt handeln, der konkrete Bezug erschließt sich erst bei genauem Hinsehen bzw. Lesen. Stilistisch weist die Zeichnung mit ihrer realistischen Darstellungsweise und der angedeuteten Kritik an sozialen Ständen zur Neuen Sachlichkeit. – Mit schwachem Leim-schatten links und zart gebräunt.



3358



3359

3359

LISSITZKY, EL (EIGENTLICH ELIEZER LISSITZKY)

(Potschinok 1890-1941 Moskau; nach), Selbstbildnis.
3 Schwarzweiß-Fotografien auf Agfa-Fotopapier. Verso
mit Nachlass-Stempel Jen Lissitzky, nicht sign. und
dat. (1924/85). Plattenmaß: 17,5 x 12,3 cm; Blattmaß:
39,5 x 29,4 cm. (99)

€ 180 – 280

Originalabzüge vom Glasnegativ für die Edition Griffelkunst
240 C1, C2 und C3. – Zu den Blattkanten minimal gewellt und
minimal bestoßen.



3360

3360

LUCASSEN, REINIER

(geb. 1939 in Amsterdam), Interieur mit zwei sitzenden Damen. Acryl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1970). 63,5 x 95 cm. – Gerahmt (mit kleinen Abplatzungen). (46)

€ 1.800 – 2.600

Lucassen erhielt seine Ausbildung an der National Normal School for Art Teachers in Amsterdam. Der Großteil seiner Gemälde zeigt Alltagsgegenstände wie Tischlampen oder Stühle. Dabei verwendet er strahlende Farben und kombiniert sie mit ausdrucksstarken Elementen. Seine frühen Werke werden dabei oft als europäische Antwort auf die Pop Art gesehen.

3361

MAGGI, GIAMPETRINO

(geb. 1934 in Mailand), Estate a Peschici. Öl auf Leinwand. Sign., verso sign., betitelt, gewidmet und dat. „13.10.80“. 50 x 80 cm. – Gerahmt. – Etw. angestaubt. (72)

€ 80 – 120



3361



3362

3362

MALSKAT, LOTHAR

(Königsberg 1913-1988 Wolfsdorf bei Lübeck), Moorlandschaft. Gouache auf bräunlichem Papier. Sign. und betitelt „O(...)penmoor“, nicht dat. (um 1960). 68,5 x 51 cm. – Unter Glas. (3)

€ 800 – 1.200

Expressive Landschaft in leuchtenden Farben und kräftiger Pinselführung. Malskat begann zuerst eine Malerlehre und studierte dann an der Kunstakademie in Königsberg. Ehe er ab den späten 1950iger Jahren als selbständiger Künstler arbeitete, hatte er Berühmtheit bei der Ausmalung des Schleswiger Domes und der Lübecker Marienkirche im gotischen Stil sowie auch als Kunstfälscher erlangt. – Mit geglättetem Knick unten und kleinen Knitterspuren an den Rändern.



3363

3363

MARTIN, JO

(Chiemgau 1931-2013), Sommerliche Landschaft. Pastell und Aquarell auf bräunlichem Papier. Sign., nicht dat. (um 1990). Ca. 25 x 34 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). (105)

€ 180 – 280

Jo Martin war der Sohn von Oskar Martin-Amorbach (1897-1987). Anders als sein Vater, dessen Karriere als Maler sich schon zu Schülerzeiten abzeichnete, absolvierte Jo Martin zunächst eine Lehre als Schriftsatz- und Farbdrucker, gefolgt von einem Grafikstudium an der Akademie der Bildenden Künste in München. Erst spät im Leben, nachdem er als Werbegrafiker, Kinderbuchillustrator und Schöpfer von Animationsfilmen („Raupe Valentin“ für den BR) tätig war, widmete er sich in den 1990er Jahren der Malerei. Sein bevorzugtes Sujet ist dabei die Landschaft seiner Heimat rund um den Samerberg und das Chiemgau. – Mit übermaltem Leinenstreifen an der oberen Bildkante.

3364

MARTIN, JO

(Chiemgau 1931-2013), Herbstliche Landschaft. Aquarell auf bräunlichem Papier. Sign. und dat. (19)94. Sichtmaß: 32 x 43 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Minimal gebräunt. (105)

€ 240 – 350



3364



3365

3365

MÖBIUS, MAX

(Wilschdorf 1901-1978 Dresden), Landschaft mit Heuandln. Öl auf Hartfaserplatte. Verso mit Nachlassstempel und hs. Nummerierung „116“, nicht dat. (um 1960). 50 x 70 cm. – Gerahmt (mit Kratzern). – Mit sehr vereinzelt, winzigen Ausbrüchen in der Malschicht. (46)

€ 300 – 450



3366

3366

**MONTGOMERY
(KÜNSTLER DES 20. JAHRHUNDERTS)**

Englischer Garten in München. Öl auf Hartfaserplatte. Sign., ortsbezeichnet und dat. (19)60. Ca. 46 x 61 cm. – Gerahmt. (46)

€ 2.600 – 3.500

In postimpressionistischem Duktus gemalte Ansicht des Englischen Gartens mit den architektonischen Wahrzeichen der Stadt im Hintergrund, den Türmen der Frauenkirche, der Theatinerkirche und dem Obelisken am Karolinenplatz. Der biografisch verschollene Künstler schuf hier mit routinierter Hand eine stimmungsvolle Stadtsicht im Winter. In zarten Pastelltönen schimmernd hat sich der Schnee über die Stadt gelegt. Lediglich die kahlen Äste der Bäume, die Parkbank und einzelne Spaziergänger zeichnen sich im Vorder- und Mittelgrund dunkel ab. – Leicht angestaubt.

3367

MUENCKE, EDUARD

(1875-1954), Berglandschaft. Öl auf Leinwand. Sign. und dat. (19)29. 65,3 x 80 cm. – Gerahmt. – Minimal angestaubt. (46)

€ 400 – 600



3367



3368

3368

NAY, ERNST WILHELM

(Berlin 1902-1968 Köln), 2 Noir. Farblithografie. Beschriftet „Nachlass Nay: Elisabeth Nay“ und nummeriert, nicht dat. (1968). Motivmaß: 50 x 46,3 cm; Blattmaß: 76 x 55 cm. – Gabler 93. – Exemplar 163/300. – Mit leichtem Kratzer, Verschmutzung und leichten Knitterspuren im Rand sowie drei winzigen Dellen in der Darstellung. (92)

€ 200 – 300

3370

ODENBACH, MARCEL

(geb. 1953 in Köln), Videoarbeit für einen Winterabend. VHS-Kassette in sign., num. und illustr. Orig.-Hülle, dat. 1994. OPp.-Kassette mit Deckelschild (etw. berieben und minimal angeschmutzt). (157)

€ 160 – 240

Nr. 40 von 100 Exemplaren. – Marcel Odenbach studierte an der Technischen Hochschule in Aachen. Ab 1992 war er Professor an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe, seit 2010 ordentlicher Professor für Film und Video an der Kunstakademie Düsseldorf. Er gilt als einer der wichtigsten deutschen Videokünstler.



3370

3371

O. H.

(Österreichischer Künstler des 20. Jahrhunderts), Junge Bregenzerin in Tracht. Öl auf Leinwand. Monogr. und dat. 1936. 147 x 110 cm. (46)

€ 3.000 – 4.500

In Überlebensgröße sitzt die junge Frau nach rechts. Den Blick hat sie andächtig gesenkt. Die Hände ruhen in ihrem Schoß. Ihre markante Silhouette hebt sich vor einem gelblich changierenden Hintergrund ab, der zur Dargestellten hin feurig zu vibrieren scheint. Als Frau aus dem Bregenzerwald ist sie anhand ihrer Tracht zu erkennen. Zur Juppe, dem üppigen Faltenrock, trägt sie ein besticktes Mieder, dunkle Ärmel und eine winterliche Brämenkappe aus Fell. Diese Bekleidung

wurde ausschließlich zu öffentlichen Anlässen, bzw. zum sonn- und feiertäglichen Kirchengang angezogen. Der Künstler setzt der heimatlichen Tracht in der Wahl des Formats ein Denkmal. Der kräftige und schnelle Duktus ist sicher gesetzt und verleiht der Darstellung etwas ungemein Kraftvolles, was in spannungsvollem Kontrast zu den ruhigen, etwas bäuerlichen Zügen des Gesichts der jungen Frau steht. Die umseitige Beschriftung weist das Werk einem Oskar Hermann zu. Den beiden bekannten Malern dieses Namens, Oskar Herman (1886-1974) und Oskar Herrmann-Lamb (1876-1947) ließ sich das Gemälde jedoch nicht zuordnen. Es ist aber möglich, dass der Künstler der Künstlervereinigung „Der Kreis“ angehörte oder ihr nahestand, die von 1925-37 bestand und Künstler um den Bodensee vereinte. – Mit vereinzelt Kratzern und winzigen Fehlstellen in der Malschicht sowie leicht angestaubt. – Verso auf der Leinwand „Oskar Herrmann“ bezeichnet. – Wir bitten um Abholung oder Spedition.



3371



3372

3372

OP-ART – ALVIANI – APOLLONIO – LUDWIG – ROHRBERG –

4 sign. Siebdrucke aus der Edition Panderma des Basler Galeristen Carl Laszlo. Tls. num. und dat. (19)62-(77). 28 x 28 cm. Unter Glas gerahmt. (106)

€ 700 – 1.000

Es liegen vor: ALVIANI, GETULIO (1939-2018), Ohne Titel. Sign., nicht num. und dat. (1977). – APOLLONIO, MARINA (geb. 1940), Dinamica Circolare. Sign., nicht num. und dat. (1966). – LUDWIG, WOLFGANG (1923-2009), KS 25. Sign., num. 125/230, bezeichnet und dat. (19)68. – ROHRBERG, JÜRGEN (20. Jhd.), Kinetisches Spannungsfeld. Sign., num. 3/95, bezeichnet und dat. (19)62. – Tls. im weißen Rand minimal fleckig, sonst frisch.

3373

PENCK, A. R.

(Dresden 1939-2017 Zürich), Es kippt! Farbsiebdruck. Sign. und nummeriert, nicht dat. (1992). 73,5 x 108 cm; Blattgröße: 80 x 112, 5 cm. – Exemplar e. a. (Auf-
lage 40 Stück). – Mit minimalen Knitterspuren. (149)

€ 400 – 600



3373



3374

3374

PHILIPP, KLAUS

(Aue im Erzgebirge 1932-2023 Köln), Sammlung. 10 Aquarelle. 2 Bl. sign., nicht dat. (um 1975). 37 x 27 bis 70 x 50 cm. (9)

€ 500 – 700

Klaus Philipp ist vor allem für seine eindrucksvollen und lebendigen Pferdebilder bekannt und geschätzt. Unsere Sammlung zeigt eine andere Facette im Werk des Künstlers: Bilder von Blüten wie Lilien und Hortensie, aber auch Landschaften, einen Hirsch im Wald, Stadtansichten und ein Stillleben. – Tls. mit starken Altersspuren.

3375

PIETZSCH, RICHARD

(Blasewitz 1872-1960 München), Frühling im Vorgebirge (Im Gleißental). Öl auf Leinwand. Sign. und dat. 1916. 60,5 x 80,5 cm. (46)

€ 300 – 450

Pietzsch studierte an den Akademien in Dresden und München, wo er ab 1899 an den Ausstellungen der Münchener Secession teilnahm. Das Gemälde entstand kurze Zeit nachdem der Künstler als Kriegsmaler aus dem französischen Laon in seine Heimat zurück gekehrt war. Hier konnte er sich neben seiner lehrenden Tätigkeit wieder ganz der Landschaftsmalerei im impressionistischen Stil widmen. – Minimal angestaubt. Verso auf dem Keilrahmen betitelt und auf kleinem hs. Klebeetikett abermals betitelt.



3375



3376

3376

PLANK, HANS

(Weng im Innkreis 1925-1992 Braunau am Inn), Bauer mit zwei Pferden. Holzschnitt auf Japan. Sign. und dat. 1971/13. Stockmaß: 35 x 53 cm. – Unter Glas (ungeöffnet). – Zart gebräunt und mit geringer Knitterfalte. (43)

€ 100 – 150

3377

PLATUNOVA, ALEKSANDRA GREGORIEVNA

(1896-1966), Frühling im Dorf. Tusche auf Papier. Sign. und dat. 1942. 40,5 x 35,6 cm. – Unter Passepartout. – Punktuell auf Träger montiert, mit Nadellöchlein in den Ecken und zu den Kanten hin leicht gewellt. (46)

€ 600 – 900



3377



3378

PRECHTL, MICHAEL MATHIAS

(Amberg 1926-2003 Nürnberg), Papagei, Arm und Ei (Variante I ohne Blume). Farblithografie. Sign., nummeriert und dat. (19)75. 50 x 42 cm. – Kistner 1975-1. – Exemplar 192/200. – Mit Spuren von Druckfarbe im breiten Rand. (86)

€ 200 – 300



3379

PRECHTL, MICHAEL MATHIAS

(Amberg 1926-2003 Nürnberg), Mutmaßliches Portrait von E. T. A. Hoffmann. Lithografie. Sign., nummeriert und dat. (19)68. 27 x 24 cm; Blattmaß: 38 x 30 cm. – Kistner 1968-3. – Exemplar 164/175. – Mit minimal bestoßenen Kanten. (86)

€ 120 – 180



3380

PRECHTL, MICHAEL MATHIAS

(Amberg 1926-2003 Nürnberg), Plakat: Willy Brandt für The New York Times. Serigrafie. Sign., im Druck dat. 1972. 88 x 62 cm. – Tadello. (86)

€ 100 – 150



3381

PREM, HEIMRAD

(Roding 1934-1978 München), Frau mit Ringelstrümpfen. Farbserigrafie. Im Druck sign. und dat. (19)68. 59 x 41 cm. – Mit leichten Knitterspuren, Fleckchen und mit umlaufenden Randläsuren. (137)

€ 100 – 150

3382

PROBST, FRANZ

(Litzlberg 1903-1980 Wien), Südliche Landschaft.
Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1960). 60,4 x
80,7 cm. – Mit kleinen Ausbrüchen in der Malschicht,
an den Kanten mit etw. größeren Abplatzungen. (46)

€ 240 – 350



3382



3383

3383

RIBBE-FISCHER, ELISABETH

(geboren 1894), Sommerlandschaft mit Bergen im Hin-
tergrund. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1930).
80,5 x 71 cm. – Gerahmt. (46)

€ 1.000 – 1.500

Die Künstlerin war später in Berlin tätig, wo sie wohl um
1960 auch starb. In ihrem Werk dominiert ein postimpres-
sionistischer Duktus, der auf unserem Gemälde vor allem in den
Bäumen noch zu erkennen ist. Die frischen Grüntöne der
Landschaft stehen in reizvollem Kontrast zu den bunt durch-
mischten Grauschattierungen des Hintergrundes. – Mit
Nadellöchlein rechts oben und kleiner Verschmutzung, insge-
samt etwas angestaubt. – Provenienz: ehemals Galerie del
Vecchio, Leipzig (mit hs. Inventarnummer 8306).



3384

3384

RIEGER, FRANZ

(geboren 1895 in München) Winterlandschaft.
 Öl auf Leinwand. Sign. und dat. 1924. 71 x 60 cm. –
 Gerahmt. (46)

€ 900 – 1.300

In Grautönen gehaltene Landschaft mit einer Baumreihe, die tief in den Hintergrund reicht, aus dem sich einige Hügelzungen nach links erstrecken. Rein und unschuldig liegt die geschlossene, weiße Schneedecke in pastosen Pinselstrichen über dem Grund. Die reduzierte Palette, die Reihung, der wolkenverhangene Himmel scheinen stark symbolistisch aufgeladen. Die Baumreihe, deren Äste vorne noch kräftig

verzweigt sind, lichtet ihre Kronen im Hintergrund, wo eine Kante in das dunkle Nichts zu führen scheint, aus dem sich die Gebirgsausläufer emporheben. Der Horizont dahinter ist wieder hoffnungsvoll aufgehellt. – Rieger ist bis auf einen kurzen Eintrag in Thieme/Becker heute biografisch verschollen. Bekannt ist, dass er sich 1919 in Mühlhofen am Bodensee niedergelassen hat und seine Karriere als Maler und Bildhauer zugunsten einer Tätigkeit als Kunstschmied aufgab. Es ist sehr gut möglich, dass Rieger als Soldat am Ersten Weltkrieg teilnahm. Vielleicht ist das Gemälde ein Echo auf das Erlebte, das er hier verarbeitet. – Am unteren Rand mit Ausbrüchen in der Malschicht und dezenten Retuschen. – Sperrgutzuschlag.

3385

RÖHLE, ERICH

(1903-1991), Geometrische Komposition (Plakatentwurf). Gouache auf Karton. Am Unterrand mit Namenszug und Ort „Glauchau“ beschriftet, nicht dat. (um 1925). 40,8 x 31 cm. (46)

€ 260 – 400

Der in Glauchau ansässige Maler und Grafiker entwarf vorwiegend avantgardistische Plakate und Typografie, die er auch häufig in Collage-Technik ausführte. Unsere Arbeit scheint ein Entwurf in eigener Sache gewesen zu sein, etwa als Plakat oder Logo seiner Firma. – Stellenweise beschabt, mit leichten Kratzern und leicht bestoßenen Kanten.



3385



3386

3387

ROTHENBURGER, ADOLF

(Frankfurt am Main 1883-1972 Breitenbrunn am Chiemsee), Sitzende. Terrakotta. Sign., nicht dat. (um 1930). Höhe: ca. 48 cm. Breite: 22 cm. Tiefe: 16 cm. (105)

€ 500 – 700

Rothenburger erhielt seine Ausbildung zunächst an der Städelschule in Frankfurt am Main. 1902 zog er nach München, um als Privatschüler bei Adolf von Hildebrand (1847-1921) zu studieren. Er arbeitete bis zum Tod des Meisters in dessen sehr klassisch strukturiertem Atelier, war aber daneben auch in einem eigenen Atelier tätig. Unsere Skulpturen zeugen von der Nähe des Gehilfen zu seinem Meister. Rothenburger fertigte außerdem Portraitbüsten und Brunnenkulpturen, die in und um München ihre Aufstellungsorte gefunden haben, wie der Melusinen-Brunnen in Ramersdorf, oder öffentliche Skulpturen wie den Jäger mit Hund im Herzogpark, die etwa zeitgleich entstanden wie unsere Skulpturen in Terrakotta (Lose 3388 und 3386). – Minimal angestaubt.

3386

ROTHENBURGER, ADOLF

(Frankfurt am Main 1883-1972 Breitenbrunn am Chiemsee), Liegende. Terrakotta. Nicht sign. und dat. (um 1930). Höhe: ca. 8,5 cm. Breite: 27,3 cm. Tiefe: 9 cm. – Minimal beschabt und leicht angestaubt. (105)

€ 180 – 280



3387



3388

3388

ROTHENBURGER, ADOLF

(Frankfurt am Main 1883-1972 Breitenbrunn am Chiemsee), Relief junge Frau und Alte. Terrakotta. Monogr. und dat. 1929. 36 x 29 cm. – Minimal beschabt und leicht angestaubt. (105)

€ 240 – 350

3389

RUTHENBECK, REINER

(Velbert 1937-2016 Ratingen), Rotes Tuch in Spannrahmen. Multiple aus weinrotem Baumwolltuch und schwarzem Stickrahmen. Auf Aufkleber sign. und num., nicht dat. (1973). 70 x 70 cm. Exemplar 62/90. – Frisch. (82)

€ 500 – 700



3389



3390

3390

SCHAD, ROBERT

(geboren 1953 in Ravensburg), Ohne Titel. 4 Fettkreidezeichnungen auf dünnem Karton. 1 Bl. sign. und dat. (19)89, jeweils verso sign. und dat. 1983-89. 21,6 x 30,3 bis 24,2 x 33 cm. – Mit leicht unregelmäßigen Kanten und minimalen Knickspuren am Rand. (92)

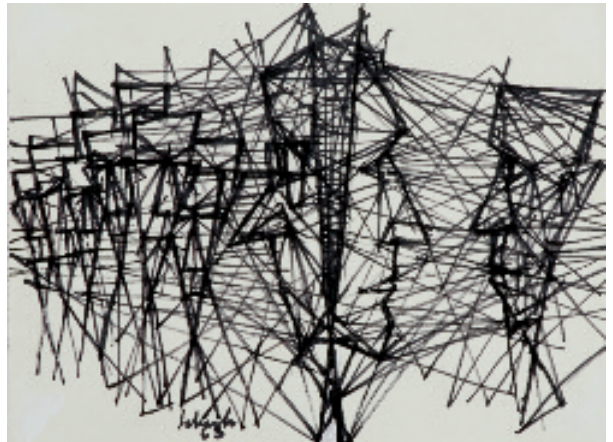
€ 300 – 450

3391

SCHEIBE, EMIL

(München 1914-2008 ebda.), ca. 45 Blätter in verschied. Techniken, ca. 1960-70. Ca. 27 x 36 bis 50 x 65 cm. – 2 Blätter auf Trägerkarton mont., eines unter Passepartout. – Darunter 4 Entwürfe für Buchumschläge als Filzstiftzeichnungen auf Karton. – Leichte Alters- und Gebrauchsspuren. (41)

€ 240 – 350



3391



3392

3392

SCHLETTERER, CLEMENS MARIA

(Künstler des 20. Jahrhunderts), 1 Zeichnung und 15 Lithografien. Jeweils monogr., meist nummeriert, 1 Bl. sign., und dat. 1970-75. Blattmaße: 14,5 x 8,5 bis 37 x 48 cm. – Jeweils unter Passepartout. (25)

€ 220 – 330

Die Sammlung besteht aus einer kleinen Bleistiftzeichnung eines Flötenspielers in lustigem historischem Kostüm, sowie 6 Bl. mit Musikanten im Kostüm, 3 Bl. mit Figuren, 4 Stillleben sowie 1 Bl. mit Elefant und 1 Bl. mit „Hommage a Piranesi“. – Der Künstler ist biografisch verschollen. – Meist tadellos, selten mit leichten Altersspuren. – Beiliegen 4 akademische Zeichnungen von Männerköpfen.

3393

SCHLIEF, HEINRICH

(Soest 1894-1971 ebda.), Auf dem Feld. Monotypie. Sign. und bezeichnet, nicht dat. (um 1950). Blattmaß: 35,4 x 50 cm. – Handdruck. – Mit leichten Knitterspuren und Verschmutzungen am Rand, Unterkante leicht unregelmäßig beschnitten. (65)

€ 180 – 280



3393



3394

3394

SCHLIEF, HEINRICH

(Soest 1894-1971 ebda.), Abstrakte Komposition. Monotypie. Sign. und dat. 1927. Plattenmaß: 26 x 26,5 cm. – In Passepartout unter Glas. (65)

€ 260 – 400

Das Blatt stammt aus der frühen Schaffensperiode des westfälischen Künstlers. Schon hier arbeitete er mit kräftigen Farben und Strukturen, die diese aufbrechen oder auch miteinander verbinden. – Mit sehr vereinzelt Fleckchen im breiten Rand und sehr zart gebräunt.

3395

SCHLIEF, HEINRICH

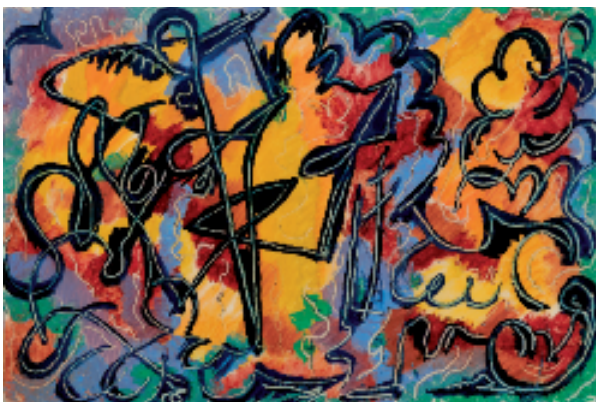
(Soest 1894-1971 ebda.), Landschaft mit Figuren. Dispersionsfarbe auf Karton. Mit Steinbockzeichen sign., nicht dat. (um 1970). 50 x 70 cm. – Gerahmt. (65)

€ 300 – 500

Schliefs Arbeiten werden dem westfälischen Expressionismus zugerechnet. Auf unserem Gemälde erzeugt der Künstler mit starken, leuchtenden Lokalfarben und einem schwarzen Gerüst, das die Formen und Figuren voneinander abtrennt, eine vibrierende Oberfläche, die fast den Eindruck vermittelt, als würden sich die Figuren auf der Fläche bewegen. – Mit minimalen Verschmutzungen.



3395



3396

3396

SCHLIEF, HEINRICH

(Soest 1894-1971 ebda.), Zwei Engel – Figuren. Öl auf Pergamin. Jeweils mit Steinbockzeichen sign., nicht dat. (um 1955). Jeweils ca. 25 x 37,6 cm. – Minimal gewellt. (65)

€ 400 – 600

3397

SCHMITT, H.

(Künstler des 20. Jahrhunderts), Verschneiter Flusslauf. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1930). 70 x 100 cm. – Gerahmt. – Mit langem Kratzer rechts unten und Rahmenabdruck. (46)

€ 240 – 350



3397

3398

SCHULDHESS, JÖRG SHIMON

(Basel 1941-1992 ebda.), Sammlung. 5 Aquarelle und 5 Radierungen. Jeweils sign., meist betitelt und dat. 1969-86. (92)

€ 260 – 400

Ohne Titel. Radierung. 1969. Plattenmaß: 24,4 x 35 cm.

Ohne Titel. Radierung. 1973. Plattenmaß: 11,3 x 16 cm.

Judengeburt. 3 Radierungen. 1974. Plattenmaße: 11,2 x 15,4 cm.

Die Einsamkeit ist Freiheit. Aquarell. 1984. Blattmaß: 36 x 25,5 cm.

Er kann nicht, er ging! Und wer kann es ihm verübeln! Aquarell. 1984. Blattmaß: 33,4 x 19,8 cm.

Der Mann, der es nicht ertragen konnte. Tusche und Aquarell. 1985. Blattmaß: 56 x 45,5 cm.

Erkannt und entstellt. Tusche und Aquarell. 1985. Blattmaß: 56 x 45,5 cm.

Südafrikanischer Vater. Aquarell. 1986. Blattmaß: 25 x 16,5 cm. Gestempelt „Remember: His name is Adnan Mansur Ghanem“ und Blindstempel des Künstlers. – Mit minimalen Verschmutzungen. – Jeweils mit breitem Rand.



3398

3399

SONDERBORG, KURT RUDOLF H. (EIGENTLICH KURT RUDOLF HOFFMANN)

(Sonderborg 1923-2008 Hamburg), Ohne Titel. Lithografie. Im Stein und hs. sign. und dat. (19)59. 76 x 56,5 cm. – Exemplar 241/300. – Mit 2 cm Einriss oben, vereinzelt Flecken, leicht bestoßenen Kanten und gebräunt. (38)

€ 140 – 200

DAZU: 1 Radierung von Peter Ackermann (1934-2007) und 1 Farbradierung von Dieter Kressel (1925-2015). – Mit leichten Altersspuren.



3399



3400

3400

STEMBERGER, ELISABETH

(Wien 1901-1996 ebda.), Mädchen und Kopf. Holzschnitt. Sign., nicht dat. (um 1950). Stockmaß: 17 x 10 cm; Blattmaß: 22,3 x 14,4 cm. – Leicht knittrig im Rand und gleichmäßig leicht gebräunt. (31)

**€ 200 – 300

3401

TÀPIES, ANTONI

(Barcelona 1923-2012 ebda.), Graffiti noirs. Lithografie. Sign., nicht dat. (1973). 29 x 22 cm. – Unter Glas. – Exemplar 115/150. – Mit sehr gering bestoßenen Ecken. (46)

€ 500 – 700



3401



3402

3402

TESMAR, RUTH

(geboren 1951 in Potsdam), Nachmittagstraum eines Fauns. Farbholzschnitt. Sign., betitelt, nummeriert und dat. (19)95. Blattmaß: 69,8 x 49 cm. – Exemplar E. A. XXV/XXX. – Mit vereinzelt Fleckchen im breiten Rand und leichten Bestoßungen an den Kanten. (97)

€ 140 – 200

3403

TESMAR, RUTH

(geboren 1951 in Potsdam), Elefanten König. Farbholzschnitt. Sign., betitelt, nummeriert und dat. 1995. Blattmaß: 49 x 69 cm. – Exemplar 124/200. – Mit vereinzelten winzigen Flecken und minimaler Bestoßung an den Kanten. (97)

€ 140 – 200



3403



3404

3404

TEUBER, HERMANN

(Dresden 1894-1985 München), Flamingos. Lithografie. Sign. und dat. 1961. Motivmaß: ca. 29 x 40 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Zart gebräunt. (95)

€ 160 – 250

DAZU: ALOIS KOLB, (Wien 1875-1942 Leipzig), Zwei sitzende Damenakte am Meer. Radierung. E. num. 21/50 und sign., nicht dat. (um 1920). 23,8 x 29,5 cm (Plattkante). – Unter Glas (ungeöffnet; Altersspuren). – Leicht fleckig und gebräunt (das Passepartout etw. stärker).

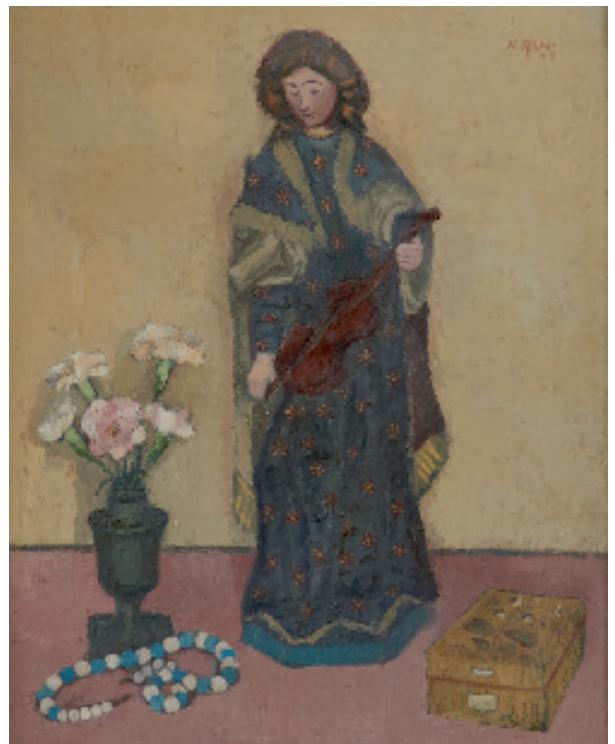
3405

TEUBER, HERMANN

(Dresden 1894-1985 München), Stillleben mit asiatischer Figur, Lackkästchen, Perlenkette und Vase mit Nelken. Öl auf Hartfaserplatte. Sign. und dat. 1949. 58 x 46 cm. – Gerahmt (mit kleinen Abplatzungen). (176)

€ 800 – 1.200

Teuber erhielt seine Ausbildung in seiner Heimatstadt Dresden bei Georg Oskar Erlar und wechselte nach der Zeichenlehrerprüfung an die Kunsthochschule in Berlin Charlottenburg, wo er bei Hans Meid und Karl Hofer lernte. Ab 1943 lebte Teuber mit seiner jungen Familie in Kalkar am Niederrhein. Nach Kriegsdienst und überstandener Gefangenschaft kehrte er hierhin zurück und erteilte zunächst an einer Internatsschule Zeichenunterricht. 1948 wurde er zusammen mit Georg Meistermann mit den Karl-Ernst-Osthaus-Preis der Stadt Hagen ausgezeichnet. In dieser Zeit, geprägt durch die großen Entbehrungen der Nachkriegszeit und die ersten neuen Erfolge als freischaffender Künstler, entstand das vorliegende asiatische Stillleben. Seinen Arbeiten wohnt immer eine gewisse Stille und Einkehr inne, die durch die pudrigen Grau- und Rosénuancen unterstützt wird. – Etw. angestaubt und mit Wasserspur links über der Vase.



3405



3406

THIEMANN, CARL

(Karlsbad 1881-1966 Deutenhofen), Ansicht des Dachauer Schlosses vom Moor aus gesehen. Aquarell auf Karton. Sign. und dat. 1941. 32,3 x 50,5 cm. – Gerahmt. – Auf Karton randumlaufend befestigt und gebräunt. (153)

€ 300 – 450



3407

THOMASON, H.

(Künstler des 20. Jahrhunderts), Ansicht der Faraglioni von Capri. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1930). 67,5 x 106,5 cm. – Mit kleinem, hinterlegtem Loch und winzigen Ausbrüchen in der Malschicht. (46)

€ 200 – 300



3408

TRAXLER, HANS

(geboren 1929 in Herrlich in Böhmen), Wenn Sonnenblumen scheinen könnten ... – ... könnten Igel vorm Einschlafen noch ein wenig lesen. Feder und Aquarell. Sign., nicht dat. (um 1995). Sichtmaße: 11 x 17 und 20 x 17 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Tadellos. (36)

€ 120 – 180



3409

TUZINA, GÜNTER

(geboren 1951 in Hamburg), Komposition in Schwarz und Grün. Gouache und Grafitstift auf gelblichem Papier. 27 x 21 cm. – Frei schwebend unter Glas gerahmt (ungeöffnet). – Minimal gewellt. – Beilieg der Katalog zur Tuzina-Ausstellung im Münchener Lenbachhaus 1993. (103)

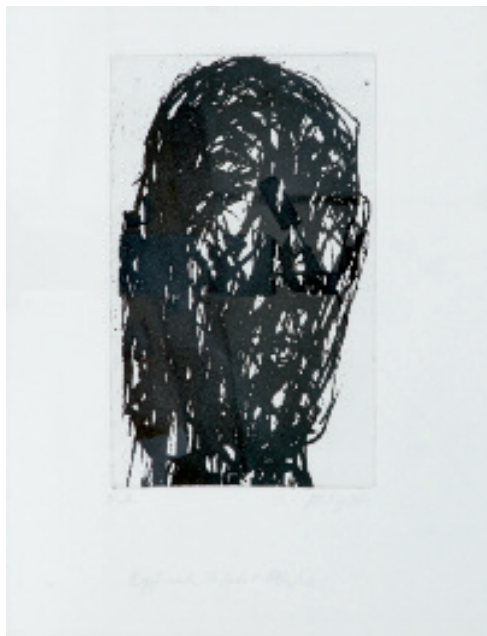
€ 260 – 400

3410

UHLIG, MAX

(geboren 1937 in Dresden), Kopf nach iberischer Plastik. Radierung und Aquatinta. Sign., betitelt, nummeriert und dat. (19)97. Plattenmaß: 31,5 x 19,5 cm; Blattmaß: 50 x 38 cm. – Unter Glas. – Exemplar: E. A. – Mit winzigem Fleck im breiten Rand. (3)

€ 120 – 180



3410



3411

3412

VALORE, LUCIE

(Angoulême 1878-1965 Paris), Fleurs de Beaulieu. Öl auf Leinwand. Sign., verso auf der Leinwand sign. „Lucie Utrillo“, betitelt und dat. 1947. 55 x 46 cm. – Gerahmt. (46)

€ 500 – 700

Lucie war die Ehefrau des bedeutenden Malers Maurice Utrillo (1883-1955). Die beiden hatten 1935 geheiratet. Fünf Jahre später riet Utrillo ihr dazu, selbst zu malen. Werke der Künstlerin befinden sich zumeist in Privatbesitz und tauchen verhältnismäßig selten auf dem Kunstmarkt auf. – Rechts oben mit minimalen Abrieb.

3411

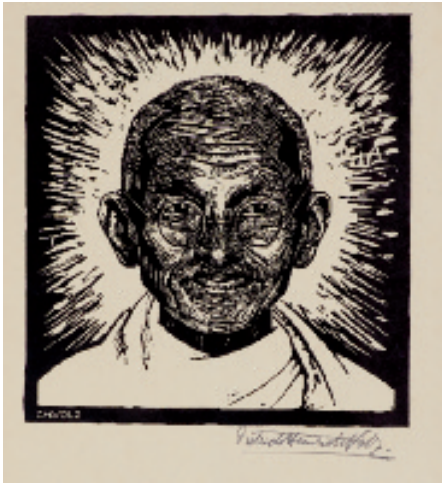
UNGER, WOLFGANG HEINZ

(Halle/Saale 1929-2019 München), Biergarten am Starnberger See. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. 40 x 50 cm. – Gerahmt. – In der für den Künstler charakteristischen pastosen und postimpressionistischen Malweise ausgeführte, stimmungsvolle Ansicht. – Leicht angestaubt. – Verso auf der Leinwand mit Künstlername und Geburtsdaten beschriftet. (46)

€ 400 – 600



3412



3413

VOLZ, DIETRICH HEINRICH

(Batavia 1901-1984), Sammlung von 27 Holz- und Linolschnitten, 4 Zeichnungen und 3 Radierungen. Meist sign. Ca. 6 x 5,8 bis 40 x 52 cm. – Häufig unter Passepartout. (115)

€ 180 – 280

Die umfangreiche Sammlung gibt einen Einblick in die unterschiedlichen Sujets, die den Künstler beschäftigten. Neben Landschaften und Stadtansichten sind dies häufig Personendarstellungen, wie die drei unterschiedlichen Porträts von Mahatma Gandhi sowie auch Darstellungen von Tieren. – Meist etw. gebräunt und tfs. mit leichten Knitterspuren.



3415

WALDNER, PETER

(geboren 1948 in Mild/Tirol), Skifahrer beim Abschwung. Farbholzschnitt. Sign., bezeichnet und im Stock monogr., nicht dat. (um 1970). Motivmaß: 13,5 x 14 cm. – In Passepartout unter Glas. – Minimal gebräunt und mit kleinem Farbfleck rechts außerhalb der Darstellung. (127)

€ 360 – 550



3414

WALDHAUSER

(Künstler des 20. Jahrhunderts), Blumenstilleben. Aquarell. Sign., nicht dat. (um 1990). Sichtmaß: 41 x 31 cm. – In Passepartout unter Glas in vg. Rahmen (ungeöffnet). – Sauber. (78)

€ 80 – 120



3416

WALTHER, FRANZ ERHARDT

(geboren 1939 in Fulda), Museum Haus Lange Krefeld – Für Fünf – Gleichzeitigkeitsstück – Politisch – Vierer-Verbindung – For Silence #2. 6 Farboffsetdrucke. Jeweils verso sign., nicht dat. (1974). Blattmaße: 64,5 x 48,5 cm. – Aus der Edition Griffelkunst 195 B1-6. – Tadellos. (99)

€ 120 – 180



3417

WEISS, PAUL EMIL

(Winterthur-Töss 1888-1977 Corseaux), Zwei Heuschöber im Gebirge. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1930). 36 x 42,5 cm. – Gerahmt. – Minimal angestaubt. (46)

€ 300 – 450



3418

WERNER, THEODOR

(Jettenburg 1886-1969 München), Ohne Titel. Tusche auf grau bemaltem Papier. Monogr. und dat. (19)54. 10 x 17 cm. – Auf schwarzen Karton montiert. – Mit professionell restaurierten Ecken und dezenter Retusche an einer Ecke. (3)

€ 240 – 350



3419

WESTPFAHL, CONRAD

(Berlin 1891-1976 Wetzhausen), Komposition. Mischtechnik auf dünnem Karton. Sign. und dat. (19)75. Ca. 24 x 21 cm. – Gerahmt. – Tadellos. (46)

€ 180 – 280



3420

WILDMEISTER, M.

(Künstler des 20. Jahrhunderts), Wildblume und Gräser – Veilchen und Steinkraut – Tiroler Kirche (St. Georg zu Leiblfing). 3 Farbradierungen. Jeweils sign. und nummeriert, nicht dat. (um 1980). Plattenmaße: 24,5 x 9,7; 20 x 13,8 und 21,6 x 19,8 cm. – Jeweils unter Passepartout. (98)

€ 80 – 120

Exemplare 21/30, 24/60 und 14/60. – Minimal lichtrandig, ansonsten tadellos.



3421

WINTER, FRITZ

(Altenbögge 1905-1976 Herrsching), Ohne Titel (Komposition in Rot, Schwarz und Grau). Farblithografie. Sign., nummeriert und dat. (19)71. 61,5 x 43,3 cm. – Gerahmt. (68)

€ 300 – 450

Schneider 101. – Exemplar 91/150. – Mit geringer Knitterspur am Rand und punktuellen Fleckchen im Rand. – Links unten Blindstempel „Handlithographie H. Bauer“.



3422

WOLFRUM, GÜNTHER

(Naila, Oberfranken 1948-2020 Presseck), Frankenwald. Öl auf Leinwand. Nicht sign., verso auf dem Rahmen mit Künstleradresse, auf dem Keilrahmen betitelt, nicht dat. (um 1990). 50 x 60,5 cm. – Gerahmt. – Mit zwei kleinen Kratzern unten. (97)

€ 240 – 350



3423

ZADKINE, OSSIP

(Wizebsk 1890-1967 Neuilly-sur-Seine), La Revolution du Plancher (Monument). Lithografie. Sign. und nummeriert, nicht dat. (1966). Plattenmaß: 60,2 x 40,2 cm. (92)

€ 100 – 150

Czwiklitzer 173. – Exemplar 154/300. – Mit geringer Verschmutzung am unteren Rand und zart gebräunt. – Mit Blindstempel der Erker-Presse, St. Gallen.



3424

ZANDER, HEINZ

(geboren 1939 in Wolfen), Des Türmers triumphaler Morgen – Melancholie für Gartenarchitekten – Zecks heroische Jugend. 3 Radierungen. Jeweils sign., 1 Bl. nummeriert, jeweils dat. 1978 und 1980. Plattenmaße: 12 x 10,2 bis 18,6 x 15 cm. – Mit minimalen Verschmutzungen im breiten Rand, 1 Bl. mit leichten Knitterspuren. (52)

€ 160 – 250

3425

ZANGS, HERBERT

(Krefeld 1924-2003 ebda.), Ohne Titel. Schwarze und rote Dispersionsfarbe. Sign., nicht dat. (um 1980). Sichtmaß: 35,5 x 46 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Sauber. – Provenienz: aus dem Atelier durch einen Bekannten des Künstlers vermittelt an Münchner Privatbesitz. (78)

€ 700 – 1.000



3425



3426

3426

ZANGS, HERBERT

(Krefeld 1924-2003 ebda.), Regnerische Landschaft. Aquarell. Sign., nicht dat. (um 1985). 42 x 58 cm. – Unter Glas (ungeöffnet). – Zum Rand hin leicht gewellt. – Provenienz: aus dem Atelier durch einen Bekannten des Künstlers vermittelt an Münchner Privatbesitz. (78)

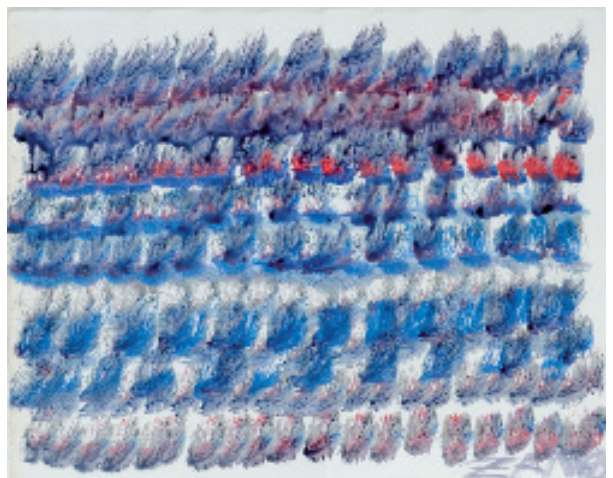
€ 300 – 400

3427

ZANGS, HERBERT

(Krefeld 1924-2003 ebda.), Ohne Titel (Pinselabwicklung). Aquarell. Sign., nicht dat. (um 1980). Sichtmaß: 38 x 47,7 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Mit Knickspur oben und an linker unterer Ecke. – Provenienz: aus dem Atelier durch einen Bekannten des Künstlers vermittelt an Münchner Privatbesitz. (78)

€ 300 – 400



3427



3428

3428

ZANGS, HERBERT

(Krefeld 1924-2003 ebda.), Ohne Titel (Pinselabwicklung). Aquarell. Sign., nicht dat. (um 1980). Sichtmaß: 41 x 52 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Zum Rand hin minimal gewellt und zart gebräunt. – Provenienz: aus dem Atelier durch einen Bekannten des Künstlers vermittelt an Münchner Privatbesitz. (78)

€ 600 – 900

3429

ZIMMERMANN, ROLF

(Murg Baden 1948-2021), Zwei lagernde Akte. Gouache auf Papier. Sign. und dat. 1982. 50 x 65 cm. – Frei schwebend unter Glas (ungeöffnet). – Mit minimalen Verschmutzungen. (92)

€ 150 – 200



3429



3430

3430

ZIMMERMANN, ROLF

(Murg Baden 1948-2021), Zwei liegende Akte. Bleistift und Aquarell auf Karton. Sign. und dat. 1979. 50 x 65 cm. – Mit Fingerflecken des Künstlers und minimalen Knitterspuren am Rand. – DAZU: DERS., Drei Figuren. Radierung. Sign., beschriftet und dat. (19)69. Plattenmaß: 24,7 x 24,5 cm. – Probedruck. – Mit Verschmutzungen im breiten Rand. (92)

€ 120 – 180

3431

ZIMMERMANN, ROLF

(Murg Baden 1948-2021), Zwei sitzende Akte – Liegender und sitzender Akt. 2 Gouachen über Bleistift auf Karton. Jeweils sign. und dat. 1981. Jeweils 50 x 65 cm. – Mit minimalen Knitterspuren und minimalen Verschmutzungen. (92)

€ 260 – 400



3431

3432

ZIMNIK, REINER

(Beuthen 1930-2021 München), Fichte im Bayer. Wald (Reitstunde). Feder und Aquarell. Sign. und dat. 1988. 31 x 44 cm. – Unter Passepartout. (160)

€ 300 – 450



3432

Illustrationsentwurf zu der Publikation „Baumlegenden“, erschienen 1990 bei Prestel in München mit 12 Geschichten (Illustration S. 88). Außerdem diente das Blatt als Illustration in der Fernsehreihe „Reiner Zimniks Baumlegenden“, Folge 12 „Fichte im Bayer. Wald“, ausgestrahlt im Bayerischen Rundfunk 1988. Die „Baumlegenden“ gehören zu den letzten Publikationen des Dichter-Künstlers. Dabei stellt er zunächst jeweils einen Baum vor und erzählt alsdann von Begebenheiten, die sich auf, vor oder unter ihm zugetragen haben. – Tadellos. – Verso zweifach für die Publikationen gestempelt und mit Werknummer: L. Nr. 1363. – Beiliegt die bekannte Publikation des Künstlers „Jonas der Angler“, Blüchert, Hamburg 1959. – Innenliegend mit alternativer Tuschfederzeichnung Zimniks zur Episode in China, die wohl aber aufgrund des Formats verworfen wurde.

3433

SAMMLUNG –

5 Farbserigrafien. Unterschiedliche Künstler und Maße. Jeweils sign. und tfs. dat. (19)68-73. (99)

€ 160 – 200

1 Bl. von Joachim Albrecht (1913-1997) aus der Edition Griffelkunst 176 C2, 1 Bl. von Helmut Dirnaicher (geb. 1942) aus der Edition Griffelkunst 186 2 (Freie Wahl) und 3 Serigrafien von Erwin Heerich (1922-2004), davon 1 Bl. aus der Edition Griffelkunst 174 B4. – 1 Bl. mit Knick in einer Ecke und leichtem Lichtrand sowie Resten alter Montierung verso, 1 Bl. mit Fleck in der Serigrafie und 1 Bl. mit kleiner Bestoßung an einer Ecke.



3433



3434

3435

SAMMLUNG –

10 moderne Druckgrafiken. Unterschiedliche Techniken und Maße. Meist sign., tls. dat. (1957- 1992). (99)

€ 300 – 450

1 Farblithografie von Paul Wunderlich (Griffelkunst 176/177 II F65), 1 Lithografie von Eduard Bargheer, 1 Holzschnitt von Werner Bunz (Griffelkunst 177 B3), 1 Lithografie von Renato Guttuso (Griffelkunst 176 A4), 1 Lithografie von Fritz Kronenberg (Griffelkunst 123 A4), 1 Farblithografie von Charles Lapicque, 1 Offset nach Robert Rauschenberg, 1 Offset von Gerhard Rühm (Griffelkunst 194 C6), 1 Radierung von Armin Sandig (Griffelkunst 193 B3) und 1 Lithografie von A. Paul Weber. – Vereinzelt mit leichten, ein Bl. mit stärkeren Altersspuren. – Beiliegt ein Aquarell.



3436

3434

SAMMLUNG –

10 Zeichnungen, 1 Aquarell und 7 Druckgrafiken. Tls. sign., beschriftet und dat. 1920-70. – Einzelne Bl. unter Passepartout. (9)

€ 260 – 400

Darunter 5 Zeichnungen von Hans Fischach (1922-2008), 1 Aquarell mit der Ansicht von Koster Andechs von Max Raffler (1902-1988), 1 Holzschnitt von Hans Saebens (1895-1969) und 1 Lithografie von Hugo Troendle (1882-1955). Aus dem 19. Jahrhundert bereichern die Sammlung 2 Zeichnungen, die Peter von Hess (1792-1871) zugeschrieben werden, und 1 Zeichnung von Christine von Stengel. – Mit leichten bis mäßigen Altersspuren. – Beiliegt ein japanischer Holzschnitt mit Kabukischauspieler von Kunisada.



3435

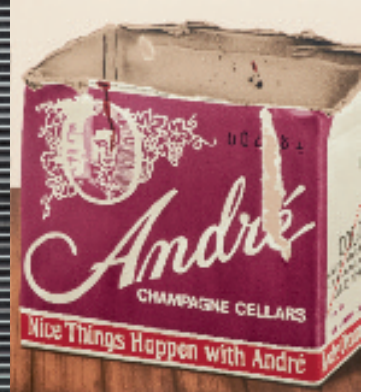
3436

SAMMLUNG –

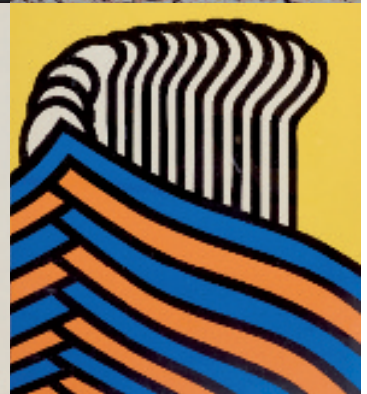
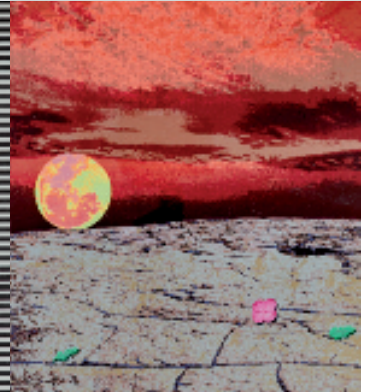
20 moderne Druckgrafiken. 8 Lithografien, 11 Radierungen und 1 Offset. Meist sign. und tls. dat. Unterschiedliche Maße. (99)

€ 400 – 600

Darunter 2 Bl. von Wolff Buchholz, 1 Bl. von Rudolf Dörfler (Griffelkunst 192 C5), 1 Bl. von Herbert Grunwaldt, 1 Bl. nach Arthur Illies, 4 Bl. von Fritz Kronenberg (eines davon Griffelkunst 100 C1), 1 Bl. von Pit Morell, 1 Bl. von Harald Rüggeberg (Griffelkunst 197 C5), 1 Bl. von Udo Scheel, 1 Bl. von Horst Skolderak, 2 Bl. von A. Paul Weber. – Vereinzelt mit leichten Altersspuren.



Young Collector



3437

BEARD, MARK

(geb. 1956 in Salt Lake City), 11 etching made from sketches done at the „Show World“ & the „Show Palace“ in New York. Portfolio mit 11 Farbradierungen über collagiertem Papier, davon 6 mit gelber Kreide gehöht. Je auf Trägerkarton mont. Sign., num. und dat. (19)92; mit Trockenstempel des Künstlerateliers. Ca. 25 x 16 cm. Lose mit hs. Titelblatt in Hlwd.-Mappe. d. Zt. (leichte Altersspuren). (131)

€ 260 – 400

Exemplar 9/10. – Der in New York tätige Künstler und Bühnenbildner ist vor allem für seine Portraits voller Maskulinität und Homoerotik bekannt. Das vorliegende Portfolio erweist ihn als talentierten Zeichner, der wie ein Dokumentarfilmer Momentaufnahmen aus der längst vergangenen, anrühigen Nachtwelt um den Times-Square und die 42nd Street festhält, ohne in einen geifernden Voyeurismus zu verfallen. Die auf schnellen Skizzen basierenden Radierungen zeigen Sexworker und Stripper jeglicher Geschlechter, alleine, aber auch mit Kunden, die meist im Schatten bleiben. Die Arbeiten überzeugen mit raffinierten Kompositionen, ansprechenden Farben und schnellen, gekonnten Strichen, die den Darstellungen jegliche Anrühigkeit nehmen und die Erotik als Teil des menschlichen Lebens zeigen. – Frisch.



3437



3438

3438

BERNHARD, GEORG

(geboren 1929 in Augsburg), Ohne Titel. 8 Serigrafien. Jeweils sign., 3 Bl. nummeriert und 7 Bl. dat. (19)70-72/73. (98)

€ 200 – 300

1 Bl. 72 x 59,6 cm (Exemplar 9/35; nicht dat.); 2 Bl. je 65 x 61 cm (Exemplar 39/40 und 26/40); 2 Bl. je 59,2 x 51,5 cm (nicht nummeriert); ein Bl. 58 x 48 cm (Exemplar 30/40) ein Bl. 50 x 46 cm (Exemplar 47/50); ein Bl. 65,5 x 48 cm (Exemplar 30/50). – Jeweils mit leicht bestoßenen Ecken und tfs. mit vereinzelt winzigen Flecken im minimal gebräunten Rand, ein Bl. mit kleiner Knitterspur.



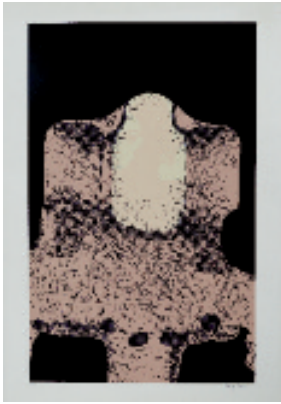
3439

3439

EPPICH, EGON

(Gottschee, Slowenien 1927-1982 Fürth), Ohne Titel. 4 Lithografien. Jeweils sign., nummeriert und dat. (19)69. 39,5 x 58 bis 50 x 64,5 cm. – Aus kleinen Auflagen von 7 bis 30 Exemplaren. – Gleichmäßig minimal gebräunt, ein Bl. mit kleinem Fleck im Rand. (98)

€ 140 – 200



3440

3440

HUREC, KAROL J.

(geboren 1948 in München), Ohne Titel. Farbserigrafie. Auf Träger sign., nummeriert und dat. (19)70. 57,5 x 36 cm. – Auf Trägerkarton kaschiert. (98)

€ 80 – 120

Exemplar 2/12. – Die Arbeit entstand gleich im ersten Jahr der Ausbildung des Künstlers und Kunsttherapeuten an der Münchner Akademie. Karl Hurec, von seinen Freunden Karol genannt, signierte schon damals nur mit seinem Vornamen und beschränkte sich ansonsten auf die Initialen. – Träger mit leichten Altersspuren.

DAZU: REBUS (Künstler des 20. Jahrhunderts), Tanzende Augen. Mixed Media-Print. Sign., nummeriert und dat. (19)78. Plattenmaß: 41,5 x 34 cm. – Exemplar 74/125.



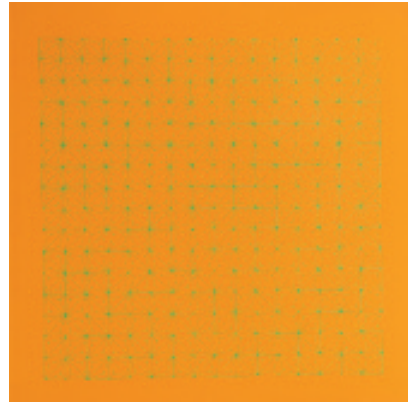
3442

3442

KANOVITZ, HOWARD

(Fall River 1929-2009 New York City), André Champagner. Farbsiebdruck. Sign. und nummeriert, nicht dat. (1972). 58 x 80 cm. – Exemplar A. P. – Mit sehr geringen Bestoßungen an den Ecken und minimalen Leimschatten im Rand. (3)

€ 240 – 350



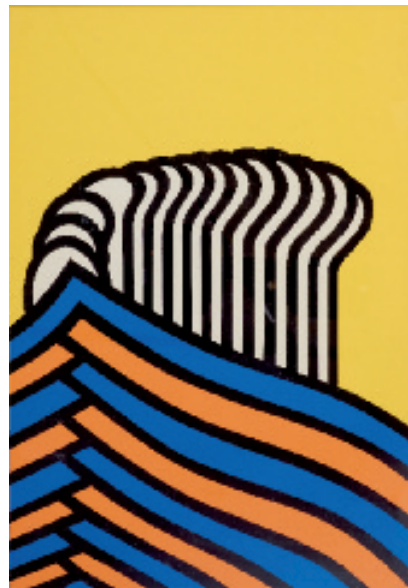
3441

3441

KÄMMER, RUDOLPH

(Rudolstadt 1935-2019 Münsing), Komposition Nr. 5. Farbserigrafie. Verso sign., nummeriert und dat. (19)73. 60 x 60 cm. – Exemplar 15/50. – Tadellos. (92)

€ 120 – 180



3443

3443

KRUSHENICK, NICHOLAS

(New York City 1929-1999 ebda.), Ohne Titel. Farbserigrafie. Nicht sign. und dat. (1970). 43,5 x 31 cm. – Unter Glas (ungeöffnet). – (115)

€ 100 – 150

Aus der Mappe „Kölner Kunstmarkt 1970“. – Beiliegen 4 Aquarelle, 2 kleine Gemälde und 4 Druckgrafiken. Meist sign., tls. dat. Unterschiedliche Maße. – Ein Bl. unter Passepartout. – Darunter ein kleines Gemälde von Albert Berr (20. Jahrhundert) und eine große Farbradierung von Sepp Frank (leichte Altersspuren, 2 Druckgrafiken gerollt).



3444

3444

LECHNER, ALF

(München 1925-2017 Dollnstein), Ohne Titel. 2 Bleistiftzeichnungen auf Papier. Monogr. und dat. (20)04 und (20)05. 19 x 13 und 11 x 16 cm. – Frei schwebend unter Passepartout. – Tadellos. (3)

€ 200 – 300



3445

3445

LENK, THOMAS

(Berlin 1933-2014 Schwäbisch Hall), Serigrafie 19/6 (Schichtungen). Farbserigrafie. Sign. und dat. (19)69. 50 x 50 cm; Blattmaß: 60 x 60 cm. – Aus der Edition Griffelkunst 174 C6. – Mit kleinen Knitterspuren im Motiv und leichten Schäden an den Kanten. (99)

€ 80 – 120



3446

3446

SAINT PHALLE, NIKI DE

(Neuilly-sur-Seine 1930-2002 La Jolla), Animaux. 5 Farbserigrafien mit Cut-outs. Verso im Druck bezeichnet, sign. und dat. 2000. Je 15 x 10,5 cm. (31)

**€ 100 – 150

In kleiner Auflage gedruckte Serie von kleinformatigen Siebdrucken. Hier die Motive: Lion (Löwe), Singe (Affe), Lemur catta (Maki), Grenouille (Frosch) und Rhinocéros (Nashorn). – Frisch.



3447

3447

SCHULT, H. A.

(geboren 1939 in Parchim), Himmelsblume. Farbserigrafie. Sign., betitelt, nummeriert und dat. (19)95. Motivmaß: 27,9 x 37,7 cm; Blattmaß: 40 x 50 cm. – Unter Glas. – Exemplar 38/500. – Minimal gebräunt. (97)

€ 80 – 120

3448

SCHULT, H. A.

(geboren 1939 in Parchim), Venezia. Farbseriografie. Sign., nummeriert und dat. (19)87. Motivmaß: 25 x 33 cm; Blattmaß: 27 x 35,2 cm. – Exemplar E. A. – Mit leichten Fingerspuren oben. (97)

€ 60 – 90



3448



3449

3449

SCHULT, H. A.

(geboren 1939 in Parchim), Grüner Planet. Farbseriografie. Sign., betitelt, nummeriert und dat. (19)95. Motivmaß: 27,9 x 37,7 cm; Blattmaß: 40,3 x 50 cm. – Exemplar 38/500. – Mit leichten Dellen an den Rändern sowie minimalen Verschmutzungen und vereinzelt Kratzern im breiten Rand. (97)

€ 60 – 90

3450

SCHULZ, KONRAD

(Elbing 1940-2001 Hamburg), Hüge hot tyre. Farbseriografie. Sign. und dat. (19)70. 47,1 x 41,3 cm; Blattmaß: 65 x 50 cm. – Aus der Edition Griffelkunst 181 A4. – Tadellos. (99)

€ 60 – 90



3450

Register

- A**
Adam, A. 3000
Adam, B. R. 3001
Adam, H. 3002
Adam, M.-E. 3193
Aken, J. van 3003
Aldegrevier, H. 3004
Alker, E. 3287
Altdorfer, A. 3005
Amberger, Ch. 3006
Amling, K. G. 3007
Anacker, J. 3194
Andreessen, E. 3354
Asensi, E. 3288, 3289
- B**
Bachem, B. 3290, 3291
Bailliu, P. de 3010
Bamberger, F. 3011
Barth, O. 3195
Bauer-Pezellen, T. 3292, 3293
Baumgarten-Haindl, T. von 3294
Beard, M. 3437
Bega, C. P. 3012
Beich, J. F. 3013
Bemme, J. A. 3014
Bendel, H. S. 3015
Bergmüller, J. G. 3016
Bernhard, G. 3438
Beyschlag, R. 3017
Biel, M. von 3296, 3297
Biscaino, B. 3018
Bisswurm, H. 3298, 3299
Bohrmann, K. 3300
Bonnard, P. 3301
Borchert, B. Ch. 3196
Bormann, E. 3197
Branca, H. von 3302
Brodwolf, J. 3303
Bruyn, N. de 3019-3022
Buckler, J. Ch. 3023
Büger, A. 3304
Bürkel, H. 3024
Bull, W. 3305
- C**
Callot, J. 3025
Castiglione, G. B. 3026
Cavalieri, G. B. de 3027
Cesio, C. 3028, 3029
Compton, E. H. 3198
Compton, E. Th. 3199
Coornhert, D. V. 3030
Corinth, L. 3306-3309
Cronqvist, L. 3355
Culmann, O. H. 3310
- D**
Daug, A. 3031
Davent, L. 3032
Decker, P. 3033, 3034
Denon, D.-V. 3134
Dettmann, W. 3311
Dietricy, Ch. 3043, 3044
Dillis, C. 3045
Dillis, J. G. von 3046
Dorigny, M. 3047
Drexel, H. Ch. 3312
- E**
Enzweiler, J. 3313
Eppich, E. 3439
Erhard Walther, F. 3416
Ernst, M. 3314
- F**
Faistenberger, A. 3054
Faithorne d. Ä., W. 3055
Farinati, P. 3056
Fentzel, G. 3057
Fialetti, O. 3058
Ficus, A. H. 3315
Frank, R. 3201, 3202, 3318, 3319
Frank, S. 3203
Fratrel d. Ä., J. 3059
Fries, E. 3060
Frommel, C. L. 3061
- G**
Gail, W. 3062
Gebhardt, M. 3204
Geiger, W. 3320, 3321
Gessner, S. 3063
Ghisi, A. Ch. 3064
Gilles, W. 3322
Ginetto, G. 3205
Giovannini, G. M. 3065
Gisevius, G. 3206
Glinzer, C. 3066
Goilav-Masius, L. 3323-3325
Goldschmitt, B. 3207
Goltzius, H. 3067, 3068
Graef, O. 3208
Grass, C. G. 3069
Grütznier, E. von 3209
Guardi, F. 3070
Günther, M. 3071, 3072
Guérard, E.-Ch.-F. 3073
- H**
Haas-Wirth, H. 3326
Haefeli, P. E. 3327
Haen, W. de 3048
Häusler, F. O. 3328
Halberg-Krauss, F. 3210
Hatzler, H. 3329, 3330
Heinlein, H. 3074
Henneberger, W. 3211
Hennig, C. 3212
Herterich, L. von 3213
Heyden, J. van der 3075
Hey, P. 3214-3219
Hirschvogel, A. 3076
Hitzler, F. 3331-3333
Höfler, M. 3220
Höger, J. 3077
Höhnel, W. G. 3221
Hormtientong, S. 3334
Hubbuch, K. 3335
Huber-Dachau, R. 3336
Huber, J. 3337
Hüther, J. 3338
Hurec, K. J. 3440
Huysum, J. van 3078
- I**
Immendorff, J. 3339
- J**
Janssen, H. 3340, 3341
Jeen, E. 3222
Jenichen, B. 3087
Jettmar, R. 3223
Juvenel, P. 3088
- K**
Kämmer, R. 3441
Kanovitz, H. 3442
Kaplan, A. 3342
Kauffmann, A. 3089
Keller-Kühne, J. W. 3343
Keller-Reutlingen, P. W. 3224
Kessler, C. 3225
Kilian, G. Ch. 3090
Kirchner, E. L. 3344
Klepper-Paar, H. 3345
Klinger, M. 3226
Klotz, C. 3091
Kobell, F. von 3092, 3093
Kobell, F. 3094
Kobell, J. II B. 3095
Kontny, P. A. 3346
Kretschmar, B. 3347
Kreutz, H. 3348
Kreuz, H. 3349
Kriester, R. 3350
Kröger, P. 3351
Krüger, F. 3096
Krushenick, N. 3443
Kubin, A. 3352
Kuehl, G. 3227
Kühnel, S. 3353
Küsel, M. 3049
- L**
Landenberger, Ch. A. 3230
Langhammer, A. 3231
Lechner, A. 3444
Lehmann, H. 3358
Lenk, Th. 3445
Lepié, F. 3102
Levasseur, J.-Ch. 3103
Liebermann, M. 3232
Lindemann-Frommel, M. 3233-3235
Lissitzky, El 3359
Liszewska, F. J. 3104
Lobeck, T. 3105
Longhi, G. 3106
Lucassen, R. 3360
Lyon, C. de 3107

- M**
Maggi, G. 3361
Malskat, L. 3362
Malura, O. 3236
Mandlinger, M. 3237
Manglard, A. 3108
Mangold, J. 3238
Marées, H. von
3109, 3110
Martinez, F. E. 3239
Martin, J. 3363, 3364
Mayrshofer, M. 3240
McCulloch, H. 3111
Meid, H. 3241
Meister der Donauschule
3112
Meister mit dem Würfel
3113
Milan, P. 3114
Millner, C. 3115
Mirö 3242
Mitelli, A. 3116
Mitelli, G. M. 3117
Möbius, M. 3365
Morgenstern, Ch.
3119
Moriani, A. 3244
Müller-Baumgarten, C.
3245
Müller-Schwaben, F.
3246, 3247
Muencke, E. 3367
- N**
Nachtmann, F. X.
3120
Nay, E. W. 3368
Neefs, J. 3121
Neppel, H. 3248
Neuhaus, F. 3249
Neureuther, E. N. 3122
Nicklas, J. 3250, 3251
Nitschke, D. 3369
- O**
Odenbach, M. 3370
Orlik, E. 3252
Os, J. van 3124
Osswald, E. 3253
Osswald, F. 3254
- P**
Penck, A. R. 3373
Perrier, F. 3125
Philipp, K. 3374
Philipp, M. E. 3255
Philips, H. A. 3256
Pierre, H. 3126
Pietzsch, R. 3375
Plank, H. 3376
Platunova, A. G. 3377
Pöppel, R. 3127
Prechtel, M. M. 3378-3380
Preller, F. 3128
Prem, H. 3381
Prestel, J. G. 3129
Probst, F. 3382
- Q**
Quaglio, F. 3130
- R**
Rabending, F. W. 3257
Raimondi, M. 3050, 3131
Rasenberger, A. 3258
Rebell, J. 3132
Rembrandt van Rijn 3133
Reschreiter, R. 3259
Retzsch, M. 3135
Ribbe-Fischer, E. 3383
Ricci, S. 3136
Richter, M. 3260
Ridinger, J. E. 3137
Riedel, A. 3138
Rieger, F. 3384
Röhle, E. 3385
Roeseler, A. 3261, 3262
Rooke, Th. M. 3263
Roos, Ph. P. 3139
Rothenburger, A. 3386-3388
Rottmann, L. 3140-3142
Rugendas, Ch. 3143
Ruthenbeck, R. 3389
- S**
Sadeler, Ae. 3145, 3146
Saenredam, J. P. 3147, 3148
Saint Phalle, N. de 3446
Saldörffer, C. 3149
Schad, R. 3390
Schäufelein, H. L. 3150, 3151
- Schaffhauser, E. 3152
Scheibe, E. 3391
Schletterer, C. M. 3392
Schlief, H. 3393-3396
Schmitt, H. 3397
Schmitzberger, J. 3264
Schmutzer, F. 3265-3268
Schuldness, J. S. 3398
Schult, H. A. 3447-3449
Schulz, K. 3450
Seidel, A. 3269
Seitz, R. von 3270
Sinding, O. L. 3271
Sonderborg, K. R. H. 3399
Sonnewend, S. 3272
Stademann, A. 3154
Steelink, W. 3273
Steen, F. von der 3155
Stemberger, E. 3400
Stengel, S. von 3156
Sterc, O. 3274
Stockmann, H. 3275
Strozzi, B. 3157
Suyderhoef, J. 3162
- T**
Tàpies, A. 3401
Tempesta, A. 3163, 3164
Tesmar, R. 3402, 3403
Teuber, H. 3404, 3405
Teufel, G. 3276
Thiemann, C. 3406
Thiersch, L. 3165
Thöny, E. 3277
Thoma, H. 3278, 3279
Thomason, H. 3407
Timtschenko, A. 3316, 3317
Traxler, H. 3408
Tuzina, G. 3409
- U**
Uhlig, M. 3410
Unger, W. 3171
Unger, W. H. 3411
- V**
Valore, L. 3412
Vico, E. 3172, 3173
Villamena, F. 3174
Vliet, J. van 3175
- Vogel, B. 3176
Vogl, J. 3280
Vollbeh, E. 3281
Volz, D. H. 3413
Vorsterman d. Ä., L. E. 3177
- W**
Waesberge, A. van 3053
Waldner, P. 3415
Waterloo, A. 3178
Wechtlin, H. 3179
Weiss, P. E. 3417
Werner, Th. 3418
Westpfahl, C. 3419
Wiegmann, R. 3180
Wildmeister, M. 3420
Willroider, L. 3181
Wilm, E. 3282
Winter, F. 3421
Witdoeck, J. 3182
Wolftrum, G. 3422
Wopfner, J. 3283
Wyck, Th. 3183
- Z**
Zadkine, O. 3423
Zander, H. 3424
Zangs, H. 3425-3428
Zichy, M. von 3184
Zille, H. 3284
Zimmermann, R. 3429-3431
Zimnik, R. 3432
Zumbusch, L. von 3285

Ergebnisliste Auktion 83 / Results List Auction 83

Kat.-Nr.	€	Kat.-Nr.	€	Kat.-Nr.	€	Kat.-Nr.	€	Kat.-Nr.	€	Kat.-Nr.	€
3001	80,-	3073	120,-	3143	2400,-	3311	240,-	3445	150,-	3582	160,-
3002	440,-	3074	550,-	3144	280,-	3312	100,-	3446	50,-	3589	480,-
3006	260,-	3076	220,-	3152	3000,-	3318	180,-	3447	260,-	3591	280,-
3008	120,-	3078	220,-	3153	100,-	3325	500,-	3450	1600,-	3597	200,-
3009	240,-	3079	500,-	3156	500,-	3329	1200,-	3457	140,-	3604	400,-
3012	160,-	3080	240,-	3161	80,-	3330	200,-	3468	80,-	3605	300,-
3014	80,-	3081	280,-	3162	180,-	3332	480,-	3473	400,-	3606	200,-
3016	200,-	3082	420,-	3168	420,-	3336	80,-	3474	1200,-	3612	200,-
3017	820,-	3084	200,-	3169	200,-	3346	80,-	3476	300,-	3613	260,-
3024	420,-	3085	550,-	3182	480,-	3347	800,-	3479	480,-	3614	120,-
3025	120,-	3086	330,-	3185	360,-	3349	500,-	3486	200,-	3615	120,-
3026	200,-	3091	700,-	3188	200,-	3355	950,-	3488	700,-	3624	800,-
3029	140,-	3093	200,-	3190	750,-	3356	240,-	3489	600,-	3625	800,-
3030	420,-	3094	180,-	3193	240,-	3359	600,-	3495	750,-	3631	60,-
3031	420,-	3095	260,-	3197	900,-	3360	500,-	3501	300,-	3632	260,-
3032	120,-	3096	140,-	3198	650,-	3375	300,-	3505	400,-	3635	140,-
3033	5500,-	3100	100,-	3199	400,-	3377	200,-	3516	1600,-	3636	1800,-
3034	190,-	3101	120,-	3217	90,-	3385	160,-	3518	550,-	3637	1650,-
3035	5500,-	3102	240,-	3218	800,-	3388	300,-	3521	360,-	3640	200,-
3036	1800,-	3103	180,-	3224	150,-	3396	150,-	3522	120,-	3644	180,-
3037	2800,-	3104	140,-	3225	330,-	3400	300,-	3528	60,-	3650	260,-
3038	260,-	3106	160,-	3230	650,-	3401	300,-	3548	190,-	3652	200,-
3041	600,-	3107	280,-	3243	280,-	3402	700,-	3549	160,-	3660	700,-
3042	800,-	3108	1600,-	3244	140,-	3405	1500,-	3551	150,-	3664	900,-
3043	300,-	3109	1900,-	3247	2000,-	3409	360,-	3553	300,-	3665	300,-
3050	120,-	3111	1000,-	3248	1300,-	3410	400,-	3554	60,-	3683	140,-
3051	190,-	3112	750,-	3249	420,-	3411	1100,-	3555	120,-	3685	100,-
3052	150,-	3114	220,-	3252	3500,-	3418	160,-	3560	520,-	3689	420,-
3053	600,-	3115	220,-	3253	420,-	3420	120,-	3561	240,-	3690	360,-
3055	150,-	3116	300,-	3259	200,-	3422	130,-	3568	80,-	3695	80,-
3056	1100,-	3117	130,-	3262	100,-	3423	280,-	3570	80,-	3700	100,-
3057	140,-	3118	120,-	3264	200,-	3424	300,-	3571	170,-	3708	100,-
3060	140,-	3120	140,-	3274	140,-	3426	120,-	3573	130,-	3711	500,-
3061	550,-	3123	120,-	3276	150,-	3427	100,-	3574	480,-	3717	200,-
3064	140,-	3129	160,-	3277	750,-	3428	80,-	3575	120,-	3719	240,-
3065	300,-	3132	170,-	3279	200,-	3433	260,-	3576	200,-	3720	1500,-
3066	460,-	3133	120,-	3282	150,-	3434	120,-	3577	200,-	3721	100,-
3067	100,-	3135	120,-	3302	600,-	3435	150,-	3578	260,-	3724	200,-
3069	120,-	3139	140,-	3307	190,-	3438	700,-	3579	200,-	3731	60,-
3072	120,-	3142	800,-	3308	1300,-	3439	90,-	3580	130,-	3734	80,-

Irrtum vorbehalten

Nächste Auktionen

Next Auctions

Online-Only-Auktion
Japonica
Mitte Januar 2025

Online only auction
Japanese woodcuts
Mid January 2025

Auktion 85
4. – 6. Juni 2025

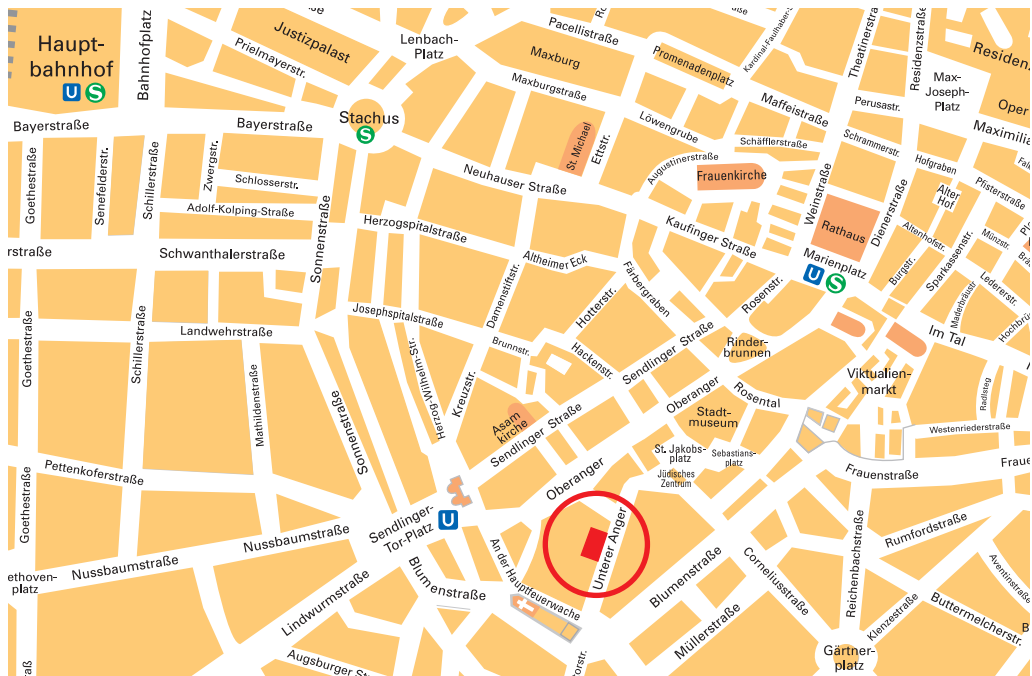
Auction 85
June 4th – 6th 2025

Einlieferungen nehmen wir
ab sofort entgegen.

Consignments from now on.

Auktion 86
26. – 28. November 2025

Auction 86
November 26th – 28th 2025



ZISSKA & LACHER

BUCH- UND KUNSTAUKTIONSHAUS

Unterer Anger 15 · 80331 München
Telefon 089/263855 · Fax 089/269088
auctions@zisska.de · www.zisska.de

Bankhaus Max Flessa KG, München
Kto. 770444 (BLZ/Bank Code 79330111)
IBAN: DE72 79330111 0000 7704 44
BIC: FLES DE MM

Zisska & Lacher
Buch- und Kunstauktionshaus
GmbH & Co. KG
HRA München 89114
Ust.-IdNr. DE 252525103

Persönlich haftende Gesellschafterin:
Z & L Beteiligungs GmbH
HRB München 208873
Geschäftsführer: Wolfgang Lacher

